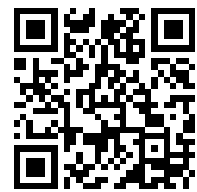
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Digitized by Google

LELAND·STANFORD·JVNIOR·VNIVERSITY

Digitized by Google

Digitized by Google

BEIHEFTE

ZUR

ZEITSCHRIFT

FÜR

ROMANISCHE PHILOLOGIE

BEGRÜNDET VON PROF. DR. GUSTAV GRÖBER †

FORTGEFÜHRT UND HERAUSGEGEBEN

VON

DR. ALFONS HILKA

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD

LIII. HEFT

ANTON HUBER

EINE ALTFRANZÖSISCHE FASSUNG DER JOHANNESLEGENDE

HERMANN BREUER

EINE GEREIMTE ALTFRANZÖSISCH-VERONESISCHE FASSUNG DER LEGENDE DER HEILIGEN KATHARINA VON ALEXANDRIEN

HALLE A. S.

VERLAG VON MAX NIEMEYER

1919

Digitized by Google

EINE ALTFRANZÖSISCHE FASSUNG

DER

JOHANNESLEGENDE

VON

ANTON HUBER

EINE GEREIMTE
ALTFRANZÖSISCH-VERONESISCHE FASSUNG

DER

LEGENDE DER HEILIGEN KATHARINA VON ALEXANDRIEN

MIT EINLEITUNG, SPRACHLICHER UNTERSUCHUNG,
NAMENVERZEICHNIS UND GLOSSAR
NACH WENDELIN FOERSTERS ABSCHRIFT DER EINZIGEN
PARISER ARSENALHANDSCHRIFT KRITISCH ZUM ERSTEN MALE
HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN BREUER

STANFORD LIBRARY

HALLE A. S.
VERLAG VON MAX NIEMEYER
1919

Digitized by Google

290156

STANFORD LIBRARY

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis.

Die Johanneslegende und De Sainte Caterine.

Seite

Die Johanneslegende.

Einleitung:

I. Die Handschriften 1
II. Die Heiligenlegende im Altfranzösischen 2
III. Inhalt der Johanneslegende von Thierry von Vaucouleurs . . 6
IV. Die lateinischen Vorlagen des Dichters 10
V. Der Dichter 16
VI. Bemerkungen zum Sprachcharakter unseres Textes 17

A. Zur Lautlehre.

I. Die Vokale.
a) Zur spontanen Entwicklung 18
b) Einfluss der Palatallaute 21
c) Nasalierung 22
d) Veränderungen in vor- und nebentoniger Stellung . . 23
II. Die Konsonanten 24
Der Auslaut 26

B. Bemerkungen zur Formenlehre, Syntax etc.

Zur Deklination 27
Der Artikel 27
Personalpronomen 28
Possessivpronomen 28
Demonstrativum 28
Relativpronomen 29
Zum Verb 29
Syntaktisches 30
Seltene Wörter 31
Lokalisierung 32
Datierung 32

Text 33

Digitized by Google

Seite

De Sainte Caterine.

Einleitung 203
Text 206
Sprachliche Untersuchung
Vorbemerkung 261
I. Reimuntersuchung 261
II. Silbenzählung 263
III. Schreibersprache
a) Vokale 264
b) Konsonanten 271
c) Formenlehre 276
Namenverzeichnis 280
Glossar 281

Digitized by Google

Die Johanneslegende

Digitized by Google

Einleitung . . . . .
Text . . . . . .
Sprachliche Untersuchun
Vorbem-rkung . .
I. Reimuntersuc
II. Silbenzählung
III. Schreibersprac
a) Vokal
b) Kons
c) Forme
Namenverzeichnis . .
Glossar . . . . .

Digitized by Google

Einleitung.

I. Die Handschriften.

Der Text, dessen erste Ausgabe den Zweck dieser Arbeit bildet, ist eine Legende des hl. Johannes des Evangelisten. Dieses in achtsilbigen Versen verfafste Werk von Thierry de Vaucouleurs ist erhalten in zwei Handschriften: Nr. 388 der Bibliothek von Bern und Nr. 467 der Bibliothek von Carpentras.

Franz Thormann hat Inhalt, Quellen und Sprache des Textes zum Gegenstande einer Untersuchung gemacht und dabei eine Textprobe von etwas über 500 Versen veröffentlicht.[1] Das Manuskript von Carpentras war ihm aber unbekannt. Die Ergebnisse seiner Arbeit werden in dieser Einleitung teils kurz wiederholt, teils ergänzt.

Über die Herkunft und den Inhalt der Bernerhandschrift äufsert sich Thormann wie folgt:[2] „Der Kodex Nr. 388 der Berner Handschriftensammlung ist seinem Inhalt nach bekannt. J. R. Sinner, *Catalogus codicum MSS bibliothecae bernensis* T. III, p. 390 verweist selbst auf ein früher von ihm verfafstes Büchlein, *Extraits de Poésies du XIII. siècle*, Lausanne 1759, ein seltenes Schriftchen, ohne Verfassernamen erschienen, worin der damalige Bibliothekar der Berner Stadtbibliothek durch die Inhaltsangabe einzelner Dichtungen der Bongars'schen Manuskriptensammlung, als einer der ersten, den Sinn für altfranzösische Kunst und Literatur zu wecken suchte. Ludwig von Steiger, *Verzeichnis der Handschriften, welche im Jahre* 1612 *von Jakob von Bongars an Jak. v. Graviseth und von diesem anno* 1632 *an die Stadtbibliothek geschenkt worden sind* (ms. 1861—67, B. I, p. 562), fügt der Aufzählung der Manuskripte zum Teil irrige Notizen über deren Inhalt bei. Endlich gibt Groeber in Hermann Hagen, *Catalogus codicum bernensium* (*bibliotheca bongarsiana*) ein genaues Inhaltsverzeichnis von unserem Kodex mit Angabe der Folienzahl, Anführung der Anfangszeilen der einzelnen Texte und Datierung der Handschrift um die Wende des XIII./XIV. Jahrhunderts.

---

[1] Franz Thormann, *Thierri von Vaucouleurs' Johanneslegende.* Berner Dissertation 1892.

[2] A. a. O. p. 1.

Digitized by Google

Das Manuskript Nr. 388 enthält drei Texte: 1. *Das Leben des Apostels Johannes* (f°. 1 — f°. 44 c) — 2. *Merlin's Prophezeihungen* (f°. 45 a — f°. 104 b)[1] — 3. *Die 7 Weisen Roms* (f°. 105 a — 135 c).[2] Nummer 2 und 3 sind Prosawerke. Thormann gibt dann (p. 2) ausführliche Mitteilungen über Aussehen und Zustand dieses „Quartbandes von 135 Pergament-Folien".

Die Handschrift Nr. 467 von Carpentras gehört dem XIV. Jahrhundert an; sie umfafst 67 Pergament-Folien, ist in Kalbleder gebunden im Format 200 : 140 mm und enthält nur den Johannestext. Während in der Bernerhandschrift manche Stellen bis zur Unleserlichkeit verwittert und verdorben sind, ist diejenige von Carpentras vollständig gut erhalten. Der Text der letzteren enthält auch, zum Unterschiede von der ersteren, Kapitelüberschriften in roter Tinte und gegen 40 Miniaturen. Weitere Verschiedenheiten der beiden Texte werden sich bei der Untersuchung über die Vorlagen des Dichters ergeben.

II. Die Heiligenlegende im Altfranzösischen.[3]

Den Heiligenlegenden im Altfranzösischen geht eine reiche hagiographische Literatur in lateinischer Sprache voraus. Diese Erzählungen gruppieren sich teils um Nationalheilige, teils sind ihre Quellen im Orient zu suchen, wo echte und apokryphe Evangelien, Apostelleben und Geschichten der ersten Märtyrer meist in griechischer Sprache abgefafst wurden, dann in lateinischer Bearbeitung, häufig über Süditalien, den Weg ins Abendland fanden. Diese lateinische Legendenliteratur, in Frankreich besonders reich vom 6. bis 11. Jahrhundert, wurde eine ergiebige Quelle für altfranzösische Schriften in Poesie und Prosa.[4]

Für literarische Schöpfungen, die, wie diese Legenden, für den Gesang oder Vortrag bestimmt waren, ergab sich die Anwendung des gereimten Verses von selbst. Zudem wollten manche Autoren einen Ersatz für die Abenteuerromane bieten und behielten daher deren gebundene Redeweise bei, um ihre Erzählung ebenso angenehm zu machen.[5] So erscheinen denn die Heiligenlegenden bis gegen

---

[1] Zur Kenntnis des im Mittelalter zum Wahrsager und Propheten gestempelten Merlin vgl. *Merlin, publ. par G. Paris et J. Ulrich*, Paris 1886 (i. d. Publikationen der Société des anciens textes); auch Freymond in *Zeitschrift* XVI, p. 106 u. 113.

[2] Vgl. *Deux rédactions du roman des sept sages de Rome, publ. par G. Paris* (Soc. des anc. textes). Die vorliegende Redaktion dieses Romans gehört der von G. Paris aufgestellten A-Klasse derselben an (s. Einleitung der betreffenden Ausgabe.

[3] Vgl. Paul Meyer, *Légendes hagiographiques en français*, in *Histoire littéraire de la France*, Tome XXXIII, p. 328—458. Ferner: *Histoire de la langue et de la littérature française des Origines à* 1900, publiée sous la direction de Petit de Julleville Tome I, p. 1—48.

[4] Paul Meyer, a. a. O. p. 328, 329.

[5] Petit de Julleville a. a. O. p. 20.

Digitized by Google

den Niedergang ihrer Blütezeit in gereimten Versen. Während aber die profane Poesie an bestimmten Vers- und Strophenbau gebunden war — die chansons de geste erscheinen stets in einreimigen Tiraden (laisses), die romans d'aventure und die fableaux in achtsilbigen gereimten Verspaaren — ist die geistliche Dichtung meist freier. Die häufigsten Formen sind die Strophe von achtsilbigen Versen und diejenige von vier Alexandrinern.[1] In gewisser Analogie mit der weltlichen Dichtung entstanden anfänglich nur kleine Gesänge (die cantilène de S. Eulalie umfafst 29 Verse), nach und nach wurden die Erzählungen ausführlicher, so dafs schliefslich, seit dem 13. Jahrh. immer häufiger, die leichtere Prosa die weitschweifig und langweilig gewordene Poesie ablösen mufste.[2]

Waren auch Kompositionen von literarischem Werte wie die Vie de S. Alexis selten, so erfreute sich diese Literaturgattung doch grofser Lebenskraft und Volkstümlichkeit. So konnte das Leben der hl. Katharina, wie auch das der hl. Margaretha, 11 mal dichterisch behandelt werden.[3] Die Kirche nahm den jongleurs gegenüber eine mildere Haltung ein, wenn sie „die Taten der Fürsten oder der Heiligen besangen".[4] Noch im 15. Jahrh. sprechen zahlreiche Parodien für die Popularität dieser Dichtungsart, künden aber auch deren Verfall an.[5]

Fragen wir nach dem Entstehungsort dieser Texte, so werden wir in ein ziemlich beschränktes Gebiet gewiesen. Die Isle de France und die anliegenden Gebiete im Westen, Osten und Norden, sowie England sind die fruchtbarsten in dieser Hinsicht. Der ganze mittlere Teil Frankreichs weist sehr wenig auf, und für Lothringen scheint unser Johannestext der einzige dieser Art zu sein.[6]

Es liegt in der Natur der Sache, dafs in erster Linie Autoren geistlichen Standes zur Bearbeitung solcher Stoffe schritten. Jedoch auch Laien befafsten sich damit, darunter manchmal solche, welche durch ein ernsteres Werk den Leichtsinn ihrer früheren Gedichte sühnen wollten.[7] Das künstlerische Ziel trat also zurück vor dem Erbauungszwecke. Indem man die Taten der Wunderkraft und der Gottseligkeit in der Vulgärsprache schilderte, kam man einem tiefen Bedürfnis des naiv-gläubigen Volkes entgegen. Die künstlerische Bedeutung dieser Werke ist daher meist gering, zumal sich eine grofse Zahl derselben als Übersetzungen lateinischer Vorlagen erweisen. Auch der rein geschichtliche Wert ist oft klein, da man, der mittelalterlichen Anschauungsweise entsprechend, Geschichte und Sage ineinanderwob,[8] wie denn auch eine kritische Sonderung un-

[1] Paul Meyer, a. a. O. p. 333, 334.
[2] Petit de Julleville, a. a. O. p. 5—6.
[3] Paul Meyer, a. a. O. p. 330, 342—343, 362—363.
[4] Paul Meyer, a. a. O. p. 330; Petit de Julleville a. a. O. p. 5. Beide verweisen auf Fr. Guessard, *Huon de Bordeaux* p. VI.
[5] Paul Meyer, a. a. O. p. 334.
[6] Paul Meyer, a. a. O. p. 323.
[7] Ebend. p. 331.
[8] Petit de Julleville, a. a. O. p. 18 ff.

Digitized by Google

möglich war. Das konnte auch bei den Heiligenlegenden geschehen, da sie nicht Sache des Dogmas waren. Dagegen können sie kulturgeschichtlich wertvoll sein, indem sie Ideen und Sitten der Abfassungszeit durchblicken lassen.

Eine grofse Gruppe dieser Schriften befafst sich mit den Heiligen, welche in den ersten christlichen Jahrhunderten, vorab im Oriente, lebten. Die Verbreitung ihrer Geschichten ging mit derjenigen des Christentums Hand in Hand; sie haben daher überall in der liturgischen Poesie Eingang gefunden.[1] Manche unter ihnen sind auch bemerkenswert, weil sie heretische oder aufserchristliche Überlieferungen enthalten, wenn auch in katholischer Bearbeitung. So enthält die Legende von Barlaam und Joasaph[2] buddhistische Reminiszenzen,[3] und unser Johannestext enthält Reste gnostischer Akten.[4]

Sind die orientalischen Heiligen meist Beispiele grofser Askese, so erscheinen uns die keltischen (z. B. Brendan, Ausgabe: Suchier in *Romanische Studien* I, 567 [1895]) im Lichte eines träumerischen Mystizismus.[5] Am meisten historischen Gehalt haben die Legenden der Nationalheiligen, besonders der spätern. Ihre Verehrung war auf bestimmte Gegenden lokalisiert, wo dann die Überlieferung von ihren Schicksalen in den „lectiones" der Breviere figurierten.[6] Die Prosalegenden, welche, wie schon erwähnt, später auftreten (13. bis 15. Jahrh.), finden sich selten einzeln vor, sondern meistens in Sammlungen (*Legendarien*, *Légendiers*). Viele davon lassen sich nach gemeinsamer Herkunft in Gruppen ordnen, andere stehen vereinzelt.[7] Seit dem 12. Jahrh. sind lateinische Legendensammlungen angelegt worden, die nach den Festen des Kirchenjahres geordnet sind. Auch diese wurden zum Teil ins Französische übertragen. So enthält beispielsweise die Handschrift Nr. 141 der Biblioteca Laurenziana 203 Artikel, von denen 15 aus der *Legenda aurea* übersetzt sind.[8] Die *Abbreviatio in gestis et miraculis sanctorum*[9] liegt dem sogenannten *Légendier liturgique*[10] zu Grunde.

---

[1] Paul Meyer, a. a. O. p. 332. — Ein Beispiel hiervon ist dargelegt von G. M. Treves S. J.: „Die Legende vom Ableben des hl. Johannes in der liturgischen Poesie". Stimmen aus Maria-Laach 1901, p. 528.

[2] Die Legende ist in drei altfranzösischen Dichtungen behandelt: 1. von Gui de Cambrai. Ausgabe: Appel 1911; H. Zotenberg und P. Meyer (Stuttgart 1864). 2. Anonym. Auszüge, ebenda p. 336. 3. von Chardri. Ausgabe Joh. Koch (Heilbronn 1879; Band I der „Altfranzösischen Bibl." p. 1).

[3] Petit de Julleville I p. 27—28.

[4] Siehe unten IV, 3.

[5] Petit de Julleville I, p. 28 ff.

[6] Paul Meyer, a. a. O. p. 332.

[7] Paul Meyer, a. a. O. p. 379—458.

[8] *Romania*, XXXIII, 1—49.

[9] Auch *Summa de vitis Sanctorum* genannt, Mitte des XIII. Jahrh., wahrscheinlich in Auxerre, entstanden. Paul Meyer a. a. O. p. 449; Notices et Extraits XXXVI, 2—4.

[10] Paul Meyer a. a. O. p. 450 ff.

Digitized by Google

Wie ist nun in dieser hagiograp[illegible]vandten des Lieblingsjüngers des hl. Johannes, des Evangelisten [illegible]nten Klosters hervor, welches als 200 Legenden in Versen, welche [illegible]rten zu sein, wie die Grab-aufser unserem lothringischen Texte n[illegible]o di Compostella), da es *S. Jean l'evangeliste*, vie en quatrains de [illegible]iht sei, und da es der des XIII. Jahrh., Mss: [illegible]be.

Arras, 307, f⁰. 172. [illegible]h der dem
Madrid, Bibl. nac. Ee 150; [illegible]—5062.)
Paris, Bibl. nat. Fr. 2039 f⁰. 22. [illegible] einem

Auf welche Quelle dieses Johannesleben zurückgeht, konn[illegible] nicht ermitteln, da die Angaben in *Bulletin de la soc. des anc. textes français*, 1878, B. IV, p. 54 u. 61, und in *Romania* XVII, p. 387 sich auf Einleitung und Schlufs beschränken, ohne etwas von der Legende selbst zu verraten. Viel stärker ist das Johannesleben vertreten unter den Prosalegenden. Fast alle Legendarien enthalten ein Johannesleben, das, wie nach den mitgeteilten Anfangsworten zu vermuten ist, eine Übersetzung des lateinischen Mellitus[1] darstellt, jedoch nicht immer in derselben Version.

Im folgenden seien die Handschriften genannt, welche, soweit es sich aus der Arbeit Paul Meyers erschliefsen läfst, ein Johannesleben enthalten.

[2]
- Paris, Arsenal 3516.
- Paris, B. N. fr. 19525.
- London, Br. Mus., Harl. 2253.
- Egerton 2710.

Gruppe A
- St. Petersburg, kais. B., fr. 35. Vgl. *Notices et extraits* XXXVI.
- Lyon, Bibl. munic. 770. Vgl. *Bullet. d. l. soc. d. anc. textes fr.* 1888.
- Tours, 1008. Vgl. *Bullet. d. l. soc. d. anc. textes fr.* 1897.
- Modena, Bib. Estense 116. Vgl. *Bullet. d. l. soc. d. anc. textes fr.* 1902.
- Paris, B. N., fr. 668, fol. 449 ff.

Gr. B
- Paris, B. N. nouv. acq. fr. 1028.
- Bruxelles, B. roy. de Belgique 10326.
- London, Br. Museum, Add. 6524.
- Paris, B. Ste Geneviève 588.

Gr. C
- Paris, B. N. fr. 412.
- London, Br. Mus., Old Roy. 20 D. VI.
- Paris, B. N. fr. 411.

Gr. D
- Paris, B. N. fr. 17229.
- Paris, B. N. fr. 6447. Vgl. *Notices et extraits*, XXXV, 467 ff.

[1] Siehe unten IV, 2. Anfangsworte des lat. Mellitus: Secundam post Neronem persecutionem Christianorum Domicianus exercuit . . ." Fabricius, Codex apocryphus III, 606. Anfang der Johanneslegende in den Handschriften der Gruppe A: „Bien est conneüe chose que la segonde persecucion qui puis Noiron fu fete seur les crestïens fist Domitiens li empereres . . . Paul Meyer, a. a. O. p. 401.

[2] Diese Handschriften enthalten eine kleine Sammlung, welche P. Meyer nicht in die Gruppen eingereiht hat.

Digitized by Google

möglich war. Das konnte auc[illegible]ipps 3660. Vgl. *Notices et extraits* XXXIV,
da sie nicht Sache des Dog[illegible], 183—197.
geschichtlich wertvoll sei[illegible]13.
fassungszeit durchblick[illegible] 23117.

Eine grofse [illegible].roy.d.Belgique 9225. Vgl. *Romania* XXXVI, 409—486.
Heiligen, welc[illegible]B. N. fr. 183.
im Oriente, [illegible]aris, B. N. fr. 185. } Vgl. *Notices et extraits*
derjenig[illegible]London, Br. Mus., Add. 17275. } XXXVI, 409—486.
in [illegible] 27.
Paris, B. N. fr. 23112.
Cambridge, S. John's Coll. 9.
Tours, 1015. Vgl. *Bulletin d. l. soc. d. anc. textes fr.* 1897 p. 75.
Oxford, Queen's Coll. 305. Vgl. *Romania* XXXIV, 215.
Paris, B. N. fr. 987. Vgl. *Romania* XXXIV, 234.
Paris, B. N. fr. 818, fol. 154—175: Légendier Lyo[illegible]
Florenz, Bibl. Laurenziana 141. Hier ist [illegible] das Öl-
martyrium aus der „Legend[illegible] *omania*
XXXIII, 1—49.

Die folgenden Handsch[illegible]
Paris, B. N. fr. 988.
Paris, B. N. fr. [illegible]
Paris, B. Ste [illegible]
Epinal, 70.
Lille, 451.
London, Br. Mu[illegible]
Angaben [illegible]
T. XXXVI, 717—,

Gr. E { Musée Condé, 456.
Cheltenham, B. Phill[illegible]
1re partie
Gr. F { Paris, B. N. fr. 4[illegible]
Paris, B. N. fr. [illegible]
Gr. G { Bruxelles, F[illegible]
Paris, *extraits*,
P[illegible]

6

III. Inhalt de[illegible] von Alençon

1. Die Einleitung

Der hl. Patiens, vom [illegible]ach Metz gesandt, gründete daselbst eine Abte[illegible]ngezeit St. Arnoul hiefs. In diesem Kloster, wo unser [illegible]dche Aufnahme fand, entdeckte er lateinische Schriften [illegible]s Leben des hl. Johannes, welche ihn zur Übersetzung in d[illegible]ttersprache anregten, damit auch die des Lateinischen Unkundigen sich daran erbauen könnten.

Um die Wichtigkeit seines Stoffes darzutun, zählt er die vielen besonderen Gnaden auf, mit welchen Johannes von Gott ausgestattet worden (43—112), und schliefst daraus, wie diesem Heiligen vor allen andern Verehrung gebühre, besonders von Seiten der Damen

[1] Ausgabe angefangen von Mussafia und Gärtner: „Altfranzösische Prosalegenden", Wien und Leipzig 1895.

Digitized by Google

(153 ff.). Nach Aufzählung der Verwandten des Lieblingsjüngers Jesu hebt er die Bedeutung des genannten Klosters hervor, welches ebensowohl verdiene, Ziel der Pilgerfahrten zu sein, wie die Grabstätte des hl. Jakobus in Galizien (S. Yago di Compostella), da es ja dem Andenken des hl. Johannes geweiht sei, und da es der Papst mit wichtigen Privilegien ausgestattet habe.

2. Die Schicksale des hl. Johannes nach der dem Jünger Prochorus zugeschriebenen Vita.[1] (265—5062.)

Nach der Himmelfahrt Christi traten die Apostel mit je einem Jünger ihre Missionsreisen an. Das Los hat Johannes nach Vorderasien (Aise) bestimmt, und er unternimmt mit Prochorus[2] die Reise nach Ephesus. Die Wunder, welche er daselbst im Bade des Fürsten Dioscoridos, wo er sich verdungen hat, wirkt, führen die fürstliche Familie und viele Einwohner dem christlichen Glauben zu. Die heidnisch gebliebenen werfen bei einem Diana-Fest Steine auf den Heiligen, treffen aber stets die Diana-Statue. Die im darauffolgenden Gemetzel Getöteten werden auferweckt, und viele glauben an die Lehre des Apostels. Der Tempel der Göttin stürzt wunderbarerweise ein. Aber infolge der Umtriebe des neidischen Teufels in Gestalt eines Gefängniswärters und der Klagen des Juden Mareon mufs Johannes die Stadt Ephesus zum erstenmal verlassen.[3] (265—1428.)

In Marmoreon offenbart Gott dem hl. Johannes, er müsse nach Ephesus zurückkehren, von wo er ihn in drei Monaten nach Pathmos berufen werde. Johannes folgt der göttlichen Stimme.

Durch ein Schreiben der heidnischen Epheser von der Tätigkeit der beiden Missionare unterrichtet, befiehlt der Kaiser Domitianus, dafs man die beiden nach Pathmos verbanne. Die Schiffsmannschaft, welche den Befehl ausführt, wird durch die Wundertaten des Gefangenen (Errettung eines ins Meer gestürzten Jünglings, Verwandlung von Meerwasser in Süfswasser, Heilungen) bekehrt. (1429—1810.)

Nun entfaltet Johannes in Pathmos seine Missionstätigkeit, bis durch Wunder und Predigt die ganze Bevölkerung dem christlichen Glauben gewonnen ist. Alle Ortschaften der Insel sucht er auf. In Floran treibt er dem Sohne seines Gastgebers Miron durch einen Brief den Teufel aus. — Ein gewisser Kynopes weifs durch seine Zaubereien die Wunder Johannes scheinbar zu übertreffen, worauf das Volk diesen steinigt. Als er aber sich erhebt, während sie ihn für tot gehalten, und als Kynopes in den Fluten verschwindet, da lassen sich die Anhänger des Zauberers taufen. — In Mirnibie entlarvt Johannes den Gott Louf als Teufel, den er zur Hölle jagt und befreit die zwölf Kinder, die bei einem Feste diesem Louf

[1] Vgl. unten IV, 1.

[2] Die Erzählung ist dem Prochorus in den Mund gelegt, welcher in der ersten Person sprechend die Ereignisse berichtet.

[3] Hier folgt in der lateinischen Quelle (Prochorus) die Episode von der Errettung aus dem siedenden Öl.

Digitized by Google

möglich war. Das konnte auc[illegible]ipps 3660. Vgl. *Notices et extraits* XXXIV, da sie nicht Sache des Dog[illegible], 183—197. geschichtlich wertvoll sei[illegible]13. fassungszeit durchblicke[illegible] 23117.

Eine grofse [illegible]B. roy. d. Belgique 9225. Vgl. *Romania* XXXVI, 409—486. Heiligen, welc[illegible]B. N. fr. 183. im Oriente, [illegible]aris, B. N. fr. 185. derjenige[illegible]London, Br. Mus., Add. 17275. } Vgl. *Notices et extraits* XXXVI, 409—486. in [illegible] 27.

[redacted]

Paris, B. N. fr. 23112.
Cambridge, S. John's Coll. 9.
Tours, 1015. Vgl. *Bulletin d. l. soc. d. anc. textes fr.* 1897 p. 75.
Oxford, Queen's Coll. 305. Vgl. *Romania* XXXIV, 215.
Paris, B. N. fr. 987. Vgl. *Romania* XXXIV, 234.
Paris, B. N. fr. 818, fol. 154—175: Légendier Lyo[illegible] das Öl-
Florenz, Bibl. Laurenziana 141. Hier ist [illegible] martyrium aus der „Legend[illegible]*omania* XXXIII, 1—49.

Die folgenden Handsch[illegible]

Paris, B. N. fr. 988.
Paris, B. N. fr. [illegible]
Paris, B. Ste [illegible]
Epinal, 70.
Lille, 451.
London, Br. Mu[illegible]
Angaben [illegible]
T. XXXVI, 717—,

Gr. E { Musée Condé, 456. Cheltenham, B. Phill[illegible] 1re partie
Gr. F { Paris, B. N. fr. 4[illegible] Paris, B. N. fr. [illegible] Bruxelles, F[illegible]
Gr. G { Paris, *extraits*, P[illegible]

6

III. Inhalt de[illegible] y von Alençon

1. Die Einleitung

Der hl. Patiens, vom [illegible]ach Metz gesandt, gründete daselbst eine Abte[illegible]ıgezeit St. Arnoul hiefs. In diesem Kloster, wo unser [illegible]liche Aufnahme fand, entdeckte er lateinische Schriften [illegible]s Leben des hl. Johannes, welche ihn zur Übersetzung in d[illegible]ıttersprache anregten, damit auch die des Lateinischen Unkundigen sich daran erbauen könnten.

Um die Wichtigkeit seines Stoffes darzutun, zählt er die vielen besonderen Gnaden auf, mit welchen Johannes von Gott ausgestattet worden (43—112), und schliefst daraus, wie diesem Heiligen vor allen andern Verehrung gebühre, besonders von Seiten der Damen

[1] Ausgabe angefangen von Mussafia und Gärtner: „Altfranzösische Prosalegenden", Wien und Leipzig 1895.

Digitized by Google

(153ff.). Nach Aufzählung der Verwandten des Lieblingsjüngers Jesu hebt er die Bedeutung des genannten Klosters hervor, welches ebensowohl verdiene, Ziel der Pilgerfahrten zu sein, wie die Grabstätte des hl. Jakobus in Galizien (S. Yago di Compostella), da es ja dem Andenken des hl. Johannes geweiht sei, und da es der Papst mit wichtigen Privilegien ausgestattet habe.

2. Die Schicksale des hl. Johannes nach der dem Jünger Prochorus zugeschriebenen Vita.[1] (265—5062.)

Nach der Himmelfahrt Christi traten die Apostel mit je einem Jünger ihre Missionsreisen an. Das Los hat Johannes nach Vorderasien (Aise) bestimmt, und er unternimmt mit Prochorus[2] die Reise nach Ephesus. Die Wunder, welche er daselbst im Bade des Fürsten Dioscoridos, wo er sich verdungen hat, wirkt, führen die fürstliche Familie und viele Einwohner dem christlichen Glauben zu. Die heidnisch gebliebenen werfen bei einem Diana-Fest Steine auf den Heiligen, treffen aber stets die Diana-Statue. Die im darauffolgenden Gemetzel Getöteten werden auferweckt, und viele glauben an die Lehre des Apostels. Der Tempel der Göttin stürzt wunderbarerweise ein. Aber infolge der Umtriebe des neidischen Teufels in Gestalt eines Gefängniswärters und der Klagen des Juden Mareon mufs Johannes die Stadt Ephesus zum erstenmal verlassen.[3] (265—1428.)

In Marmoreon offenbart Gott dem hl. Johannes, er müsse nach Ephesus zurückkehren, von wo er ihn in drei Monaten nach Pathmos berufen werde. Johannes folgt der göttlichen Stimme.

Durch ein Schreiben der heidnischen Epheser von der Tätigkeit der beiden Missionare unterrichtet, befiehlt der Kaiser Domitianus, dafs man die beiden nach Pathmos verbanne. Die Schiffsmannschaft, welche den Befehl ausführt, wird durch die Wundertaten des Gefangenen (Errettung eines ins Meer gestürzten Jünglings, Verwandlung von Meerwasser in Süfswasser, Heilungen) bekehrt. (1429—1810.)

Nun entfaltet Johannes in Pathmos seine Missionstätigkeit, bis durch Wunder und Predigt die ganze Bevölkerung dem christlichen Glauben gewonnen ist. Alle Ortschaften der Insel sucht er auf. In Floran treibt er dem Sohne seines Gastgebers Miron durch einen Brief den Teufel aus. — Ein gewisser Kynopes weifs durch seine Zaubereien die Wunder Johannes scheinbar zu übertreffen, worauf das Volk diesen steinigt. Als er aber sich erhebt, während sie ihn für tot gehalten, und als Kynopes in den Fluten verschwindet, da lassen sich die Anhänger des Zauberers taufen. — In Mirnibie entlarvt Johannes den Gott Louf als Teufel, den er zur Hölle jagt und befreit die zwölf Kinder, die bei einem Feste diesem Louf

[1] Vgl. unten IV, 1.

[2] Die Erzählung ist dem Prochorus in den Mund gelegt, welcher in der ersten Person sprechend die Ereignisse berichtet.

[3] Hier folgt in der lateinischen Quelle (Prochorus) die Episode von der Errettung aus dem siedenden Öl.

Digitized by Google

hätten geopfert werden sollen. Die Priester, deren Hafs er hierdurch auf sich geladen, versöhnt er durch Auferweckung eines Priestersohnes. — Ein Tempel, in welchem sich Priester und Volk zu Schwelgerei und schändlichem Treiben versammeln, stürzt ein. — Antipater wird von seiner Mutter verleumdet, da er ihre blutschänderischen Wünsche nicht erfüllt. Johannes rettet den unschuldigen Sohn vom Tode und die Mutter von ihrer Leidenschaft, und beide werden getauft. — Nach vielen solchen Wundertaten, wobei die Geretteten stets sich taufen lassen und ihre Güter den Armen verteilen, ist endlich die ganze Einwohnerschaft der Insel für das Wort Gottes gewonnen worden. (1811—4738.)

Der Nachfolger Domitians befreit den hl. Johannes vom Banne, und dieser gedenkt nach Ephesus zurückzukehren. Aber ungern lassen ihn die Leute von Pathmos scheiden und bitten ihn, er möge wenigstens schriftlich seine Lehre zurücklassen. Der Wunsch wird erfüllt. Johannes zieht sich in die Einsamkeit zurück, fastet und betet und unter Donner und Blitz spricht er das Evangelium dem Prochorus vor, der es niederschreibt. (4739—5062.)

Hiermit schliefst Prochorus, die erste Vorlage des Dichters. Er erzählt noch das hohe Alter, welches Johannes erreichte.[1] (5063—5092.)

3. Die wunderbare Errettung aus dem siedenden Öle. — Weiteres über Johannes Tätigkeit in Ephesus und das Selbstbegräbnis nach Mellitus. (5093—6274.)

Wir werden zurückversetzt in die Zeit, wo Johannes zum ersten Mal Ephesus hat verlassen müssen. Der Kaiser Domitian hört von der Wirksamkeit des Apostels und ermahnt den Prokonsul von Ephesus strenge gegen Johannes vorzugehen. Dieser aber antwortet seinen Richtern, man müsse Gott mehr gehorchen als den Menschen. Domitian, hiervon benachrichtigt, läfst ihn nach Rom führen und in ein Fafs voll siedenden Öles werfen. Aber Johannes bleibt wunderbarer Weise unversehrt. Der Kaiser befreit ihn von weitern Qualen, aber verbannt ihn nach Pathmos. (5093—5336.)

Um ihn aus der Verbannung zu befreien, beschliefsen die Bischöfe von Ephesus, die römischen Senatoren gegen den Kaiser aufzustacheln. Sie berichten denselben, Domitian habe mit den Assyriern einen schimpflichen, verräterischen Frieden geschlossen. Sogleich wird der Kaiser ermordet. Johannes wird frei und kehrt nach Ephesus zurück, wo er mit Jubel empfangen wird. (5337—5408).

Eine eben verstorbene Frau wird bei seiner Ankunft zum Leben erweckt. — Zwei Jünglinge haben sich dem Stoiker Craton angeschlossen und zerstören ihre Kostbarkeiten. Johannes tadelt ihr Vorgehen als äufserlich und indem er die zerstörten Kleinodien

[1] Hier folgt in der Berner Handschrift die Episode vom Selbstbegräbnis des hl. Johannes.

Digitized by Google

wiederherstellt, bewegt er die irregeführten Jünglinge, einen besseren Gebrauch von den Reichtümern zu machen, dieselben den Dürftigen zu schenken. Bald aber bereuen sie ihren Schritt. Johannes durchschaut sie, verschafft ihnen durch ein Wunder viel Gold, bedeutet ihnen aber, dafs sie den wahren, ewigen Reichtum dadurch verlören und erzählt die Parabel vom reichen Prasser und dem armen Lazarus. Ein Verstorbener wird herbeigebracht, von Johannes auferweckt und verkündet den Jünglingen, was sie zu erwarten hätten, wenn sie nicht der Lehre des hl. Johannes folgten. Die erschrockenen Jünglinge flehen die Milde des wundertätigen Mannes an, der sie in Gnaden aufnimmt, da über einen bekehrten Sünder mehr Freude sei im Himmel als über 99 Gerechte. (5409—5960.)

Unter den Unbekehrten herrscht grofser Unwille über die Erfolge der Glaubensboten. Aufgefordert, den Götzen zu opfern, antwortet Johannes, er werde durch Zerstörung ihres Tempels die Wahrheit seiner Lehre beweisen. Wirklich zerfielen auf sein Gebet der Tempel und die Bilder zu Staub, worauf 12000 sich bekehrten. Den erzürnten Aristodemus, den obersten der Götzenpriester, bekehrt er, indem er nicht nur das dargereichte Gift ohne Schaden trinkt, sondern auch zwei infolge desselben Giftes gestorbene Männer durch Aristodemus auferwecken läfst. (5967—6184.)

Johannes ist 99 Jahre alt; da offenbart ihm Gott den Tag seines nahen Todes. Am bezeichneten Tage läfst der heilige Greis ein Grab öffnen, das seiner Leibesgröfse entspricht und betend legt er sich selbst hinein, während ringsum eine wunderbare Helligkeit eine Stunde lang andauert. (6185—6274.)

4. Die Erscheinung des hl. Petrus. — Polycarpus. — Der hl. Patiens wird nach Metz gesandt. (6375—6634.)

Noch einmal beginnt ein „neuer Traktat“ über Ereignisse, welche in der bisherigen Erzählung ausgelassen worden seien.

Bevor Johannes ins siedende Öl getaucht wird, erscheint ihm der hl. Petrus, und fordert ihn auf, sich des neubekehrten Frankreichs anzunehmen. Teile dieses Landes seien bekehrt durch Clemens und dessen Freunde. Diese aber seien gestorben. Er solle daher Patiens nach Metz senden. Dieser ist ein Mann von hohem Ansehen aus griechischem Adel und hat sich Johannes angeschlossen und ist sein treuer Jünger geworden. (1275—6326).

Auf seinen Wanderungen durch Ephesus und die benachbarten Orte trifft Johannes einen Jüngling, der ihm wegen seiner schönen, kräftigen Gestalt auffällt. Er empfiehlt ihn der besonderen Fürsorge des dortigen Bischofs, der ihm den christlichen Glauben einpflanzt. Bald aber wird der Jüngling abtrünnig und gibt sich einem wüsten Räuberleben hin. Als Johannes davon hört, eilt er selbst zu Pferde dem Verirrten nach. Dieser ist gerührt durch die Güte und den Mut des Heiligen und folgt ihm nach. (6327—6436.)

Der bekehrte Jüngling ist Polycarpus, der Bischof von Mirne (= Smyrna) wird. Johannes sendet nun, der Aufforderung des

Digitized by Google

hl. Petrus eingedenk, heilige Männer nach Frankreich: Ireneus nach Lyon, Benignus und Ursus (?) nach Autun (6453—6456). Patiens ruft er zu sich und eröffnet ihm die Worte Petri. Zu seinem Troste verkündet er ihm, er werde nicht gemartert werden und gibt ihm, auf die Bitte um ein Andenken, einen seiner Zähne als Reliquie. Patiens wandert nach Metz und gründet dort die eingangs erwähnte Abtei, wo der Zahn des hl. Johannes aufbewahrt wird. Die Erzählung schliefst mit der Aufforderung, beide Heiligen im Gebete zu verehren. (6436—6634.)

IV. Die lateinischen Vorlagen des Dichters.[1]

Das Ziel, welches der Autor sich gestellt hat, besteht darin, die lateinischen Schriften über den hl. Johannes, die er aufgefunden, in seine Muttersprache zu übersetzen, damit es auch diejenigen verstehen und geistigen Nutzen daraus ziehen, welche des Lateinischen unkundig sind.[2]

1. Die erste Vorlage, welche er übersetzt, ist das Johannesleben, das dem Prochorus[3] zugeschrieben wurde. Dieser soll den Apostel Johannes auf seinen Reisen begleitet und dann als Augenzeuge dessen Leben in griechischer Sprache geschrieben haben. Diese griechischen Johannesakten[4] unter dem Namen des Prochorus entstanden jedoch viel später, wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts, in Palästina oder Syrien.[5] Da aber in dieser Gegend und in dieser Zeit die Apokalypse verworfen war, erklärt es sich, dafs, nach diesen Akten, Johannes auf der Insel Pathmos nicht, wie sonst die Tradition berichtet, die Apokalypse, sondern das Evangelium schreibt.[6] (Vgl. Vers 4801—4894.) Eine lateinische Version dieses Textes wurde in die *Bibliotheca Patrum*[7] aufgenommen.

2. Prochorus erzählt das Leben des hl. Johannes nur bis zu dessen Rückkehr aus dem Exil. Da fand unser Autor aber eine zweite Vorlage, welche die übrigen Schicksale des Apostels erzählt. Es ist die *Passio Johannis*, welche dem Bischof Mellitus von Laodicea

---

[1] Vgl. Lipsius, *Die apokryphen Apostelgeschichten u. Apostellegenden*, Braunschweig 1883, I, p. 348—542.

[2] Siehe Inhaltsangabe, Einleitung.

[3] Als Jünger erwähnt in der Apostelgeschichte VI, 5, wo er gleichzeitig mit Stephanus zum Diakon ernannt wird. — Diese Quelle ist genannt in Vers 254.

[4] Erste Ausgabe des Pseudo-Prochorus: Michael Neander, als Anhang zum lutherischen Katechismus, Basel 1567. Neudrucke: Zahn, *Acta Joannis*, Erlangen 1880. M. Bonnet, *Acta apostolorum apocrypha*, ed. Lipsius et Bonnet, II, 1, Lipsiae 1898.

[5] Lipsius, a. a. O. p. 407—408.

[6] Ebenda, p. 405—406.

[7] Ausgabe von M. de la Bigne, Paris 1575, Tom. II, col. 185—230. Dann wieder abgedruckt in De la Barre, *Historia christiana veterum patrum*, Paris 1583. Ferner in *Bibliotheca Patrum maxima Lugdunensis* 1657, T. II, 1, p. 46—67.

Digitized by Google

zugeschrieben wurde. Diese *Passio Johannis*[1] erweist sich aber als eine jüngere und verkürzte Redaktion der *Virtutes Johannis*, welche einen Teil der *Virtutes apostolorum* ausmachen.[2] Diese wollen vom Jünger Abdias verfaſst sein, sind aber erst Ende des 6. Jahrh. in lateinischer Sprache entstanden, wahrscheinlich in einem fränkischen Kloster.[3]

3. Älter als die eben genannten Quellen sind die gnostischen Johannesakten. Bei den Gnostikern waren Berichte über das Leben der hl. Apostel, *περίοδοι τῶν ἀποστόλων*, sehr verbreitet, aber ganz nach ihren häretischen Lehrzwecken ausgestaltet. Als Verfasser solcher Apostelakten, welche, wenigstens soweit sie Johannes betreffen, auf die zweite Hälfte des 2. Jahrhs. zurückgehen dürften,[4] wird seit Anfang des 5. Jahrhs. ein gewisser Leucius, oder Leucius Charinus genannt.[5] Spätere katholische Berichte über die Apostel schöpften dann häufig aus diesen gnostischen Akten, jedoch meist mit Weglassung alles dessen, was der gnostischen Lehre angehörte. Das trifft nun auch für Prochorus und Mellitus zu. Zwar hat Prochorus wenig aus gnostischer Quelle entnommen.

Lipsius (p. 800 ff.) bezeichnet als gnostischen Ursprungs:

1. Die Geschichte von der in Geburtswehen liegenden Frau, die bei der Ankunft des Apostels glücklich entbunden wird. (Prochorus, cap. XXXV; in unserem Texte Vers 3495 —3542.)
2. Die Erzählung von der blutschänderischen Liebe einer Mutter zu ihrem Sohne (P. cap. XLII—XLIV; Vers 4173 —4698).
3. Die Selbstbestattung (Vers 5051—5126; im gedruckten Prochorus nicht enthalten).

Die zweite dieser Episoden hat am meisten gnostisches Gepräge bewahrt und hebt sich daher sowohl inhaltlich als durch die Ausführlichkeit vom übrigen Texte ab.

Weit bedeutender ist der gnostische Rest im Mellitustexte. Die erwähnten *Virtutes apostolorum* des Pseudo-Abdias enthalten „formliche Auszüge“ aus den gnostischen *περίοδοι τῶν ἀποστόλων*.[6] Dasselbe gilt von Mellitus, da er ja aus Abdias hervorgeht. Nur

---

[1] Ausgaben mit Interpolation (hierüber unten): Boninus Mombritius, *Legendarium*, Mailand 1474, Vol. II, fol. II. *Bibl. Casinensis*, Tom. II, *Florilegium* p. 66 sqq. Ausgabe ohne Interpolation: Fabricius, *Codex apocryphus* III, 604 sqq.

[2] Lipsius, a. a. O., p. 138 u. 409. Ausgabe dieser *Virtutes apostolorum*: Fabricius, *Cod. ap.* II.

[3] Lipsius, a. a. O., p. 165—170.

[4] Ebd. p. 515.

[5] Lipsius, a. a. O., p. 48—117.

[6] Ebd., p. 408.

Digitized by Google

sind die Episoden ihres gnostischen Gewandes entkleidet.[1] Es sind, nach Lipsius[2], folgende:

Die Auferweckung der Drusiana (Vers 5443—5494; Fabr. III, 604).

Die Erzählung vom Philosophen Krato und den zerbrochenen Edelsteinen (Vers 5495—5596; Fabr. III, 607 ff.).

Die Versuchungen der Jünglinge Atticus und Eugenius gegen ihre freiwillige Armut (Vers 5597—6000; Fabr. III, 609 ff.) und die damit verbundene Auferweckung des Stacteus.

Die Zerstörung des Dianatempels, die Bekehrung des Aristodemus und die Erzählung vom Gifttranke (Vers 6001—6218; Fabr. III, 616—621).

Das Ableben des hl. Johannes (Vers 6219—6308; Fabr. III, 621—623).

4. Der Übersetzung des Mellitus schliefsen sich weitere Erzählungen an, eingeleitet mit fast den gleichen Worten, mit denen der Mellitus dem Prochorus angefügt wird: Encomence uns atres traitiez (Vers 6309; vgl. 5131, Ci comence uns atres traitiez). Wir haben in der Inhaltsangabe gesehen, dafs hier die bekannte Geschichte von der Bekehrung des Räuberjünglings erzählt wird. Der Autor gibt keine Vorlage an, aber gewifs war im Kloster, wo er sich aufhielt, die schöne Episode, welche zuerst Clemens von Alexandrien berichtet, vorhanden, etwa in der Fassung wie sie in der *Bibliotheca Casinensis*[3] abgedruckt ist, die mit unserem Texte ziemlich übereinstimmt (Vers 6376—6470).

Die weiteren Schlufsberichte betreffen die ersten Glaubensboten Frankreichs, besonders die Sendung des hl. Patiens nach Metz. Im National- und Lokalinteresse wird der Ursprung der dortigen Kirche möglichst weit, ja auf apostolische Sendung zurückgeführt. Auch das ist nicht Erfindung des Autors, sondern solche Berichte lagen vor. In der *Gallia christiana* lesen wir unter „*Episcopi Metenses*“,[4] dafs die Chronisten „Unglaubliches“ über die Anfänge der gallischen Kirche berichten und fälschlicherweise den hl. Clemens auf Geheifs des Apostels Petrus nach Metz kommen lassen. (Vgl. Vers 6319—6326.) Vom hl. Patiens, heifst es dort, sagen sie folgendes:[5] „Felici[6] successit S. Patiens, quartus Metensis episcopus.[7] Hic fuit

---

[1] Der *Passio Johannis* geht ein Brief des angeblichen Mellitus voraus, worin es heifst, Leucius habe über die Taten der Apostel Wahres berichtet, über deren Lehre aber viel gelogen. Fabricius III, 604. Das Johannesleben im *Légendier lyonnais* hat von diesem Briefe die Anfangsworte, unser Text hat ihn gar nicht.

[2] A. a. O., p. 422, 427, 457 ff.

[3] B. C. II, *Florilegium* p. 75.

[4] *Gallia christiana* ..., editio altera, labore et curis Domni Pauli Piolin, T. XIII, Parisiis 1874, p. 178.

[5] Ebd. p. 681.

[6] Vgl. Vers 6510.

[7] Die ersten vier sind: Clemens, Celestis, Felix I., Patiens.

Digitized by Google

genere Graecus[1] (Latinam potius credas, si nominis etymologiam spectes),[2] Evangelistae Iohannis discipulus[3] . . . hic ecclesiam S. Iohannis Evangelistae ad australem plagam ipsius urbis construxit,[4] marmoreis subnixam columnis, quae post combusta est ab Hunnis. In hac ecclesia et dentem ipsius sui magistri posuit[5] cum duodecim reliquiis Apostolorum, ubi et ipse postmodum requievit sepultus".[6] Der historische Sachverhalt ist nach der *Gallia christiana* etwa folgender:

Der hl. Clemens hat um das Jahr 300 in Metz eine Kirche gegründet. Seine nächsten Nachfolger im bischöflichen Amte waren Celestis, Felix I. und Patiens. Der hl. Patiens hat aufserhalb der Stadtmauern zu Ehren des hl. Johannes eine Kirche gebaut, die spätere Arnulfskirche. Seine Wirksamkeit fällt in einen früheren Abschnitt des 4. Jahrhunderts.

Auch die übrigen Glaubensboten Frankreichs gehören einer späteren Zeit an, als unser Autor angibt.[7] Irenaeus (Vers 6487) starb Ende des 2. Jahrhunderts, Benignus (6490) im 3. Jahrhundert. Der in Vers 229 erwähnte hl. Lupus (Sains Leus) war nach Levison[8] Bischof von Troyes von 429 bis 479. Unter Ors (6489) ist vielleicht jener hl. Ursus gemeint, der zur Zeit Chlodwigs Bischof von Toul war.

Nachdem wir im allgemeinen die Vorlagen des Dichters kennen gelernt haben, erfordern einige Episoden noch unsere besondere Aufmerksamkeit. Es betrifft dies Domitians Ermordung, das Ölmartyrium und die Selbstbestattung. Die Szene von Domitians Ermordung als Folge der von den Epheser Bischöfen angezettelten Verschwörung, welche unsere Handschriften berichten, findet sich nicht in den uns bekannten Quellen. Mellitus erwähnt nur, Domitian sei ermordet und seine Verordnungen vom Senate als nichtig erklärt worden. Thorman sagt (p. 20, Fufsnote): „So sonderbar diese Erzählung . . . auch klingen mag, so entbehrt sie doch nicht eines Kerns von Wahrheit: Gemeint ist wohl der für Rom unglückliche Krieg gegen die Dacier (a. 86—90), von denen Domitian durch Zahlung eines jährlichen Tributs den Frieden erkaufen mufs. Der christenfeindliche Kaiser, bei seinem Adel verhafst, wird ermordet (a. 96), und Nerva wird von der Senatspartei auf den Thron gehoben". Und weiter unten, p. 33: „Da nun, wie wir gesehen haben, die Erzählung des Franzosen trotz der etwas kindlichen Darstellung nicht jeglicher historischen Wahrheit entbehrt, so müssen wir auf

---

[1] Vgl. Vers 6335—6342.
[2] Bemerkung des Verfassers der *G. chr.*
[3] Vgl. Vers 13, 6345—6360.
[4] Vgl. Vers 10—12, 6650.
[5] Vgl. Vers 16—18, 27—28, 6543—6568.
[6] Vgl. Vers 6653—6657.
[7] Näheres in Duchesne, *Fastes épiscopaux* I, 40 ff.
[8] Bischof Germanus v. Auxerre und die Quellen zu seiner Geschichte p. 122 (*Neues Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde* XXIX).

Digitized by Google

eine neue Quelle schliefsen, welche der Dichter verschwiegen hätte. Diese Quelle kann aber seinen eigenen Kenntnissen entflossen sein, ohne dafs er beim Niederschreiben dieser Verse eine direkte Vorlage benützte. Er kannte diese Anekdote aus der Geschichte und verwertete sie hier zur Motivierung der Ereignisse". Ob wirklich der Krieg gegen die Dazier gemeint sei, kann bezweifelt werden, da Gsell in seinem *Essai sur le règne de Domitien*[1], p. 210—215 wohl für das Jahr 86 eine grofse Niederlage der Römer feststellt, von der Zahlung eines jährlichen Tributes aber nichts erwähnt. Übrigens waren die Römer nachher siegreich und die erst im Jahre 96 erfolgte Ermordung des Kaisers steht nicht im Zusammenhange mit diesem Kriege.

Das Ölmartyrium. (Vers 5157—5370.)

In der Einleitung (124—147) sagt der Autor, weder Prochorus noch Mellitus hätte diese Szene berichtet, sie sei aber in den römischen Annalen aufgezeichnet.[2] In der Tat haben die ursprünglichen Prochorus- und Mellitustexte diese Szene nicht. Sie ist dann zuerst in den Abdias, von hier in den Mellitus und von hier, in erweiterter Gestalt in den Prochorustext hineingetragen worden.[3] Wir haben auch in lateinischer Gestalt einen Prochorustext, welcher ursprünglicher ist als derjenige der *Bibliotheca Patrum*. Er ist enthalten in der Pariser Handschrift lat. 5357 saec. XIII, f. 103^{v}—127^{v}. Hier ist das Ölmartyrium noch nicht vorhanden, die Selbstbestattung aber, im Gegensatz zum Text der *Bibliotheca Patrum* beibehalten.[4] Wir würden also erwarten, dafs der Autor des französischen Textes die beiden Vorlagen in nicht interpolierter Gestalt vor sich gehabt hätte, dafs wir demnach die Ölszene weder in seiner Prochorus- noch in seiner Mellitusübersetzung finden sollten, sondern vielleicht am Schlusse der ganzen Arbeit oder des ersten Teiles. Wirklich finden wir sie in der Prochorusübersetzung nicht und nehmen an, die benutzte Vorlage sei verschieden vom Texte der *B. P.*, wo die Episode in cap. VIII—XII geschildert ist. Auch die Mellitusübersetzung sollten wir ohne Interpolation erwarten.[5] Wie wir aber zur Stelle kommen, wo die Mellitusübersetzung eingeleitet wird, da heifst es (Vers 5141—5155), bevor Mellitus die Wundertaten des hl. Johannes nach dem Exil schildere, berichte er über das Martyrium desselben in Rom, und wirklich erscheint dann der Mellitustext mit diesem Berichte, der aber auffallenderweise nicht mit der Mellitusinterpolation, sondern mit der Prochorusinterpolation übereinstimmt.[6]

[1] *Bibliothèque des Ecoles françaises d'Athènes et de Rome*, fascicule 65me.
[2] Was für römische Annalen gemeint sind, konnte ich nicht ermitteln.
[3] Lipsius, a. a. O., p. 411—415.
[4] Ebd. p. 358.
[5] Also übereinstimmend mit der Ausgabe Fabricius, siehe oben Mellitusausgaben.
[6] Der Brief Domitians an den Prokonsul ist im Wortlaut gegeben in der Interpolation des Prochorus (cap. VIII) und in unserm Texte (5173—5180), in

Digitized by Google

In Bezug auf das Selbstbegräbnis stimmen unsere beiden Handschriften nicht überein. Die Bernerhandschrift bringt die Szene als Schluſs des Prochorustextes in einer Fassung, die dem griechischen Prochorus sehr nahe kommt.[1] Die andere Handschrift schlieſst die Prochorusübersetzung ohne diese Szene, die in der gedruckten Vita auch weggelassen ist, und berichtet dann den Vorgang nach Mellitus (Vers 6219—6300). (Wie sich der Text der Bernerhandschrift gegenüber dem Bericht des Mellitus verhalten hätte, wissen wir nicht, da sie schon vor dieser Szene abbricht.)

Zur Lösung dieser Schwierigkeiten und Widersprüche lieſse sich folgende Vermutung aufstellen. Der Autor benutzte einen lateinischen Prochorustext, welcher mit der genannten Pariserhandschrift im wesentlichen übereinstimmte, und einen Mellitustext, der die Interpolation ebenfalls nicht enthielt. (Wie er dann das Ölmartyrium behandelt hatte, wissen wir nicht. Vielleicht hatte er sich begnügt mit der kurzen Erwähnung der Szene in Vers 124—146, vielleicht aber ging sie derjenigen Stelle voraus, wo die Erscheinung des hl. Petrus während des Aufenthaltes des hl. Johannes in Rom erzählt wird.) Ein Kopist hätte dann auch die lateinischen Texte zur Vergleichung herangezogen. Er hatte vielleicht, wenn er Mönch eines anderen Klosters war, den interpolierten Mellitus, übersetzte dann selbständig die Interpolation am gegebenen Orte und sagte in der Einleitung zum Mellitus, dieser erzähle das Ölmartyrium, ohne sich weiter darum zu kümmern, daſs er in Vers 124—147 die Worte des Autors kopiert hatte, die sagen, weder Prochorus noch Mellitus erzähle die Szene. Daſs wir die Episode in der Mellitusübersetzung aber in der Gestalt der Prochorusinterpolation finden, könnte einem andern Kopisten zuzuschreiben sein, der einen interpolierten Prochorus vor sich hatte, die Szene demgemäſs behandelte, sie aber am alten Orte bestehen lieſs. — Bis hierher stimmen die Handschriften von Bern (*B*) und Carpentras (*C*) überein. Jetzt aber hat *B* die Selbstbestattung nach dem ursprünglichen Prochorus beibehalten, *C* aber hat diese weggelassen und sich mit derjenigen nach Mellitus begnügt. Daſs die Prochorusvorlage des Dichters eine ursprünglichere Fassung hatte als der Text der *B. P.* ihn bietet, geht auch daraus hervor, daſs die Schlufsbetrachtung über das hohe Alter des hl. Johannes in letzterem fehlt, in unseren beiden Handschriften aber enthalten ist (Vers 5035—5050) wie im ursprünglichen Prochorus (Lipsius a. a. O. p. 396), wenn auch mit verschiedenen Zahlen.

---

der Interpellation des Mellitus nur angedeutet (*Bibl. Cas.* II, *Florilegium* p. 67). Linus und Marcellus sind erwähnt im interpolierten Prochorus (cap. X) und in unserm Texte (5261—5272), nicht aber im interpolierten Mellitus etc.

[1] Vergleiche die Inhaltsangabe bei Lipsius a. a. O. p. 397 und unserm Text 5051—5126.

Digitized by Google

V. Der Dichter.

Den Namen des Dichters kennen wir aus seinem Werke, wo er sich Thierris de Vaucoulour nennt (Vers 257).[1] Wir erfahren weiter, dafs er sich der Gastfreundschaft der Abtei St. Arnoul erfreute, zu deren Ehren er das Gedicht schreibt (257—262). Da er sich für den gewährten Aufenthalt zu grofsem Dank verpflichtet fühlt, wird er einer wenig bemittelten Familie angehört haben. Die Kenntnis des Latein, die theologischen Erörterungen der Einleitung und besonders die Wahl des Stoffes kennzeichnen ihn als Geistlichen. Da er aus Vaucouleur stammt und sich lange in Metz aufhielt, erklärt es sich, dafs seine Sprache dem lothringischen Dialekte angehört. Seine poetische Begabung ist gering. Das „Dichterische" beschränkt sich auf die Verskonstruktion und auf die korrekten Reime, wo aber wieder zahlreiche Homonyme für schlechten Geschmack sprechen. Von dichterischer Komposition kann nicht die Rede sein, da er, der Hauptsache nach, nur übersetzt.

Von diesem Autor sind keine anderen französischen Werke bekannt; dagegen ist eine lateinische Vita des französischen, aus Troyes gebürtigen Papstes Urban IV. in Distichen verfafst worden von einem Thierricus von Vallicolor. Dieses biographische Gedicht ist entstanden zwischen 1268 und 1279 in Tuscien, auf Veranlassung eines Neffen des Papstes, des Kardinals Antherus.[2] Es fragt sich, ob die Autoren identisch sind. Dafs der Verfasser der lateinischen Vita sich schon anderweitig versucht hatte und die Strenge der Kritik zu fühlen hatte, wie es seine mittelmäfsigen Leistungen wohl verdient, geht aus den Versen hervor, die er gegen die Verkleinerer der Poesie richtet.[3] Ob aber unter seinen früheren Dichtungen auch französische sind, ist nicht zu ersehen. Wenn er sagt:

„His explicans clare tres causas explico, quare
More leonino dicere metra sino.
Nasonis mores sequar hic fugiendo colores,
Ut sit nostra brevis fictio, vera, levis",

---

[1] So wenigstens in *B*, der Kopist von *C* hat die Stelle gekürzt und den Namen übergangen.

[2] Wilhelm Sievert, *Das Vorleben des Papstes Urban IV.*, Seite 152; Beilage: *Die Biographie des Papstes Urban IV.* von Gregor Segni und Thierricus v. Vallicolor. *Römische Quartalschrift* XII (1898). Ausgaben der von Th. v. Vallicolor verfafsten Vita in 1. *Papirii Massoni libri sex de episcopis Urbis*, Paris 1586, fol. 227—246; 2. *Muratori, Scriptores rerum italicarum*, tom. III b, Mailand, col. 405—420. Hier sei auch darauf hingewiesen, dafs Thormann (p. 38) die Worte *Gregorius prosam fecit, versus ego* unrichtig auffafst, wenn er meint Thierricus von Vallicolor hätte die Prosa dieses Gregorius (es ist Gregor Segni) in Verse gesetzt.

[3] Non detractorum numerus te (sc. Musam) terreat, imo
Cornibus elatis surge, resiste, cane!
Quis fuit aut quis erit venerabilis ille Poëta,
Cujus non rodet carmina livor edax?

Digitized by Google

so beweist das nur, dafs er vorher in leoninischen Versen, welche lateinisch oder französisch sein können, gedichtet hat. Andererseits steht nichts im Wege, die Identität beider Autoren anzunehmen, besonders da ihre Lebensumstände viel Verwandtes aufweisen. Gemeinsam ist ihnen der Stand eines gebildeten Geistlichen, Widmung der Arbeit an einen Wohltäter und Wahl des Stoffes in diesem Sinne, endlich die geringe dichterische Befähigung.[1]

VI. Bemerkungen zum Sprachcharakter unseres Textes.

Die Spracheigentümlichkeiten der Johanneslegende von Thierry de Vaucouleurs würden uns nach dem Osten Frankreichs und zwar nach Lothringen weisen, auch wenn der Name des Dichters uns nichts über die Herkunft verriete. Hier stofsen wir aber auf einen Unterschied der beiden Handschriften. Wenn auch die Berner Handschrift schon soviel Dialektspuren enthält, dafs Thormann ihn lokalisieren konnte, so sind doch in der Handschrift von Carpentras manche Dialekterscheinungen regelmäfsiger, einige fast ausnahmslos durchgeführt. Gemeinfranzösischer Einfluſs hat sich wohl schon im Originaltexte geltend gemacht, dagegen werden manche Formen der Berner Handschrift auf Rechnung eines pikardischen, oder doch unter pikardischem Einfluſs stehenden Kopisten zu schreiben sein.

[1] Über den Charakter, der lat. Dichtung vgl. Amaury Duval in der *Histoire littéraire de la France* XIX. B., p. 355 ff.

Digitized by Google

A. Zur Lautlehre.

I. Die Vokale.

a) Zur spontanen Entwicklung.

1. Der *i*-Nachklang.

a) Freies, betontes lat. *a* wird zu *ei*. B[1] hat jedoch dieses Ergebnis selten, meist nur aus *-atu*, *-ate*, *-ata*: *trimitei* 85, *dignitei* 243, *citei* 313, *cruantei* 688, *diviseies* 113, *croleie* 1092. In *C* ist *ei* in Fällen spontaner Entwicklung fast ausnahmslose Regel: z. B. *meire* 7, *troveit* 8, *citei* 22, *teil* 37, *ameir* 47, *empereire* 125 etc.

(Bemerkt sei *dei* (lat. Genitiv zu *deus*): *gardei C* 6567.) *e* kommt vor in *trover* 31, *garder* 167, *plorer* 318, *aler* 2730 etc. *-ata* ergibt nicht *eie* (nur einigemal in *B*) sondern *ee*: *consacree* : *fondee* 11, *portee* : *coronee* 37, *tanptee* : *pensee* 53, *divisees* (*B diviseies*) : *donees* 113, *finee* : *collee* 1092 etc.

Der Wandel des freien *a* zu *ei*, statt *e*, ist den Denkmälern des Ostens[2] eigen, also auch dem Lothringischen. Auch die heutigen Mundarten haben teilweise den *i*-Nachklang erhalten.[3]

b) An Stelle des französischen *u* (*ü*) erscheint häufig *ui* : *revenui* : *venui C* 701, *moruit C* 768, *fuit* 67, 136, *fuirent* 119, *refuirent C* 1177, *buit C* 1525, *responduit C* 1633, *toluit C* 439, 1932, *seuimes* (*C seumes*) *B* 1991, *cuire* (= *cura*) *C* 2042, *batuis* 3020, *cruit* (P. P. v. *crescere*) 6395, *cruit* (P. P. v. *credere*) 6396, *duit C* 98, 6542. Dieses *ui* für *u* wurde für das Altlothringische festgestellt von Apfelstedt a. a. O., p. XXVIII und Kesselring a. a. O., p. 6.

---

[1] *B* = Handschrift von Bern, *C* = Handschrift von Carpentras.

[2] Apfelstedt, *Lothringischer Psalter*, p. VIII. Fürs Wallonische: Cloëtta, *Poème Moral*, p. 44. Für die Freigrafschaft: Foerster, *Lyoner Yzopet*, p. XXVI. Fürs Burgundische: Goerlich, *Die burgundischen Dialekte im XIII. und XIV. Jahrhundert*, p. 141.

[3] Zéliqzon, *Lothringische Mundarten*, § 1 (Ergänzungsheft zum Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde I, 1889). Horning, *Die ostfranzösischen Grenzdialekte zwischen Metz u. Belfort* § 1 u. 2. (Französische Studien V, 1887). Robert Brod, *Die Mundarten der Kantone Château-Salins u. Vic in Lothringen* (*Zeitschrift f. r. Philol.* XXXV, p. 611 u. XXXVI, p. 257) § 1 b. Thiry, *Die Mundart der franz. Ortschaften des Kantons Falkenberg*, p. 10.

Digitized by Google

üi wird heute gesprochen, wenn früher Hiatus bestand, sonst tritt *ü, i* etc. dafür ein (Zéliqzon p. 23, Horning p. 52 f., Brod (*Zeitschr.* XXXV) p. 679—680).

2. Statt gemeinfranz. *a* finden wir *ai* bei gedecktem *a* und im Auslaut. (In *B* zeigen sich nur wenige Spuren hiervon.)

lat. *lassa* wird *laice* (*B lasse*) *C* 799, 864, *laisse* (*B lasce*) *C* 1268. Dem zentralfranz. *face*, *malade* entsprechen *faice* 342, *malaide* 974. Ebenso *imaige C* 1020, *plaice* 4210. Hierher gehört auch *-aticu* > *-aige*: *rivaige* : *estaige C* 505, *tesmognaiges* : *servaiges C* 757, *aige C* 4178, *lai C* 15, *lai C* 1129 etc., *lay* : *baillait C* 15, *serait* : *durerait C* 111, *serais* : *irais C* 370 etc.

Dieses *ai* hatte wahrscheinlich den Lautwert *ę*. (Statt *verrai* etc. wird oft *vairrai* etc. geschrieben *C* 1075, 2125, 2906, 3661). Wenn auch Kesselring (p. 34) nur *-aige* aus *-aticum* vorfand, so hat dagegen der lothr. Psalter (Apfelstedt p. XIII) auch für die anderen Fälle *ai*, teils schon *e*. *ę* oder *ẹ* ist auch heute in diesen Fällen die herrschende Aussprache (Horning, p. 15, Brod [*Zeitschr.* XXXV], p. 653, Zéliqzon p. 12).

3. Weiteres Interesse bietet die Entwicklung von *ę*, *ǫ* und *ǫ*.

a) Für *ę* kommt zunächst *-ęllu(s)* in Betracht. Ohne flexivisches *s*: *bel C* 2955, 6185.
oisel (*C oiselz*) *B* 3027.
biau B und *C* 782, *B* 5246.
bial C Überschrift vor 4173.

Mit flexivischem *s*: *bez C* 361, 715, 1196, 1995, 3038, 5793 etc.
iovencelz C 5901.
biaz C 4235, 4237.
bialz B 1995, *C* 5879.
bials B 5879.
biaus B 361, 715, 1196, 3038, 3793 etc.
ievenciaus B 5901.

Das Ergebnis *-el* hat das Lothr. mit dem Zentralfranzösischen gemein. *-ez* (*-elz*) ist Lothringen eigen, wo *l* vor der Vokalisierung ausfällt (s. *B* § 19). *-iau* und *-iaus* können auf französischem oder pikardischem Einflufs beruhen.

Für *servi* erscheint einmal *sierf* (457), sonst immer *serf*, *sers*: 585, 739, 741, 759 etc. Der lothr. Psalter (Apfelstedt p. XVIII) hat zwei ähnliche Fälle: *tierre* und *prieste* (= *praestat*). Die heutigen Mundarten kennen mancherorts Diphthongierung vor *rr* (Horning p. 22, Zéliqzon p. 15).
Über *laeta* und *pedem* siehe § 4.

b) Freies lat. *ǫ* ist in lothr. Denkmälern nicht mit *eu* (wie seit dem 13. Jahrhundert im Zentralfranzösischen), sondern mit *ou* oder *o* wiedergegeben (Apfelstedt p. XXVI; Kesselring p. 11). So auch in

Digitized by Google

unserm Texte: *Vaucolour B* 257, *onour B* 258, *dolour* 395, 1329, *hontouse* 863, *maleurouse* 864, *plouret* 1138. Mit *o*: *plores* 1501, *plor* 1530 etc.

Selten kommt *eu* vor: *pleure* (*C plouret*) *B* 1138, *pleures* (*C plores*) 1501, *delicieus* : *precieus* (*C -ous*) *B* 5807. *leus* (*locos*) : *delicieus B* und *C* 5925 kann ursprünglich *lous* : *delicious* gelautet haben. Dagegen ist *veu* : *deu* (*C deu* : *leu*) *B* 2342 französischem Einfluſs zuzuschreiben. Der Laut *u* für franz. *ö* ist im Neulothringischen groſsenteils erhalten (Horning p. 48, Zéliqzon p. 21, Brod p. 675).

c) Freies lat. *ǫ* wird durch folgende Schreibungen wiedergegeben:

eu (Vorzugsweise in *C*): *veu C* 3, 150, *veuz C* 562, 745, *veulz C* 680, 1271 etc., *peus* : *wes B* 3741, *aveuc C* 979, *euvre C* und *B* 2930, *C* 117, 628, 675, 1262.

ue (Vorzugsweise in *B*): *pues B* 588, *C* 6057, *puet* 312, 620, *puent* 1930, *duel* 912, 920, 5008 etc., *avuec B* 979, 1501, 2964 etc., *suer* 182, *uevre* 764.

v + *ue* = *we* (in *B*): *wel B* 150, 228, 1987 etc., *wes B* 680, 1271, 2110 etc., *welt*, *wet B* 717, 934 etc., *wet* : *estuet B* 5813.

eu : *ue* : *duel* : *veul C* 1635, *pues* : *veulz C* 5553, *veult* : *estuet C* 5813.

locum ergibt *leu* [*lou*] besonders in *C*, *liu* (in *B*), *lui* (besonders in *B*).

leu B und *C* 529, 1105, 2500; *C* 223, 722, 1118, 1317, 1693, 1922, 2325 etc. Im Reime *leu* : *deu* 268, 2508; *leus* (*locos*) : *leus* (*lupos*) kann *lous* : *lous* gelautet haben, wie statt *delicieus* in *leus* : *delicieus* 5921 ein *delicious* zu erwarten wäre und wie als Eigenname die Form *Louf* 3578 vorkommt; *leus* : *geus* 6399; *mileu* : *feu* 655.

luj (*lui*)[1] 3685; im Reime mit dem Pronomen *lui*: 26, 1782, 6430; überdies in *B*, wo *C leu* hat (nicht im Reime): 1922, 2326,

---

[1] Wollte man Thormann's Ansicht (a. a. O. p. 51), daſs *lui* eine Umstellung von *liu* sei, nicht beistimmen, so könnte man annehmen, der entwickelte *k*-Laut habe sich im Osten länger gehalten als im Franzischen, so daſs dort von einem *locu* und nicht von einem *lou* auszugehen wäre. Cloëtta (*Poème moral*, p. 69—70) will sogar alle Formen (*lou*, *leu* und *liu*) so erklären. Nach ihm wäre die Entwicklungsreihe etwa diese: *locu* > *lu̯oiu̯* > *lúeiu* > *lu̯iu̯*. Hier hätten wir schwankenden Akzent und daher einerseits *lu̯iu̯* > *lu̯u̯* = *lǫu* > *leu*, anderseits *lu̯iu̯* > *liu*. (Daſs der *k*-Laut schon zwischen *o* und *u* sich zu *i* entwickle ist wohl unmöglich, wohl aber nachdem der entstandene Diphthong zu *ue* (*üe*) vorgeschritten ist.) Die Stufe *lu̯iu̯* führt aber viel leichter zu *lui* als zu *lou*. Somit würden sich *lui* und *liu* aus dem Einflusse des Palatallautes erklären. Auch Horning (a. a. O. p. 44) sagt: „*Focus*, *Locus*, *Jocus* zeigen durchweg dieselbe Entwicklung wie *ǫ* + *y* . . . Es fragt sich, ob wir hier die franzische Entwicklung anerkennen sollen, oder ob nicht vielleicht *c*, statt abzufallen, zu *y* wurde und mit *o* zu *æ* zusammenfloſs". Das Gleiche konstatiert Brod (*Zeitsch.* XXXV, p. 672). Die Formen sind *fǫ*, *fǫ*ⁱ, *fǣ*, *fü*, *fę*ⁱ etc. Horning hat für *locum* (das aber nur selten vorkommt): *lǣ*, *læ*ⁱ, *le*ⁱ.

Digitized by Google

2774, 2908, 2913, 3105, 3110, 3180, 3310, 3748, 5307, 5920, 5929.

b) Einfluſs der Palatallaute.

4. In den Fällen des Bartsch'schen Gesetzes wird *a* stets zu *ie* (ohne *i*-Nachklang) z. B. *blecies* : *correciez* 601.

Die Endung *-ata* wird in dieser Lage zu *ie*, eine Erscheinung, die sich nicht auf den Osten beschränkt.[1] Zwar herrscht in *C* die Schreibung *iee* vor, aber *ie* ist durch Reime gesichert:

depeciee (*B depecie*) *C* 992, *puxiee* (*B puisie*) *C* 86; *empirie*: *vie* 52, *lignie* : *vie* 173, 3225, *laissie* : *vie* 5195, *commencie* : *felonie* 543, *agenollie* : *prie* 3821. Auch *-iee* aus *-ęta* geht diesen Weg: *liement* 5029. Hierher gehört auch *piestant* (dreisilbig) 495 (*pedestante* > *pie(d)estante* > *piestant*).

5. Schwinden des *i* aus Palatalen.

a) Statt *ai* aus *a* und *i*-Element erscheint, in *C* seltener als in *B*, *a*.

retrare : *traire* *B* 149, *mastres* *B* und *C* 510, *brat* : *detrat* *B* 797, *fare* *B* 5253, *lasse* *B* 5251, *fas* *B* 638, 1723, *B* und *C* 2518, *plare* *B* 5537.

Auch vortonig: *lassa* *B* 91, *fasoit* *B* 962, *fasoient* *B* 1007, *mason* *B* und *C* 353, *plasir* *B* 4253, 4982, *lasie* 5078. Auch in der Perfektendung *ai*: *quida* : *trovaj* Variante nach 3052.

Für *C* kommt noch in Betracht: *mastre* 6251, 6540 neben *maistre* : *naistre* 2321.

Thormann (p. 45) würde hieraus auf die Aussprache a^i (starke Betonung des *a* auf Kosten des *i*) schliefsen, wenn ihn nicht der Reim *maistres* : *pestres* *B* 5959 hinderte, worin er *pestres* als *presbyter* auffafst. Allein *C* hat *pastres* (*pastor*) und das pafst auch der Bedeutung nach besser und wird wohl dem Originaltext angehört haben. Gerade dieser Reim spricht also für a^i. Es kann ein Einfluſs jener Dialekterscheinung vorhanden sein, welche *a* für *ai* zeigt und welche Foerster (Schwertritter p. XXXV ff.) als von der Pikardie ausgehend und nach Südosten sich erstreckend nachweist. Die heutigen Patois kennen groſsenteils *a* (Horning, p. 64, Zéliqzon p. 10, Brod [*Zeitschr.* XXXV] p. 649).

b) Wie statt *ai* *a*, so kommt statt *oi* einige Male *o* vor. *glore* 6343, *glore* (: *croire*) 2109, *angosse* (*C angoisse*) : *aproche* 3339 neben *angoisse* : *poisse* (*B puisse*) 1697, *ole* (*C oile*) 5310.

c) *frut* (*B fruit*) *C* 2524, 6587 zeigt *u* für *ui*. Ähnliches bei Apfelstedt p. XXXV und in den heutigen Mundarten (Horning p. 54, Brod [*Zeitschr.* XXXV] p. 681, Zéliqzon p. 23).

---

[1] Meyer-Lübke, *Frz. Gram.* § 81. — Nach Horning (a. a. O. p. 12) ist die Entwicklung folgende: *ié—e* > *iei—e* (hiatustilgendes *i*) > *ie* (Reduktion des Triphthongen).

Digitized by Google

6. *ę + i* und *ǫ + i* (*ǫ + i*).

a) *ę + i* ergibt *i*. *pis* (*pectus*) 62, *minuit* (*B mienuit*) 384. Das für Lothringen übliche *ei* liegt vor in *parmei* (*B parmi*) 504, *parmei* (*B permi*) 4441, *permey* (*B permi*) 5015).

evangelium lautet in *B* immer *avangile*. Auch in *C* erscheint es mit *i* 4911, 4939, im Reime mit *ville* 4903, 4931. Häufiger sind jedoch Formen wie *evvangeile*, *avvangeile* etc.: 4801, 4854, 4866, 4894, 4896, 4916; *evangele*, *avvangele* 4864, 4878, 4888, 4893.

b) Die Ergebnisse von *ǫ + i* sind *eu*, *ue*, *ui* und *oi*. *eu* und *ue* sind vorherrschend in *C*, das franz. *ui* in *B*.

eut (*octo*) 783, *eutime* (*B uitime*) 1481, 1666, *keur* (*corium*) Überschrift vor 4427, *queur* (*B cuir*) 4471, *keurs* (*B cuir*) 4545, *neus* (*B nuis*) 1854.

mueres (*B muires*) 449, *puez* (*B puis*) 221, 235 etc., *despuez* (*B despuis*) 70 etc.

huj 809, 1025, 4465, *hui* : *anui* 4340, *anqui* 2526. Sichernde Reime: *ancui* : *sui* 4312, *anui* : *lui* 4510.

oile 127, 5303 etc. Vortonig: *poissance* 977, 1038, *noisouses* 6110.

Für *ǫ + i* finden wir *ui* nicht nur in *cuide* 732 etc., *huis* 2247, 4374 etc., sondern auch in *cruis* (*C croix*) *B* 1295.

Auch der lothr. Psalter kennt solches *ui* (Apfelstedt p. XXXV), das zuweilen zu *u* reduziert ist.

In den heutigen Mundarten zeigen *ǫ + i* und *ǫ + i* die gleiche Entwicklung (Horning p. 49, Brod [*Zeitschr.* XXXV] p. 676).

7. Erwähnt sei noch *matire* : *dire* *B* 251 neben *matere* : *mere* *B* 4308, ferner *cine* : *fine*, welches gegenüber dem franz. *cene* die lautgerechte Entwicklung zeigt.

c) Nasalierung.

8. In freier Stellung fällt *ęn*, in gedeckter Stellung *ęn* und *ęn* mit *an* zusammen.[1]

painne : *Dyainne* 803, *Romaine* : *plaine* 647, *marrance* : *patience* 321, *Jehan* : *en* 665, 2133, *dame* : *feme* 179, *ans* : *tans* *B* 959, 2023, *ans* : *leans* 783, *anfant* : *sergent* 811, etc.

9. Das *i* in *ain* etc. scheint in einigen Fällen Mouillierung des *n* zu bewirken: *certainne* : *regne* 2863, *plainne* : *regne* 5911, *plainne* : *araigne* 6105, *semenne* : *regne* 6209.

---

[1] Das steht wohl nicht im Widerspruche zu den heutigen Mundarten. Denn wenn Thormann (p. 48) sagt, heute seien (aufser in Metz) *en + cons.* und *an + cons.* „wieder" getrennt, so gilt das nur für gewisse Gebiete (Horning p. 24), wo *en + cons.* *ǫ* ergibt. Sonst ist das Ergebnis beider Gruppen *ã* (Zéliqzon p. 15 u. 17, Brod (*Zeitschr.* XXXV) p. 660, 665). Thormann sieht in *esponde* 59 die Entwicklung von *ã* zu *õ*. Aber *esponde* kommt nicht von *expandere* (wie 572), sondern von *exponere* > *esponre* > *espondre*.

Digitized by Google

10. Statt *ei* oder *ai* erscheint *oi* aus freiem *e* vor Nasal nach Labialen. *poinne* (*B poine*) 1697, 1724, 1796 etc., *moinne* (*B maine*) 2081, *poinne* : *soverainne* (*B paine* : *soveraine*) 365, *poinne* : *Prodienne* 4532.

11. *an* + Palatal wird zu *ain* in den Formen *maingier* 1002, 1104, *C* 3191, 3196, 3214, 3218 etc. So auch in *estrainge* 3673 (vgl. Apfelstedt p. XXX). Heute lautet dieser Vokal am häufigsten *ẽ* oder *e* etc. (Horning p. 16, Zéliqzon p. 10, Brod [*Zeitschr.* XXXV] p. 654).

e + *n̂* fällt mit *a* + *n̂* zusammen: *vaignes* : *remaignes* 6224, *maingne* : *sorpraigne* (*B magne* : *sorpregne*) 4079, *daignes* 4813.

12. *bonu(s)* wird einigemal durch *boin(s)* (*B bon(s)*) wiedergegeben, so: 1825, 2004, 2280 etc.

13. *i* wird durch vorangehendes *m* nasaliert in: *amin* 1836, 2018, 5631, *anemin* 5885.

14. Zwischenvokalisches *n* (nach dem Tone) ist in *C* verdoppelt, in *B* einfach. *plainnes* (*B plaines*) 1133, *painne* (*B paine*) 1154, *poinne* (*B poine*) 92, *soverainne* (*B soveraine*) 34 etc.

d) Veränderungen in vor- und nebentoniger Stellung.

15. *e* vor Labialen neigt zu *a* (in *B* häufiger als in *C*): *aveschie* (*C ev.*) 20, *aponse* (*C ep.*) 162, *apistre* 1436, 1453, *awangelistre* 6667, *afroi B* 5386. Über *evangelium* siehe 6.

Weiterer Wechsel zwischen *e* und *a* zeigt sich in: *escomplir* (*B acomplir*) 4349, *achaperai* 4419, *meniere* (*C maniere*) *C* 4536, *aglise* (*B anglise*) 4921.

16. Vor gedecktem *r* schwanken *e* und *a*: *arrement B* 452, *ensarra* (*C enserrait*) 234, *sarchait* 4272.

Andererseits: *cherdenalz* 242, *herdis* (*B hardis*) 3014, *merris* (*B marris*) : *peris C* 3170, *merrir* (*B marrir*) 4347, *pertimes* 4867.

17. Nachfolgende Palatale bewirken Entwicklung zu *i*:[1] *signor* 24, 201, 209, 1417 etc., *mervillouse* 763, *ensignier* (*B ensegnier*) 954, *B* und *C* 1095, *ensignoit* 5523, *ansignait* 4575, *travillies* 1448, *cognissance* (*B connessance*) 5887, *mistier* 6328, *giteir* (*B geter*) etc. 314, 565, 797, 6450, 6453 etc., *richief* (*B rechief*) 742, *digne* (*B doigne*, Konj. von *deigner*) 2730, *essilliez* (*B essellies*) 3013, *cristien* (*B crestien*) 3042, 4714, *apparilliez* (*B apparellies*) 3090, *millor* etc. (*B mellor*) 2708, 4876, 4881.

Nach vorangehendem Palatal in *chivalz C* 1955, 3311, *li chival* (*B le cheval*) 3882, *chivellier* ohne Kürzung geschrieben 1360 und Überschrift vor 1659.

18. Im allgemeinen sind die unbetonten (franz.) Hiatusvokale erhalten.

---

[1] Vgl. Meyer-Lübke, *Frz. Gram.* § 127.

Digitized by Google

enchantëour 482, *savëour* 483, *concëus* : *apercëus* 667, *vëu* 1549, 4405 etc., *mescrëans* 120, *ëust* 1381 etc., *cristiëns* 4714.

Doch sind sie manchmal [in *C* öfter als in *B*] mit der Tonsilbe verschmolzen:

enchantor 2675, *poir* (*B pooir*) 973, 1013, 6496, *soir* 553, *memmes* (*B meismes*) 1048, *crance* 2141, *cranta* 1905, *cognue* (*B conue*) 2805, *recu* (*C receu*) *B* 4728, *preschement* 4987.

a ist als solches erhalten in: *säussiens* 87, *äussiens* 88, *äu* 4656.

Hiatustilgung: *nowee* (*nodata*) *C* 4636, *louwerai* (*B louerai*) 563.

II. Die Konsonanten.

Unter den Konsonanten bieten die **Liquiden** das meiste Interesse.

19. *l* vor Konsonanten scheint, wenigstens für den Schreiber von *C*, geschwunden zu sein, ohne Reste von Vokalisierung zu hinterlassen. Doch auch in *B* treten solche Fälle auf und einzelne haben sicher schon dem Originale angehört. Dafs *l* in der Schrift oft beibehalten wird, hat keine Bedeutung, denn oft findet es sich unbegründet vor, wie in *solt* für *sot C* 1179, *muelz* = frz. *muet* Überschrift von 2587, *filz* = *fidus C* 715 etc. — Beispiele:

Nach *i*: *viz* (*B vils*) : *vis* (= *vivis*) 585, *filz* (*filius*) : *fis* (*C filz* = *fidus*) 715, 879, *B* 5093.

Nach *e*: *pes* (*C pelz* = *pelles*) *B* 4447. Über *bellus* siehe 3, *a*.

Nach *o*: *wes* (*C veulz*) : *pues* 5554, *wet* (*C veult*) : *estuet* 5813, *veult* : *estuet C* 6499, *vuelz* : *puez C* 3741, 6057.

Nach *u*: *nus* (= *nullus*) 1324, 3556.

Nach *a*: *atre(s) C* 46, 106, 203, 1061 etc. (In *C* fast immer, in *B* seltener Formen mit blofsem *a*.) *malz* 300, *salz* 447, *salf* 1569, *ad* + *illum* > *a* (in *B* meist *au*) 420, 488, 532, 1342, 1909, 2205, 3813 etc. *ad* + *illos* > *as* (*B* meist *aus*) 41, 1243, 2318, 5543 etc. *hosteiz* : *teiz* (*B osteus* : *teus*) 1988. Nicht haupttonig: *mavais* (*B malvais*) 585, 660, *chafeiz* 785, *saverait* 980, *saveiz* 6579, *savement* 6284, *roiament* 1536, *asi* 43, 295 etc. (in *B* meist *ausi*).

(Dagegen scheint mouilliertes *l* sich vokalisiert zu haben in *dex* : *mieus* (*B meus*) 3183, *muelz* (*melius*) : *deulz* (*deus*) (*B miox* : *dex*) 2931, *fius B* 1784, 1812 neben gewöhnlichem *fiz*, auch *eus* (*illos*) : *dex* 1421, 1429.

Die Erscheinung, dafs *l* vor Konsonant schwindet, stellt auch Apfelstedt (a. a. O. p. XXXVIff.) für den lothr. Psalter fest, wenigstens nach *ī* und *ĕ*, für andere Dokumente aber auch nach *a*. Horning (p. 73) führt manche Formen wie *sat'el* (= *sauterelle*), *asi* (= *aussi*) etc. an. Brod (*Zeitschr.* XXXVI, § 83) gibt für gewisse Orte *fā* (*falcem*), *āt* (*alteru*), *žā* (*gallum*) etc. Horning meint, solche Formen beweisen nichts für den *l*-Schwund, da freies *a* vor *l* sich ganz analog entwickle.

Digitized by Google

20. Die Gruppen *l'r*, *m'r*, *n'r* bleiben ohne Gleitlaut; *l'r* asssimiliert zu *rr* (*r*).

a) *l'r*: *farriez* 1155, *farront* 5840, *vorrent* 131, *vorra* 1366, *vourais* 3793, *porre* (= *pulverem*) 110, Überschrift vor 4137, *porre* (*B poure*) : *devoure* 4143. (Die franz. Form *poudre* 6002.)

b) *m'l*: *humlement* 1567, 4356, 5033.

c) *n'r*: *genres* 1799, 2323, *avenrait* 1053, *venrait* 1365, 2213, *tenront* 3982, *tinrent* 1224. In *panre* 659, 4471 etc., *penre* 5395, *panrai* 2184 etc., *apenrons* 643 ist auch der ethymologisch gegebene *d*-Laut vernachlässigt.

Diese Eigentümlichkeiten finden sich auch im lothr. Psalter (Apfelstedt p. XXXVII—XXXIX) und in den heutigen Mundarten (Horning p. 76—77, Zéliqzon p. 29, Brod [*Zeitschr.* XXXVI] § 81, 87).

Auch in *irras* (*C istras*) *B* 2042 fehlt der Gleitlaut.

21. Schwund des *r* durch Dissimilation.

preste 5436, *soprant* 2951, *euvre* : *prueve* 2943. Beispiele für *prendre* siehe 20c. In *B* auch: *prope* (*C propre*) 72, *chatre* : *quatre* 712, *moster* 1731. Anderseits findet sich unorganisches *r* in: *evangelistre* : *menistre* 6, 215, *celestre* : *estre* 6356.

22. Auf Erweichung des *b* vor *l*, die im Neulothringischen vorkommt (*tabula* > *toy*, *stabulum* > *štoy*, Horning § 182) deuten Schreibungen wie *dyaubles* 975, *rasnaules* (*B resnables*) 5619, und folgende Reime: *diable* : *paile* (*B pale*) 5619, *diables* : *males B* 2747. Hierzu stimmt die häufige Schreibweise *-auble* im lothr. Psalter (Apfelstedt p. XIV).

23. Der Wandel von *n'm* zu *rm* in *anima* ist in *C*, wenigstens in der Schrift, die Regel: *arme* 2061, 1650, 2726 etc. Zur Sprache des Dichters gehört er aber nicht, wie die Reime beweisen. *ame* : *dame* 35, *dames* : *ainmes* 166, *arme* (*B ame*) : *fame* 617 etc.

24. Der Wandel von *l* zn *r* vor Labialen kommt vor in *corpe* (= *culpa*) 1897, 4648. Zur Verbreitung dieser Erscheinung vgl. Gilliéron, *Atlas linguistique*, *Da* 103, „aube", „taupinière".

Von den **übrigen Konsonanten** ist wenig zu erwähnen. Bemerkt sei folgendes:

25. In dem Reime *angoisse* : *aproche* 3339 ist vielleicht ein Fall jenes Wandels zu erkennen, wonach *stj* zu *š* wird, wie *ostium* > *öš*, ahd. **burstja* > *broš* (Horning § 172, Brod [*Zeitschr.* XXXVI] § 67).

26. *Aqua* wird in *C* durch *ague*, in *B* durch *aigue* wiedergegeben.[1] Daneben hat *C augue* 1520, 3765, *B eve* 572.

---

[1] Kesselring (a. a. O. p. 39) stellt *avve* fest für Lothringen, und der lothr. Psalter hat *yawe* (z. B. *Prol.* 5, 40). *awa* (man dürfte vielleicht besser *awe* setzen) ist denn auch die Stufe, welche nach Clara Hürlimann (*Die Entwicklung*

Digitized by Google

ague (*B aigue*) 75, 525, 568, 1475, 3672, 4093, 4104, 4112, 4313.

Germanisch *w* ist stets durch *g*, *gu* wiedergegeben z. B. *garisoit B* 961, *esgardoient* 1025.

Der Auslaut.

27. *t* im sekundären Auslaut ist stumm, wenn es auch in *C* sehr oft geschrieben ist, wie *troveit* 9, *envoieit* 15, *eveschiet* 20 etc., denn die folgenden Reime sprechen für Schwund: *lay* : *baillait* 16, *car di* (Imperativ): *respondi* 743, *quoi* (*quitum*) : *soi* 2963.

t tritt ein für *c* in *dont*, z. B. *dont* : *respont* 690, *dont* : *font* 1273; *sent* (*B sanc*) *C* 857.

Von Ausfall des *r* ist nichts zu merken, während im lothr. Psalter, zumal im Infinitiv *r* geschwunden ist (Apfelstedt p. XXXVIII). Da in Wörtern wie *carum*, das *r* heute noch erhalten ist, wenn auch in anderer Form (Horning p. 9), so sprechen Reime wie *chier* : *couchier* 61, *chier* : *aidier* 3193 dafür, dafs in unserm Text das *r* des Infinitivs noch lautete.

Wegfall des *l* kommt wenigstens beim Kopisten von *C* vor in *ostei* 2092, 3056, 3082, 3247, 5025.

Dafs *s* noch bestand, wird durch genaue Beobachtung des flexivischen *s* in dem Reime erwiesen. Siehe II, 28.

Bei *ts*, *ls*, *ns* etc. wird in *C* meist *z* geschrieben, in *B* meist *s*: *tormenteiz C* 68, *toz C* 114, 116, *eulz* 120, *annalz* 139, *teiz* 175, *cherdenalz* 242, *filz* 297, *malz* 300, *nulz* 541, *ainz* 56 etc. *z* ist aber nur graphisch: *reiz* (*rasus*) : *honoreiz* (*B res* : *honnes*) 5295, *cors* : *mors* 29.

---

des lat. aqua in den romanischen Sprachen. Züricher Dissertation 1903) den neulothringischen Formen *aw*, *ow*, *yaw*, *yō* etc. zu Grunde liegt. Aus ihrem Schema kann für die genannten Formen folgende Entwicklung entnommen werden: *akwa* > *agwa* > *augwa* > *awa*. Von da an einerseits: *auve* (*owe*) > *ove* > *of*, anderseits: *ewe* > *eawe* > *eau* (*iau*) > *yaw* > *yo*. In der Zeit unseres Textes wird wohl kaum noch ein *g* hörbar gewesen sein (da ja Kesselring *awe* verzeichnet), sondern die Entwicklung wird etwa die Stufe *awe* erreicht haben, welche einen Laut enthielt, der dem germanischen *w* sehr ähnlich klang. Letzteres ist aber in unserm Texte ausnahmslos durch *g* (*gu*) wiedergegeben, obwohl die altlothringischen Texte sonst regelmäfsig *w* haben und dieses auch in den heutigen Mundarten, soweit nicht fremder Einflufs herrschte, erhalten ist. So kann *ague* als französische Schreibart für *awe* aufgefafst werden. *aigue* in *B* müfste dann entweder dem südlichen *aigua* etc. entlehnt sein, oder dem wallonischen *awe* entsprechen, oder auch eine französische Schreibart für die Stufe *ewe* sein, wie denn auch *eve* 572 vorkommt.

Digitized by Google

B. Bemerkungen zur Formenlehre, Syntax etc.

Zur Deklination.

28. Der ursprüngliche Text mufs Nominativ und Akkusativ auseinandergehalten haben. Von den beiden Handschriften hat diesmal *B* den ursprünglichen Bestand besser erhalten, während der Schreiber von *C* häufig die Akkusativform für den Nominativ setzt.[1]

B nes, *C neif* 354, 1575, 1659 (umgekehrt 1497), *B iuis*, *C iuif* 1344, *B venu* (Plural), *C venus* 1425, *B riches*, *C riche* 2221 etc.

Was den Nominativ der Einzahl der Typen *pere*, *emperere* betrifft, so hat auch *B* häufig *-s* und auch Reime wie *peires* (Sg.) : *freires* (Ac. Pl.) 4811 sprechen dafür, dafs der Dichter diese Nominativform kannte.[2]

C peires, *B peres* 1783, 1831, 1983, *maistres* 5523, *empereires* 5257. Dagegen lautet *homo* in *B* stets *hom*, *C hons* : *B hom* 894, 915, 944, 5524 etc.

Bemerkenswert ist Ac. *vif* aus *visum*, das nach den andern Fällen, wo dem *-s* ein *-f* im Akkusativ entsprach, gebildet sein kann: *vif C* 1054, 6127, 6378.

Der Artikel.

29. Der männliche Akkusativ *lo* ist zentralfranzösisch zu *le* geworden, hat sich aber im Osten länger gehalten und tritt als *lou* auf. In unserm Texte ist beides vertreten:

lou B und *C* 28, 1620; *C* 350, 368, 481 etc.; *B* 152.
le 563, 613; *B* 350, 368, 371 etc.; *C* 152.

Das im Pikardischen und weit ins Ostfranzösische hinein verbreitete *li* für den weiblichen Nom. Sing. findet sich in unserm Texte mehrere Male neben *la*.

li 179, 712, 925, 1052 etc.

30. Verbindung des männlichen Artikels mit Präpositionen.

de: Sg. *dou* 800, 833 etc.; *C* 82, 274 etc.
del 275; *B* 82, 274 etc.
do B 5512, 5703; *C* 2471.

a: Sg. *a C* 1342, 1909, 2205 etc.
au 9067; *B* 1342, 1999, 2205 etc.
Pl. *as* 41, 1243; *C* 2318, 5543 etc.
aus C 1069. *au B* 2318, 5543.

---

[1] In der vorliegenden Ausgabe wurden die ursprünglichen Kasusverhältnisse hergestellt.

[2] Sie wurde in der Ausgabe beibehalten, wo sie vorkommt.

Digitized by Google

in: Sg. *ou* *C* 274, 282, 766, 932, 1976 etc.
el 464, 505, 796; *C* 24; *B* 274, 766 etc.
on *B* 29, 282, 976 etc.

Personalpronomen.

31. Für die erste Person der Einzahl kommt vor *ie*, gemäfs den im Zentrum, Westen und Osten herrschenden Formen *gię, gę,*[1] *congie* : *ie* (*gie* *B*) 2155, *congie* : *gie* 4997. *B* hat auch die nördliche Form *jou* 1925, 1927.

Neben *moi, toi, lui* finden wir oft als betonte Obliquusform *mi, ti, li.* — *consenti* : *de par li* 1999, *o li* 5053, *en li* 1016, *a li* *B* 1019, *mi* (*moi* *B*) 348, *avec li* 3092.

Der Plural der 3. Person lautet im Akkusativ *eus*, durch den Reim gesichert: *eus* : *dex* 1421, 1429. Daneben *ous* *C* 1043, 2589, *alz* *C* 1173, *ealz* *C* 1366, *elz* *C* 444, *aus* *B* und *C* 1248.

32. Enklise.

ne + *lou* (*le*)	=	*nel* 1257, 1352; *B* 1173 etc.
		nou *C* 1173, 1193.
ne + *les*	=	*nes* 1347, 2973.
si + *lou* (*le*)	=	*sou* *C* 728, 983, 1179.
		sel 2511; *B* 728, 1023 etc.
si + *les*	=	*ses* 1202, *ces* *C* 1174.
ie + *les*	=	*jes* 1719.
que + *il*	=	*quou* (*B* *quel*) 290.
que + *lou* (*le*)	=	*quou* 6525.
		quel 2669.
qui + *lou* (*le*)	=	*quou* *C* 2498.

Possessivpronomen.

33. In tonloser Stellung sind beachtenswert *tui, sui* (*teu, seu*), welche neben gewöhnlichem *ti, si* vorkommen: *tui* *C* 750, *sui* 722, 746, *C* 457, 4149, 5860, *B* 759. *teu* *C* 1715, *seu* *C* 718, 759.

(*tui* und *sui* auch bei Apfelstedt p. XLIX.)

Die Einzahl *no, vo*, welche im Pikardischen aus dem Plural *nos, vos* gebildet wurde und *nostre, vostre* ersetzt und sich auch in lothringischen Texten findet, kommt in *B* vereinzelt vor:

no vie *B* 1293, *no departir* *B* 5047, *en vo maison* *B* 1829.

Demonstrativum.

34. Der weibliche Nominativ *cille* 184 mit mouilliertem *l* (*cele* : *cille*) kann nach dem männlichen *cil'* (mit mouilliertem *l*), welches neben *cil* bestand,[2] gebildet sein.

[1] Meyer Lubke, *Frz. Gr.* § 264.
[2] Schwan Behrens, *Grammatik des Altfranzösischen* p. 170.

Digitized by Google

Cis für *cist* kommt vor in *B* 1323, 1893.

Ecce + *hoc* erscheint häufig in der dem Osten eigenen Form *ceu*: *ceu B* und *C* 723; *ceu C*, (*B ce*) 117, 131, 141 etc. *ceu B* (*C ce*) 265, 280, 993, 1182; *ce B* und *C* 273, 1051, 1062 etc.

Das Demonstrativum hat noch oft die volleren Formen mit *i*: *icil* 2226, *icelui* 2037, *icestui B* 207, *iceste* 90, *ice* 143, 163, *ise* 2041. *celui* ist substantivisch 221, 865 und adjektivisch: *celui deu* 1072, *icelui ior* 2037; *celi* adjektivisch: *en celi porte* 5325, *en celi religion* 6345.

Relativpronomen.

35. Für den Nominativ *qui* tritt häufig *que* ein:

Männlich, Einzahl *C* 13, 213, 489, 1294, Überschrift vor 2675 etc.

Weiblich, Einzahl *C* 185, 193, 212, 995, 1074, 1311, 4238; *B* 1058.

Männlich, Mehrzahl *C* 938, *B* 1217, *qu'* *C* 1011.

Weiblich, Mehrzahl *B* 5572.

Tobler (*Vermischte Beiträge* I, p. 103) ist geneigt, diese Form auf syntaktischem Wege zu erklären, durch Verschmelzung eines Relativsatzes mit einem Objektsatze.

Der Obliquus *cui* ist erhalten und noch nicht mit *qui* = *ki* zusammengefallen: *cui* 7, 866, 2817 etc.

Zum Verb.

36. Das Präsens. Die 1. P. Sg. des Praesens indicativi hat in der Regel kein analogisches *e* oder *s*. Die Kopisten allerdings haben solches hin und wieder angefügt, aber die Reime sprechen für die Formen ohne *s* und *e*:

toi : *chatoi* 597, *proi* : *toi* 877, 1061, *envoi* : *roi* 1925, *voi* : *foi* (*B loi*) 2167, *deproi* : *moi* 2511, *voi* : *moi* 2519, *essai* : *sai* 2659.

Dagegen (nicht im Reim) *prie* *C* 884, 1193, *redous* (*C redout*) *B* 1200, *envois* (*C envoi*) 285, *aours* (*C aor*) 1510, *pardoins* (*C pardoing*) 1719; *vois* (*vado*) hat *s*: *mois* : *vois* 339.

Auffallend ist *apors* (*descors* : *apors*) 1052.

Hierzu ist ein Konjunktiv *porce* gebildet (wie *fasse* zu *fas*, *puisse* zu *puis* etc.), woneben auch *port* vorkommt:

force : *porce* 1724; *port* 1295. Dem ist an die Seite zu stellen *baice* (= *batte*) : *face* (*B basce* : *face*) 5288. So hat *B* statt *remette* auch *remesce* 5546. Ähnliche Formen sind *messe* (= *mette*) im lothr. Psalter 34, 5 und *mechent* (= *mettent*) in Jean Bodel, *Jeu de S. N.* (Bartsch, *Chrestom.*, 60, 6).

Der Konjunktiv des Präsens der 1. Konj. ist ohne *e* erhalten: *claint*, *demant* (3. P. S.) 1418, *gart*, *maint* 5047.

Digitized by Google

37. Die Endung *-iens* kommt vor im Indikativ Imperfekt, im Konjunktiv Präsens und Imperfekt und im Konditionalis. Sie ist bald einsilbig, bald zweisilbig; einsilbig meist im Konjunktiv, sonst eher zweisilbig, ohne dafs aber die Regel durchgeführt wäre:

-iens einsilbig: *soiens* 746, *gaingniens* 1301, *issiens B*, *issessiens C* 1333, *fuissiens* : *venissiens* 1349, *fussiens* 624, *aviens* (Imp.) 1570, *estiens* (Imp.) 387.

-iens zweisilbig: *estïens* (*B estiennes*) 356, *ferïens* 483, *serïens* 484, *estïens* 759, *avïens* 1589, *devïens* 761.

avïens : *estiens* 1301.

Neben *-iens* erscheint *-iemes* in *aviemes* 1205, *estiemes B* 356, *puissiemes B* 2013.

38. Zum Perfekt. Über *-ais -ait* siehe 2.

Die 1. Personen der Perfekta der 1. Konj. nehmen je nach Reimbedürfnis die Endung *-ames* (auch *-emes* z. B. *maniemes* : *alemes C* 525) oder *-imes* an: *maingimes* : *issimes* 1104, *venimes* : *retrovimes* 1387, *venimes* : *seiornimes* 1558 etc. (Von den *-ir*-Verben beeinflufst sind auch *demorissiens B* Variante zu 4569—4570, *lapidiront B* 3993.)

Für *firent*, *mirent*, *prirent* hat die Handschrift *B* Formen mit *s*: *fisent B* 699, 5223, 5325, *fissent* 522; *misent B* 420, *missent* 3224; *requisent* 2095, *prisent* 1224, 5375, 5599, *prissent* 419. Die Reime zeigen, dafs eher die Formen mit *r* dem Dichter angehörten: *firent* (*B fisent*) : *fuirent* 699, *firent* : *estallirent* 5325, *prirent* (*B prisent*) : *vendirent* 5519. Mag daher das *s* aus *s'r* in den genannten Perfektformen nach Suchier (*Auc. et Nic.*, franz. Ausgabe, p. 75) aufser dem Pikardischen und Wallonischen auch Lothringen angehören, so sind sie doch in unserm Texte einem Kopisten zuzuschreiben.

39. Zum Verb *estre*. Der Indikativ Präsens der 2. Sing. lautet in *C iez*, *ies*, *eiz*, in *B es*. Letzteres ist jedoch in *B* oft durch die Futurform *iers* ersetzt und zwar in voller Präsensbedeutung; *iers* (*C iez*, *eiz*, *ies*) 590, 595, 597, 842, 879, 880, 1060, 1604.

Syntaktisches.

40. Der negative Imperativ der 2. Sing. wird ausgedrückt durch *ne* mit dem Infinitiv: *ne dire* 549, *ne t'esmaier* 924, 3594, *ne t'ocire* 1196, *ne laxier* 4201, *ne croire mie* 4332, *ne fuir pas* 6444, *ne me redouteir mie* 6445.

Solche negative Imperative kommen auch anakolutisch in abhängigen Sätzen vor, wie sie Tobler (*Vermischte Beiträge* I, p. 25) behandelt: *garde, que tu ne laissier B* 2271; *garde, que tu ne despire* 2137; *or te comant . . . ke iamais a lui ne raleir* 2847 ff.; *te vuel coniureir, ke de leu ne me bouteir* 3774.

Digitized by Google

41. Die Satzkonstruktion ist im allgemeinen einfach. Vereinzelt jedoch kommen verwickelte Satzgefüge vor wie die Stelle 1421—1430, wo die Aussage in Relativsätzen besteht, die jedoch nicht den Charakter der von Tobler (*V. B.* I, p. 203 ff.) verzeichneten Beispiele hat. Ein ähnliches Herausfallen aus der Konstruktion zeigt sich 2691 ff.

42. *Faire* mit dem Infinitiv kann ein Verbum finitum ersetzen (Tobler, *V. B.* I, p. 3 ff.). Ein ähnlicher Fall, nur dafs der Infinitiv nicht ausgedrückt ist, liegt vor in

Et en sa garde les maintaigne, Si con il fist la glorïouse, Qui etc.

43. In dem Satze: *l'empereire de Rome ... Le fist en oile boillant mettre, Dont il issit sanz lui mal mettre* 125—128 ist wohl nicht *il*, sondern *oile boillant* das Subjekt der in *mal mettre* eingeschlossenen Handlung. Ein solches logisches statt grammatikalisches Subjekt[1] mufs auch gedacht werden zu *sans ocire* in der Stelle: *de toi ait il destinei, Que ne morrais pais par martire, Mais tot en pais et sans ocire* 6534—6536.

44. Das Subjekt im Plural ist begleitet vom Prädikat im Singular in: *III jors a ia passeiz* 3211.[2] Das Umgekehrte findet sich in: *la fois ... ke tiennent la gent crestienne* 2118—2119.

Seltene Wörter.

amendeir im Sinne von wachsen 6395, 6398. Vgl. dazu bei Godefroy unter *amender*: „Morvan, *aimender*, croître, grandir. Basse-Normandie, Cotentin. *amendé*, bien façonné."

ctie B 1626. Bei Godefroy heifst es: *attie* s. f. exprime l'idée de semblant: „*En faisant attie et semblant de vouloir férir le suppliant*" (1396, *Arch.* JJ 151, pièce 73). On dit en Lorraine: *Faire des aties*, dans le sens de faire des manières, des cérémonies: *Il fait toujours des aties. Ne faites pas tant d'aties.*" Les paysans disent *aitaie.*

combien im Sinne wie lange? 1332.

damois (*B seior*) *C* 1334 Aufenthalt.

discordison, für *discorde*, 6048.

entreporter ? 2754.

fondre im Sinne von weinen 1138, wie es Littré (*Dict. de la l. fr.*, Artikel *fondre* 9) aus Mme de Sévigné belegt.

lurison B, *liureson C* 1657 bedeutet etwa „Fesseln".

mespois B (*C aires*) 4529; der Sinn ist „*aridus*".

nient fait 5936 heifst im Prochorus *interitus.*

---

[1] Tobler, *V. B.* I, p. 73.

[2] Tobler, *V. B.*, I, p. 191 ff.

Digitized by Google

Lokalisierung.

Die angeführten Spracheigentümlichkeiten sind, soweit sie vom Französischen abweichen, derart, dafs sie uns zur Bestimmung der Herkunft des Textes nach Osten weisen. Einige Erscheinungen jedoch weisen direkt auf Lothringen, so z. B. *ei* als Ergebnis von *ę* + *i*, *oi* (neben *eu*, *ue*, *ui*) als Ergebnis von *ǫ* + *i*. Ferner wird das Pikardische durch den Zusammenfall von gedecktem *en* und *an* ausgeschlossen.

Natürlich steht unser Text auch unter dem Einflufs der Koiné, was sich beispielsweise zeigt in den Fällen, wo *ǫ* nicht *eu*, sondern *eu* ergibt (3 b), in der Wiedergabe des germanischen *w* durch *g*, *gu* (26) und in den Formen *firent* etc. (38).

Datierung.

Für die Zeitbestimmung kommt folgendes in Betracht: *s* vor Konsonant ist verstummt, ebenso auslautendes *t*; die alte Deklination ist erhalten, aber es sind Anzeichen der neuen Entwicklung vorhanden. Diese Erscheinungen weisen auf den Anfang des XIII. Jahrhunderts. — Um die spätere Zeitgrenze zu finden, ist zu beachten, dafs *ie* noch nicht mit *e* reimt, dafs die Adjektiva das analogische *e* noch nicht aufweisen, dafs im Präsens analogisches *s* und *e* noch nicht vorkommen. Hierdurch wird die zweite Hälfte des XIII. Jahrhunderts ausgeschlossen und die Entstehung der Johannes-Legende fällt in die erste Hälfte des XIII. Jahrhunderts.

Digitized by Google

mon signor saint Jehan

ire
vstoire
mettre,
la lettre.
istre,
sa meire,
ort ameire.
vie
sacree
lee,
i.
ntei
it lay.
llait
mbrance.
fïance.
vint
tint.
i

r an,

Vuel de latin en romans metre
10 *B* abaie 11 *B* fu
20 *B* aveschie 22 *B* de

emerkt. Für die Orthographie
ie Handschriften inhaltlich ab-
zogen. — Rein orthographische
n wurden auch jene Varianten,
heidet, so bei folgenden Ent-

etc.

Digitized by Google

Qu'ou non mon signor Saint Jehan
Et en remembrance de lui
Establi et fonda cel lui.
Et se i mist a grant honour
Lou dent Saint Jehan son signor.
Plus n'ait en terre de son cors:
Que puez celle houre qu'il fut mors
N'en pot on plus trover en terre,
Tant le säust on pertout kerre.
Et si en veulent aucun croire
Que en la soveraine gloire
Fuit porteis en cors et en ame,
Si con la gloriouse dame
K'en teil maniere i fuit portee,
Si con ie croi, et coronee,
Ke ie [ne] cuit, ke (ia) deus soffrist,
Ke li saintime chars porrist,
Ne fuist viande as vers de terre
Ou il vint humanitei querre.
De Saint Jehan di ie asi,
Que nostres sires l'amait si,
Ke molt de graces li moustra
Dont il les atres sains outra;
Por coi deus le volt tant ameir,
Les graces vuel toutes nomeir,
Que chascuns voie cleirement,
Por qu'il l'ama plus fermement.
Il fuit virges toute sa vie,
Ains sa char ne fu empirie,
Ne sa vie ne fuit tanptee,
En cuer, en cors ne en pencee,
De la charneil fragiltei,
Ainz ot en lui virginitei,
Tant con il vesquit, toute entiere;
Ceste fui la raisons premiere.
Or est bien drois que ie esponde,
Com grans fu la grace seconde:
Elle fu que deus l'ot tant chier,
Que sor son pis le fist couchier
Lou soir que il sist a la cine.
Deus, con fuit ceste grace fine!
La tierce est apres la seconde,

24 *BC* nostre signor S. J. 28 *B* segnor 30 *B* fu 32 *B* pertot querre 33 *B* welent 34 *B* K en la tres soveraine gloire 35 *B* fu portes *C* amme 39 *B* cuic dex soufrist 40 *B* saintisme pourist *C* chat 43 *B* lou 45 *C* graice 48 *C* welt *C* toute 49 *B* Ke sa chars *C* empeiriee 53 *B* tentee 58 *C* maison 60 *C* grant 63 *B* ke cene

Digitized by Google

C'est quant li rois de tot le monde
Fuit por pechëors mis en croix
Si tormenteiz et si destrois,
Que sa meire li commanda,
Et il despuez si la garda
Con c'elle fust sa propre meire,
Par lou comant a deu lou peire.
La quarte grace fuit qu'il vit,
A cel ior que dex mort soffrit,
Ague et sanc issir de son cors,
Puez celle houre que dex fu mors.
Si nos tesmoigne il qui le vit
En l'avvangile qu'il escrit,
K'il estoit ia mors sans doutence,
Ains qu'il fuist ferus de la lance.
La quinte est que dex tant l'amait,
Ke il dou ciel li defermait
Et demostra toz les secres.
Et apres il fuit si dicres,
Ke la trinitei nos desclot,
Si com el ciel pusie l'ot,
Ke iamais rien ne säussiens,
S'a lui apris ne l'äussiens:
Ceste fu la grace sëisme.
Et iceste fut la septime,
Qu'ains dex ne li laissait soffrir
Ne mal ne poinne a son morir,
Ce qu'il ne fist ainz por nului;
Nes non volt il faire por lui,
Qu'il memmes fut a la mort teilz
Com est uns autres hons morteiz.
Et Sains Jehans, sans mal soffrir,
S'en entra, quant il duit morir,
En sa sepouture por voir.
Quant lou main l'allerent veoir
Su disciple hastivement,
Ne troverent que solement
Manne qui rendoit grant odour.
Et por ceu croient li plusour,
C'ou ciel soit en ame et en cors.
Et atre chose i ait encors:
Deus por lui teil miracle fist,

68—88 *in B unvollständig, da die Ecke des Blattes weggerissen ist.* garda 71 *B* prope *C* fuit 75 *B* Aigue 76 *B* ore 77 *B* esmogne 78 *C* evvangile 80 *B* fu 83 *C* sacreiz 84 *C* de- 85 *B* desclost 86 *C* puxxiee *B* l'ost 87 *B* seussiens 88 *B* 89 *B* sisime 91 *B* lassa sentir 93 *B* ainc *C* nelui 94 *B* vot il faire de lui 95 *B* tes 97—102 *In B unvollständig.* Ken *C* ainme

Digitized by Google

Que encor a ior d'ui en ist
Uns petiz vens et une alainne
Ke la porre entor lui demainne.
Encor i est et i serait
Tant con li mondes durerait.
Les graices qu'ai si devisees
Li furent devant toz donees,
Sans les autres que en lui furent,
Et encor sont, et toz iors durent.
Por ceu ai ie ceste euvre enprise,
Si com la lettre lou devise
Des dous disciples que lai fuirent,
Ensi con a lor eulz le virent,
Que Saint Jehan ades suioient
Et ces fais en escrit metoient,
Ses dis et tout son errement.
Mas tant laisserent soulement,
Coment l'empereire de Rome,
Qui lou haioit plus que nul home,
Le fist en oile boillant mettre,
Dont il issit sanz lui mal mettre,
Qu'ains n'en senti v[e]raiement
Angoisse, poinne ne torment.
Et ceu ne vorrent il pas mettre
En lor escrit ne en lor lettre.
Ki la r..ison en veult savoir,
Je l'en reconterai lou voir.
Quant Sains Jehans, li deu amis,
Fuit dedens l'oile boillant mis,
Ou il point de mal ne soffrit,
Ce fuit tout maintenant escrit
Ens annalz ystoires de Rome.
Puez ne pertenoit a nul home,
Que ceu qu'en ystoire estoit dit
Fuist iamais par autrui escrit.
Et por ice l'entrelaisserent,
Que quant sa vie comancerent,
C'estoit ia escrit et notei,
Si com il en l'oile ot estei.
Mais tout le remanant escrirent
Et molt diversement en dirent.

---

110 *B* entor li 111 *B* i cera 113 *B* Des graces k'ai ci diviseies 115 *B* qui 116 *B* sunt 117 *B* ouvre 119 *B* deciples que lai fisent 120 *C* Ausi 121 *B* Ki 122 *B* fas 123 *B* airement 124 *B* laisierent 125 *B* empereres 129 *B* qu'ainc 131 *B* voront 133 *C* que 134 *B* raconterai le voir 138 *B* Si fu tot 139 *B* Es annaus estoires 140 *B* l'uis 141 *B* ce estoire 142 *B* Fust *C* per autruj redit 143 *B* entrelaisierent 144 *B* comencierent 146 *C* il *fehit.*

Digitized by Google

Et lonc ce que on oit retraire
Veu lou roman dou latin traire,
Que cil qui ne püent entendre
Lou latin i puissent aprendre,
Et les dames meïsmement
Que lou doient molt bonemant
Sor tous servir et onoreir,
Que il les face demoreir:
Les virges en virginitei
Et les chastes en lor chastei
Et en saintes oivres les teigne
Et en sa garde les mainteigne,
Si com il fist la gloriouse,
Qui a deu fuit meire et espouse;
Et por ice tant soulemant
Qu'il la garda si saintement,
Le doient ameir toutes dames
Et honoreir de cors et d'ainmes
Et par droit garder la dovoit,
Que molt pres li apertenoit.
Ce soit a toz chose certainne,
Qu'elle estoit sa tante germaine,
Por ce la dui(s)t il bien gardeir.
Si me plait molt a recordeir
Son parantei et sa lignie,
Ainz que plus touche de sa vie,
Que teiz lou cuide bien savoir
Qui n'en seit mie bien lou voir.
Ce sachent tuit cil sans doutence
Qui en deu ont ferme creance,
K'Anna, li meire nostre dame,
Qui fuit tant digne et sainte fame,
Ot une suer de deu amee,
Hysmeria fut apellee.
Hysmeria ot une fille
Elisabeth, et ce fuit cille
Que en sa viellesce porta
Saint Jehain qui deu baptoia.
Et S. Anne fuit marïee
Et de trois maris espousee.
Joachim li premiers ot non

---

149 *C* lons ques *B* retrare 150 *B* Wel le romans 152 *C* Le 153 *C* meyment 154 *B* Ki lo doivent 155 *C* aoreir *B* onorer 158 *B* castes castee 159 *B* ouvres les tiegne 162 *B* apouse 163 *B* Ke por 164 *B* tant 166 *B* d'ames 167 *B* amer le devoit 171 *B* dut 172 *B* plaist 173 *B* parent 175—176 *fehlen in B* 179 *B* ki mere 183—184 *B* Hysmaria 185 *B* Ki vielece 186 *C* que *B* baptiza 187 *B* Ausne

Digitized by Google

Qui engenrait, bien ce seit on,
Si com le dient li escript,
La douce meire Jesu Christ
Que Marie fut apellee
Et a Joseph fut marïee.
Quant dex que toz les biens depart
Ot Joachim pris en sa part,
S. Anne ot un autre baron,
Icil Cleofas ot a non.
Une fille ot bienäuree
Que refut Marie apellee.
Celle prist un autre signor,
S'en ot S. Jake lou menour,
Et un atre qu'ot Ioseph non,
S'en ot S. Jude et S. Symon.
Cil Iudas ot non Thadëus
Et lor peires fu Alfëus.
Apres icestui Cleofas
Un atre qu'ot non Salomas
S. Anne son signor reprist,
Et par lou voloir Jesu Crist
Une atre fille engenrait
Que tierce Marie apellait
Ki ot signor de grand renon
Que Zebedëus ot a non,
S'en ot Saint Jehan le menistre
Deu, le halt evvangelistre,
Ke nostres sires amait tant.
Si en ot Saint Jaqe lou grant
C'om vait en Gallice requerre
De touz pays, de toute terre.
Puez c'on vait requerre celuj,
Bien doit on requerre cestuj.
Molt doit estre li leus requis
Ou cil precious dens fut mis.
Deus, com est dignes li auteilz
Ou li saintuaires est teiz!
Dignes si est il voirement,
Et si veul reconteir comant,
Quant Saint Leus apostoles iere,
Si ot celle esglise molt chiere
Qu'ou non Saint Jehan fu fondee,

190 *B* le set on 191 *B* escrit 192 *C* Jesucrist 193 *B* Ki
195 *B* qui tos 198 *B* Et cil 199 *B* home euree 205 *B* Judes
207 *C* apres lou deect Cl. 210 *B* le 211 *B* engenree a. 216 *B* haut
219 *B* con vat en galisee 220 *B* w. *C* toutes 223 *B* li lius 225 *B*
autex 226 *B* tex 227 *B* viaument 228 *B* wel raconter 229 *B*
aposteles eie 230 *B* englise chiere 231 *B* con

Digitized by Google

Qu'or est Sains Arnols apelee.
Quant le grant auteil consacrait,
Lou dent Saint Jehan enserrait.
Puez i mist privilege teil
Que iamais nul a cel auteil,
Que tant fut sacreiz dignement,
Ne chantassent fors soulement
VII prevoire ki i seroient
Establi qui j chanteroient,
Se n'estoit abbes ou evesques,
Ou cherdenalz, ou arcevesques.
Une autre dignitei i mist,
Quant lou saint auteil benëist
Por Saint Jehan plus honoreir:
Que iamais ne puist on cesseir
Por nul comandement d'aveske
Ne de liegat ne d'arceveske,
Fors por l'apostoile de Rome,
C'est de l'autel toute la some.
Or veul venir a ma matire
De ce qu'ai porposei a dire
Dou coisin germain Jesu Crist,
Ensi con Prochorus l'escrit
En greu et puez fu translatee
Dou greu et en latin tornee.
Et ie Tierris de Vaucolour
A la loenge et a l'onour
De S. J. et del covent
De S. Arnol, ki longuement
M'ont entre aus honor et bien fait,
L'ai del latin en romant trait,
Lonc ce ke i'ai d'entendement,
Si preng ci mon comancement.

Apres ce que fut tormanteiz
En croix et puez que fut monteiz
Ou ciel li glorious filz deu,

---

232 *C* arnolt 234 *C* le *B* ensarra 236 *B* iamais a icel 238 *C* Ne chantast que tant soulement 241 *B* abes eveskes 242 *B* chardenaus archeveskes 243 *B* dignetei *C* mit 244 *B* Quant il lo saint autel benist 246 *B* ni puissent cesser 247—248 *fehlen in C* 249 *B* apostole 250 *B* sume 251 *C* matiere 252 *B* propose 253 *B* Del cosin 255—256 *B* griu 257—264 *fehlt in C, statt dessen*: Et ie qui l'ai mise en romans | En teil maniere l'encomans. 265 *B* tormentes 267 *B* El

---

[1] Beginn der Vita von Prochorus.

Digitized by Google

Furent assamblei en un leu
Que Getsemani ait a non
Li .XII. apostre compaignon.
S. Pieres lor dist: „Signor freire,
Faisons le commant nostre peire
Jesu Crist, car ce nos dist il
Que ou non dou peire et dou fil
Et dou S. Espir baptisiens
Toutes gens et si proichiens
Son non a toute creature
Per tout le mont tant com il dure,
Ke de lui nos vient tote grace.
Or n'i ait mais que chacuns face
Ce que il nos ait conmandei
Ou non de sainte trinitei.
Metons nos cors sans contredit
Por nostre maistre qui nos dit:
Je vous envoi en toz les leus,
Comme barbis entre les leus.
Soiens donc com li serpent sage,
Com colons simple, sanz outraige.
Quant li serpens voit la persone
Quou vuelt ocire, s'abandone
Trestout son cors mais que le chief.
Ensi, freire, ne wus soit grief
Por deu morir a grant soffrance,
Mais k'en lui soit vostre creance.
Soiens asi com li colons
K'ades suient lor conpaignons,
Et si ne lor chalt de lor filz.
Et nostres peires Jesu Cris
Nos dit, cil que hayt l'avoient,
Ke plusors malz a nos feroient.
Dolours et tribulations,
Angoisses, persecutions
Soffrir por lui nos covanrait,
Mais li louiers grans en serait."
[illegible] Jaques li respondit:
[illegible] peire, tu ais bien dit.
[illegible] est qui le covient faire,
[illegible] saveiz bien queil afaire
[illegible] maistres a moi dit".
[illegible] li respondit:

[illegible] non del 276 *B* preschiens 286 *B* [illegible] aust vos 293 *C* P. d. m. aiez sof- [illegible] Et se n. l. chaut de lors 300 *B* maus [illegible] Piere piere 307 *BC* ki le

„Bien savons que estre t'estuet,
Nen atrement aleir nen puet,
Evesque de ceste citei."
Puez si ont tuit lor sor gitei.
Si cheït a Saint Jehan Aise.
Lors sot il bien que grant mesaise
Li covenroit a andureir,
Si prist molt griement a plorer.
Iuske a terre les enclinait,
Et Sains Pieres lou relevait
Et dit: „Trop ais fait grief enfance;
Car por ta noble patience
Te tenons nos comunemant
A peire et a deffendement.
Tuit nostre freire triste sont."
Sains Jehans en plorant respont:
„Peire Piere, ie ai pechiet,
Se me perdoneiz cest pechiet.
Lou cuer en ai triste et ameir
Que periz vorroie estre en meir.
Que quant Aise escheï a moi
Et ie oi au cuer teil effroi,
N'avoie pas en remembrence
Celui ki nos dist sans doutance,
Que li cheviel de nostre chief
Sont tuit contei de chief en chief,
Que ia uns sous n'en periroit.
Si proi, que pardonei me soit".
Et li apostre se leverent,
Nostre signor por lui prierent.
Et prient l'evesque Saint Jaique,
Que il por lui prieire faice.
Lors est chascuns achemineiz
Ou par sa sort fut destineiz.
Et chascuns des apostres prist
Un des disciples Jesucrist,
De .LXXII. que il furent,
Et moi por Saint Jehan escluirent.
De Jerusalem departimes,
Ver Aise lou chemin tenimes,
Tant k'a Jopem fumes venu

---

312 *B* Ne autrement aler ne puet 315 *B* Si cei asye 319 *C* Juscan terre 321—322 *C* Et dist trop ais fait grant marrance | Nos cuers que por ta pacience 325 *C* triste en sont *B* sunt 328 *B* Si 332 *B* on 334 *C* Ceu qu'il nous dit 335 *C* li chevous 337 *B* i ai uns souls 341 *B* aveske S. Jake 342 *B* face 343 *C* echemineiz 347 *C* De LXX. *B* De LXIX (*P.* De septuaginta duobus) 348 *C* Et mi 350 *B* le chamin 351 *C* qu'an venus : tenus

Digitized by Google

Et en charitei retenu
Trois iors en la maison Tabite,[1]
Tant c'une neis de vers Egipte
Vint, por aleir en occidant.
Nos n'estiens el atendant
Si entrames ens por passeir.
Et ie vi Saint Jehan penceir
Qui a ploreir tenrement prist.
Apres en sospirant me dist:
„Bez filz, Procore, or entent:
Grant perilz moi et vos atent.
Mais de ma mort ne de ma vie
Ne m'ait dex encor mostreit mie.
Et toutevoie a queilque paine
Par la vertu deu soverainne
De cest peril eschapereiz,
Mais molt grant poinne soffereiz.
Et quant tu eschapeiz serais
Jusk'en Efese t'en irais,
Si mi atenderais .III. mois.
Se ie a toi iusk'a donc vois,
Nostre servise lai ferons
Ensi com faire le devrons.
Et si li termes ansois passe
Que ie i vigne, si repasse
En Jerusalem et revien,
A commant Saint Jaiqne te tien".
Ensi com Sains Jehans disoit
Ces choses, nonne trespassoit
Et un grans oraiges levait
Que molt durement nos grevait,
Nostre neif brisa et nos nuit
Des lou vespre iusqu'a minuit.
Chascuns de nous a lui traioit
De la neif ceu que il pooit.
Et par sus les ondes noiens
Et bien .XLI. estiens,
Tant que par la deu voluntei
Fumes de cel peril getei
A grant poinne et a grant hehan

384 *B* maison 384 *C* neif *B* nes 356 *B* n'estiemes el atendent *C* atendant 401 *B* Dans fils prochoire 365 *B* quelque *C* poinne 413 *B* dont 374 *B* Aussi 370 *B* viegne 378 *B* Jake 380 *B* none 389 *B* Qui 381 *B* nes 384 *B* Des vespre i. nuenuit 386 *B* nef 388 *C* XL. et I 389 *B* volente 391 *B* poine ahan

[1] V. in domo viduae regionis Tabitae.

Digitized by Google

Fors que soulement Saint Jehan.
Quant nos fuimes de la mer fors,
Chascuns se gisoit comme mors
De la poinne et de la dolour
Et bien estoit midis de iour.
Ensi iusqu'a nonne gëumes,
Tant que a nos revenus fumes
En la Saluce[1] nos entrimes,
Dou pain queïmes s'en maingimes.
Donc me prirent a laidangier
Et fierement a minascier
Tuit cil qui avuec moi estoient
Issu de meir et me disoient:
„Tes compains estoit enchanteires,
Onkes por el ne vint li leires
Ke por nos ambler nostre avoir.
Or ne savons de lui le voir,
Di nos ke il est devenus,
Ou tu serais toz cois tenus,
Kar tu ais bien mort deservie.
Tuit cil qui ierent en la navie
Sont ci fors que il soulement.
Venus iez a ton iugement."
Se cuidoit toute la citeiz.
Que ce fuit toute veriteiz
Que cil felon de moi disoient,
Que teil crime sus me metoient.
Et por ce li citain me prirent,
Jusqu'a main en chartre me mirent.

Coment Procorus fut meneiz devant lou juge qui estoit princes.

Lou main quant il fut aiornei,
M'ont devant le prince amenei.
Et il par corrous et par ire
Me prist molt fierement a dire:
„Qui es tu, va? Di moi ton non!
Qui es, de queil religion?
Di le moi, ou a grant torment

396 *C* midi 398 *B* Tant que tuit a nos revenimes 399 *B* En sate nos en entrames 400 *B* Dou pain quesimes si maniames 401 *B* Dont me prisent a laidengier 402 *B* menascier 405 *B* T. c. est uns e. *C* compans 410 *B* tou cois 412 *C* qui eire 414 *B* es 418 *B* crieme *C* sus moi 419 *B* prissent 420 *B* misent 423 *B* courous *C* per per 426 *B* de quele region 428 *B* esranment

[1] P. intravimus Seleuciam.

Digitized by Google

Et en charitei retenu
Trois iors en la maison Tabi[1]
Tant c'une neis de vers Egip[1]
Vint, por aleir en occidant.
Nos n'estiens el atendant
Si entrames ens por passeir.
Et ie vi Saint Jehan penceir
Qui a ploreir tenrement pris
Apres en sospirant me dist:
„Bez filz, Procore, or entent
Grant perilz moi et vos aten
Mais de ma mort ne de ma
Ne m'ait dex encor mostrei
Et toutevoie a queilque pai
Par la vertu deu soverainne
De cest peril eschapereiz,
Mais molt grant poinne sof
Et quant tu eschapeiz sera
Jusk'en Efese t'en irais,
Si mi atenderais .III. mois.
Se ie a toi iusk'a donc ve
Nostre servise lai ferons
Ensi com faire le devrons.
Et si li termes ansois pas
Que ie i vigne, si repasse
En Jerusalem et revien,
A commant Saint Jaiqne
Ensi com Sains Jehans di
Ces choses, nonne trespas
Et un grans oraiges levai
Que molt durement nos
Nostre neif brisa et nos
Des lou vespre iusqu'a
Chascuns de nous a lui
De la neif ceu que il po
Et par sus les ondes no
Et bien .XLI. estiens,
Tant que par la deu vo
Fumes de cel peril gete
A grant poinne et a gr

353 *B* mason 354 *C* neif *B* nes
C atendand 361 *B* Biaus fils prochore
372 *B* dont 374 *B* Aussi 376 *B* viegne
382 *B* Qui 383 *B* nes 384 *B* Des
388 *C* XL et I 389 *B* volente 391 *B*

[1] P. in domo viduae regionis Tabitae.

Digitized by Google

nce.
ı],

isse.

se
se.
r,
r.“
stoit,
doit,

ıus,

r.
t,
ant.
entiers,

oseir
ıeir.
assez,
ei lassez —
venant
menant.
ige,
estaige,
as estoie,
avoie.
ıt creans,
istres Jehans.
ı'aprochai,
l'embrassai,

---

480 *B* remuisse 482 *B* de-
87 *B* somes 488 *B* au salveour
Selemnis) 494 *B* S. m. f. lors l.
nt 500 mes *steht in B zweimal*

Digitized by Google

Serais ia livreiz erranment".
Je di[s]: „Je suis crestien ne.
Se fui de Jeuwerie neiz.
Et si ai Prochorus a non,
S'ai soffert grant tribulation,
Si com cist que si sont pres
Qui me vont vers vous accu.
Lors dist li iuges par äyr:
„Tes compans pensait dou fu.
Par sa tres fauce enchanterie,
Quant derobeit ot la navie,
Et il ot tolluit la substance
Ceux qui ci sont en ma pres
Por tant que ne fussieiz retei
De ceste grant desloiautei,
Te laissait il par desvoiance
Aveuc elz en ceste ballance,
Ou dex par sa grant mavistei
L'ait en meir mort et tempes
Et tu en eiz eschapeiz salz,
Qu'il t'en avigne plus grant
Que mueres en ceste citei
A honte por ta mavistei.
Or nos reconte donc briemc
De ton compaignon l'erremer
Se il est eschapeiz ou mors.
Et en plorant ie li dis lors:
„Des diciples suis Jesu Crit
Qui por nos mort en croix
Nos sons sui cer et il est n
Sires — ce dist a ces apost
Alleiz par tout le mont prc
Mon non et toz celz baptisi
Qui en moi averont creanc
Ou saint non et en la poiss
Deu qui est vraie triniteiz.
Apres quant fuit ou ciel n
Li .XII. apostre s'assenbler
En un leu et lor sort gete
Ou chascuns aller deveroit,
Ou lou non deu preecheroi
Tant que a mon maistre

430 *B* des fils Israel nes 432 *B* Si ai gra
433 *B* Si com cil ki ci sunt present 435 *B* air
439 *B* Et ot tolu sa sustimence 440 *B* Ces 4
Avuec nos 445 *B* malveste 447 *B* saus 4
ment 454 *B* Et ie e. pl. li dis l. 455
456 *B* crois soffrist 457 *B* Nos suns si sierl

Digitized by Google

De nostre venue la some,
Tant que dex nos ait demostrei
Ce qu'il li vient a voluntei."
Quant nos vit soir si simplement,
Ce dit a li tot coiement:
„Cist sont besognous et destroit;
Chascuns ou baing mestier m'avroit."
Puez vint a Saint Jehan et dit:
„Dont es tu, hons?" Il respondit:
„Des Juys suis estrais et neiz,
Merci deu suis crestienneiz
S'ai en meir soffert grant mesaise."
„Veuz faire desous la fornaise
Le feu, et ie te louwerai."
Et il respont: „Je lou ferai."
Lors me dit de quoi ie servoie.
Sains Jehans dit, ces freires estoie.
„De toi, dist elle, ai ie mestier
Por l'ague sor les gens gitier."
A tant nos ait ou baing meneiz,
Au feu faire fut ordeneiz
Sains Jehans, et a moi comande,
Que sor les homes l'ague espande.
Et chacun jour, que soir que main,
Nos donoit .III. livres de pain
Et .VII.XX. monoies d'argent.
Ensi fuimes a li sergent.
Apres si avint, au quart jour,
Que sains Jehans en sa labour
N'avoit mi bien servit adroit,
Devant la fornaise s'estoit.
Et Romainne leans entrait,
Tantost a ces pies le getait.
Si le bat et fiert par grant ire,
Si li encomensait a dire:
„Sers decheciez, mavais et viz,
C'est damaiges, que tu tant vis.
Que t'entremes tu de servir
Ce ke tu ne puez deservir?
Certe, ton lais cors destruirai.
Mes cers eiz, ia ne te lairai

---

552 *B* volente 554 *B* Si dist 555 *C* besignouz et destroiz 556 *B* el 558 *B* D. e. t. hom et il li dist 560 *B* suj cristienes 562 *B* vues 563 *B* louerai 568 *B* getier 572 *B* eve 574 *B* denoit 575 *B* monees 576 *B* a luj 578 *B* son labour 580 *B* fornase 581 *B* leians 584 *B* Si li a commencie a dire 585 *B* dechascies malvais et vils 586 *B* damages 589 *B* Certes 590 *B* Boins iers

Digitized by Google

Eschapeir, se fuir voloies,
Bien eiz ribalz, quant tu venoies
Servir Romainne, la cremue,
Que desqu'a Rome est cognëue.
Boinz eiz a boivre et a maingier
Et de servir fais grant dongier.
Se t'iez mavais, amande toi,
A moi servir ie te chatoi".
A tant c'est de leans partie,
Et i'oi toute la chose oïe.
Sains Jehans fu trop fort bleciez
S'en fui dolans et correciez.
Et ades mon corrouz celai,
Que onques a lui n'en parlai,
Tant qu'il sot par le saint Espir
Ma tristece et mon grant äyr.
„Nous avons soffert grant martire,
Fils Procore", prist il a dire,
„Et grant dolour et grant mesaise
Por le pechiet, ke i'en pris Aise,
Qu'a moi escheï, si griement.
Ne mie nos tant soulement,
Mais autre gent le compararent
Et li flot de meir m'enporterent
.XL. iors et tantes nuis,
Tant me durait cil grans anuis.
Et tu eiz si trobleiz en t'arme
Por la menasce d'une fame.
Vai, si entent a ton afaire,
Car Jesu Cris qui tout puet faire
Fut por nous batus et bleciez
Et tormenteiz et detrenchiez.
Essample nos fist en soffrant,
Que nos fussiens ensi faisant.
Ne dist il: en vos patiences
Avreiz ainmes an vos poissances?"
A tant me departi de lui,
A mon euvre remis me sui,
Ensi com faire le covint,
Et Romaine a matin revint.
A Saint Jehan dit: „Que te faut?

---

504 *F* Ke iuske a Rome est coneue 505 *B* Boins iers au b. et au maigier 507 *B* Se t'iers malvais 598 *C* A moi servir chastoie toi 602 *B* suj 608 *B* prist li ardite 610 *C* Parquant ie pris *B* Aysye 614 *C* floc 617 *B* iers ame 622 *C* descrachiez 623 *B* Exemples nos tu en soufrant 624 *C* ensi soffriant 627 *C* de lai 628 *C* A mon euvre m'en alai

Digitized by Google

ire
ont.
t

ent:
s,

ns
s."
e.

ainne

feu

vivre?
n

n,

que tu pences dou servir
s besoignes hativement
nespris 643 *C* deus
tier 654 *C* desloial
glouton 670 *B* Ki

Digitized by Google

A Saint Jehan dist: „Pute peine
Fais en toi; chacuns me descuevre
Chacun jor, que tu ne fais euvre.
Mais on le dit, par traïson
Ke te boute de ma maison.
Mais de moi eschapeir ne puez,
Ke, se tu eschapeir ne veulz,
Et tu te voilles departir,
Je te ferai de moi sentir;
C'un de tes membres te torrai,
Tout lou millor que ie vorrai."
Onques Sains Jehans mot ne dit.
Celle sa patience vit
Et sa grant debonairetei
Se li ait dit par crualtei:
„Di, ribauz, mes sers n'iez tu dont?
Regehi lou". Et cil respont:
„Ti ser som nos, ie ser au feu
Et Procorus en autre leu."
Lors s'en vait Romaine et pensait
Que ces propres sers en ferait.
A un sien amin est venue
Se li dist: „Chose est cognëue,
Mes peires .II. sers me laissait
Que de ces deniers achetait.
Mais grant honte apres ce me firent,
Que lor cors de moi defuïrent.
Des l'atre ior sont revenui
Et sont a ma merci venui.
Mais ie ai la chartre perdue
Ou la chose estoit cognëue
Que mi ser rachatei estoient
Ne denoier ne lou pooient.
Se i'en faisoie une novelle,
Varroit elle atant come celle?"
„O il", fait cil, „c'il nou noioient
Et lou servaige cognissoient
Par devant trois homes ou quatre,
Ensi porroit valoir li chatre."
Sains Jehans ceste chose sot.
Sains Espirs reveleit li ot.

---

674 *C* poine 678 *C* bouce 680 *B* wes 681 *B* weles 683 *B* Un 684 *B* mellor 686 *B* Cele sapience vit 688 *B* cruautei 689 *B* cers n'es tu 690 *B* Gehi le tost 691 *B* Ti sers son nos ie serf 693 *B* Lors s'estut R. 695 *B* ami 696 *B* Si le 699 *B* fisent 708 *B* Vauroit elle autant con icelle 709 *B* cil nel voioient 710 *B* Et lou s. conesoient 711 *C* Ou par III homes ou par quatre 712 *C* Ansi porait v. la chartre

Digitized by Google

Se me dit: „Procore, bez filz,
Ceste femme, ie suis toz fis,
Veult que nos li recognoissiens,
Que seu ser achetei fuissiens,
Devant .III. tesmoins portraitiez,
Ke elle a ia tos afaitiez.
Et se nos li recognissons,
A toz jors maix sui ser serons.
Mais ia de ceu ne te doloir,
Ansois faisons tot son voloir".
Ansi me disoit Sains Jehans,
Et Romainne en entra leans,
Que Saint Jehan par la main prist,
Sou bat et fiert et si li dist:
„Ribalz sers, que n'iez tu leveiz,
Et por coi enclinei n'aveiz
Lai ou vostre dame passoit?
Cist sers cuide que franchis soit
Por ce que en autre pays
S'enfüit; mais plus est hays."
Lors l'ait bufïeit et boutei
Que plus l'eust a sa voluntei.
Et quant elle l'ot tant batu,
Si li dist: „Que ne respons tu?
Eiz tu mes sers?" Sains Jehans dit:
„Ja n'i meterons contredit,
Que chascuns est tes sers en chief."
Romainne li dist de rechief:
„Cui sers eiz tu ribalz? car di!"
Et Sains Jehans li respondi:
„De cui veuz tu ke nos dïens,
Que seu ser achetei soiens?"
„Respondeiz que chascuns soit nostres."
Lors li respondi li apostres:
„En escrit te cognisserons,
Que sons tui ser et lou serons."
Elle dist: „Il lou t'estuet dire
Devant .III. tesmoins et escrire."
Sains Jehans dist sanz demorance:
„T'en ferons la recognissance."
Lors nos en vait meneir Romainne
Tout devant le temple Dyainne.

---

715 *B* biaus fils 716 *C* toz filz 717 *B* Wet reconissons 718 *B* Ke li serf achete soions *C* acheteiz 722 *C* A toz les jors sons 726 *B* laians 727 *B* Ki 728 *B* Sel bat et fiert et si li dist 730 *B* Et por quoi n'es tu enclines 732 *B* Cis 741 tes *fehlt in B* 742 *B* richief 745 *B* vues 746 *B* Ke sui fers *C* acheteiz 747 *C* chascuns est vostres 750 *B* Ke sont ti serf 755 *B* Lors nos en amenes R.

Digitized by Google

Lai par devant .III. tesmognaiges
Fut fais et escris li servaiges,
Que seu ser estïens entier.
Puez va chacuns a son mestier,
Ou baing ou servir devïens
Qui fuit fais de mains de paiens
Par mervillouze dyablie.
Car, quant l'uevre fu commencie,
Par lou dyable atixement
Se mist on ens ou fondement
Une pucelle toute vive,
Qui lai moruit come chetive.
Et quant sor la pucelle ovroient,
Li ovriers ensemble dixoient
Que li bains molt muelz en varroit
Et li leus plus liez en seroit.
Et despuez por ceste oquoison
Conversoit en celle maixon
Li dyables que trois fois l'an
Faisoit leans trop mal ahan.
A chacune fois qu'il venoit,
Pucelle ou valet estrangloit.
Li princes Dyoscorides
En son escrit metoit ades
Le ior que cil malz avenoit.
Cil princes un bel fil avoit
Que n'avoit que deix et eut ans.
Un ior s'en est entreiz leans.
Ou baing entra que fut chafeiz.
A tant est venus li mafeiz.
Grant noixe fist en son venant,
Lou valet ocist maintenant.
Quant li sergent celui mort virent,
Molt fut grans li duelz que il firent.
De leans issent et ploroient
Et a halte voix s'escrioient:
„Lais! Honi sons et confondu;
Nostre segnour avons perdu."
Quant Romaine oït cel mechief,
La corone qu'elle ot ou chief

761 *B* On bag on servir doviens 762 *B* Ki fais fu 763 *B* merveilouse 764 fu *nur in B* 765 *B* Par li d. atisement 766 *B* I mist on ens el f. 768 *B* Ki la c. chative 770 *B* ouvrier disoient 771 *B* baing *B* miex vauroit 772 *B* lius 777 *B* Et 778 *B* estraingloit 781 *B* maus 782 *B* biau 783 *B* Ki n'avoit que XVIII ans 785 *B* qui fu chaufes 788 *B* Grant noise fist molt en venant 788 *B* vallet 789 *B* siant 790 *B* diouls 791 *B* leians 793 *B* Las *C* honis 796 *B* el

Digitized by Google

Gite á terre et crie et brait,
Ces chavous detire et detrait:
„Que dirai, laice, queil dolour!
Que dirai dou fil mon signor.
Or sai ie bien, quant il l'orait,
Tout maintenant de duel morrait.
Lais, com avra dolour et painne!
Ha, halte deuesse Dyainne,
Qui eiz la plus poissant reinese
De trestoutes celles d'Efese,
Halte deuesse debonaire,
Dame, si com tu puez tot faire,
Huj, cest ior, nos demostre tu
Ta poissance et ta grant vertu,
Que tu resuscites l'anfant
Dyoscorides ton sergent,
Que cil qui ont en toi creance
Dicent, que nus dex n'ait poissance
En Efese, tant soulement
Tu que trestout puez voirement."
Lors de duel faire s'abandonne
Des la tierce iusqu'a la nonne,
Mais onques por son demanteir
Ne pot li vales susciteir.
Grant plour ot entor sa maison
Dou puple por celle oquoison.
Atant Sains Jehans issit fors
De son mestier et me dist lors:
„Fiz Procore, qu'est ce c'on dist
De Romainne?" Et elle lou vit
Se li cort sus et dist: „Malz leires,
Bien voi qui estes anchanteires,
Ke Dyainne m'ait deguerpie
Por vostre fauce enchanterie.
Et se tu le fil mon signour
Ne me rens, a grant deshonor
Te trairai huj l'arme del cors."
Et Sains Jehans li ait dit lors:
„Que t'est il avenut, Romainne?"
Celle l'ot que de mal fut plainne,
Tant l'a batut, toz est bleciez,
Puez li a dit: „Sers dechaciez,

---

798 *B* chevos desront et detrat 799 *B* lasse 801 *B* l'orra 802 *B* Ke maintenant 803 *B* Las *C* cor aura 804 *B* A haute 806 *B* Dieusse ki soit en Efese 811 *B* resuscite 812 *B* s'ant 814 *B* dient 815 *B* que solement 816 *B* ki *B* tot veraiement 818 *B* Del la tierce iuske a none 821 *B* S'ot g. plor. 822 *B* Dou pueple ocoison 833 *B* trarai dou 836 *B* l'oit

Digitized by Google

Il n'ait home en ceste citei
Que ne sache por veritei
Que li filz mon signor est mors,
Et t'eiz ensi issus sa fors,
Si me vais si aval riant,
Et dis que tu n'en seiz niant."
Lors c'est Sains Jehans trais arriere,
Si ot ceste chose molt chiere.
Tantost dedans lou baing entrait,
Le dyable fors en getait,
Se vint au valet qu'estoit mors,
Se fist revenir l'arme a cors.
Par la main le prent et l'en moinne;
Tout sain l'ait rendut a Romainne.
Et kant Romainne l'enfant vit,
Si grans paours au cuer li prist,
Que toute perdi la dolour
Qu'elle avoit dou fil son signor.
N'ot sanc en li nes c'une piere,
Et quant fu revenue arriere,
Elle veoir des eulz n'osoit
Saint Jehan, quant elle pensoit
Des malz, des dolours, des meffais,
Des tormens que li avoit fais.
Si en estoit tant fort hontouse
Et dixoit: „Laice, maleurouse,
Comment regarderai celuj
A cui ie ai tant fait d'anui?
Ne di ie, ome desloialz,
Qu'il fut mes sers et estoit falz?
Il n'estoit mi dignes de batre.
Ha! mors, et qu'or me vien a batre!"
Sains Jehans la vit si mëue,
Comme morte a terre chëue.
Par la main la lieve et .III. fois
Li fist le signe de la croix.
Et elle est a li revenue,
Puez se li est a piez chëue,
Et li dist: „Hons deu, ie te proi

---

842 *B* t'iers issi issus 844 *B* ne ses noiant 849 *C* que e. *B* c est mors 850 *B* l'ame el cors 851 *B* maine 853 *B* Quant R. le val vit 854 *B* Si grans paours an cuer l'en prit *C* grant paor 857 *C* N'ot s *B* pierre 859 *B* A li veoir des iox uesoit 860 *B* S. J. quant el apercoit — *Der Vers in B hat eine überzählige Silbe;* apersoit *ist von späte Hand geschrieben* 862 *C* qu'elle li ait fais 864 *B* Et dist lasse mal rouse 866 *B* fait tant 869 *B* Si n'estoit pas 870 *B* Ha mors ne me viens abatre 876 *B* li est a piez cheue. *Später geschrieben* 87 Et dist hom deu ie te deproi

Digitized by Google

Que me di ensaigne de toi.
Bien sai que t'iez dex ou ces fis,
Quant de si grant vertu eiz fis."
Lors li respondit Sains Jehans:
„Ne suis pas deus, mais ces sergens."
Romaine li dit trop hontouze:
„Hons deu, premier prie une chose,
Que premierement me pardoignes
Les mals, les tormens, les vergoignes,
Lou batre, lou falz tesmoignage
Que contre toi fix dou servaige."
Sains Jehans li dit en presence:
„Se tu ais ou peire crëance,
Ou fil et ou Saint Esperite,
Toz les malz que m'ais fait t'aquite."
Romainne respont: „Je croirai,
Hons deu, quanque de toi orai."
Endementiers si s'en tornait
Uns sergens d'enqui qui nonsait
Dyoscorides tout l'afaire,
Ne li laissait riens a retraire,
Comant ces filz ot mort estei
Que Sains Jehans ot suscitei.
Quant il ot l'afaire entendu,
Si en a tout l'espir perdu;
Por la mort son fil, dont oït
Parleir, a terre mort cheït.
Et cil s'an retorne huchant,
Plorant durement et dixant:
„Noste signor avons perdu."
Et quant ces filz l'ait entendu,
Saint Jehan laisse, si s'en vait
A son peire que mort trovait.
Lors si en commence a ploreir
Et trop grant deul a demeneir.
A Saint Jehan est revenus
Et se li est as piez chëus
Et dist: „Hons deu, ie eire or mors,
Tu me remeïs l'airme ou cors.
[La novele en vint a mon pere
Ke j'ere mors de mort amere.]
Et quant ces novelles oï,

878 *B* ensegnes 879 *B* que t'iers dex ou ces fils 880 *B* iers fis 884 *B* Hom deu premier proi une chouse 885 *B* pardones 886 *B* vergoines 888 *B* fis del servage 891 *B* On f. et on Saint esperit 911 *B* Si c. lors a pl. remise l'ame on cors 912 *B* duel 915 *B* hom deu i estoie 916 *B* Or mas ceu oit. 917—918 *fehlen in C* 919 *C* Et quant mes peires

Digitized by Google

De duel a terre mors cheït.
Or te pri que li fai aïe
Que ie ne reperde la vie
De duel por la mor de mon peire."
Il li dist: „Ne t'esmaier, freire.
Li mors ton peire vos serait
Vie que ia ne vous farrait."
Lors s'en vont en la maison droit
Ou Dyoscorides estoit.
Et plusors gens si lou xuioient
Ki por le mort grant duel menoient.
Sains Jehans par la main lou prist
Se li dist: „Ou nom Jesu Crist,
Dioscorides, lieve sus!
Ensi le veult li rois Jesus."
Et cil tantost sus relevait.
Touz li puples deu en loait,
Que le miracle de deu virent
Et teiz i ot asseiz que dirent
Ke uns enchanteires estoit.
Li autre dit: „Ce ne poroit
Estre que par enchantement
Preïst mors resuscitement."
Lors ait dit a Saint Jehan cil:
„Hons deu, t'ais suscitei mon fil
Et moi." Sains Jehans dit: „Non l'ai,
Mais cil cui non ie apellai."

Coment il [baptoia][1] Dioscoriden et son fil.

Lors se li chiet a piez et proie:
„Que porai faire, que saus soie?"
Sains Jehans dit: „Croi fermement
En deu et pren baptisement."
Cil dist: „Je et mes fiz metons
En ta main quanque nos avons."
Sains Jehans dit: „N'en ai mestier."
Lors lor prist ce a ensigner:
„Deus qui tout le monde forma

---

920 *C* mort 921 *B* proi *C* ayde 925 *B* te sara 926 *B* te faura 928 *B* gisoit 929 *B* sivoient 932 *B* Si l. d. el non 937 *B* Ki 938 *B* tes i ot aces qui 940 *B* Li autres dist ce ne poit 941 *B* Estre par nul enchantement 944 *B* Hom 945 *B* non aj 947 *B* li prie 948 *B* sie *C* nauf 950 *B* prent 955 *B* ensegner

[1] In der Handschrift: *resuscita*; der Inhalt verlangt eher *baptoia*, oder die Überschrift steht an unrichtiger Stelle.

Digitized by Google

Son soul fil en terre envoia
De la virge Marie nestre
Por son puelple ensegnier et paistre.
Par terre ala .XXXII. ans,
Molt fist de vertus en cel tans.
De toutes doulours garisoit
Et les mors relever fasoit.
Por verite fu en crois mis
Et en sepulcre ensevelis.
En enfer descendi s'en traist
Celz qui son plaisir orent fait.
Et au tier ior resuscitait
A ces apostres se mostrait.
.XL. iors aveuc nous fuit
Et aveuc nos mainja et buit.
Si nous comanda a prechier
Son nom partout et ensegnier.
Si nous dona poir de saneir
Malaides et mors susciteir
Et les dyaubles dechacier
Et ou non de lui baptisier.
Ne dona pas ceste poissance
A nous soulement sans doutence,
Mais a toz celz qu'en lui croiroient
Et qui bonement lou suiroient.
Qui le croira sou saverait;
Qui nou croirait dampneiz serait."
Quant Sains Jehans ot pre[e]chiet,
Dysoscorides l'ait proieit
Qu'il et ces filz baptoieis soit.
„Deus en ces filz huj vos resoit",
Dist Sains Jehans. Par bone estrainne
A tant est venue Romainne
Que la chartre li aportoit
Que de servitude estoit,
Si l'ait a Saint Jehan bailliee,
Et il l'ait tantost depeciee.
Apres ce les baptizait il,
Dyoscorides et son fil
Et Romainne que fuit s'ostesse.
Apres ce ver lou baing s'adresce,

957—958 *C* De la virge marie neiz | Fut et por nos en croiz peneiz. 959–964 *fehlen in C* 969 *B* avuec 970 *B* awec nos mania et but 972 *C* et essaucier croient 973 *B* Donna nos pooir de saner 979 *B* qui le Ki non 980 *B* nos sivroient 981 *B* K en lui croira sel sauvera 982 *B* baillie 985 *B* baptizies 989 *B* Ki 990 *B* Ki servitute 991 *B* 992 *B* depecie 993 B ceu *B* si baptiza il 995 *B* qui

Digitized by Google

S'en ait le dyable boutei
Qui tant home avoit mort getei.
Et li puples nos suit ades.
Si nos prist Dyoscorides,
En son hosteil nos en mena,
O lui a maingier nos dona.
Ensi maingemes et bëumes,
Jusqu'a vespre aveuc lui fuimes.

Des mescreans que vorrent lapideir Saint Jehan, et de l'ymaige Dyainne que fut debrisie.

Lou main fut la feste Dyainne
Et la citeiz fut toute plainne
De celz qui la feste faisoient.
L'ymage en halt leveit avoient.
Sains Jehans fuit en son estaige
Ver la destre part de l'ymaige.
Et tuit cil qu'an la ville estoient
Blanche robe vestu avoient.
Sains Jehans la robe ot vesti
De coi ou baing avoit servi.
Quant cil de la ville le virent,
De mal talant en li fremirent,
Si corrent por lui lapideir,
Mais dex i volt vertus mostreir,
Que les pieres k'a lui getoient
L'imaige Dyainne feroient,
Qu'elle fut toute debrixie,
Dont la gent fu trop correcie.
Les dens estraignent, quant il voient
Ke atochier ne lou pooient.
Et li atre, ke s'esgardoient,
Lor gas et lor ris en menoient.
Ensi li puples fu plains d'ire
Et Sains Jehans lor prist a dire:
„Gent d'Efese, plainne de raige,
Por coi aoreiz celle ymaige,
Et laissiez deu lou creatour?
Bien voient tuit cil si autour

---

998 *B* homo 1001 *B* A son ostel enemena 1003—1004 *B* Tote ior sa maison lumes | Et demorames et geumes. 1007 *B* De sous fasoient 1008 *B* L'image en saut levee avoient 1010 *B* Vers 1011 *B* cil ki illuec 1012 *B* vesti 1013 *B* la robe portoit 1014 *B* servi avoit 1016 *B* en luj fr. 1018 *B* vot vertus moustrer 1019 *B* a li 1021 *B* debrisie 1023 *C* estraigne 1024 *B* atouchier 1025 *B* Et li autres qui esgardoient *C* les atres 1032 *B* Tres bien voies tuit ci dentor

Digitized by Google

Que vostre ymaige depeciez
Des pieres que a moi getiez.
Elle est pres ke toute brixie;
Aidiez la, tant que soit drecie.
Dites li que prangne vengence
De moi, c'elle ait tant de poissance,
Que ensi l'ai fait atorneir."
Donc prisent tuit a forceneir.
Les pieres contre lui geterent,
Mais onque point ne lou tocherent,
Mais ous meymes ocioient
Des pieres que giteir voloient.
Quant Sains Jehans lou puple voit,
Que dyables si pris avoit,
Si c'est devant tous escrïeiz:
„Por quoi vous memmes ocïeiz?
Gent d'Efese, plain de meschance,
Voleiz vëoir la deu vengence?
Que dites, ke ce est descors[1]
Li salus que ie vous apors?
Or veeiz que ia avenrait."
Son vis dever lou ciel tornait
Et ces mains enver deu tendit,
En sospirant, en plorant dit:
„Piz dex, plains de misericorde,
A ceste gent qui se discorde
De toi, mostre veraiement,
Que t'ies poissans dex soulement,
Et qu'il n'est atres dex que toi.
Ce te requier ie, dex, et proi."
Ensi com Sains Jehans parlait,
La terre durement crollait;
Et la vanjance deu descent,
Que il cheïrent mort .VIII. cent,
Dont li atre orent tel paour,
Que tuit cheïrent en frëour,
As piez Saint Jehan tuit cheïrent,

1035 *B* Ele est(?) pres que tote brisie 1036 *B* li 1037 *B* que prengne vaniance 1039 *C* Qui *B* tormenter 1041—1043 *B* Chescuns pieres a luj geta | Mais ains nule ne l'adesa | Entreus meismes socioient 1048 *B* vos meismes 1049 *B* plan 1050 *B* vaniance 1051 *B* Ki 1053 *B* iai 1054 *C* Son vif *B* devers 1055 *B* vers 1056 *B* Et en plorant tanrement dit 1057 *B* Pius 1058 *B* que si 1060 *B* t'iers. 1062 *C* De ceu requier ie deu et proi 1064 *B* croila 1066 *B* Ke mort en cheirent *C* .C. .VIII. 1069 *C* Aus pies

[1] P. *quia sermonem . . ., quem pro salute vestra vobis attuli deliramentum putastis.*

Digitized by Google

En tremblant de paor li dirent:
„Se resucites ces mors homes,
Celui deu croirons que tu nomes.“
Sains Jehans lor dist: „Gens tres dure,
Que de deu croire n'aveiz cure,
Quant resuciteiz les vaireiz,
Vos cuers ensi enduereiz,
Si com li rois Pharaons fist,
Quant plus les miracles deu vit.“
Cil le prannent plus a proier,
Et il comence a larmoier
Les eus, et dist: „Dex Jesu Cris,
Que des cielz por nos descendis,
Cui vocis traire a savetei,
Sire poissans, par ta pitei
Oi la priere ton serjant,
Qui ton saint non va preechant.
Donne a ces mors relevemant,
Que chacuns croie fermement,
Que tu eis sous deus sans doutence,
Qui sor toutes gens ais poissance.“
Quant ot sa parolle finee,
Si refu la terre crollee.

Dou .VIII. qui cheïrent mort et furent resuscitei par la prieire Saint Jehan.

Et li .VIII.C. mort releverent,
Que tuit Saint Jehan aorerent.
Et il a ensignier lor prist
De la creance Jesu Crist,
Et que la sainte triniteis
Fat une soule dëiteis.
Et plusors choses i ot dites
Que ne sont mies ci escrites.

Dou cloche que S. J. redresa.

Apres la predication
Dyoscorides en maixon
Nos mena et leans maingimes

1073 *B* gent 1074 *B* Ki 1075 *B* verres
B Come li rois Far. 1079 *B* prendent 1081 *B*
1084 *B* Ki del ciel por nos dessandis *C* dessandi
1085 *B* proiere 1087 *B* relievement
B toute gent 1091 *B* sa proiere 1092 *B*
1095 *B* les 1097 *C* Et qu'il la 1100 *B* Ki
1103 *B* leiens mengimes *C* maingemes

Digitized by Google

(Et) apres maingier nos en issimes.
En un leu en somes alei
C'om dit lou mur de la citei.
Un contrai cloche enqui avoit
Que removoir ne se pooit.
Et si avoit .XII. ans portei
Celle dolorouze enfertei.
Lors criait, quant Saint Jehan vit:
„Jehan, disciple Jesu Crit,
Aies por deu merci de moi."
Sains Jehans vit que il ot foi
Si dist: „Lieve sus en sanctei,
El nom de sainte trinitei."
Et cil se leva sans demour
Qu'il ne santit mal ne dolour.

Coment li dyables esmuit toute la citei contre nous.

Quant li dyables tot ce voit,
Qu'ou temple Dyainne habitoit,
Que dex fait ce que Jehans vuelt,
Bien voit que fuïr l'en estuelt.
Por le temple fu correciez
Qui avoit esteit despeciez.
Sa figure tantost chainjait;
Forme de chivelier pris ait,
Et chartres en sa main tenoit.
En un leu s'acist et menoit
Grant duel, tant que par lai passoient
Dui chivelier. Quant il lou voient
Si ploreir, demandei li ont
Qu'il ait, et cil mot ne respont.
Ses chartres tient plainnes d'envie,
De faucetei, de fantasie.
Cil li redient de rechief
Que il lor diet son meschief:
C'il puent, il l'en aideront.
Et cil ades plus ploure(t) et font
Et dit: „Certe i'ai si grant duel,
Que mors vorroie estre a mon vuel.
Se de vous estre aidiez devoie,
Ma dolour vos reconteroie.
Et se ne doie avoir confort

1104 *B* mengier 1107 *B* Un contrait iluekes avoit 1108 *B* Ki 1115 *B* leve sante 1118 *B* Ki ne senti 1122 *B* estuet 1125 *B* changa 1128 *B* liu s'asist 1136 *B* die 1138 *B* pleure 1139 *B* certes ie ai grant 1140 *B* estre mon wel 1142 *B* raconteroi

Digitized by Google

De vous, por quoi dirai ma mort?“
Li chivelier ont respondu:
„En abit honoreiz iez tu;
Di nos de ta dolor le voir
Et nous t'aiderons a pooir.“
„Certes aidier bien porrïez,“
Dist li maufeiz, „se vos voliez.“
„Et nous t'aiderons sans douteir.“
„Se vos le me voleiz jureir
Par la deïtei de Dyainne,
Que por mort ne por autre painne
Ne me farreiz, iel vos dirai,
Et grant avoir vos en donrai.“
Et cil ensi jureit li ont,
Qu'il en bone foi l'aideront.
Cil un grant mont d'or lor mostra
Ke en paiement lor donra.
„Or di dont“, font cil maintenant.
Et il lor ait dit en plorant:
„Uns chivaliers suis de Cesaire.
L'atr'ier avint par mon contraire
Que li princes de mon pays
Si avoit en ma garde mis
Douz enchanteors mescreans;
Procorus ont non et Jehans.
Quant ie les oi mis en ma chartre,
Si les tins pris .III. jors or quatre,
Tant que li princes les manda.
Et tant desloiautei trova
Au als c'on nou poroit conteir.
Cels me recomande a gardeir,
Tant qu'il eust vëu iugemant,
Qu'il les feroit morir vilment.
Et quant en la prison refurent,
[Par enchantement me deçurent,
Sent s'en sunt, sel set mes sire,]
Ne dist, ie morroie a martire,
Ne les prisons ne li rendoie.

---

a mon pooir 1150 *B* Fait li maufes 1152 *B*
1155 *B* fauries diroie : deroie 1158 *B*
1163 *B* de sesaire 1164 *B* L'autre ier
en ma chartre mis 1167 *B* .II. enchanteours
Jehan 1170 *B* tig 1173 *B* En eus con
B ke ust 1177 *C* refuirent 1178
se furent | Sent sont fuit sou solt mes sires

Por ce me suis mis a la voie.
Par ces chartres poeiz savoir,
Si ie ai dit mensonge ou voir.
Se or ne les puis rameneir,
Jamais n'oserai retorneir"
Et puez lor ait mostrei encor
Lou gros nou que il avoit d'or.
„On m'ait", fait il, „ia recontei,
Que il sont en ceste citei.
Mes enfans, ma femme et ma terre
Ai laissie por elz venir querre.
Or si vos cri por deu merci
Com esgareiz que ie suis si."
Lors li prirent andui a dire:
„Bez amis, por deu, ne t'ocire,
Il sont si, va tost si les pren,
Nous t'aiderons, moinne les en".
Li dyables dit: „Je nou puis faire,
Car trop redout lor falz afaire.
Mais ou que soit, les encloieiz
Ses ocieiz, se vous poeiz.
Et vous avreiz sans contredit
Tout cest or." Et il li ont dit:
„Se nous aviemes ocis ceulz,
Comant t'en riroies sans eulz?"
„Hai, dit il, c'il eirent ocis,
Ia quiteroie mon pays."
Et cil ensi jurei li ont
Que sans doute il les ociront.
Deus a Saint Jehan revela
Tout ce fait et il m'apella
Se me dist: „Biaz filz, li dyables,
Que tant est fel et mal rasnables,
Qui estoit ou Diainne temple,
Ait de nos dit trop lait esxample
A .II. chivaliers qui nous vuelent
Ja ocire, se il nous truevent.
Li sains Espirs lou m'ait mostrei.
Voies, qu'aies le cuer temprei
Contre la tribulation
Lou diable et la temptacion."

1182 *B* ceu suj 1185—1186 *B* Jamais ne serai retorner | Se ie ne las puis ramener 1187 *B* encors 1188 *B* Un gros nou 1193—1194 *B* Or si vos en prie merci 1195 *B* prisent 1196 *B* Biaus amis por ce ne t'ocire 1197 *B* ci prent 1198 *B* maine les ent 1199 *B* dist no puis 1200 *B* redous 1205 *C* aviens 1207 *B* Ha dist il cil erent 1214 *B* Mi *C* regnaules 1216 *B* example 1217 *B* que nos welent 1218 *C* trueve 1220 *B* Garde k'aies

Digitized by Google

A ces paroles et cil vinrent,
Si nos prirent et si nous tinrent.
Dyoscorides n'estoit mie
Adonc en nostre compaignie,
Et Sains Jehans lor dit: „Signor,
Trop nous meneiz a deshonor,
Dites por coi pris nous aveiz.“
„Por les anchans que vous saveiz,
Font il, sereiz en prison mis.“
Sains Jehans lor a dit: „Amis,
Ne nos deveiz pais force faire,
Mais ameneiz mon adversaire
Qui nos accuse de nos fais.“
Puez nous ont en un hosteil trais
Ou il ocire nous voloient,
Si com au malfeit dit avoient.
Et kant Romainne ensi nos voit,
Si en ot molt le cuer destroit.
A Dyoscorides nonsait
Tout ce dont molt se corresait.
As chivaliers en est venus
Dont chascuns de nos eirt tenus.
Si nous delivra de lor mains
Et lor a dit reproches mains
Et dit: „Il seront en maison;
Qui ait vers aulz nulle ocquoison
Vaingne avant, si en jugeront
Selonc ceu que les lois diront.“
Li chivellier dirent: „Fait soit,
De si partirons orendroit.
Si irons ameneir celuj
Qui bone cause ait contre luj.“
Lors s'an sont a leu retornei,
Mais n'ont pais le malei trovei.
Quant nel truevent, forment plorerent,
Dolant et chaitif se clamerent,
Et dixoient: „Lais, que ferons,
Se cest home ne retrovons?
Se Dyoscorides nos trueve
A mansongiers, si a male euvre.
Quant nos paroles chaingerons,

1224 *B* prisent 1226 *B* Adont 1227 segnor 1237 *B* ocirent 1238 *B* maufe 1241 *B* nonca 1244 *B* est tenus 1245 *B* lors mains 1246 *B* reproces 1247 *fehlt in B* 1250 *B* Selonc se *Nach* 1250 *in B*: Feront cist que faire devront. 1252 *B* De ci 1254 Ki bone cause aura por luj 1255 *B* a luj 1256 *B* Mais il ne l'ont mie trove 1258 *C* chetis 1259 *B* Et disent helas que ferons 1262 *B* A mendegniers ci a male ovre 1263 *B* changerons

Digitized by Google

De lui mort et honi serons."
A tant est venus li malfeiz
Toz irous et toz eschaufeiz.
Si lor ait huchiet: „Laisse gent,
Trop aveiz estei negligent."
Et il li ont tout recontei,
Coment ont estei delivrei.
Puez dient: „Se tu veulz venir
O nos, ia les porais tenir."
Li malfeiz dit: „Alons i dont."
Lors plore et brait et crie et font,
Li puples apres nos corroit,
Et li dyables lor contoit,
Que tans malz fais li avïens,
Et qu'enchanteors estïens.
Li chivalier le tesmoignoient,
Et aucun d'ealz juif estoient.
Si vinrent en la maison droit,
Ou Dyoscorides estoit.
Si huchait toute la citeiz:
„Or tost les felons nos rendeiz,
Dyoscorides, ou t'iez fiz,
Que ia morrais tu et tes fiz.
T'ais esteit de nos li plus hals
Et tu retiens ces desloialz."
Sains Jehans vit la traïson
S'ait dit a Dioscoridon:
„Dyoscorides, chiers amis,
Nos avons ames et cors mis
En Jesu Crist qu'est nostre vie,
Que nos dit par mainte foïe:
Qui m'aime port sa croix o soi
Et apres en vigne apres moi."
Quant Dyoscorides oÿt
Tout ce que Sains Jehans li dit,
Si respont: „Aveuc vous irons,
Je et mes fiz, et vos suirons,
Por tant que gaingniens Jesu Crist."
Et li apostres li ait dit:
„Ne tu ne tes fiz mal n'avreiz,
Mais a ces gens tost nos livreiz."
„A ces gens? biaz sire, fait il,

1264 *C* honis 1266 *B* Tous 1267 *B* Si les apela lasce gent 1272 *B* porras 1274 *B* ploure 1277 *B* Ke tant mal fait 1278 *BC* que e. *B* enchanteor 1280 *C* aucuns *B* d'eus 1281 *B* a la 1287 *B* haus 1290 *BC* Si ait 1293 *B* qui est no vie 1294 *B* Ki 1295 *C* ainmet *B* cruis 1296 *B* Et puis si s'en vagne apres moi 1297 *B* oit 1298 *B* S. J. ot dit 1300 *B* sivrons 1301 *B* Por tant k'agniens Jesucrist 1305 *B* biau

Digitized by Google

Dont vos liverrai ie mon fil.“
„Non ferais se“, dist Sains Jehans,
„Mais remaneiz en pais seans“.
A tant sons de leans issu,
De la gent fumes sus corru,
Que molt vilainement nos mainne
En jusqu'a le temple Dyainne.

Dou temple Dyainne ke fut abatus et dou dyable ke Sains Jehans chassa fuers d'Efese.

Quant ou temple fumes entrei,
Sains Jehans ait halt escriei:
„Vos gens d'Efese, en queil example
Veneiz vos prier en cest temple?“
Cil dient: „C'est li leus Dyainne,
Qui est deuesse soverainne.“
Dist Sains Jehans: „Or entendeiz!
J'ai ioie quant vos ci esteiz.“
Lors dist a voix serie et coie:
„Deus peire, tes sergens te proie,
Que cist temples soit trabuchiez
Tantost et nulz n'i soit bleciez,
Ke ces gens que follement croient
Jamaix plus decëu ne soient.“
Quant li apostres ot ce dit,
Li temples maintenant cheït,
Si que onques nul n'i ot mal.
Apres ait dit au desloial:
„Malfeiz qui habites leans,
Combien ais tu estei seans?“
„XII.XX. ans i ai estei,
Fait il, et mon sejor menei.“
Sains Jehans dist: „Or te comans
De part deu, k'ixes de seans,
Ne en ceste citei ne maingnes
Mais a nul jor ne n'i revaignes.“
A tant y-si de la citei
Si en ait li puples doutei.
Tout'als dient: „Car les prenons

[illegible] N leans 1311 B Ki 1312 B Entreci c'au [illegible] B lius 1318 B Nostre deuesse 1322 B [illegible] temples trebuchies 1326 N Jamais C de- [illegible] nuls hom ni ot mal C Et que 1311 B [illegible] 1334 C mon damois 1336 B De par deu [illegible] Ne mais a nul ior ne remagues. 1339 C E

Et a juge tost les menons.
Si soient iugie lonc lor malz."
Uns iuis que la fut, molt falz,
Que Mareon avoit a non,
Si ait dit as gens environ:
„On nes doit pas par loi iugier,
Mais lor grans malz doit on vengier."
Ce disoit il que nos fuissiens
Oscis ainz que nous venissiens
Devant le prince por jugier,
Mais la gent nel vot otroier.
Ainz nos ont as princes meneiz
Qui lor ont dit: „Por coi aveiz
Ces gens livreiz en ma prison?
S'aveiz i vous nulle raison?"
„O il", font cil, „qui en lor vie
N'ovrerent que d'enchanterie."
Mareon, li princes, ait dit
En halt que lou chivellier vit
Qui encontre elz avoit afaire,
Que fait li orent grant contraire.
Et li juge dient: „Dont viegne,
Et on entrues ces .II. pris tiegne,
Jusques a tant que cil venrait
Que riens contre ealz dire vorra[it]."
Lors si nous ont lieit et pris,
Apres nous ont en chartre mis.
Et cil vont querre l'adversier,
Qu'orent vëut con chivellier.
Et quant il n'en ont point trovei,
Si sont as princes retornei,
Si dient que il l'ont perdu.
Li juge lor ont respondu,
Que ce n'estoit drois ne raisons
C'om nos tenist come prisons,
Puez que nuls ne s'en trait avant
Que riens contre elz claint ne demant.
Lors nos comandent a fors traire,
Quant ne virent nostre adversaire
Que riens nous ëust demandei.

1344 *C* iuif 1345 *B* Ki 1349 *B* fussiens 1353 *C* a prince 1357 *B* font il car 1358 *B* N'ovrerent fors d'enchanterie 1363 *C* dieet vaigne 1364 *C* Et on touz dit ces .II. pris tagne. 1365 *B* De si a tant que cil vanra 1366 *B* Ki rien contre eus dire voura 1367 *B* lies 1369 *B* avercier 1370 *B* C'oren veu con chrl. *C* veut lou 1371 *B* il ne ont *C* quant n'en 1372 *C* a prince 1376 *C* Com les 1377 *B* nus ne se trait. 1378 *B* Ki nos soit de rien acusant 1379 *B* fors a traire *C* comandet 1380 *B* aversaire 1381 *B* Ki riens nos deust demander

Digitized by Google

Puez nos on dit et comandei,
Que de la citei issessiens,
Et que iamais n'i prechessiens.
Lors fuimes feru et boutei,
Si issimes de la citei,
Tant qu'en Marmoreor venimes
Sor mer ou nos nos retrovimes.

Coment deus s'aparuit a Saint Jehan et li comanda raleir en Efese.

A quart ior que nos estiens lai
Dex a Saint Jehan se parlai
[Si li a dit: „En ceste vile
Ne pues tu or demorer mie.]
En Efese tost t'en revai
Que iuk'a trois mois t'estovrai
Aleir en l'ile de Pathmos,
Ou tu precherais les sains mos
[De la sainte devinitet,
Coment dex maint en trinitet.]
Et i semerais ta semence,
Tant qu'il venront a ma creance".
A tant en Efese venimes,
Les temples abatus trovimes,
Que dex ot trebuchie chacun,
Qu'en la ville n'en avoit un.
Toz ces signes Sains Jehans fit,
Li apostres deu Jesucrist,
Ainz qu'an Pathmos fu essilliez,
Et si fut sovant travilliez
Et essaieiz de l'anemi,
Des greus, de jeus, et tot soffri.
Et quant cil d'Efese ceu virent,
Au roi Domicien escrirent,
Qu'empereires de Rome estoit
A cui toute terre enclinoit,
Une epistre que sor nos iere
Qui fuit escrite en teil maniere:
— A roi Domicien signour

1382 *B* Puis nos font dire et comander 1383 *B* Ke nos de la cite issiens 1384 *B* Et que mais ne preechieins 1385 *B* Lors furent 1387 *B* Marmoreon 1388 *B* Ou nos retrovames primes 1390 *B* S. J. parle a. 1391 u. 1392 *nicht in C* 1393 *B* reva 1394 *B* esteura 1397 u. 1398 *nicht in C* 1399—1400 *B* Et ta semence i semeras | Tant ka la foi les ameuras. 1403 *B* Car dex chascun 1405 *B* fist 1407 *C* Ains qant P. fu e. *B* Ains ke P. fust e. 1408 *B* Ensi fu sovent 1409 *B* enemi 1411 *C* ce 1415 *B* epistle *C* eire 1416 *B* Ki fu faite 1417 *B* Au roi Domitien segnor

Digitized by Google

Qui sor toute terre ait honor.
Li comuns d'Efese li prie
Estre secorrus de s'aye,
Por ce que dui enchanteour
Qui as deus ne portent honor,
Li uns est Jehans apelleiz
Li autres Procorus nommeiz
Qui sont venu de vers judee,
Qu'ont si troblei nostre contree,
Que par lor faus enchantemens
Ont ia mis a destruement
Les sains temples de nos grans deus
Par la faucetei qu'est en eus.
Et por ceu avons fait escrire
Trestout lor estre a vostre empire,
Que mandeiz vostre voluntei
Au commun de vostre citei. —
Quant l'empereires ot vëue
L'apistre et toute parlëue,
Si lor en fait une atre escrire
Ki comandoit con rois et sire,
Qu'essiliez fuissiens a torment,
Si i ot teil commandemant:[1]
— Domiciens Cesar comande,
Li grans empereires, et mande
A soulz d'Efese la citeit,
Que li felon qu'ont enchanteit
Le puple et qui la loi enpechent
Et encontre les dex preechent,
Qu'en Pathmos soient essilliez
Et a toz iors maix envoieiz,
Ou il grant dolor sofferont,
Tant que il se rememberront
Que jamaix ne serait dit d'eus
Riens ki soit encontre les deus. —
Ceste apistre, dou roi donee,
Ce fut en Efese aportee.
Quant virent lou comandement,
Que Sains Jehans molt asprement

1420 *B* estre soucouru de sa vie 1425 *C* venus 1426 *B* Troblee ont tote no contree 1428 *B* destruiement 1433 *B* volente 1437 *B* Si en a fait 1438 *C* Qu'il ot agardei par l'empire 1439 *B* essellie fussent 1440 *B* Tel furent li comendement 1442 *B* emperes *C* empeires 1443 *B* caus 1445 *B* lor loi 1450 *B* remembreront 1453 *B* Tele epistre est dou roi donee 1454 *B* Si fu

[1] Hier folgt in *C* die Überschrift: *La chartre que cil d'efese envoierent a l'empereor de S. Jehan.* — Diese Überschrift sollte nach Vers 1416 stehen.

Digitized by Google

Lïez et batus et pris soit,
Et li puples de lui disoit
Que c'estoit li grans enchanteires,
„Gardeiz, que n'eschape li leires,
Mais bateiz le bien et bleciez
Et de parolles menacieiz."
Tuit cil que Saint Jehan batoient
Par nonbre sor lui .c. estoient.
Et apres ceu que il fu pris,
Se fu ie batus et mal mis,
Et forment navreiz et plaieiz,
Mais ie ne fui mie lïeiz.

Dou chivellier que fut cheuz en la meir ke li flos regeta en la neif.

Quant on nous ot ensi peneiz,
Se nos ont en la neif meneiz,
Si nos mit on en mi seoir,
Que il nous puissent tuit veoir.
Se nos donent por soir et main
Chacun ior .VI. onces de pain,
Plain pot d'ague et d'aisil un pou.
Mais ie la millor part en ou,
Que Sains Jehans ne retenoit
Des .VI. onces, c'on nous donoit
De pain, ke les .II. soulement,
Et de l'augue meïsmement
N'avoit ke l'eutime partie,
Leu sorplus donoit a ma vie.
Cel ior a halt disneir seoient
Tuit cil ki en la neif estoient,
S'ont mangiet et buit a plantei.
Apres mangier ont molt chantei,
Iuei et ris et meneit joie,
Et uns chevaliers se desroie,
Qui jones bacheleirs estoit,
Et que peire en la neif avoit.
Si fierement prist a ribeir,
Que il tresbucha en la meir.
Lors i ot demeneit grant duel
Et ses dolans peires, son vuel,
Se fust dedens la meir lanciez
On il fust periz et noieiz,

1460 que *fehlt in B* 1465 *C* ce 1466 *B* Si fu 1468 *B* liies 1470 *C* meneit 1471 *B* mist 1474 *B* VII. 1475 *B* asil poi 1476 *B* mellor oi 1478 *B* VII. 1480 *C* meymant 1481 *B* uitisme 1485 *B* S'unt mangie et bu 1490 *B* ki 1493 *C* deul.

Digitized by Google

Mais cil de la neif ne laissoient,
Dont li .x. comandors estoient.
A Saint Jehan viennent ensemble,
Se li ont tuit dit: „Que t'en semble,
Que ne plore tu avec nous?“
Sains Jehans dit: „Que voleiz vous,
Que de vostre ploreir vos faice?“
Cil li dient: „Se tu as graice,
Que tu or nos puisses aidier,
Nos en avons trop grant mestier“.
Sains Jehans a premier ait dit:
„Qui est tes deus?“ Il respondit:
„Jupiter, Phebus, Hercules,
Liber. Celz quatre aor ades.
Tuit cist .IIII. mi grant deu sont.“
Sains Jehans ait dit au secont:
„Qui est tes deus ou crois tu plus?“
Cil respont: „Esculapius
Est mes deus et apres Diainne
D'Efese li plus soverainne“.
Ansi demanda a chacun.
Mais en trestoz nen i ot un
Que tout ne li recognëust
Lou deu que cultivei ëust.
Lors lor ait dit a toz ensemble:
„De trestouz vos dex que vos semble,
Que nen ont il le chevellier,
Qu'est mors, gardei de perillier?“
Cil respondirent: „Li deu sont
Contraire a toz celz qui ne font
Lor plaisir; or sont correcie
A nous si en sons en pechie“.
Sains Jehans ot a cuer dolour,
Quant il lor vit meneir teil plor.
Par la main me prent et me mainne
Un pou loing; et a molt grant painne
Ces liens en sa main portait
Et tenrement des eus plorait.
Puez dit: „Meirs, meirs, ie te commant
De part celui deu roiament
Por cui amor ces liens port,

1497 *B* la nes lassoient 1499 *B* virent ensemble 1500 *B* Si 1501 *B* pleures avuec 1504 *B* Cil respondent grace 1505 *C* Que tu or nou 1509 *B* Febus 1510 *B* Ces IIII aours 1512 *B* secunt 1514 *C* Hesculapius 1516 *B* la 1519 *B* reconeuist 1520 *B* euist 1523 *B* non u'ont 1524 *B* Kist (= ki'st) 1526 *B* Contraires a ceu k'il ne font 1532 *B* poi loig 1534 *B* iex 1536 *B* roialment

Digitized by Google

Que tu nos rens tout vif le mort
Qui or fuit en toi trabuchiez,
Qui ne soit mal mis ne bleciez."
A tant sa parolle fina,
Et la meirs forment resona,
Ke en grant peril furent tuit,
Et uns flos par la meir s'esbruit,
Si ait geteit par grant effors
Le iovencel qui estoit mors
Devant Saint Jehan a ces piez
Qui fuit sains et sals et haitiez.
Quant cil de la neif ont vëut
Lou chevellier, si sont chëut
As piez Saint Jehan doucement
Et s'escrierent haltement
Que ces deus doit estre honoreiz
Sor touz autres et aoreiz.
Lors le delient sans blesance,
Si fuimes o eulz en fïance.

Dou tempest de la meir, ke fut apaixiez par la prieire Saint Jehan.

A tant a un chastel venimes,
Jusqu'a vespre i seiornimes.
Puez nagemes iusqu'a minuit,
Lors vint uns vens que trop nos nuit,
Et uns si grans tempes leva,
A pou que la neis ne brisa,
Ke de la mort chacuns doutoit,
Car li peris trop grans estoit.
Lors vont li .x. plus grant signor
A Saint Jehan en grant paour,
Et molt humlement li ont dit:
„Jehan, apostres Jesu Crist,
Que sain et salf nos ais rendu
Celui qu'aviens en meir perdu,
Delivre nos de cest peril!"
„Tout en pais vos teneiz!" fait il.
A cest mot chacuns reposa
Et li tempes plus s'efforsa
Et toute la neis se recrie:
„Saint Jehan, car nos fai ayc!"

1539 *B* trebuchies 1542 *B* resouna 1543 *C* Qui 1546 *B* le chevalier 1553 *B* aores 1554 *B* honores 1555—1556 *B* Lors nos ont andous deslies | Des buies c'aviens es pies. 1558 *B* Jusques au soir somor i fumes 1559 *B* Puis naians tuk a mie nuit 1561 *C* liva 1569 *B* Ki s. et sauf 1573 *B* Ace mot 1575 *B* la nes se rescrie *C* neif

Digitized by Google

Il lor dist: „N'i avreiz meschief
Nes d'un chevoul de vostre chief".
Lors se lieve et deu depriait,
Et la meir tantost apaisait.

De Mareon lou iuif qui nos avoit veut en Efese et nos vot ocire en Epicure et nos fist molt de malz.

[Ensi .III. iors et .III. nuis plaines
Puis le traval et les grans paines
De la tormente de la mer,
Vot dex nostre nef ariver
En une estraige region
K'Epicurus[1] avoit a non.
Iluekes Mareon manoit]
Ki en Efese estei avoit,
Quant nos y avïens estei,
Ki nous avoit si fort tantei.
A la neif vint. Quant il nos vit,
A nos gardes fierement dit:
„Qui sont cist?" Cil responduit ont:
„Crestien ki grant bien nos font".
Et apres nos nons demanda.
Cil respondent: „Li maistres a
A nom li apostres Jehans,
Et Procorus est li sergens."
Quant ce Marreon oï a,
En la neif salt et s'escria:
„Que font ci cist enchanteor,
De tout le monde li piour?"
Lors li ait dit uns des messages
L'empereor: „Tu n'iez pas saiges,
Quant tu dis lait a ces prodomes,
Car par elz tuit delivrei somes.
En Pathmos les menons en foi
Par le comendement le roi."
Quant Marreon ce entendit,
De duel sa robe defendit.

1578 *B* chevel 1580 *B* mers 1581—1587 *in C* Ensi apres .III. iors nagemes | Jusqu'a tant qu'en un leu venimes | Qui Epicurus avoit non | Et dedans ceile region | Mareon li juif menoit 1586 *B* Ki 1590 *B C* Qu'il 1592 *B* garder 1593 *B* respondu 1594 *C* Crestiens 1595 *C* no nons 1596 *B* mastre 1597 *B* non 1602 *C* la puour 1603 *B* mesages 1604 *B* iers sages

[1] *P. perveninus Epidaurum.*

Digitized by Google

De la neif salt, c'est escrieiz:
„Por deu, ces felons ocieiz".
Or estoit il riches menans
Sor tos celz dou pays poissans.
Ces amis apelle et escrie:
„Cil dui ont Efese honie.
Or resont si venu por faire
En cest pays aucun contraire.
Tuit cil d'Epicure, preneiz
Lou feu et la neif empreneiz,
Si les arderons touz leans,
Ces felons et ces mescreans."
Cil del pays Marreon crurent,
Por nos ardoir au feu corrurent.
Quant li messaige lou roi voient,
Qu'ensi cil grever nos voloient,
Si lor escrient: „Gardeiz vous,
Que ne greveiz ne elz ne nous,
Que se serait contre le roi,
Se vous nos faites nul desroi,
Et contre son conmandement,
Car nos les devons sauvement
En l'ile de Pathmos meneir
Ou li rois les fait condampneir".
Quant cil l'oient, s'en ont grant duel,
Qu'ocis nous ëussent lor veul.
Cil lor ont la chartre mostree
Que li rois lor avoit donee.
Et kant il ont la chartre prise
Et lëu ceu qu'elle devise,
Si lor ait dit molt fierement:
„Dont faites lou comandement,
Si com la lettre dit a droit,
Si les lieiz tot a estroit,
Qu'il ne vous puissent eschapeir,
Que c'il s'en pooient ambleir
Par lor enchans, par lor malices,
Li rois vous en tenroit a nices.
Jehans est dignes de morir
Car trop d'aimes a fait perir."
Tant les ait Marreon estraiz,

1613 *B* manens 1614 *B* Sor tos ceus riches et poissans 1616 *B* Cist 1617 *B* Or en sunt ci 1620 *B* Lou fu esprendes 1621 *B* leiens 1625 *B* Q. l. message le roi virent 1626 *B* Ke tele atie sor nos firent 1627 *C* escrie 1630 *B* Se vos nos faisies nul anoi 1633 *B* isle 1636 *C* eusse a lor veul *B* wel 1643 *B* Si con la chartre 1646 *B* Ke cil se 1647 *B* malices 1650 *B* ames 1651 *B* T. l. a soudui et estrais

Digitized by Google

Que par paroles que par fais,
Qu'ensemble l'alerent baisier
Et il lor donait a maingier.
Apres tuit ireit retornerent
Et Saint Jehan estroit lïerent.
Nostre liureson de devant
Rëumes ensi com devant.

Dou chivellier qui avoit lou mal dou ventre en la meir, ke Sains Jehans rendit saneit.

Ensi la nostre neis esra
Tant qu'en Mirreone arriva.
Enqui demorames .VII. iors,
Que li uns des .x. commandors
De la neif malades estoit
Dou ventre que le sanc rendoit.
Et ce fu por celle ochoison,
A l'eutime, i ot contenson.
Li un dient qu'avant iront
Et le comant au roi feront.
Li autre dient, muelz varroit
C'om atendist tant c'om vairoit,
Se lor compans porroit garir;
K'ensi ne doit on pas guerpir
[Son compagnon en autre terre
Por un petit de son tans perdre.]
Quant Sains Jehans les vit choseir,
Si me comandat a aleir
A celui qui lou mal soffroit,
Qu'a lui venist, qu'il lou mandoit.
G'i alai et cil se leva,
Qu'ains puez li malz ne li greva.
Et si avoit .VII. jors passei,
Qu'il n'avoit maingiet ne gostei.
Quant Sains Jehans sanei lou vit
Et tout haitie, se li ait dit
Que defëist la contenson
Que faisoient seu compagnon.
Cil lor dist que il s'en alaissent,
Hatiez estoit et si naiassent.

1657 *B* lureson 1658 *B* No rendirent de maintenant 1659 *B* nes *C* neif ariva 1661 *B* Iluek 1666 *B* a l'uitisme contencon 1669 *B* mioux venroit 1670 *B* c'on verroit 1671 *C* Un pou ce il poroit garir 1672 *C* nel doit 1673 u. 74 *fehlen in C* 1682 *B* Que maingie n'ot ne fu leves 1686 *B* Ke fasoient si compaignon 1688 *C* Haities estoit avant alaissent

Digitized by Google

[illegible] Jehans fist devenir douce et en fist [illegible] de la neif.

[illegible] issimes
[illegible] en venimes
[illegible] demoremes,
[illegible] doutemes.
[illegible] trop frois.
[illegible] une sois,
[illegible] ague point,
[illegible] mavais point;
[illegible] de l'angoisse
[illegible] se poisse.
[illegible] Sains Jehans,
[illegible] de leans
[illegible] de meir.
[illegible] demoreir.
[illegible] Jesu Crist
[illegible] adoucit
[illegible] bëurent;
[illegible] furent.
[illegible] „Ke ferons
[illegible] cui salf sons?
[illegible] osteir
[illegible] crie[i]r,
[illegible] ciel ne vagnet
[illegible] nos emprangnet."
[illegible] chacuns li prie:
[illegible] correcier mie,
[illegible] ici sont
[illegible] lou roi font.
[illegible] les mefais
[illegible] t'avons fais."
[illegible] dit Sains Jehans,
[illegible] les ahans."
[illegible] l'enclinerent
[illegible] li osterent.
[illegible] „Je ne faiz force,
[illegible] que ie porce
[illegible] nos salveir

[illegible] VII iors iluec demorames 1692 *B* [illegible] 1695 *B* Mais n'orent 1698 *B* [illegible] *B* Je le fis 1703 *B* On 1704 *B* [illegible] la nef beurent 1706 *B* Et tantost [illegible] *B* sauf 1710 *B* Les fres 1711 *B* [illegible] 1714 *B* Hom 1715 *B* ti ke [illegible] 1719 *B* pardoins 1720 *B* malfais [illegible] *B* Quelconque 1725 *B* sauver

Digitized by Google

Se laissa en la croix leveir".
Et cil li ont doucement dit:
„Sire, va t'en, sans contredit,
Ou que tu vorrais, franchement,
Et nos retornerons briement".
Sains Jehans lour prist a mostreir:
„S'ensi m'en laissiez or alleir
Et au roi recognëussieiz
Coment lassie aleir m'avriez,
Aveiz vous envers lui fiance,
Que il ne vous feïst marrance?"
Cil respondirent, que nenil.
„Or nos en meneiz dont, fait il,
Et faites le comandemant
L'empereor entierement."
Lors lor ensigne par escrit
La creance deu Jesu Crit,
Et il bonement l'entendirent.
Apres humlement li requirent,
Que lor donaist baptisement,
Et il si fist molt saintement:
.x. en baptoia celuj iour,
Qui estoient li comandeour.
[Si lor a lor creance aprise
Et il i ont l'entente mise.]
Tant alemes et tant nagimes,
K'en l'ile de Pathmos venimes,
En la citei qu'ait non Floran.
Lors si rendirent Saint Jehan
Et moi nostre .x. chivellier
Souz cui il nos duirent baillier,
Si com li rois l'ot comandei.[1]
.x. iors ont o nous sejornei
Li .x. ke comandor estoient,
Que Saint Jehan supplement proient,
Qu'o lui les laisse demoreir,
Jamais ne quierent retorneir.

1729 *B* voras 1730 *B* moster 1732 *B* S'ensi me lassies or *fehlt in C* 1733 *B* Et al emperor conussies 1734 *C* lassier *B* m'avriers 1735 *B* en ver li 1736 *B* feïst grevance 1744 *B* Et puis 1745 *B* De baptasme le sacrement 1747 *B* baptisa 1749 u. 1750 *fehlen in C* 1751 *B* alames venimes *C* nagemes 1752 *B* Ke l'ile de Pahmos cheimes 1754 *B* alors rendirent 1756 *B* Ceus ke durent ballier 1758 *C* sont *B* soiorne 1759 *B* ki 1760 *B* Ki S. J. doucement pr. . .

---

[1] *P. intrantes urbem tradiderunt nos milites secundum principis edictum illis qui nos recipere debebant.*

Digitized by Google

Sains Jehans lor dist: „Signor freire,
Prise aveiz la loi deu le peire.
Or la gardeiz entierement
La si com ci veraiement.“
Apres de nos se decevrerent,
Saint Jehan perfont enclinerent,
Si sont a ioie revenu
A Rome dont furent mëu.

Dou fil Miron, nostre hoste, qui avoit lou mal esperite en lui s'en fuit, quant il nous vit, que Sains Jehans sena par l'episti

Ensi en Floran remansimes,
En l'osteil Miron habergimes,
Un home molt riche d'avoir.
Troiz fiz ot plains de grant savoir
De la science de clergie,
Mais l'annei(z) ot en sa baillie
Fiton, uns mauvais esperis,
Qui mains homes avoit peris.
Et kant persuit la poestei
Saint Jehan, si ait redoutei
Que il ne le gitast de lui,
Si s'en fuit en atre lui.
Et quant Miron, ses peires, voit,
Que ses filz fuis s'en estoit,
A sa femme dit: „Se cist homme
Fuissent bone gent ou prodome,
Ja mes fiz ne s'an fuist fuiz;
Enchantor sont, j'en suis toz fiz.
Je fui foz, quant je haberjai
Hostes dont mon fil perdu ai.“
„Se te doutes ke perdu l'aies,
Dist sa feme, par lor chairaies,
Fuers de seans soient gitei,
K'autre nen soient enchantei.“
Miron dist: „Pas nes chasserai,
Mais en grant poinne les metrai,
Tant que ie raverai mon fil
Sain et haitie“. Or estoit il

1763 *B* segnor 1766 *C* La com ci entierement 1768 *B* 1769 *C* revenus 1770 *B* venu *C* meus 1772 *B* hebergimes 1 l'aisne baliie 1777 *C* Fiton lou malvais esperit 1778 *C* Ki home avoit perit 1779 *B* poestet 1780 *B* redoutet 1784 *C* estoit 1785 *C* A cest 1786 *B* Fuscent 1787 *B* fust 178 sui fols quant ie habergai 1792 *B* Fait sa fame par lor charaies ceens boute 1795 *B* chaserai

Digitized by Google

Genres le bailli qui tenoit
Toute Pathmos et governoit.
Sains Jehans ceste chose sot,
Sainz Espirs reveleit li ot.
Si me dit: „Procore, bez filz,
Myrons, nostre hostes, j'en suiz fiz,
Pence ver nos grant traïson,
Et tot ce est por l'oquison
Son annei fil qui s'en fuit
Tout maintenant que il nos vit,
Qu'il a le mal espir Fiton
En lui, e nos en heit Myron".
Ensi com Sains Jehans parloit,
Li fiz qui fuis s'en estoit,
Qui Apollonides ot non,
Ot envioieit en la maison
Son peire, de lay ou il ere,
Un escrit fait en teil maniere,
[Ki touchoit toute l'oquison
Por quoi partis est de maison:]
— Apolonides a son peire
Mande salut et a sa meire.
[Jehans, li enchanteires faus,
Ki tant est soduians et maus,
Le ior k'entra en vo maison,
Me vint au cuer tel marison,
K'il en covint le bon espir
Qui en moi ert por lui fuir.
Or sui ie en ceste cite
Remes en grant chaitivete.]
Et sor ce ai ie consoil pris
A un saige home de grant pris,
Halt clerc que Kynopes ait non,
Et il m'ait dit ceste raison:
„Se Jehans li fauz n'est ocis,
Jamais nul ior en ton païs
Ne en ta terre n'enterrais,
Ne les tiens amis ne verrais".
Por ce, peire, tez filz te proie,

1799 *B* Janres 1801 *C* solt 1803 *B* biaus fils 1804 *B* Myron nostre hostes j'en sui fis 1805 *B* vers 1807 *B* ainsne 1808 *B* m. quant il 1809 *B* Phiton 1810 *B* si nos en het 1813 *B* Apollinides qi a non 1814 *B* mason 1815 *C* cire 1819 *B* Apolinides 1821—1828 *C* Jehans li enchanteires faus | Quant vint en vostre hosteil li malz | Si en covint mon boin espir | Qu'est en moi por le sien fuir. | Et ie suis an ceste citei | Remeiz en gran chaitivetei 1831 *B* qui *C* Kinopes 1834 *B* cest pais 1835 *B* n'entenras *C* n'enterrai 1836 *C* Ne le tien amin ne verrai *B* veras 1837 *B* peres

Digitized by Google

Se tu veulz ke iamais te voie
Ne mes dous freires ne ma meire,
Oci Jehan de mort ameire. —
Quant li peires les lettres vit,
Maintenant en prison nos mit.
Les lettres au bailli porta
Et cil les luit, puez regarda
Ke li selz i'stoit planteiz
Kynopes, s'en fu plus trobleiz,
Car tuit cil k'en Pathmos estoient
Ansi comme deu lou tenoient;
Que par sa fauce enchanterie
Lez avoit toz en sa baillie.
Lors a li ballis comandei
Ke fuissiens en chartre getei,
Et nos tantost geteiz i fuimes.
Trois iors et .III. neus i gëumes.
Au quart ior que fumes getei
Et devant lou prince menei,
Tantost a Saint Jehan [il] dit:
„Quant nostres empereires te vit,
Que t'estoies de morir dignes
Por tes anchans, por tes fals signes,
Si ne te vot pas condanpneir
A mort, qu'il cuida qu'amandeir
Te dëusses benignement,
Maiz tu lou faiz tot atrement,
Tu comances ia pis a faire,
Plus grant dolor, plus grant contraire,
Ke en Efese ne feïs.
Tu ais getei de cest pays
Lou fil mon seure, or le ramainne,
Ou livreiz serais a grant painne.
Qui eis tu? Cui crois? Dont fuz neiz?“
Cil dit: „Je suis crestienneiz,
Et ai creance en Jesu Crist
Qui por nos mort en croix soffrist
Et au tier ior resuscitait
Et en apres ou ciel montait.
Si fui de Jherusalem neis.
Tout lou voir de moi en saveiz.“
„Li piz empereires“, fait cil,

1838 *B* wel 1845 *B* seils 1846 *C* Quinopes *B* torbles Ausi 1854 *B* nuis 1856 *B* amene 1857 *B* Ki t. *C* Que t. nostre 1861 *C* Se ne volt pas *B* comander 1864 *B* fas 1867 en Ephese 1869 *C* seur 1870 *B* paine *C* poinne 1871 *B* Ki e crois 1872 *B* Lors dist je sui crestienes 1874 *C* soffrit 187 1878 *B* Dit vos ai voir que demandes 1879 *B* pis

Digitized by Google

„T'envoia por ceu en essil,
Ke tu preches celui et crois
Qui fut pendus et mors en crois
Por la desleautei de lui?"
Sains Jehans dit: „Je croi celui
Et preche a toute creature
Que vit toz temps et sans fin dure".
Li iuges dist: „N'avons que faire
De ton sermon ci a retraire.
Car les deus doit on honoreir
Qui en tous temps puent dureir.
Mais fai tost que mon nevolt raie
Que toluit m'ais par ta chairaie."
Sains Jehans dist: „Cist prechemens
Est enver deu mes savemens.
De vostre nevou que vos dites
Ke li miens mavais esperites
Vos ait toluit, corpe n'i ai.
Se voleiz, ie l'envoierai
Par mon deciple, qu'est ci, querre.
Et quant il eirt en ceste terre,
Se il me veult riens demandeir,
Je li vorrai bien amandeir.
Ne me deveiz par droit ocire,
S'on ne seit contre moi que dire."
Li iuges ensi le cranta
Apres a Myron commanda
Que Sains Jehans fust renvoiez
En la chartre et estroit loiez.
Sains Jehans ait au iuge dit:
„Car me done tant de respit,
C'une epistre faite averai
Qu'a ton nevoult envoierai."
Et li iuges li otroia,
Et il un teil escrit fait a:
— Jehans li serians Jesu Crist
A Phiton, lou mal esperit,
Ki Apollinidem demaine,
De pair la trinitei sovrainne
Mande, que de la creature

1882 *B* mis en crois 1883 *B* desloialte 1884 *B* croi en lui 1886 *B* K'il vit tos tans 1889 *B* doit on aorer 1891 *B* nevou 1892 *B* toin m'ais chareie 1893 *B* cis 1894 *B* sauvemens 1895 *B* nevo 1896 *B* suens malvais 1897 *B* Vos a tolu corpes n'i ai 1899 *B* I'ar kest mon desciple querre 1900 *B* ert 1901 *B* vuelt rien 1903 *B* par droit escrire 1904 *B* set 1908 C et de II fers loiez 1909 *C* a iuge 1910 *B* dones 1911 *C* fait 1912 *B* Ke ton nevo 1913 *B* otria 1917 *C* Ki en A. raingne

Digitized by Google

Jesu Crist et de sa faiture
Isse sans retorneir iamaix,
Maiz en teil leu t'en vais en paix,
En desert, ou gens nen habite.
Ou halt nom dou saint Esperite
Je Jehans ensi lou t'envoi
De par Jesu lou poissant roi. —
Je, Procorus, l'escrit pris ai
Et a la citei m'en alai,
Ou Apollonides estoit,
Trente lues pres i avoit.
En .II. jors ving en la citei.
Quant ie i fui, s'ai demandei
Ou Apollonides manoit
Qui grans philosophes estoit,
Si le quis tant que iel trovai;
Et tantost que ie m'aprochai
De lui et il as euz me vit,
Li espirs Phiton s'en fuit.
Et kant il fu de lui issus,
Cil est en son sent revenus,
Son pooir senti et sen sens.
Lors dist: „K'es tu venus seens,
Tu qui es compains et serians
A l'apostre k'a non Jehans,
Di, ke te faut, que viens tu querre?"
Je respondi: „En ceste terre
Suiz venus, car je veul savoir
Aiques de vostre grant savoir,
Et por une autre grant raison:
Meneir vos veul en la maison
Vostre peire qui vos demande,
Et mes maistres ensi le mande".
Quant il m'oït ensi parleir,
Si ait fait tantost encelleir
Douz chivalz, et nos en venimes,
En jusqu'a Floran ne fenimes.
Quant nos fuimes en la citei,
Si m'a novelles demandei
De mon maistre et ou il manoit.

1921 *C* san 1922 *B* Et en tel luj t' vai en pais 1923 1925 u. 1927 *B* Jou 1931 *B* III iors vig 1932 *C* fu 1933 1936 *B* u. *C* l'aprochai 1937 *B* iox 1938 *B* Phiton li esperis sen 1941—1945 *C* Son pooir senti et son sent | Puez dit li serg Jehan | Et li deu qu'es tu venus querre 1947 *B* sui wel Aukes 1950 *B* wel 1952 *B* meistres 1954 *B* enseler 1 palefrois et en venimes 1956 *B* Floran no chamin tenimes 195 1959 *C* menoit

Digitized by Google

Et ie li dis, que il tenoit
Prison estroit enchaiainneiz,
Tant que vos fuissiez rameneiz.
Et kant Apollonides l'ait
Entendu, onkes ne parlait
A nul home, iuske la vint
Ou Sains Jehans sa prison tint,
Et tantost en la chartre entra.
Saint Jehan vit, si l'aora.
Et Sains Jehans se lieve en halt
Se li a dit: „Fiz, deus te salt!"
Apollonides lou desloie,
Puez en sont issu a grant ioie;
Et dit celui qui le gardoit:
„Se li princes te demandoit
Que tes prisons soit devenus,
Si ne soies mie esperdus,
Ains li di bien se que i'ai fait".
A tant ver son osteil se trait.
Sa meire et ces peires ploroient
Qui avoir perdu lou cuidoient.
Quant le virent, si le leverent
Et tout en plorant le baiserent.
Li peires li a dit: „Belz filz,
C'or me di, por coi t'en fuis,
Quar moi et trestoz tes amis
En avoies en grant duel mis."
Et il respont: „Que vostre hosteiz
Est de pechiez si plainz, et teilz,
Quant li apostres deu Jehans
Entra premierement sëans,
Ne sëumes qui l'envoia
Ne qui il fuit qui j entra.
Des or si c'est fait cognissant
En miracles de deu faisant".
Et Myron li ait dit: „Bez fiz,
Se la chose est si con tu diz,
Alons lou a prince conteir,
Que por ceu fist il anchartreir
Jehan, et ie le consenti
Por l'escrit, que vint de par ti."

1961 *B* Prisons enchaenes 1965 *C* A ne iusqu'a lai vint 1967 *B* ala 1968 *B* aoura 1970 *B* si saut 1973 *C* les gardoit 1974 *C* prince 1975 u. 1976 *fehlen in C* 1977 *C* Se puez dire que l'ai fait 1978 *B* vers 1982 *B* Et tot em plorant l'acolerent 1983 *B* biaus fils 1987 *B* nostre osteus 1988 *B* teus 1991 *B* seuimes 1993 *B* s'aist gais conissant 1994 *B* Es 1995 *B* bials fils 1996 *B* cun 1997 *B* u. *C* or alons au prince conter 1998 *B* se il *fehlt in C* 2000 *B* qui

Digitized by Google

Apollonides dist: „Lassiez
Ce esteir, cuire n'en aiez.
Car li princes, mez niez, fera
Quant qu'il seit que boin me sera.“
[Lors s'aprocha vers saint Jehan,
Si li a dit: „De grant ahan
M'aves delivrei, bien le voi.
Molt m'avoit bien pris a la roi
Ne sai [je] ques espirs malves
Dont por vos suj mundes et nes.
Mais or vos proi, que m'aprendes
Le sen de deu que vos saves,]
Por quoi [nos] pussiens la lumiere
Entendre qu'ades est entiere
[Et k'a la voie soie mis
Dont estre pusse a deu mis.“]
Il respont: „Ainz m'avrais contei
[La raison et la verite,
Por quoi tantost que me vëis
Sans nul mot dire t'en füis.“]
Il respont: „Je le vos dirai
Que ia de riens nen mentirai.
Lonc se k'il me sovient del tans,
Croi bien k'il ait passe .IIJ. ans,
C'une nuit en mon lit gisoie.
Ensi com ie me reposoie,
Une figure s'aprocha
A moi, tant qu'elle me tocha.
Et ie en paour m'esvoillai
Et trop forment me mervoillai
Car trop laiz et oscurs estoit:
Euz rouges com charbons avoit.
Si me dist: „Euvre moi la bouche“.
Et ie l'ovri et il s'aproche,
Que par la bouche m'entra ens
Si m'emplist tout le cors dedens,
Que des icelui iour puez sou
Et mal et bien, quant que ie vou.
Et ades devant me disoit
Tretout ce que mestier m'estoit.
Et lou jor que seans entrais,

2002 *B* Ceu cuire 2004 *B* bon 2005—2013 *C* Lors si dep
Saint Jehan | Que li aprangne de son san | Que par toi puissiens la lum
2013 *B* puissiemes 2018 u. 2010 *fehlen in C* 2018—2020 *in C*
k'eissis de ceste eitet 2023—2024 *C* Mes peres et ma meire apris l'o
Que trois ans puez trespassez sont 2028 *B* Se moi 2029 *B* esv
2030 *B* mervellat 2031 2032 *fehlt in B* 2033 *B* kenque 2030
Tot ades 2040 *B* Ki tot ce ke mestier m'avoit

Digitized by Google

Me dist il: „De seans istrais,
Ou il te converait morir,
Que Jehans vient por toi perir".
Lors de ceste citei issi,
Et il iusk'as chans me suï.
Se ne vout pais que retornaisse,
Se me dist que bien me gardaisse,
Que, se Jehans n'estoit ocis,
Ne vairoie mais mon païs,
Ne mon peire ne son hosteil,
Et Kynopes me dit auteil.
Et quant tes desciples entra
Ou i'estoie et il me trova,
Se vi celui qu'en moi estoit
Entreiz, que par la bouche issoit
En teil forme meïsmement,
K'il fu entreiz primierement.
Lors me samblait qu'achapez fuisse
De grant mal que soffert äusse,
Et m'arme molt se delita,
Quant ton deciple regarda."
Sains Jehans li dist: „Fiz, oieiz.
Cil deus qui fu crucefieiz
Envoia en toi sa vertu.
Cil qu'en toi entra, saches, fu
Li mavais esperiz Fiton.
Et nos ainz en l'osteil Miron,
Ton peire, entrames, s'ot paour
Que on saint nom nostre signor
Ne boutissiens fuer l'antecrist
De par la vertu Jesu Crist,
Nos nes gitons pas soulement
Par parleir, mais tout altrement:
Par les espitres qu'anvoions
Ou nom deu, toz les debotons."
Lors li ait l'epistre donee
Que ie li avoie aportee,
Et tantost que lëue l'ait,
Son peire et sa meire apelait.
Si nos en moinne, s'ait contei

2042 *B* irras 2044 *B* viens por tos p. 2047 *B* Si ne vot pas que retornasse 2048 *B* Et gardasse 2050 *B* Jamais ne vroie mon pais 2052 *C* Quinopes 2054 *B* t'estoies 2057 *B* En cel 2059 *B* qu' eschapes fusse 2060 *B* eusse 2064 *B* crucefies 2066 *B* u. *C* saches tu 2068 *B* Et nos en l'ostel Myreon 2070 *B* Ke el segnor 2071 *B* Nel boutessiens 2073 *B* nos nel getons 2074 *B* autrement 2075 *B* epistres 2076 *B* El non 2077 *B* l'epistre mostree 2078 *C* portee 2079 *B* veue 2081 *B* maine

Digitized by Google

Apollonides dist: „Lassiez
Ce esteir, cuire n'en aiez.
Car li princes, mez niez, fera
Quant qu'il seit que boin me
[Lors s'aprocha vers saint Jeh
Si li a dit: „De grant ahan
M'aves delivrei, bien le voi.
Molt m'avoit bien pris a la
Ne sai [je] ques espirs malv
Dont por vos suj mundes et
Mais or vos proi, que m'apr
Le sen de deu que vos sav
Por quoi [nos] pussiens la
Entendre qu'ades est entie
[Et k'a la voie soie mis
Dont estre pusse a deu m
Il respont: „Ainz m'avrai
[La raison et la verite,
Por quoi tantost que me
Sans nul mot dire t'en f
Il respont: „Je le vos d
Que ia de riens nen me
Lonc se k'il me sovient
Croi bien k'il ait passe
C'une nuit en mon lit
Ensi com ie me repos
Une figure s'aprocha
A moi, tant qu'elle
Et ie en paour m'esv
Et trop forment me
Car trop laiz et osc
Euz rouges com ch
Si me dist: „Euvre
Et ie l'ovri et il s'
Que par la bouch
Si m'emplist tout
Que des icelui io
Et mal et bien,
Et ades devant
Trestout ce que
Et lou jor que

2002 *B* Ceu cure 2004 *B*
Saint Jehan | Que li aprangne de son *B* Apres 2092 *B* l'ostel
2013 *B* pussiemes 2015 u. 2016 *f* *B* requisent 2096 *B* ba-
k'eissis de ceste citei 2023—2024 2102 *B* Ki 2105 *B*
Que trois ans puez trespassei sont *C* que j soieiz (P. ut cre-
2030 *B* mervellai 2031—2032 *fol* *C* i ne me *B* loist 2117 *B*
Tot ades 2040 *B* Et tot ce ke

Digitized by Google

Que tiennent la gent crestienne,
Des greuz, de rois, de gens paienne.
Et se on me veoit alleir
Gent crestienne visiteir,
La segnorie me torroient,
Que crestien pooir n'avroient.
Et tant con prince me vairont
Por moi honor vos porteront.
Car quant princes de Grece estoie,
Loi paienne en apert tenoie,
En respost ere cristiens
Et si lor faisoie grans biens.
Mais quant i'aurai fait cest servisse,
Crestiens serai sans devise.
Mais tu, pren ton fil et va t'en
En l'osteil ton peire, a Jehan,
Si soies baptoiei en foi,
Maiz sor tot garde bien sa loi.
Et garde, que tu ne despire
Nulle riens que li orais dire
Et nen m'en die nulle voie
Tant que parfais crestiens soie.
Garde ta crance sens peril
Et si garde nostre soul fil."
Quant Cresippe entent la raison,
S'en vait tantost en la maison
Son peire, et son fil aveuc soi.
Saint Jehan enclinait en foi.
Apres si enclina son peire
Et ses .III. freires et sa meire.
Sains Jehans li dit: „Belle fille,
Que viens tu querre?" Respont ille:
„De toi vaing resoivre lou signe
Dou gloriouz, dou poissant digne,
Que par toi soit glorifieie
Je et trestoute ma masnieie."
Sains Jehans respont: „Sans congie
De ton mari non ferai gie".
Et elle li ait recontei
De son marit la volentei:
Sains Jehans l'oit, grant ioie en ot,
Quant dou marit le voloir sot,

2119 *B* Ke tienet crestienent gent 2120 *B* De greus de iuis ansement 2123 *B* touroient 2124 *C* n'averoient 2126 *B* verront 2127 *B* Gesce 2129 *C* repoz ere *C* eirent 2130 *B* nel 2139 *B* Et ne 2140 *C* crestien 4142 *B* seul 2143 *B* Crespine 2145 *B* avec 2146 *B* su toi 2151 *B* vieg recoivre 2153 *B* De par glorifiie 2154 *B* masnie 2156 *C* ie 2158 *B* verite 2159 *C* olt 2160 *B* del mari *C* solt

Digitized by Google

Tout a prince de la citei:
Lou grant mal que soffert avoi
Par l'esperit qu'en lui avoit,
Et comant de tout cest ahan
Fut delivreiz par Saint Jehan.
Quant li princes ot escoutei
Ce que cez niez li ot contei,
Sez amis despuez nos clama
Et nos tint chiers et nos am-
Et puez si nos en retornimes
En l'ostei Myreon venimes.

De Miron et de toute sa maisnie et de Cri fil que Sains Jehans bapt

Sainz Jehans lor prist a co
Les miracles deu et mostre
Puiz requirent comunement
Avoir de lui baptisement
Ou halt nom dou peire et
Et dou saint Espir; s'ore:
Et li sires et li maisnie
De la maison fut baptisie.
Et Myron une fille avoit
Que femme lou bailli es·
Quant vit en deu croire
Et ces trois freires et s.
A son marit dist: „C'es
Mez peires, sa maisnie
Croient cel deu que di·
Se veul que g'i soie c:
Si en viverons tuit en
Se tu veulz en celui d
Et t'ais cest pays en
Si nous feroies grant
Et toz soulz qui en l
Et li ballis a li resp
Et dist: Il ne me lo·
Tant c'on a or cest·
Tant com avrai ces·
Car la foiz est form

2086 *B* Fu 2090 *B* tient
C Miron (*In C eine Silbe zu wenig*)
tisement 2099 *C* mamiee 2100 *B*
mari 2106 *B* pere et sa 2108 *B*
damus) 2110 *B* wes 2113 *B* ceus
i aurai baillie

Digitized by Google

qui ot enfant par la
ıs Jehans baptoia.

voir

les fait?
plait,
aleir,
parleir.
uoi monte?
en conte."
doctrine
bone et fine".
die,
praingnie,
croirai".

---

ecuerreiz 2203 *B* la 2209 *C*
2217 *C* ostei 2218 *B* autresi
riche 2224 *B* Mais ne porent
wekes 2234 *C* Vos di ie k'elle
durchgestrichen und engrassie *da-*

Digitized by Google

Rodon respont: „Ie te dirai
Herdiement qu'il la puet faire".
Basilius sanz plus afaire
S'en vait en l'osteil Miron droit.
Un anfant demande ou estoit
Li sergens Jesu Crist Jehans
Qui estoit a l'hosteil leans.
Li enfes son signor lou dist,
Et il Saint Jehan lou redist
Que Basilius l'atendoit
A l'uis, qu'a lui parleir voloit.
Sains Jehans l'oit si se leva,
Tantost encontre lui alla.
Basilius parfont l'encline,
Sains Jehans dit: „Dex qui ne fine
Acomplisse le tien desier
Et bien doit on l'ome presier,
Qui onkes ne volt en son cuer
Son deu assaier a nul fuer.
Li fil Israhel l'assaierent
Quant de l'ague li demanderent:
Et il de la piere l'a trait.
Li mescreant et li meffait
A lor volentei en bëurent,
Mais ainz por se ne le crëurent.
Il lor dona manne a maingier,
Tant que il lor covint laissier.
Dirent qu'anoicit en estoient,
Mais de la char maingier voloient,
Et deus en fist lor volantei,
Se lor en donait a plantei,
Que par la bouche la rendoient
Et par lou neiz, tant en mainjoient.
Mais tu garde que ne laissier,
Ains croi en lui sans delaier,
Par teil covent que tu avrais
Ce que de cuer li requerrais."
Basilius parleir l'oït
Ensi, et de ceu s'esbahi(s)t,
Que Sains Jehans dit li avoit
Tout ce por coi venus estoit.
Sains Jehans dit: „Se t'ais creance

2239 *B* Hardiment 2240 *C* el afaire. 2248 *B* l'ius 2253 *B* desir *C* Si ac[illegible] ton d[illegible] 2254 *B* doit [illegible] prisir 2255—2256 *B* Ki onkes ne vot a nul fuer | Son [illegible] essaier en son cuer 2257 *B* Israel 2259 *B* 'a traist 2265 *C* Dire 2267 *B* volentei 2268 *B* Si con tl l'orent desire 2271 *C* Mais tu te garde ne laissier 2275 *B* ooit 2276 *B* Ki soi forment s'abahisoit

En deu, tu avrais la beance".
Basilius respont: „Boin maistre,
Celui qui volt de virge naistre
Ai ie crëu et encor croi.
Mais por deu, maistre, ie te proi,
Que tu proies ton deu poissant,
Que ma feme ait de moi enfant."
Sains Jehans dit: „Pence de croire
En deu et tu verrais sa gloire".
A tant s'en est Basilius
A sa femme en maison venus.
Ce que Sains Jehans dist li conte.
Puez s'en viennent sanz atre conte
En la maison Myron andui,
Si s'engenoillent devant lui.
Sains Jehans les ait leveiz sus,
Et dist: „Li poissans rois Jesus
Veulle vos cuers enlumineir
Par sa grace et enfans donneir."
Des escriptures lor toucha
Et dex sa graice y anvoia.
Lors deprierent humlement,
Qu'il lor donast baptisement.
Et il lor at tantost donei
Ou non de sainte trinitei,
Et quant il furent baptoie
De venir nos ont molt proie
En lor hosteil par demoreir,
Mais Myron nel veult creanteir.
Mais por faire benëisson,
Basilius en sa maison
Si en ait Saint Jehan meneit.
Apres en somes retornei.
La femme Basile consuit
Un enfant que apeleiz fuit
Jehans, s'en demoinne grant ioie.
Lors aporterent grant monoie
A Saint Jeban, se li ont dit,
Que as povres le departist.
Et Sains Jehans dist a Basile:

2281 *B* bons 2282 *B* vot nastre 2285 *C* proi 2286 *C* at un anfant 2288 *B* ta gloire 2292 *B* vinrent 2294 *B* s'agenollent 2296 *B* poissant 2297 *B* Velle 2298 *B* anfant 2299 *B* escritures 2300 *B* grace 2301 *B* deproierent 2302 *B* batisement 2304 *B* On trinete 2305 *B* batisie 2306 *C* l'ont 2307 *B* A lor 2308 *C* ne le v. cranter 2311 *B* A tantost s. J. mene 2313 *B* conçut 2314 *B* qui 2315 *B* Si en fisent *C* Jehan 2318 *B* Ke au pouvres le departit 2319 *B* Basille

Digitized by Google

„Tu meÿmes vai par la ville,
Cex qui mestier ont en donraiz,
Trezor en ciel en conquerraiz".

Coment li maris Crisipe, la fille Miron, fut baptisiez, qui av baillis de Pathmos.

Ensi .II. ans apres avint
Que li genres Miron ne tint
Plus de Pathmos la signorie.
En leu de lui ot la baillie
Crisus qui apres lui l'ait prise;
Et tantost que cil l'ot ius mise,
En l'osteil son seure est venus,
Saint Jehan est as piez cheüs,
Et dist: „Boin maistre debonaires,
Li folle amours et li afaire
Dou mont ont troblei ma pencee,
Que si estoit envolupee.
Mais or proi estre batiziez,
Et estre purs de mez pechiez,
[Dont i'ai deu correcie sovent.
Or an promet amendement."]
Sains Jehans bien l'endoctrina
De la foi et puez li dona
Baptisement el non de deu.
[Et il a fait a deu son veu
De bien faire et de mal lassier
Et de sainte englise avancier.]

Dou fil Crisi, iuge de Floran, ke Sains Jehans sena dou mau esperite.

[Quant li janres Miron ot prise
Crestiente, de la iustise
Fu Crisus sires dou païs
Molt fu vallans hom et gentis.
Sa fame Selone avoit non
Vaillans dame ert et de grant non.]
Un fil avoient soulement

2320 *B* meismes va 2321 *B* Ces 2323 *B* III ans 2326 On lui de lui ot en baillie 2328 *B* cil ot 2329 *C* osteit 2330 *C* a 2331 *B* bons debonaire 2334 *B* envelopee 2336 *B* Et estre p. de m p. 2337—2338 *fehlen in C* *S'att* 2342—2344 *in C* Et si s'en revint e son leu 2345—2350 *C* Quant il ot crestientei prise | Crisus que tenoit l Justice | En celle citei demoroit | Sa femme non Selene avoit (*Ms.* avait)

Digitized by Google

Qui soffroit dolerous torment,
Car le dyable avoit ou cors.
Si amaist plus chier estre mors,
[Ke ces fils eüst tel torment
S'estre pëus plus longuement.]
Et quant Crises oït parleir
De Saint Jehan, sens demoreir
Son soul fil a lui aporta,
En la maison Miron entra.
Et kant Sains Jehans vit l'enfant,
A son peire dist maintenant:
„Crisus, li grans pechiez de toi
At ton fil mis en ces destroi,
Et se tu crois deu et son non,
Ja en verrais le gueredon."
Crisus respont: „Et je lou croi,
Se ie mon fil repassei voi."
Sains Jehans ait getei trois fois
Sor lui le signe de la croix.
Et li malz espirs s'en fuit
Et Crisus as piez li cheït,
Quant la grant vertu esgarda,
Et Sains Jehans li demostra
Ce que l'escriture disoit.
Et cil respont, que il creoit
En deu qui fut en croix peneiz.
Puez est a l'osteil retorneiz.
Sa femme et son fil amena
A Saint Jehan et li dona
Molt grant avoir et dit: „Teneiz
Cest avoir. Mais que nos doneiz,
[A moi et mon fil et ma fame
Le sacrement dou saint baptame".
Sains Jehans l'oit, si li respont:]
„Li signe deu pas teil ne sont
Que on les doingne por avoir,
[N'est nuns, se il les wet avoir,
Ki ne li covegne acheter
De sole creance sans douter.
Ke li vertus dou sacrement
Ki est en sel baptisment
Fait de pechies remission,

2353 *C* dyables 2354 *B* S'i avoit 2357 *B* Et quant il at oi parler 2364 *C* Ocient ton fil par ma foi 2366 *B* guerredon 2368 *B* repasser 2374 *B* demanda 2377 *B* en crois 2383—2385 *C* Baptoime et S. Jehans respont 2386 *B* No sacrement pas 2388—2400 *C* Mais foi doit on en lui avoir | Emploiëiz lou as povres gent | Ne lou poeiz mettre plus gent | Apres cest mot les baptoia | Ou non de deu qui tout crea

Digitized by Google

Nul autre avoir ni demand on.
Mais pren cest or et cest argent
Si [le] done a la povre gent."
Et il si fist, ne taria mie,
Por deu fist gente departie.
Et puis apres se baptisa
Ou non de deu qui tot crea.]

Dou temple Apollo ke fut debrisieiz par la prieire mon signe
Jehan c'onque ni ot home blecie ne malmis.

Ensi demorames .III. ans
En Floran, ie et Sains Jehans.
Apres trois ans nos en issimes
De l'osteil Miron et venimes
En un leu ki eire honoreiz,
Ou Apollo eire aoreiz.
Plusors assamblei i estoient,
Et teilz i avoit qui creoient
Ceu que Sains Jehans preeschoit;
Li autre dit que non creoit.
Li preste de la loi disoient
As gens qui la present estoient:
„Por quoi creeiz cel enchanteour,
Vos gens qui seeiz ci entour?
Dampneiz estes, se plus l'oiez.
N'est il donques si envoiez,
Por soffrir dolour et essil?
Nes encontre les deus vait il
Et ancontre l'empereour?"
Sains Jehans lor dist: „Boin segnor,
Ja porreiz en un mont veoir
Le mostier vostre deu chaioir."
Quant ot sa parolle finee,
Tantost tu la maison versee.
Piere sor autre n'i remaint,
Et en la plaice estoient maint,
Qu'onques nen i ot un blecie.
Lors sont li preste correcie,
A Saint Jehan sont sus corrut.
Si l'ont molt blecie et batut.
Puez si ont au signor noncie,
Coment Jehans ait trabuchie

2406 *B* Ou Apollins ert aoutes 2407 *F* Plusor asemble 2410 *B* L'autres disoit k'i no creoit 2413 *B* cies ces 2420 *A* u. *B* boiseour 2421 *F* voiour 2428 *F* li prince corecie 2429 *F* A S. J. s'en sunt corru 2432 *F* trebuchie

Digitized by Google

Le temple son deu Apollin,
Par son anchant, par son venin.
Li sires l'oit, grant deul en ait,
Enprisoneir nos comandait.
Et nos fuimes maintenant pris,
Et à fons de la chartre mis.
Et quant Mirons solt cest peril,
Entre Apolonidem, son fil,
[Et lui et ces autres amis
Se sunt lues a la voie mis,]
Si sont venu a signor droit,
A qui Apollins dex estoit.[1]
Et cil sont devant lui alei,
Saint Jehan li ont demandei
Et son deciple qu'il lor rande
Par un point et par une amande.
Que se il ait de riens mespris,
Qu'il doie estre ne mors ne pris.
„Se lou faites de mort morir,
Et cil n'est dignes de perir,
Por coi le voleiz vos ocire,
Ne livreir a si grant martire."
Li sires dist: „Raportei m'ont
Ke cil doi enchanteor sont".
Apollinides li ait dit:
„Nos meterons sans contredit
Nos cors et nos possessions
Por lui et kant ke nos avons."
Li sires fist lor volentei,
Car c'estoient li plus doutei,
Li plus proudome et li plus saige
De lai, et de plus halt parage.
A la chartre sont venu lors,
Si nos en ont tantost trait hors,
Puez nos ramainnent en maison.
Lors nos mist Miron a raison,
Si ait dit: „Boin maistre Jehan,
C'il vos plait, c'or soieiz seans.

2434 *B* son enchan par son devin 2435 *B* duel 2438 *B* el fons 2439 *B* Myronsoit 2440 *B* Entre apollonidem *C* Entre Apolonides 2441—2442 *fehlt in C* 2443 *C* En sont 2444 *C* Et Apollo ces dex esoit 2445 *B* Esrant sunt 2451 *B* Si 2456 *C* Ke sui deu 2466 *B* Si nos traisent maintenant fors 2469 *B* Bons mestre *C* boin 2470 *B* Si vos plast c'or soies cean *C* car

---

[1] Zu 2479—2484 vgl. P.: *Cum autem hoc pervenisset ad Myronis et Apollonidis cognitionem, abierunt ad Acdam, qui tunc erat praeses et in locum viri Chrisippae suffectus, et erat de Sinope quae est in Ponto colens Appollinem.*

Digitized by Google

Car do tot vostre sergent somes,
Si n'aleiz mie entre ces homes,
Desormais en celle citei,
Car trop sont plain de crualtei.
Tost vos averoient ocis,
Et vostre deciple mal mis."
Sains Jehans dit: „N'iert mie ensi.
Dex ne m'ait mie envoie ci
Por reposeir ne por aisier,
Mais por les malz a lui plassier.
Il nos dist: Ne devons douteir,
Celz qui le cors pue[e]nt tueir,
S'il livrent le cors a martire,
Il ne pue[e]nt pas l'arme ocire.
Et qu'il nos covient molt soffrir
S'a son regne volons venir.
Et nos toutes choses laissimes
Et apres lui nos en alimes.
Si sons tuit prest por lui soffrir
Poinnes, angoisses ou morir.
Tot en pacience panrons,
Ne ia de lui ne partirons,
Tant comme nos serons en vie,
Car il nos dist mainte foïe,
Se por lui une fois morons,
A toz iors maix en conquerrons
Vie que ia ne panra fin,
Et cil quou croient de cuer fin."

D'un paralitike et d'un enfent que avoit le dyable ou cors, ke Sains Jehans sana per sa parolle.

Apres ce de leans issimes
Et en un leu nos en venimes
Ou uns hons malades gisoit
Que remueir ne se pooit.
Meiz a toz donnoit a disneir
Que il veoit par lai passeir.
Et quant Saint Jehan passeir vit
A escrier forment se prit:
„Maistres des crestiens, por deu
Ne trespasseir mie cel leu."

2471 *B* del tot 2480 plaissier 2484 *B* ame 2485 *B* coivent
2488 *B* alames 2489 *B* sunt 2491 u. 2497 *B*
2499 *B* leiens 2501 *B* Ki 2506 *B* Forment a
2508 *B* cest leu

Sains Jehans li dit: „Que veulz tu?“
Cil respont: „Hons plains de vertu,
Apostre deu, ie te deproi
Por deu, si mainju avec moi.
Si con vos uns estrainges sui,
Plainz de mal et de grant anui.
Dez grans pechiez et des meffaiz
Ke ie et mi parent ont fait
Veult si penre deus la vengence.
Or si en faiz la penitence.
Quant ie un estrainge home voi,
Si en ai molt grant ioie en moi.“
Quant Sains Jehans le malaide oit,
Au cuer molt grant pitié en oit
Por les amones qu'il faisoit
Ne point de frut n'en recevoit.
Si en plorait et dit en foi:
„Ancuj maingerons avec toi,
Si meinrons ensemble grant ioie,
Se Jesu Cris le nos otroie.“
Ensi com nos de lai partimes,
Une femme pres encontrimes.
Et quant nos vit, si nos enquiert,
Ou li temples Apollo iert.
Sains Jehans dit: „Qu'en ais a faire?“
„Sire“, dit elle, „d'un afaire
Voloie a Apollo parleir,
Si li voloie demandeir
D'un fil que i'ai, qu'ait molt de poinne,
Que li mavais espirs demoinne.“
Sains Jehans li ait demandei,
C'elle estoit de celle citei.
Elle dit: „Sire, onque ne fui
En citei, feme estrainge sui“.
„Com longuement ait il portei“,
Dist Sains Jehans, „celle enferte[i]?“
Respont celle: „.XXXIII. ans“.
Adont li ait dit Sains Jehans:
„Vai en maison! Quant i serais,
Ton enfant gari troverais“.
Et celle en maison s'en revint,

2509 *B* wes 2511 *B* ge 2512 *B* Ke por deu mainiu avuec moi 2513 *B* Uns hom con vos estrainges suj 2517 *B* Wet dex si panre la vaniance 2521 *B* le malade ot 2522 *B* ot 2523 *B* aumones fasoit 2524 *B* fruit 2526 *B* manierons awec toi 2527 *B* menrons 2529 *B* la 2532 *B* De quele part li temple iert *C* eirt 2535 *B* Apollin 2538 *B* mals esperis 2541 *B* onkes nen fui *C* fu 2542 *B* Car une fame 2548 *C* Tout

Digitized by Google

A dit Saint Jehan li avint.
Apres en somes retornei
Lai ou deviens estre dinei.
Ou malaide dit Sains Jehans:
„Nos sons venus di(g)ner seans.
Ou est cil qui nos servira?“
„Sire, servir vos convenra,“
Dist li malaides, „ie ne puis
Servir; n'atre sergent ne truis,
Mandeit vos ai por moi servir“.
Sains Jehans dit: „A deu plaisir
Atre ne servirat que tu,
Ou non de deu et sa vertu
[Te comant ie que tu te lieves
Et ke soies sains et aliegres“.]
Lors le toche et cil se leva,
C'onque nus maus ne li greva,
Si nos sert tant com nos maingimes.
Après maingier nos en venimes
En l'osteil nostre hoste Miron.
Et ces niez qui ot non Rodon
Nos atendoit si nos requist
Lou bapteme deu Jesu Crist.
Et Sains Jehans li otroia
Et ou non deu lou baptoia.
Au main, quant il fuit ajornei,
Cil que Sains Jehans ot sanei,
Que paralitikes estoit,
En cui hosteil mangié avoit,
Vint a lui et por deu li proie
Saint baptesme et il li otroie.
Et il ensaigne sa creance
De deu et de sa grant poissance.
Et trestuit cil ki la gardoient
De la citei li demandoient,
Coment avoit aüt sanctei,
Et il lor ait a toz contei.

2550 *B* Au dit 2552 *B* La dine *C* dignei 2554 *B* suns venu mangier ceans 2559 *B* Apela vos por 2561 *B* Autre 2563—2564 *fehlt in C* 2566 *C* nul mal 2567 *B* mainiames 2572 *B* Le batasme 2573 *B* otria 2574 *B* el baptiza 2576 *B* cui 2577 *B* Ki 2580 Saint *fehlt in C* 2581 *B* ensigne 2582 *C* De deu lou peire et (?) sa (?) poissance 2585 *B* eu santu

Digitized by Google

De Carus lou juif que parloit contre la foi, qui devint muelz par le commant Saint Jehan.

A main ver la meir en alimes,
Follons de dras enqui trovimes.
Et li uns d'ous iuis estoit.
Carus ot non, et quant il voit
Saint Jehan, cel mist a raison,
De Moÿses li traist sermon,
Ke li grans deus ot tant ameit.
Sains Jehans li ait defermeit
Et li espont celonc l'escrit
Toute la foi de Jesu Crist.
Et Carus tout li denoia,
Et Sains Jehans provei li a
Ce ke li prophete disoient,
Que dou fil deu escrit avoient:
La naissance, la passion,
La mort, la resurrection,
Coment il fut ou ciel monteiz,
Et queilz est sa grans deïteiz,
Et coment a iugier venra
Chacun celonc ce qu'il sera.
„Tout ce," dit Carus, „est nians."
„Des or te tais," dist Sains Jehans,
„Que tu mais ne puisses parleir,
Ne encontre la foi aleir."
Et quant Sains Jehans parlei ot,
Cil fut mus ne parleir ne pot.
Et trestuit cil que lai estoient
De ce forment se mervilloient,
Que la parolle perdue ot,
Quant Sains Jehans ot dit le mot.
Trois jors après ce s'asamblerent
Li amin Carus et alerent
A Saint Jehan, trestuit plain d'ire.
Fierement li ont pris a dire:
„Por coi ais a Carus tollue
La parolle qu'il ait perdue?"
Sains Jehans lor dit: „Signor freire,
C'il ait dit contre deu le peire
Chose dont il l'ait correcié,

2587 *B* vers alames 2588 *B* Foulons de draz iluec trovames *C* dres 2589 *B* d'eus *C* iuif 2592 *B* De Moysen li traist raison tendement selonc l'escrit 2597 *B* desnoia 2598 *C* espont li a 2595 *B* L'en- nassance 2601 *B* 2604 *B* ques 2606 *B* Chascun lonc ce ke il saura 2607 *B* noians 2613 *B* ki 2614 *B* mervelloient 2615 *C* out 2618 *B* 2621 tolue 2622 *C* k'l ait

Digitized by Google

Deus l'en ait mal mis et blecié.
Quant li hons oit de deu parleir,
Ne doit abaier ne huleir
Con li chiens, mais respondre a droit
Celonc ce qu'il i entendroit."
Uns molt grans clers de halt renon,
Qui Mareoza ot a non,
Qui la fu, a Saint Jehan vient,
Se dist: „Maistre, sovent avient
Que li vins n'ait pas sa savour,
Ne li lais n'ait point de dousor.
Ensi avient que li mauvais
Dit sovent un grant bien en pais,
Et li boins une mavistei,
Si con li mavais la bontei."
Quant ot parlei, a Carus dist
K'a Saint Jehan merci queïst.
Et Carus as piez li ala
Et li philosophes parla
Et dist: „Maistres, c'or desliez
Celui qui est de vos lïeiz."
Et Sains Jehans a Carus dist:
„Ensi c'on non [de] Jesu Crist
Te fu la parolle tollue
Ensi te soit elle rendue,
Que puisses con devant parleir",
Et il si fist sans demoreir.
Après ce en l'osteil Rodon
Venimes, lou nevot Miron,
Et si [i] fumes celui soir.
A main nos vint Carus veoir.
Saint Jehan est as piez chëuz
Si dit: „Maistre, ie sui venus
A vous parleir et sens essai,
Car par les escritures sai
Que nostre peire correcerent
Nostre signor, quant l'essaierent.
Et il par sa tres grant pitei
Lor pardonait lor mavistei.
Ensi, peire, se i'ai pechié

2627 *B* Quant li hot (*statt* hons ot) 2628 *B* uller 2630 *B* entendoit 2631 *B* Uns molt haus clers de grant renon 2632 *B* Mareosa 2634 *B* Si 2636 *B* Ne li lais point de sa dousour 2637, 2638, 2640 *B* Ausi 2642 *B* quesist *C* Que S. J. 2643 *B* au pie 2644 *B* philosofes 2645 *B* or deslies 2646 *B* liies 2660 *B* Car par l'escriture que sai *Hierauf*: Ke i ai lu et espris d'anfance M'est venu en ma remembrance Ke nostre etc. 2662 *B* l'asaierent 2663 *B* Et par sa tres grande pitie 2664 *B* malvitie 2665 *B* Ausi peres

Digitized by Google

Encontre lui, ne correcie
Sa saintime digne poissance,
Si le proi en bone creance
Quel me pardone bonement
Et me done baptoiement."
Sains Jehans demostrei li a
La foi et puis lou baptoia
En non de sainte trinitei
K'adès maint en eternitei.

De Kinopes l'enchanteour que molt nos fist de malz.

Un enchantor de grant renon
Que Kynopes avoit a non
Avoit en l'ile de Pathmos.
Molt d'enchans solt et de falz mos.
En un desert leu habitoit
Ki loing de la citei estoit
Quatre lues et une grosse.
En cel leu avoit une fosse,
Ou li mal espir habitoient.
Et ensi con acun disoient,
En la fosse que lai estoit,
Que .L. armes i avoit.
Celui Kynopes aoroient
Tuit cil qui en Pathmos estoient
Come deu, por les fantasies
Qu'il faisoit et les dyablies.
Quant li preste qu'estei avoient
On temple ou Apollo servoient
Que Sains Jehans ot trabuchié,
Dont il furent si correcié,
Qu'au signor l'allerent noncier
Qui en chartre nos fist gitier,
Et Myron puez nos demanda,
Et il rendre nos commanda,
Si en orent au cuer teil ire,
Qu'a Kinope l'allerent dire.
La chose li ont cognëue
Et dient: „Tu aiz maintenue,
Boins Kinopes, par ton grant sen
Ceste ylle iusk'a tens Jehan,

2672 *B* baptiza 2673 *B* El 2676 u. 2687 *C* Quinopes 2678 *B* Molt sot de 2680 *C* Qu'a loing 2681 *B* IIII liues 3682 *B* luj 2685 *B* ki 2686 *B* ames 2690 *B* fasoit 2692 *B* Apollin 2695 *BC* an monstrer 2696 *B* Et il nos at fait enchartrer 2699 *B* oure 2701 *B* conue 2703 *B* Bons 2704 *B* Ceste ille iusk au Jehan tens

Digitized by Google

Le povre chaitif essilié,
Qu'ait tant fait qu'il at acuillié
Par anchant et par mavistei
Lez millors de nostre citei,
Et s'ait nostre temple abatu.
Mestier avons de ta vertu
Et de ton sent plus c'onque mais,
Car nos sofrons or trop grans fais.
Quant nostre temple ot trabuchié
Au signor fut de nos noncié.
Et il les fist a enchartreir
Et Miron lez en fist osteir
Et ces fiz Apollonidès,
Et cist les deffendent adès.
Or te prions que nos aye,
Car trestuit sont en ta baillie,
Cil de la citei et d'entour
Come lez berbis au pastor."
Et quant Kynopes les oït
Ensi parleir, si lor ait dit:
„Vous saveiz bien, que ie ne mui
De ci ainz, ne onques ne fui
Dedans la citei de Floran,
Et or voleiz que por Jehan
Y voise de niant parleir,
Por teil chaitif n'i digne alleir.
Voleiz que por vos faire aiue
Ma gloire et mon honor destrue,
Et que ie isse de seans
Por teil niant con est Jehans?
Ia por teil ribaut n'i irai,
Maiz demain i envoierai
Un de mes plus felons sergens
Que li ferait tant de mahans
Qu'il li traira l'arme dou cors,
Sel dampnerai, quant il eirt mors."
Et kant li preste ce oïrent,
Maintenant az piez li cheïrent
Et dient: „Sire, or en irons,
Puez que de toi aidiez serons."
A main, quant il fu ajornei,
Si ait Kinopes apelei

2705 *B* chatif 2706 *B* aguellie 2707 *B* malvestei 2708 *B* Les mellors 2711 *B* sen 2713 *B* ont trebuchie 2714 *B* nuncie 2715 *B* les fist lues e. 2718 *B* cil 2720 *B* suns 2726 *B* ainc *C* ni fui 2729 *B* noient 2730 *B* doigne 2731 *B* aie 2732 *B* deffie 2734 *B* noient 2737 *C* Uns 2738 *B* meshans 2739 *B* trara 2740 *B* iert 2742 *B* au pie 2745 *B* Au

Un des princes des diablies,
Ou molt avoit de fantasies
Si li dit: „Apparilliez soie,
En Floran en va, droite voie,
En la maison Miron tot droit,
Trouverais Jehan ou qu'il soit,
Pren en l'arme, si la m'aporte
Que atrement n'en l'entreporte.
Et kant la laice arme averai,
A mon voloir la jugerai."
Ensi con cil l'ot conmandei,
Vint li malfeiz en la citei.
En la maison Miron entra.
Sains Jehans tantost l'esgarda,
Que d'une part se reposoit.
Tantost li dist: „Mafez, or soit
La veriteiz recognëue.
Est li fais de corde venue
[Dont tu me devoies lier
Et a Ky. presenter?"]
Li malz espirs ait respondu:
„Li preste Apollo sont venu
A Kinope, s'ot molt de malz
Dit de toi et que t'iez trop falz.
Si li prierent qu'il venist
En la citei et t'oceïst.
Et il dit ke ia n'i venroit,
Ne ia de son leu n'isteroit
Por un teil chaitif con tu iez.
Or i suis por ce envoieiz."
„Et empreïz tu onque mais",
Se dit Sains Jehans, „iteil fais
Que tu por ocire home alaisses,
Ne l'arme avec toi enportaisses"?
Li dyables respondu a:
„Ia atre fois mi envoia
Kinopes por tollir la vie
A un, mais l'arme n'o ie mie".
Dit Sains Jehans: „Par keil raison
Eiz tu en sa subiection?"
Li malz Esperite respont:

2747 *B* Un des grans princes de diables 2748 *B* Ou molt ot fantasies males 2749 *B* aparilies soies 2750 *B* droites voies 2753 *B* prent en l'ame 2754 *B* enteporte 2755 *B* lasse ame 2761 *B* Ki 2764 *C* Et 2765—2766 *nicht in C* 2769 *B* Et Ky. 2770 *B* ke tu es faus 2773 *B* iai 2774 *B* iai lui *C* isseroit 2775 *B* es 2776 *B* suj 2777 *B* onkes 2779 *B* alasses 2780 *B* ame awec enportasses 2782 *B* I autre fois 2784 *B* ame 2787 *B* Et li diables li r.

Digitized by Google

Le povre chaitif essili
Qu'ait tant fait qu'il a
Par anchant et par ma
Lez millors de nostre
Et s'ait nostre temple
Mestier avons de ta v
Et de ton sent plus c
Car nos sofrons or tr
Quant nostre temple
Au signor fut de nos
Et il les fist a enchar
Et Miron lez en fist
Et ces fiz Apollonidè
Et cist les deffendent
Or te prions que nos
Car trestuit sont en t
Cil de la citei et d'e
Come lez berbis au
Et quant Kynopes l
Ensi parleir, si lor a
„Vous saveiz bien, q
De ci ainz, ne onque
Dedans la citei de
Et or voleiz que po
Y voise de niant pa
Por teil chaitif n'i d
Voleiz que por vos
Ma gloire et mon h
Et que ie isse de s
Por teil niant con e
Ia por teil ribaut n'
Maiz demain i envo
Un de mes plus fel
Que li ferait tant d
Qu'il li traira l'arm
Sel dampnerai, quar
Et kant li preste c
Maintenant az piez
Et dient: „Sire, or
Puez que de toi ai
A main, quant il f
Si ait Kinopes ap

2705 *B* chatif 2706 *B* aguellie
mellors 2711 *B* sen 2713 *B* ont trel
les fist lues e. 2718 *B* cil 2720 *A*
2729 *B* noient 2730 *B* doigne 2731
noient 2737 *C* Uns 2738 *B* mes
iert 2742 *B* au pie 2745 *B* Au

Digitized by Google

A la maison Miron alerent.
Li uns a la porte atendit,
Et Sains Jehans a l'autre dit:
„Ors esperites, por coi viens
En la maison des crestiens?“
[Li diables que paor ot,
Quant l'apostre ensi parler ot,
Dist: „Kynopes m'a] envoieit
Et comandei m'ait et proieit
Que ie parleir venisse a toi.
Un conpagnon ai avuec moi
Qui ta raison escouterait
Et a lui lou renuncerait.
Que ensi l'ait il comandei;
Que encor ne sont retornei
Li dui qui envoiei j furent,
Quant il ocire te dëurent.“
Dit Sains Jehans: „Or te comant
De part Jesu le roi poissant,
Que iamais a lui ne raleir,
Ansois t'en va sans retorneir
De ceste ille et va d'atre part
Ou nuns hons n'ait de toi regart“.
Quant li atres dyables voit,
Que lez paroles escoutoit
Que ses conpains est essillieiz,
A Kinopes est repairiez.
Tout l'afaire contei li a
Et il despuez n'i envoia,
Ansois manda en sa presence
De malz espirs grant habondance.
A toz lor ait dit et contei:
„Vostre conpagnon sont boutei
Et esselliez fuers de cest regne.
De Jehan est chose certainne,
Que par lui vos covient soffrir
Trop de grans poinnes ou fuir,
Se vos n'estes fort contre lui.
Or penceiz de lui faire anui,
Car toz debouter vos vorrai[t],
Ne iamais ior ne s'en faindra[it].

2835—2836 *nicht in C* 2837 *C* Kynopes mi ait 2841 *B* acoutera 2844 *B* car encor 2846 *B* Icil qui ocire te durent 2847 *C* comans 2850 *B* Ancois san 2851 *B* va autre part 2852 *B* hom 2854 *C* acoutoit 2860 *B* De diables grant abondance *Statt* 2864—2865 *in B*: Or n'est qui nostre droit desregne Car ie voi par cest essilie Jehan qu'on a tant dechacie D'Efese nos covient sofrir 2865 *B* Molt de grans 2867 *C* n'istes 2870 *B* Quant por moi servir vos verrai

Digitized by Google

Par vostre consel m'en irai
A la citei et destruirai
Sez ars et li ferai soffrir
Poinne et dolor et puez morir."
Quant Kinopes ot ce finei,
S'en est venus en la citei.
Des diables o lui mena
Grant multitude et dit lor a,
Que defors les murs demor[r]oient
Et troi avuec lui en iroient,
Que renoncier lor revenront
Ce qu'il en la citei feront.
Quant il fu en la ville entreiz,
Contre lui toute la citeiz
S'en cort, qu'ainz vëu ne l'avoient,
Plusors choses li demandoient.
Et il a chacun respondoit
De ceu que il li demandoit.
Lors ait dit Sains Jehans a moi:
„Bez fils, Procore, garde toi,
Car Kinopes nos bee a faire
Dolour et anuit et contraire".
Adonc furent tuit assemblei
Cil qu'orent pris crestientei.
En l'osteil Miron escoutoient
Saint Jehan cui prechier faisoient.
Ensi dix iors nos seiornimes
Que de l'osteil Miron n'issimes.
Sains Jehans comandei l'avoit
Que por la noise qui estoit
En la citei fors n'issessiens,
Qu'en agait ocis ne fuissiens.
Après si nos reconfortoit
Dez parolles que il disoit:
„Confortez vos tuit en deu croire
Fermement, si vaireiz sa gloire".
Toute la citeiz s'assanbloit
Au leu ou Kinopes parloit,
Et se mervilloient forment
De lui [et] de son preschement.
Apres dix jors nos en issimes
De maison, et nos en venimes

Nach 2874 *in B*: Lors li respondent li diable Va dont et nos t'estrons fiable. 2877 *B* De 2878 *B* moltudene 2881 *B* Ki renuncier 2890 *B* Bials 2892 *B* anuj 2894 *B* prist 2896 *B* qui 2897 *B* seiornames 2898 *B* Ke de l'ostel ne nos tornames 2901 *B* issiens 2902 *B* fussiens 2906 *B* verres *C* glore 2908 *B* luj estoit

Digitized by Google

En un leu dedans la citei.
Lors ait de la crestientei
Sains Jehans parlei bel et gent.
Grant assamblee y ot de gent,
Que tuit cil qui en deu croioient
Por lui oïr venu estoient.
Et kant Kynopes le voir solt
De Saint Jehan, que li preschot,
Et qu'il a lui obeïssoient,
Tuit cil qui sa parolle oioient,
Toz correciez et empris d'ire
Encommansa a puple a dire:
„Home assoti et aveuglei,
Fuer de foi et de veritei,
Entendeiz tuit que ie dirai:
Jehan et ses euvres croirai,
Que ia n'i metrai contredit,
S'en euvre est si boins c'on en dit.
Et se mes euvres valent muelz,
Croie en moi et n'ait atre deulz."
Lors ait dit a un bacheleir
Que il vit devant lui esteir,
„Vit encor tes peires?" „Nennil,
Ainz est mors gran piece a", fait cil,
„C'une fois en la meir nagimes
Tant c'une neif entrecontrimes,
Qui ados si fort se hurterent,
Que par force s'entrebriserent,
Et la si fuit mes peires mors".
Et Kinopes si ait dit lors
A Saint Jehan: „Or vai si prueve
S'on doit croire toi ne ton euvre,
Se tu faiz celui raviqueir
Qui fuit periz dedens la meir,
Et rendre tout sain a son fil".
„Deus ne m'ait mie", respont cil,
„Envoieit por mors susciteir,
Maiz por son puple destorneir
Dou dyable qui les soprant".
Lors dist Kinopes fierement

2913 *B* lui 2915 *B* S. I. prechie bien et g. 2917 *B* creoient 2919 *B* sot 2920 *B* De S. J. ki p. *C* preschoit 2921 *B* Et ke a luj obensoient 2923 *B* espris 2924 *B* A comence au peuple dire 2925 *B* asoti awgle 2926 *B* fuers 2928 *B* ovres kerrai 2929 *B* Ne iai 2930 *B* Se s'euvre est si bone q'on dit 2931 *B* miox 2932 *B* n'at autres dex 2935 *B* tes pere nenil 2936 *B* grant piece fait cil 2937 *B* naiames 2938 *B* entrecontrames 2939 *B* andous 2942 *B* li 2943 *B* va pruve 2944 *B* evre 2945 *B* revisker 2950 *B* peuple 2951 *B* souprent

Digitized by Google

A toz cex qu'entor nos estoient:
„Por ce que cil que Jehan croient
Sachent, que par enchanterie
Lez souduit et met en follie,
Vos gens qui estes si entor,
Teneiz lou coi le traïtour,
Et ie lou mort vif randerai
Et devant vos le mosterrai;
Si savereiz a toz jors mais
Que soduians est et mavais."
Lors tint on Saint Jehan tout coi.
Et Kinopes aveuque soi
Jusqu'a sus la meir nos mena,
Puez ses mains ensenble hurta
Si fort, que molt grant noise fit
Et de lor euz s'esvanuit,
En la meir salt et crie et brait,
Si en ait un dyable trait
Que la forme celui avoit
Qui en la meir periz estoit.
„C'est tez peires", dist il a fil.
„Mez peires est ceu", respont cil.
Et kant li puples vëu a
Cez mervoilles, si s'escria:
„Kinopes doit on aoreir".
Lors vorrent Saint Jehan tueir.
Et Kinopes lor contredist
A celle fois et se lor dist:
„Quant vos plus grans signes vairez
De cex vëus, si l'ocirreiz."
Après un autre homme apela
Et devant toz li demanda:
„Aiz tu nulz filz?" „Sire, ie non",
Respont cil, „quar per traïson
Un ke i'en oi, l'autrier m'ocist
Uns autres hons". Kinopes dist:
„Ton fil te rendrai sanz targier".
Lors les comensa a huchier
Andous, celui qu'ocis estoit
Et celui qui ocis l'avoit.

2954 *B* ki i creoient 2955 *B* enchantement 2956 *B* met folement 2957 *B* gent 2958 *B* Tene le 2961 *B* Et 2962 *C* soduans *B* malvais 2964 *B* avuec 2965 *B* Juskes sor 2966 *B* Ses II mains (*II rot durchstrichen*) 2967 *B* fist 2968 *B* iex s'esvanuist 2971 *B* Ki 2974 *B* Voirement est sire fait cil 2975 *B* peuple 2976 *B* merveilles 2978 *B* Kynopen aourer 2980 *C* foi *C* si 2981 *B* verres 2982 *B* Ke ces [illegible] l'ocirres 2983 *B* home 2985 *B* nul fil 2987 *B* ou 2991 *B* Andous celui ki ocis l'ot 2992 *B* qu'il ocis avoit

Digitized by Google

Lors vinrent dui dyable en guise
D'ouz qui orent lor forme prise.
Se dist au peire: „Est ce tes filz?“
„Oïl“, fait il, „i'en suis toz fiz.
Et c'est cist celui qui l'ocist.“
Kinopes a Saint Jehan dist:
„Ne te merveilles tu dez fais
Et des signes que i'ai ci faiz?“
Il respont: „Ainz ne me mervoil“.
Kinopes dist: „Ie aparoil
Plus grans signes que ia verrais,
Dont a cuer grant paour avrais.
Et ia ne te lairai tueir,
Se ie ne te puis sormonteir
Per mes signes, per mes afaires.“
Sains Jehans dit: „Jusqu'a non gaires
Tu et ti signe periront.“
Et kant les gens entendu ont
Ceu que Sains Jehans dit li ot,
Si li dixent main vilain mot:
„Viz, essilliez, leires, fuitiz,
Coment este vous si herdiz,
Que contre lui parlei aveiz,
C'onques si boins ne fu troveiz.“
Lors li vont plain d'ire et de rage
Asi comme lion savaige,
Si l'ont a la terre gitei
De poinz batuis, de piez folei:
Li atre des dens le mordoient,
Tuit ensemble si assaioient
Qu'il remaint asi comme mors.
Et Kinopes qui quidoit lors
Qu'il fuist mors, dist a toz: „Gardeiz
Que il ne soit ia enterreiz,
Maiz oisel et bestes venront
Que toute sa chair maingeront.
Si vairons, se Iesus venra,
Ces deus, si le suscitera.“

2964 *B* aus 2995 *B* Si es 2997 *B* Et c'est cil les luj ki l'ocist *Hierauf in B*: Mais li baillis iostice en fist Car pendus fu et traines Dolans suj k'est resusites Kynopes a S. J. dist Ki tes signes devant lui fist Ne t'esmervelles tu des fais etc. 3001 *B* Et il dist pas ne me mervel *C* Et il r. 3002 *B* K. d. et i aparel 3004 *B* au paor 3005 *B* larai 3010 *C* gent 3011 *C* Sains *fehlt* 3012 *B* disent maint 3013 *B* esselliens 3014 *C* eistes *B* hardis 3015 *B* K'encontre 3016 *B* bons 3017 *B* Lors si l'ont 3018 *B* Ansi sauvage 3019 *B* Tot plat a l. t. gete 3020 *B* puins batu foule 3021 *B* Li autre a lor dens 3022 *B* essaioient 3023 *B* remest ausi 3025 *B* fust 3027 *C* oiselz 3028 *B* Ki char maingeront 3029 *B* verons Jesucrist

Digitized by Google

A tant d'enqui se decevrerent,
Saint Jehan come mort laisserent.
Et Sains Jehans enqui se iut
En jusqu'a tant que la nuiz fuit.
Et ie vi la nuit aparoir,
Si y alai por lui veoir.
Ver lui m'en ving se dis plain d'ire:
„Comment vos est il, bez chier sire?"
Et il me prist a regardeir
Si me comanda a aleir
A l'osteil Miron, ou estoient
Li cristien que molt ploroient
Por lui, et si deïsse a lour
Qu'il n'avoit ne mal ne dolour.
Et ie m'en ving lors a l'osteil
Ou il avoit un duel morteil.
A l'uis huchai que fers estoit.
Car nostre gent molt se doutoit,
Que Kynopes ne nos feïst
Agaiter si nos oceïst;
Si que la porte ovrir n'osoient
De moi, que mors fuxe cuidoient.
Et tant c'uns serjans conu m'a
Qui a Miron dire l'ala,
Que Procorus a l'uis estoit
Qui en l'ostei entreir voloit:
Et il tantost la porte ovrirent
Et de moi forment s'esbahirent.
Et ie lor ai dit: „Signor freire,
La merci deu lou sovrain peire,
Nostrez maistres est toz haitiez
Et de lui suis ci envoiez".
Quant de Saint Jehan entendirent
Qu'il eiret vis, plus ne m'oïrent,
Ainz en sont maintenant alei
A lui, et si l'ont lai trovei,
Ou nostre signor deprioit
Et nos a lui alemes droit.
Quant ot finee s'orison,

3031 *B* deeseurent *Über dem* u *in bleicher Tinte ein* e *also später g schrieben; ebenso* il 3038 3032 *B* laissirent 3033 *B* S'il enki longeme iut 3034 *B* De si a tant ke il mis (*statt* nuis?) fut 3035 *B* Quant 3037 *B* lui si plains 3038 *B* biaus chiers 3040 *B* Et 3042—30 *B* Li crestien ki por luj ploroient. Et gi alai si lor dis lor K'il n'avoit mal ne dolor Tuit cil ki erent en l'ostel Demenoient duel trop mortel nus d'aus aseur n'estoit Si ke chascums de luj doutoit Ke etc. 3052 fusce *Nach* 3052 *in B*: Car quant laiens entrer quida La porte sar trovaj 3053 *B* Tant quns s. conneu m'a. 3056 *B* ostel 3059 segnor 3064 *B* ere 3065 *B* torne 3068 *B* alames

Digitized by Google

Si nos ait trait de deu sermon,
Que de riens ne fussiens creant
En Kinopes lou mescreant;
Que ce estoit tout fantasie,
Plain d'anchant et de dyablie.
„Quar sa perdition vaireiz
Par tans et nos toz delivreiz
Par la grace nostre signor.
Aieiz creance ou salveour.
En l'osteil Miron en aleiz
Tant que lou plaisir deu vairez."
Apres cest mot tuit le baiserent,
Puez en l'ostei Miron alerent.
A matin, quant fuit aiornei,
Si nos ont lai la gent trovei.
Tantost l'ont a Kinopes dit,
Que Sains Jehans encore vit.
Quant Kinopes entendu l'a,
Un autre dyable apella
Par cui estoit sovant lieiz,
Si dist: „Soieiz apparilliez,
Car li falz Jehans encor vit".
Cel mal espir avec lui prist.
Et s'en vient o grant compaignie
Ou nos estïens et s'escrie:
„Jehan, por ce que te voloie
Pis faire, que fait ne t'avoie,
Se ne te laissai ie tueir,
Mais vien en jusqu'a sus la meir
Ma grans honor, et ta grans honte."
Puez dit au puple: „Or le teneiz,
Que grans miracles ia vaireiz,
Que ie ferai hastivement,
Puez preneiz de lui vengement."

Coment Kinopes fut noieiz et li dui diables qui avoient forme d'ome furent chassiez de Pathmos.

Lors nos en a ou leu meneiz
Ou l'atre fois aviens estei;

3075 *B* verres 3077 *B* grasse signor 3078 *B* on creator 3079 *B* A 3082 *B* vers 3083 *B* fu 3084 *B* le gens 3089 *B* Par qui il estoit s. lies 3090 *B* aparellies 3092 *B* awec li 3093—3094 *in B*: Et si s'en vint o grant compageie (?) Ke per enchant duit et ensegne El luj ou S. J. estoit Et a haute vois s'ecrioit 3096 *B* P. f. k'enquor ne t'avoie 3097 *B* laissa ie 3098 *B* vien ten iuzkes a la mer 3101 *B* S'a dit au pluple 3102 *B* veres 3104 *B* prendes 3105 *B* o (*Rasur*) luj mene 3106 *B* Ou autre fois

Digitized by Google

Ou les enchantemens ot faiz,
Quant les .II. diables ot trais,
Qui adès apres lui aloient,
En leu de celz qui mort estoient.
Si i trovimes tant de gens:
Li un aportoient encens,
Li atre parfont l'enclinoient
Et comme lor deu l'aoroient:
Et il fiert ses mainz fierement,
Si com il fist premierement.
En meir se gite et fist gran son,
Et tuit s'ecrient a un ton:
„Nulz n'est de miracles si grans
Com Kinopes, ne si poissans".
Et li dui diable disoient
As gens qui entor nos estoient:
„Trestuit Kinopes atandeiz,
Que ja maintenant le ravreiz.
Il est mors, se relevera,
Ia maintenant et si venra."
Et Sains Jehans dit as malfeiz:
„De par deu, que ne vos moveiz
Vos comant, tant qu'aie finie
M'orison qu'aie encomencie".
Lors c'est Sains Jehans abaissiez
Tout en plorant, ses brais croixiez,
Et dit: „Hals dex poissans de gloire,
Qui ton puple donais victoire
Sur Amalech qui te haoit
Par Moïsen ki te prioit,
Tu veulles Kinopem serreir
Si en parfont dedens la meir,
Que iamaix cest soloil ne voie
Ne en nul leu ou on te croie
Ne entre gens iamais n'abite".
Quant ot ceste parolle ditte,
La meirs molt durement senglout
La ou il fut saillis, et bout,
Si c'onque puez ne fu vëuz
De lai ou il estoit chëus.

3110 *B* En luj de cex 3111 *B* trovames 3117 *B* se sant grant 3118 *B* tut 3119 *B* Nus 3121 *B* disioient 3125 *B* si relevera 3126 *B* et revenra 3129 *C* comans 3130 *B* Une orison k'aj comencie 3131 *B* abassies 3132 *B* bras croisies 3133 *B* Et dist puis deus poisans de glore 3134 *B* peuple donas victore 3135 *B* Sor 3136 *C* Mysen que 2137 *B* welles 3138 *B* Si parfont par d. l. m. 3139 *B* sollel 3140 *B* luj 3141 *C* N'en atre gens 3142 *B* dite 3143 *B* La mers durement songlotit 3144 *B* Ou il fu salis et boulit 3145 *B* onkes

Digitized by Google

Apres ce a dit Sains Jehans
As .II. dïables sorduisans
Qu'en forme de .II. mors estoient
Que resusciteiz se disoient
Par Kinope ou ont creance:
„Ie vos conmant par la poissance
Nostre signor deu Jesu Crist
Que mort et passion soffrit
Por nos meffais, por nos pechiez,
Que de ceste contree issiez".
Et il tantost s'esvanuirent
De lor eulz c'onque puez nes virent.
Et kant li puples ice vit,
Que par lou mot que il ot dit
Li malfei fuit s'en estoient
Que .II. homes lor resanbloient,
Correcié sont molt durement,
Et li peires meïsmement
Que de l'un des maufeiz cuidoit,
Ke cez fiz fut cil qu'il avoit
En guise de malfei vëu.
Li filz de l'autre dist, ce fu
Ses peires qu'an meir fut periz,
Et por ce est il si merris.
Ensi tuit correcié estoient
Ver Saint Jehan et li disoient:
Li uns disoit: „Mon fil me rant",
L'autre disoit: „Se n'ai errant
Mon peire, tantost t'ocirons,
Que, se tu fuisses drois prodons,
Ce qui est perdu rapelaisses
Et ce que n'est perdu savaisses.
Mais or vëons, qu'ies enchanteires,
Sorduians, traïtes et leires;
Cex que Kinopes avoit fais
Resusciteir ais tu deffais.
Se nes nos rans, nos t'ocirons."
Li atre dient: „Non ferons,
Tant que Kinopes revenrait,

3148 *B* A II 3149 *B* Ki en forme de mors estoient 3150 *B* fiance 3152 *C* comans *B* possance 3154 *B* Ki 3155 *B* meffas 3157 *B* s'avanuirent 3158 *B* iox 3159 *B* peuples 3161 *B* fui 3164 *fehlt in B* 3165 Et li uns des homes quidoit 3166 *B* qui avoit 3169 *C* Li filz dit de l'autre ce fu 3169 *B* pere 3170 *B* marris 3171 *C* correcier 3174 *B* L'autres 3175 u. 3183 *B* ocirons 3776 *B* se te fusses 3177 *B* rapelasses 3178 *B* ki savasses 3180 *B* Et soduians traites lerres 3181 *B* Ces *C* fait deffait 3183 *B* Se ne nos rens 3184 *B* autre no

Digitized by Google

Qu'a son voloir lou iugerait."
A son consoil trestuit s'otroient
Et dient ke ne se movoient,
Tant que Kinopes raveront.
Trois jors enqui demorei sont
C'onkes ne burent ne maingerent,
N' onque de huchier ne finerent:
„Kinopes cui avons tant chier,
Nostre deu, car nos vien aidier".
Par ce que il adès hucherent
Et que il onke ne maingerent,
Mainz en i ot qui s'esgëurent
De mal et plusors en morurent.

Coment Sains Jehans resuscita cex ki estoient mort por lou iuneir et por lou grant travail.

Quant Sains Jehans lou puple voit
Qui sanz nulle raison moroit,
Dez eulz molt tenrement plora
Et de cuer forment sospira.
A dit: „Glorious dex poissans
Qui por lou salut de ces gens
Dedens ceste ylle m'envoiais,
Si com tu lou pooir en ais,
Si envoie sent et raison
En ceste gent par m'orison".
Et puez si les ait conforteiz
Par parolle et dist: „Escouteiz,
.III. jors ait ia passeiz et mais
Qu'atendeiz celui que iamaix
Ne mort ne vif ne revaireiz,
Et depuez maingié nen aveiz.
Sachiez que en perdition
Est aleiz sans redemption
Kinopes que vos atendeiz.
En maison tuit maingier aleiz,
Que ensi ne perdiez la vie."
Quant ot sa parolle finie,
Si en est venus sus les cors
Que de juneir estoient mors,
Si depria nostre signour

3187 *B* A cest consel trestot s'o. 3188 *C* qui 3191 *B* mangerent 3192 *B* N' onkes de huer 3194 *B* Nostres dex, *C* or 3196 *B* onkes ne mangerent 3197 *B* mais s'ageurent 3198 *B* morrurent 3199 *B* peuple 3201 *B* tox 3207 *B* seus 3210 *B* paroles oies 3213 *B* reveires 3214 *B* despuis mangie 3219 *B* perdes 3221 *B* sor les cors 3222 *B* Ki de iuner *C* out puis la mors

Digitized by Google

Et dit: „Deus qui a dairien jour
Ferais toute humainne lignie
Resusciteir de mort a vie,
Par ta grace que tout conforte
Met la vie en ceste gent morte".
Et li mort tantost releverent.
Quant les gens d'enqui regarderent
Cest grant miracle et cest grant signe,
Chacuns l'aoure et si l'encline,
Et dient: „Maistres, or veons
Que de deu viens, bien lou savons".
Sains Jehans dist: „Vos estes vain,
Malmis de mesaise et de fain;
Chacuns a son hosteil s'en aille
Et si prangne a son cors vitaille.
Je en l'osteil Miron irai
Et après a vous revanrai,
Por mostreir la loi deu lou grant."
Et si se departent a tant.
Nos en l'osteil Miron venimes
Et a grant ioie enqui maingimes.
Mais n'i äumes gaire estei,
Quant trestuit cil de la citei
En l'ostei Miron assamblerent
Et a halte voix s'escrierent:
„Miron, Miron, sor toz eiz dignes,
Quant lou maistre que tant de signes
Et de vertu mostrei nos ai
Dex en ton hosteil envoia.
Sa fors l'amoinne par fiance,
Si penrons de lui la creance."
Quant Miron vit l'asanblison,
Si cuidait que par traïson
Saint Jehan li demandeïssent
Et qu'ocire lou voceïssent.
Sains Jehans a Miron ait dit:
„Ne t'esmaier, qu'en Jesu Crist
Ai fiance et en sa merci,
Que por nul mal ne viennent ci".
Lors est de la maison issus

3224 *B* au daran ior 3227 *B* grasse qui 3230 *B* gens deu se esgarderent 3231 *B* Les grans miracles et les signes 3232 *B* Chascuns l'aore et fait enclines 3235 dist *fehlt in C* 3236 *B* Maumis 3242 *B* Et cil se 3244 *B* Et a grant pais enqui mansimes 3245 *B* eumes gairea 3247 *B* ostel 3250 *B* mestre ki 3251 *B* vertus 3253 *B* amaine 3255 *B* oit l'asanbloison 3257 *B* Li orent ensi demander 3258 *B* Saint Jehan por entre aus tuer 3259 *B* Mais S. J. a M. dist 3262 *B* les gens *B* vienent *C* vienne

Digitized by Google

Et s'en est a puple venus.
Quant toute la gent vëu l'ont,
A halte voix escriei sont:
„Tu ez li nostres provoieires
Et de nos armes li salveires.
Tu es li grans deus qu'enlumine
L'ome en lumiere qui ne fine."
Quant Sains Jehans ce entendit,
De duel sa robe defendit.
La poudre a a la terre prise
Et si l'a desus son chief mise,
Dont chacuns molt se redouta,
Et il de la main les sena,
Que il trestuit pais li feïssent
Et ke sa parole acoutissent.
Et toz li puples l'escouta
Et il desus un toit monta.
S'a des escritures prechié:
A Moÿsen ait commencie;
Ce que li escrit en disoient
Et que li prophete entendoient;
Comant dex envoia son fil
En terre et coment neiz fut il
De femme por saveir lou mont
Et cex qui desous la loi sont.
„Ne creeiz pas que ie dex soie
Ne que vos armes saveir doie.
Je ne suis que petis sergens
A deu qui sor tout est poissans,
Que ci m'envoia por sauveir
Vos armes et a lui gardeir.
Ne de par moi ne de nelui
Ne fais ie rien que de par lui."
Quant il lor ot mostreit et dit
La creance, se dessendit,
En la maison Miron ala,
Et grans gent enqui assembla
Qu'il lor donast baptisement.
Et il lor ait tantost donei
Ou non de sainte trinitei.

[illegible] *B* [illegible] 3268 *B* ames sauveres 3269 *C* enlumines [illegible] *B* [illegible] et lumiere 3273 *B* La poure at 3277 *B* Ke tuit bone [illegible] 3278 ke *nicht in C* *B* entendissent 3281 *C* des escriture [illegible] 3287 [illegible] 3290 *B* sauver 3288 *B* ces qui dessos 3290 *C* Nes [illegible] *B* [illegible] 3292 *B* ki 3293 *B* Ki salver 3294 *B* ames [illegible] 3296 *B* Ne fa ge rien 3298 *B* si 3299 *B* A 3300 *B* [illegible] *B* [illegible] simplement 3302 *B* donat 3304 *B* El

Digitized by Google

Trente en y ot qu'an deu crëurent,
Et qui de lui baptisié furent.

Dou malade qui avoit les fieures que Sains Jehans sena.

Au matin ensemble en alimes
Nos et Miron et enmenimes
Les .xxx. qu'erent baptisié
Tant ke d'un leu sons aprochié
Ou estoit li cours des chivalz,
Ou un juïf estoit molt halz
Que toute a la lettre savoit
La loi si com elle gisoit.
Et kant Sains Jehans l'esgarda,
De la loi molt li demanda,
De Moÿsen et des escris
Que li prophete orent escris.
Et Filons se li respondoit
La lettre si con elle estoit.
Et Sains Jehans lons l'esperite
Li ait la loi mostrei et dite.
Ensi devercement parloient,
Que concordeir ne se pooient.
Sains Jehans dit: „N'est pas mestiers,
Filon, par parolles tencier
Des escritures de la loi,
Mais a net cuer et a la foi
Si prent nostres sires regart".
A cest mot de lui se depart,
Et asi con il s'en aloit,
Uns malaides enqui gisoit,
Des fievres a molt grant anui,
Et un autre valet leiz lui.
Quant Saint Jehan vit la passeir,
Forment comensa a crieir:
„Apostre deu, aies merci
De cest dolant malade ci
Que tant ait dolor et angoisse."
Et Sains Jehans de lui s'aproche,
Deu depriat et puez si dit:
„Ou non gloriouz Jesu Crist

3305 *B* XXX en i ot qui en deu crurent 3307 *B* Au main alames 3308 *B* enmenames 3310 *B* lui 3311 *B* chevaus *C* cors de 3312 *B* iujs faus 3313 *B* Ki *C* a *fehlt* 3318 *C* ont 3319 *B* Et Filon si lor respondoit 3321 *B* lonc 3326 *B* tenciers 3328 *B* au 3329 *B* Prent nostres sires son regart 3331 *B* ausi 3333 *B* De 3334 *B* Et u. fis autres vales les luj 3337 *B* apostre 3339 *B* angosse 3341 *C* De depria *B* li dit 3342 *B* El glorious non Jesucrist

Digitized by Google

Cui sergens ie suis, por ces signes,
Encor n'en soie ie pas dignes,
Te comant que tu sus te lieve
Toz sains, que nus maus ne te grieve".
Et cil maintenant se leva,
C'onques nus maus ne li greva.
Et maintenant joians et liez
C'est devant lui agenoilliez.

De la femme Filon le iuif que Sains Jehans sena de mesellerie par lou paptesme.

Quant Filon lou miracle vit
Que Sains Jehans ot fait, cel prit
Par la main et dit: „Or mostreiz
A moi que ce est chariteiz".
Et Sains Jehans li respondit:
„Deus est chariteiz qui lou dit;
Et qui ait en lui charitei,
Il y ait deu par veritei".
Filon dit: „Donque, se tu ais
Charitei, et deu averais.
Mais or demostre qu'en toi soit
Chariteiz, ke dexorendroit
O moi en charite t'en vagnes
Dou pain et de l'ague avec moi
Et dex eirt entre moi et toi."
Sains Jehans tantost le suït.
Quant la femme Filon oït
De Saint Jehan le preschement,
Tantost li quist baptisement.
Come noif blanche estoit elle
Et si estoit toute mezelle.
Et kant ot pris batisement,
Toute fuit garie erranment.
Et kant Filon ot regardee
Sa femme qui fuit resence,
Il qui tant fuit demesurables
Devant le fait et mal regnables
Est tantost humbles devenus,

3340 u. 3348 *B* nul mal 3351 *C* Miron *B* la merveille 3354 *B* A moi quel chose est charites 3358 *B* K'il le dit 3358 *B* Il i a deu 3360 *B* charite que deu 3363 *C* Que tu en charitei t'en vaignes 3365 *B* Del aigue awec 3366 *B* iert 3367 *B* siri 3371—3372 *B* Mais elle est de meselerie Fi cors et el vis entechie 3375 *B* esgardee 3376 *B* Sa fame ki estoit sauce 3378 *B* Devant et faus et mal resnables

Digitized by Google

S'est az piez l'apostre chëus,
Et dit: „Maistre, ie pri a toi
Por celui que ie preschier t'oi
Que ver moi correciez ne soies
Por les malz que dire m'oioies
Encontre ton saint preschement,
Dont ie errai molt folement,
Que de tot mon cuer m'en repent,
Et por deu te pri et demant
Que tu lou saint signe me done,
Dont m'arme devaigne plus bone."
Et Sains Jehans mostrei li a
La foi et bien li conferma.
Après li donna dignement
En non de deu baptisement.

Dou fil a l'un des prestes Apollo qui estoit contrais que Sains Jehans redressa.

Au matin ie et Sains Jehans
Nos en issimes de leans,
Et plusors après nous venoient
Que Saint Jehan oïr voloient.
Nes li preste i sont assamblei
K'a Kynope furent alei
Por faire Sain Jehan ocire,
Qu'au cuer avoient si grant ire
Dou temple Apollo qu'il destruit,
Que enqui s'assanbloient tuit
Por ceu qu'aucun signe veïssent
Dont il Saint Jehan repreïssent.
A autre chose n' entendoient.
Et li uns d'ealz que lai estoient
A Saint Jehan dist falcement:
„Maistre", fait il, „a moi entent.
Je ai un fil, molt est bleciez,
Contraiz et boistouz de .II. piez.
Repasse le et ie croirai
En ton deu et l'aorerai."
„Tost ert seneiz", dit Sains Jehans,

3380 *B* aus pies S. Jehan 3381 *B* maistres 3384 *B* m'oies 3386 *B* Dont i ai erre trop 3388 *C* Mais 3390 *B* Dont m'ame devigne 3392 *B* le 3394 *B* El *Nach* 3394 *in C* Celui ior en son hosteil fuimes Que de deleiz lui ne meumes 3396 *B* leians 3397 *B* Plusor gent apres 3398 *B* Ki 3403 *B* Apollin qui d. 3404 *B* s'asenblerent 3407 *B* A autre il ne t. 3408 *B* eus ki la 3410 *B* Maistres 3411 *C* est molt 3413 *B* Respasse 3414 *B* et si l'aourai 3415 *C* Toz

Digitized by Google

„Se tu eiz en deu bien creans".
Cil respont: „Ansois le verrai
Respassei, et puis lou croirai".
„Ne parleir mie follement",
Dit Sains Jehans, „car vraiement
Sai que viens por moi essaier,
Et de par deu lou droiturier
Te di que soies non poissans,
Si con tes fiz tors et clochans".
Et kant Sains Jehans ot ce dit,
Cil a terre tantost cheït,
Que il ne se pot sostenir.
Sains Jehans fait a lui venir
Son conpaignon et dit li a:
„Vai ameneir mon deciple lai
Ou gist li fiz ton conpaignon".
Et puis m'apelle par mon non
Et dit: „Fiz Procore, va t'en
A lui et di de par Jehan,
Ou non (de) deu qui fuit mis en croix,
Souz Pilaitre mors et destrois,
Vaigne a moi, que ie le demant".
Et ie ensi fix son comant.
Et tantost que li ou noncié,
Si se senti fort et haitié.
Et tout maintenant me suït,
Et tantost que Saint Jehan vit,
As piez li chiet et l'aora.
Et quant ces peires l'esgarda,
Que il fut de toz mal(e)z seneiz,
A halte voix c'est escrieiz:
„Hons deu, aies de moi merci".
Et kant Sains Jehans l'entendi,
Si en ot au cuer grant pitié;
Trois fois l'ait de sa main signié.
Et cil c'est releveiz toz sainz,
As piez li chiet et ioint ces mainz,
Si demande baptisement,
Et il li dona erranment.
Puez nos mena en sa maison,
Cel ior j fumes ou deu non.

3420 *B* D. S. J. veraiement 3430 *B* Va la 3432 *B* apela 3433 *B* t'ent 3434 *B* Si di sans doter de noiant 3436 *B* Pilate mors 3437 *B* Vigne a moi car 3438 *B* fis 3439 *B* oi 3442 *B* Et tantost k. S. vit 3444 *B* agarda 3445 *B* K'ensi fu sanes 3446 *B* vois 3447 *B* Hom deu aies merci de mi 3450 *B* segnie 3453 *B* demanda 3456 *B* por avoir sa beneison

Digitized by Google

De l'idropique ke Sains Jehans sena par l'epitre k'il li envoia.

Lou secon ior a port venimes,
Grant plantei de gent i trovimes,
Que Saint Jehan adès suioient,
Por ce que oïr lou voloient.
Uns malades enqui estoit,
Non poissant, ke gëu avoit
Deix et sept ans en maladie,
Que on apelle ydropisie,
Si que movoir ne se pooit,
Nes lou parleir perdu avoit.
Anchre et parchemin demanda
Et penne et on li aporta.
Et il ces paroles escrit:
— Jehan, apostre Jesu Crist,
Je chaitis te pri que m'aïe
En ceste grant maladie. —
Sains Jehans la chartre a lëue,
Grant ioie en ait, quant l'a vëue,
Por la foi qu'il vit en cel home.
S'il en rescrit une en teil forme:
— Jehan li sergens Jesu Crist
Mande salut en cest escrit
A l'ame qu'ait l'idropisie.
Ou non dou peire qui tout guie
Et ou non son benëoit fil
Et dou Saint Espir, dou peril
Et dou mal dont tu eiz serreiz
Soiez maintenant delivreiz. —
Et quant cil ot sa chartre prise
Et lëu ce qu'elle devise,
Tout maintenant se drece en piez
Com cil qui fu sains et haitiez.
Quant les gens cest miracle virent
Saint Jehan volentiers oïrent.
Et cil qui estoit respasseiz
C'est tantost a ces piez giteiz.
Lou baptesme li demanda,
Et il ou non deu li dona.

3457 *B* Le secunt 3458 *B* Ou grant plante de gent trovimes 3459 *B* Ki sivoient 3460 *B* Por ice qu'oir 3461 *B* ilueke 3462 *B* poissans 3463 *B* XVIII ans 3464 *B* ydropesie 3467 *B* enche 3470 *B* Jehans apostres 3471 *B* proi 3473 *B* la letre 3474 *B* leue 3476 *B* Li a escrit une autre forme 3478 *B* salus 3479 *B* idropesie 3480 *B* En deu ki tout a en baillie 3481 *B* el benoit 3482 *B* del del 3488 *C* cilz *ebenso* 3491 3493 *B* batame *C* Le 3494 *B* el

Digitized by Google

De la femme a bailli qui aloit en poinne d'enfant ke Sa delivra.

Ensi com pertimes de la,
Si vint uns hons qu'en halt parla
A Saint Jehan et dit: „Apostre
De deu lou tot poissant, li nostre
Baillis hastivement te mande
Por sa femme qui te demande,
Que encinte estoit ne ne puet
Enfanter, dont forment se duelt,
Ainz est en poinne et en destresse".
Sains Jehans en l'osteil s'adresse.
Et tantost que il i entra
La dame d'anfant delivra.
Lors dit a balli Sains Jehans:
„Por coi m'ais tu mandei seans?"
Cil respont: „Je vuel qu'orendroit
Mes hosteiz de toi beniz soit".
Sains Jehans dit: „Se crois en deu,
Beneï seront tuit ti leu".
Cil respont: „J'ai crëu et croi
En deu qui t'envoia por moi
Et por cex k'en ceste ile sont
Qui par toi sauvetei avront."
Sains Jehans lors li demoustra
Coment en Jesu Crist croira
Et en sa sainte trinitei.
Puez li a baptesme donei.
Et sa femme moult doucement
Li demande baptisement.
Mais Sains Jehans ne l'en vot point
Adons doneir en celui point
Et li dit: „Tu eiz escouchie
Se ne puez estre baptoieie
Tant que .XL. iors avrais
Gëu et purgie serais".
Et li baillis lors aporta
Grant avoir, si li presenta,
Et dit: „Tien cest avoir en don,
Mais que beneï ma maison".

3496 *B* uns hon ki h. 3497 *B* apostres 3498 *B* li tous li nostres 3500 *B* fame 3501 *B* Ki ensainte 3502 *B* duet destrece 3504 *B* vers l'ostel s'adrece 3509 *B* wel *C* qu'en 3310 *B* benois 3512 *B* Benoit 3515 *B* por ce k'en 3520 *B* 3521 *B* Et la dame 3522 *B* Li demanda 3523 *B* ne le v 3524 *B* Adont 5325 *B* tu es acouchie 3526 *B* Si batisie si le

Digitized by Google

Sains Jehans dit: „Por ton avoir
Ne sera benoite por voir,
Maiz l'avoir que doneir me veulz
Done as povres, que mielz nel puez
Emploier; lors eirt beneïe
Ta maison en tote ta vie."
Troiz jors aveuc li demorimes,
Puez en l'osteil Miron alimes,
Et plusors gens si nos suioient
Que Saint Jehan oïr voloient.

u diable qui avoit non Louf, ke li citain aoroient, que Sains Jehans dechassa. Et des .XII. enfans k'il delivrait de mort.

Apres ceu qu'äumes estei
.III. ans en Floran la citei,
En une atre citei alames,
Ou une piece demorames.
Cinquante milles i avoit
De Floran, si com on contoit.
Mirinose estoit apellee;
Petite fu, mais cultivee.
Et plainne d'images estoit,
Ou molt de diablie avoit.
Uns fluves cloioit la citei.
Et quant nos j fuimes entrei,
Li premiers iors del mois estoit,
Et nulz ne nous i cognissoit.
Et nos en un leu en venimes
Ou les plus viés homes trovimes,
De la citei, qu'enqui gardoient
.XII. homes que lïez avoient
De fer molt dolorousement.
Sains Jehans demande erranment
A un home que lai estoit,
Por keil raison on les tenoit.
Cil dit: „Jel dirai sanz doutence.
Toz les jors que li moi conmence
Si sont tantost .XII. homes pris
Et des prestes dou temple ocis,
Et offert a un deu qu'avons

3535 *B* wels 3536 au povres ke miox 3537 *B* ert benoie 3538 *B* Ta maisons et 3539 *B* demorames 3540 *B* alames 3542 *B* Ki 3543 *B* eumes 3544 *B* III iors 3545 *B* A une autre *C* alemes 3549 *B* Mirnibie 3552 *B* diables 3553 *B* Uns flueves clooit 3554 *B* fumes 3556 *B* conissoit 3558 *C* vis 3563—3564 *B* Por queil raison on les tenoit Ensi lies a tel destroit 3565 *B* L'uns dist 3567 *B* home

Digitized by Google

Que per son non Louf apelons".
Sains Jehans dist: „Grant ioie avroie,
Se cel Louf cognoistre pooie".
Cil respont: „Se atendre vuelz
Jusqu'apres tierce, vëoir puez
Que les gens ci s'assambleront
Ou li preste les ocirront.
Et si seront tantost offert
Au Louf nostre deu, en apert."
Sains Jehans li ait dit: „Amis,
Bien voi qu'iez saiges et apris
Et ie suis uns estrainges hons,
Si te pri en toz guerredons
Ke lou Louf qui est vostres diex
Me mostre et il t'en sera mieux,
Que ie grant lueir t'en donrai.
Une piere preciouse ai
Que nulz ne poroit acheteir,
Te donrai, sel me pues mostreir."
Et kant cil l'ot, si nos menait
Ou il eire et le nos mostrait.
Puez nos ait ceste raison dite:
„Vez ci le leu ou il habite,
Or sai, doneiz moi mon lowier!"
Sains Jehans dit: „Ne t'esmaier,
Que ie la piere te donrai
Maintenant que celui vairai".
Quant ot finee sa raison,
Li diables qui Louf ot non
Dou fluve issoit, et Sains Jehans
Le hucha: „Di moi, Louf, quans ans
Aiz tu en cest leu habitei?"
Li diables respont: „Passei
Sont .LX. et .X. ans qu'i ving
Et que ma signorie i ting".
Dit Sains Jehans „Or te comant
De par Jesu, lou roi poissant,
Ke tost de ceste ille issus soies
Ne jamais jor ne ti revoies".
Cil maintenant s'esvanuit

3573 *B* wes 3574 *B* Jusk a tierce veoir le pues 3580 *B* Bien vos quic sage et apris 3581 *B* sui estranges hon 3582 *B* proi ton guerredon 3583 *B* vostre 3584 *B* meus 3585 *B* Kar loier 3588 *B* Ten 3589 *B* l'oit 3590 *B* ere 3591 *B* dit 3592 *B* Ves ci 3593 *B* loier 3598 *B* Lous 3599 *B* Del flueve isoit 3600 *B* di me Lous 3601 *B* cel 3603 *B* Sont LXX ans k'i vig 3604 *B* tig 3605 *C* Di 3607 *C* cest 3608 *B* Ne iemais ior veus n'i soies

Digitized by Google

De nos eulz et si s'enfuit.
Quant cil qu'amenei nos avoit
De Saint Jehan les vertus voit,
As piez Saint Jehan se laissa
Cheoir et merci li cria.
„Sains hons", fail il, „di, qui eiz tu,
Qui en toi as tant de vertu?
Desoremais te douterai,
De mon pooir te servirai."
Et Sains Jehans li respondit:
„Je suis apostres Jesu Crist,
Et de cel Louf que tu creoies
Comme ton deu, certains en soies,
C'estoit malz espirs qu'ait dampneiz
Plusors et a la mort livreiz.
Et por ce mi ait envoié
Dex que par moi soient chacié
Li malz espirs et deboutei
Que sont dedens ceste citei,
Et que vos ensaigne la loi
Jesu Crist le souverain roi."
Et kant li hons ce entendit,
Maintenant az piez li cheït
Et dit: „Hons deu, mes cuers te proie
Que sergens deu et li tiens soie".
Et Sains Jehans li ensignait
Coment en la loi deu croirait
Et en la sainte trinitei.
Puez li ait baptesme donei.
Dit Sains Jehans: „Or ais tu pris
La piere preciouse en pris
Que ie dis que ie te donroie,
Mellor doneir ne te poroie".
Ensi com Sains Jehans parloit
A cel home et se desrainnoit,
Li provoire en cel leu venoient
Que les .XII. anfans amenoient
Et les espees amolues
Ke en lors poins tenoient nues,
Por aus tueir qu'ofrir voloient
A Louf, lor deu qu'il atendoient,
Qu'il cuidoient que il fust deus.

3610 *B* iox 3613 *B* lassa 3615 *B* Sains hom 3618 *C* poir 3620 *B* sui Jesucrist 3623 *B* Ce est uns diables dampnes 3624 *B* et *fehlt* 3627 *B* Li mal espir 3629 *B* ensegne 3631 *B* li hom 3633 *B* Et dist hom deu de cuer te proie 3634 *B* servans 3635 *B* ensegna 3638 *B* batame 3641 *C* di 3642 *B* porroie 3645 *B* lui 3646 *B* Ki 3647 *B* esmoulues 3648 *C* Qui

Digitized by Google

Et Sains Jehans s'aproche d'eus
Et dit: „Vous homes non sachans
De voir, k'aleiz vos atendant?
Li Lous que voleiz aoreir
C'est uns fel diables sans fauceir
Que i'ai fuers botei de ceste regne
Ou non [de] deu qui sans fin regne.
Sachiez por niant l'atendeiz,
Que jamaix ne lou revaireiz.
Maiz laissiez aleir ces anfans
Ou non celui deu qu'est poissans,
Qui est vraiz deus et hons verais,
Qui fut peneiz por nos meffais.
Et laissiez cel mavais espir
Qui tant d'armes a fait perir,
Qui menoit a destruiement
Vous et vos filz communement."
Quant cil Saint Jehan entendirent,
Cel doterent que mot ne dirent.
Chacuns dit: „Se li Lous venoit,
Dedens l'ague nos noieroit,
Se cest estrainge home croiens
Et nostre deu por lui laissiens".
Après lor redit Sains Jehans:
„Et c'or delïez ces enfans
Et si lez en laissiez aleir;
Jamaix ne vaireiz retorneir
Celui qu'aleiz si atendant.
Fuïz s'en est par deu lou grant."
Quant Sains Jehans ansi les voit,
Que nulz ne li responderoit
Des prestes qui enqui estoient,
A cex vient que lïez avoient
Les enfans, ses ait delivreiz,
Puez lor ait dit: „Or en aleiz
Dedens la citei a vos peires,
Si fereiz grant ioie a vos meires".
Et Sains Jehans se raprocha
Des prestes et si lor osta
Les espees fors de lor mains,
Dont molt grant paour fist a mainz.

3653 *B* home non sachant 3656 *B* douter *C* fel *fehlt* 3657 fors 3658 *B* On 3659—3662 *fehlt in B* 3663 *B* hom 3664 *B* Que 3668 *B* Por deu lassies cel mal espir 3667 *B* Ke destruement 3670 *B* Tel puer orent ke 3672 *B* aigue 3673 *B* creins 3674 *B* lassiens 3676 *B* Et car deslies 3678 *B* verres 3682 *B* lou 3684 *B* A ces vint ki 3685 *C* Maintenant lez ait deliez 3686 *B* rales 3688 *B* nos

Digitized by Google

Et nostrez sires lou gardoit
Que nulz greveir ne li pooit.
Lors s'en vont tuit en la citei
Et Sains Jehans s'ait arestei
Lez un portal que lai estoit
Et toz li puples l'escoutoit,
Et oioit ce qu'il preecha
Et il la foi lour ensigna
Des escritures, que disoient
Li prophete et qu'il entendoient.
Teiz i ot que creance i orent
Et teilz que croire ne le vorrent.
Maiz trestuit volentiers l'oioient,
Et molt grans graces li rendoient
Dez enfans qu'avoit delivreiz,
Si en estoit formant ameiz.
Maiz li preste si lou haioient
Que nes oïr ne lou voloient
Ne ne voloient en la loi
Jesu Crist croire n'en la foi.

Dou fil a preste estrangleit dou diable, que Sains Jeha[illegible]s resuscita.

Ensi fumes molt escoutei
Et oït en celle citei,
Et tant que a un ior avint,
K'uns iovenes enfes s'en vint
En un baing qu'en la ville avoit,
Filz a un des prestes estoit.
Si estoit Vocas apeleiz.
Et tantost qu'il i fu entreiz,
Uns dyables li traist dou cors
L'arme que enqui cheït mors.
Cil dyables avoit esteit
En Efese et l'en at gitei
Sains Jehans, quant ou baing servoit
Romainne et por se qu'il avoit
Ocis lou fil a grant dolour
Dyoscorides lor signour,
Que Sains Jehans ot suscitei,
Si com devant est devisei.
Quant li prestes oit de son fil

3693 *B* nostre 3698 *B* li peuples le doutoit 3699 *B* Lors oit
se qu'il preecha *C* que il precha 3700 *B* ensegna 3701 *B* qu'il disoient
3703 *C* ont 3705 *B* oirent 3706 *B* rendirent 3714 *B* oi 3716 *C*
Que uns jones 3717 *B* A un bag 3721 *B* trait del 3725 *B* on bag
se voit 3727 *B* lo fil 3731 *B* sot

Que mors estoit par teil peril,
Ou baing corruit, si l'a trovei
Tout mort et per terre gitei.
A Saint Jehan vient se li dit:
„Li tens est venus sans respit
Que ie doie en celui deu croire
De cui tu preeches la gloire.
Li malz espirs m'a mon fil mort
Au baing, dont ai grant desconfort.
Bien sai que susciteir lou puez
Et a moi rendre, se tu vuelz."
Adonc li ait dit Sains Jehans:
„Eiz tu si com tu dis creans,
Que iel puisse resuciteir?"
„Oïl", respont cil, „sanz douteir".
Lors enmoinne Saint Jehan droit
A leu ou ces fiz mors estoit.
Lors fuit li anfez aporteiz
Et as piez Saint Jehan pozeiz.
Dont dist a Saint Jehan li prestes:
„Por celui deu que t'amonestes
A croire, mon fil resuscite!"
Et kant ot ceste raison dite,
Sains Jehans tantost l'anfant prist
Par la main et si li ait dit:
[„De par celui k'at non Jesus
Li fils deu, enfes, lieve sus!"
Et il tantost sus se leva
Et Sains Jehans li demanda:]
„Bez fiz, que t'estoit avenus?"
Et li enfes ait respondu:
„Biaz sire, ou baing entreiz estoie
Por ce que laveir me voloie.
Et uns noirs hons de l'augue issi
Etïopïens, si m'ocist."
Et Sains Jehans lors s'apersoit
Que dyables i conversoit.
Quant li mafeiz ce vëut a,
A molt halte voix s'escria:
„Jehan li Jesu Crist sergens
A cui tu eiz obeïssans,
De par deu te vuel coniureir

3734 *B* gete 3735 *B* vint si 3741 *B* peus 3742 *B* wes 3743 *B* adont 3745 *B* Ke gel 3746 *B* Cil respont oil 3748 *B* luj 3755 *C* Et S. J. l'anfant ait pris 3757—3760 *fehlen in C* 3761 *B* Biax avenu 3763 *B* Biau sire on bag entres estoie 3765 *B* aigue 3767 *B* Etiopheus 3768 *B* la c. 3771 *B* servans 3773 *B* pa lui te wel

Digitized by Google

Ke de cest leu ne me bouteir."
Sains Jehans li ait escrieit:
„Quans ans as tu seans esteit?"
— „.VI. ans, fait il, tant soulement,
Et si sui cil veraiement
Qu'en Efese ia habitai
Ou ban, et por ce qu'astranglai
Le fil lou prince, m'en gitais."
Sains Jehans dit: „Mal satanas,
Or te commant ou non de deu
Jesu Crist, qu'isses de cest leu.
Ne entre gens ne demoreir
Mais vai en deser habiteir!"
Et il maintenant s'en issit.
Quant li prestes ces vertus vit,
Devant Sains Jehans s'esbaixait
En genoillons et dit li ait:
„Sire, ie et mes filz metons
En ta main quanque nos avons.
Comande quanque tu vorrais,
Nos ferons quanque tu dirais."
Sains Jehans dit: „Croi Jesu Crist
Qui mort et passion soffrit!"
„Sains Jehans", fait il „ie lou croi,
Por les vertus que voi en toi.
Sers suis a deu niant morteil."
Puez nos en moinne en son osteil.
Saint Jehan deprie humlement,
Qu'il li doigne baptisement.
Lors li ait ensegnié la loi
Sains Jehans, et toute la foi,
Con deu croiront perfetement;
Puis les batisait dignement
Lui et trestoute sa masnie,
Qu'ou saint non deu fut batizie.
Trois jors en l'ostei demorames
Et molt grant ioie demenames,
Por les vertus que deus faisoit
Par Saint Jehan et demostroit.

3774 *B* luj 3775 *B* li a demande 3776 *B* as tu ci demore 3780 *B* Ou bag estranglai 3781 *B* getas 3783 *C* comans 3784 *C* isse 3786 *C* desers 3789 *B* s'abassa 3790 *B* A genellons 3794 *B* N. f. tout se que diras 3796 *B* Ki soufrit 3799—3800 *B* Sers suj au seu cuj fois est saine Lors a son ostel nos en maine 3802 *B* donast 3805 *C* Qu'en deu croist 3806 *C* lou 3807 *B* magnie 3808 *B* C'on

Digitized by Google

De l'enfant a la veve dame ke Sains Jehans delivrait dou mal esperit et les baptoiait andouz.

A quart ior de l'osteil issimes
Et en un leu nos en venimes.
Et a bien pres la citei toute
S'en venoit aprés nous a route
Por escouteir le preschement
Saint Jehan et son parlemant.
Et une femme vint a lui,
Plainne de corrous et d'anui.
Devant lui c'est agenollie
Et doucement merci li prie
Et dit: „Grans sire, ie te proi
Por celui deu cui prechier t'oi,
Que me done un poc de ta grace".
Lors li dit: „Que vuelz que te face?"
Celle dit: „Un soul fil avoie
De cui i'ai molt perdu de ioie,
Et n'avoit que .III. ans d'eaige,
Quant ses peires fut mors par rage;
Car li malz esperis lou tient,
Dont grant mal soffrir li covient.
Si ai molt grant avoir doneit
As baretors qui ont peneit
De lui garir, mais ainz nel porent
Garir et grant loieir en orent.
Et por lou tien deu te deproi
Qu'ou gari". „Amoinne le moi,"
Dit Sains Jehans. „Garis sera,
Deus Jesu Cris le garira."
Tantost la feme s'en torna
Et .VI. valès o li mena
Por ameneir a saint Jehan
L'enfant que tant ot de mehan.
Lors disent li .VI. jovencel
A l'enfant: „Lieve sus inel,
A l'apostre deu en vanrais
Et de toz malz garis serais."
Et li malz espirs maintenant
Issi fuers dou cors de l'enfant,
Que il en fuit ansois issus

3815 *B* cites 3818 *B* prechement (*statt* parlement) 3824 *C* que 3825 *B* pou 3826 *C* Et il dit 3828 *C* De cui i ai molt poc de ioie (ego eum multo labore educavi) 3829 *B* age 3830 *C* aige 3831 *C* Et li 3834 *C* A 3836 *B* grant avoir 3838 *B* amainne 3839 *B* Fait S. J. 3842 *B* valles 3844 *B* at *B* mahan 3845 *B* jevencel 3846 *B* isnel 3848 *B* Et ton mal garis feras 3850 *B* fors del

Digitized by Google

Que a Saint Jehan fut venus.
Et li femme son anfant prist,
Après a Saint Jehan ait dit
A genoillons molt humlement:
„Sire, done baptisement
Moi et mon fil, ie le te proi.“
Et il lor ensigna la foi,
Et après si ait baptisie
Lui et son fil et sa maisnie.
Trois iors en son hosteil mainsimes
Et de sa charitei vesquimes.

Dou temple qui cheit par la prieire Saint Jehan et des .XII. prestes que mort i furent.

Au quart ior de l'osteil issimes
Et tant qu'en un temple venimes,
Et li puples si nous suioit,
Que Saint Jehan oïr voloit.
Et il lor mostroit par example
La loi; et dedens celui temple
Estoit un lor deus aoreiz
Qui estoit Liber apeleiz.
Et li paien qui le creoient,
A un jor qu'establi avoient,
Dedens cel temple espoentable
K'estoit on pooir au dyable
Vin et viande la portoient,
Femmes et anfans i menoient.[1]
Puez mainjoient li renoiei,
Li felon escomuniei,
Et bevoient tant qu'ivre estoient
Et les huis dou temple gardoient
Por faire lou mestier d'ordure
Si com li chival en luxure.
De lor femes adonc usoient,
Qu'en lor forcenerie estoient.
Cel ior prechoit en la citei,
Sus celle orde sollempnitei,

3852 *B* K'il fust a S. J. venus 3853 *C* la 3855 *B* genollons
3856 *B* batisement 3859 *B* batisie 3860 *B* Li et et trestoute sa
3861 *B* mansimes 3865 *B* siuoit 3871 *C* l'aoroient 3874 *C* Qui
3875 *B* i aportoient 3876 *B* Fames et a. i manioient 3877 *B* renoient
3878 *B* excomenient 3880 *B* clooient 3882 *B* le cheval 3883 *B*
Dont lor f. 3884 *B* Quant en tele ivretogne estoient

[1] Et mos erat ... viros et mulieres sine pueris introire.

Digitized by Google

Sains Jehans, ou li desloiaul
Voloient escomplir lor mal.
Et cil dou temple saillent tuit,
Se li escrient a un bruit:
„Hons, desormaix te doit soffire
Li malz qu'as commencié a dire
A ces gens qui ne seivent rien,
Mais va t'en tost, si ferais bien.
N'avons que faire de moleste,
Car hui faisomes la grant feste
Nostre deu que ia t'ocirra,
Se n'en vais." Onque ne laissa
Por parole ne por menace
Que il tout son sermon ne face
A toz cex qu'oïr le voloient.
A cel ort temple adès estoient
.XII. preste plain de toz malz.
Quant il virent, li desloialz,
Que Sains Jehans adès preschoit,
Et que por alz riens n'en lairoit,
Sus li corrent si l'ont batu
Forment et a terre abatu,
Et si l'ont en mainz leus plaieit,
Defouleit et estroit lieit:
Puez en resont ou temple entrei,
Por faire lor desloiautei,
Boivre et maingier a desmensure
Et por escomplir lor luxure.
Quant Sains Jehans vit qu'il estoient
Ou temple et que faire voloient
Lor tres malvaise acutumance
Por lor deu ou il ont creance,
Des eulz ait tenrement ploreit
Et puez si ait deu reclameit:
„Deus Jesu Cris, ie te deproi
Que cel temple abait devant moi."
Et tantost li temple cheït,
Si ke les .XII. prestes ocit.
Et kant les gens ce esgarderent

3888 *B* acomplir 3889 *B* salent 3890 *B* Si 3893 *B* sevent 3895 *B* Nos n'avons cure de m. 3896 *B* car nos faisons huj trop grant feste 3897 *B* ki 3898 *in B stellenweise mhd. serlich B* onkes 3901 *B* ces 3903 *C* prestes plains 3904 *B* Et quant li desloial 3906 *B* eus rien ne laroit 3907 *B* Sus li corent 3909 *B* li ont en maint luj plaie 3910 *B* De fol et estroit loie 3911 *B* en temple 3912 *B* desloialte 3913 *B* maingier 3914 *B* acomplir 3916 *B* on *C* ce faire 3917—3918 *fehlt in C* 3919 *B* iex 3921 *B* Dons dex J. ie te deproi 3922 *B* abat 3923 *B* temples 3924 *B* osist

Digitized by Google

Sou temple chëut, si douterent,
Et por les prestes que mors virent
Entr'aus, con tuit esbahit, dirent:
„Alons a Jehan, a genous
Prier qu'il ait merci de nous,
Que c'il ver nos se corresoit,
Lou feu dou ciel sor nos feroit
Dessendre et nos poroit ocire,
Ou toz livreir a grant martire."
Tantost a Saint Jehan alerent
Et mains et piez li deslierent,
Et il sor ces piez se dressa
Et a prechier encommansa.

Coment Noyciens fut baptisiez de la main Saint Jehan.

En la citei de Cyrenne ot
Un anchanteor que molt sot
D'enchantemens; paiens estoit,
Noycïens a non avoit.
Et sa feme Fora ot non,
Dous filz ot, si apelloit on
Reos cel que premiers fu neiz,
Policarpus ert li moinneiz.
Noïcïens livres avoit
Ou ces malices aprenoit,
Et quant lou temple abatu sot,
Et lez prestes mors, grant duel ot,
A Saint Jehan vint entresait
Et dist: „Maistres, tu as tant fait
Que trestuit t'ainment de boin cuer.
Se tu pooies a nul fuer
Tant faire que resuscitaixes
Les prestes et que redressaixes
Lou temple, celui deu croiroie
Que tu crois, ia ni fauceroie."
Sains Jehans dit: „C'il fuixent digne
Que par vertu ne par nul signe
Dëussent estre susciteis,
Ja ensi ne fuissent tueis."
Noïcïens dist: „J'osterai
Ta gloire et ces susciterai,

3929 *B* genols 3932 *B* deu ciel 3933 *B* feroit 3934 *B* Ou
lous ardoir 3936 *B* desierent 3938 *B* recommansa 3939 *B* Cirene
3940 *B* ki 3942 *B* noitiens (Nucianus) 3945 *B* ki 3946 *B* manes
3948 *B* aprendoit 3955 *B* resussiteces 3956 *B* redresasses 3959 *B*
fussent

Digitized by Google

Quant les avrai fait susciteir,
A duel te ferai tormenteir
Com celui qui lor ait la vie
Tollue, c'est chose esclairie.
Et se tu les pues susciter,
Croire me verras et orer
Celui ke ie t'oi preechier,
C'on fist en crois crucifier."
A tant Noycïens s'en torne,
Ver lou temple un poc se trestorne;
Tant ait ces diables meneiz,
Ke il en ait .XII. autreteiz
Come li .XII. preste estoient
Qui ou temple mort se gisoient,
Et il lor comensait a dire:
„Veneiz en, si ferons ocire
Jehan, que cil que vous vairont
Por les mors prestes vos tenront."
Cil dient: „Ne poons entreir
On lui ou il puist habite[i]r;
Qu'enconque leu ou ces pies aille
Ne poons nos aleir sans faille.
Mais tu vai et nos t'atendrons,
Querre les gens, nos ne movrons.
Et quant nos averont vëut,
Si en seront tuit decëut,
Qu'il cuideront avoir troveit
Les mors qu'aies resusciteit.
Maintenant le lapideront
Et en aprèz si l'ocirront."
Noycïens ensi l'otroie,
A Saint Jehan vint droite voie,
Et as gens que trovees ait
Molt fellenessement criait:
„Signor freire, par queil folie
Creeiz vous en l'enchanterie

Nach 3965 in *C*: Si croirai ton deu sans fauceir Que li juif ont clochifieit Ensi com tu ais preeschiet Et se ie les puis susciteir A duel *etc.* (3966) *Dementsprechend fehlen in C* 3969—3972[1] 3966 *B* ferai susciter 3967 *B* lors as 3974 *B* Vers un poi *C* se destorne 3976 *C* Qu'il *B* autres tes 3978 *B* on 3981 *C* nous *B* verront 3982 *C* nous 3983 *B* ni 3984 *C* En leu ou soit nen habiter 3985 *B* Ou conkes luj ou ees pies alle 3988 *C* Querre lo puple et nos ... *B und C* mourrons (P. stabimus hic) 3991 *B* Ki cuideront 3993 *B* lapidiront

---

[1] P. Nucianus dixit: et ego gloriam tuam imminuam. Nam et ego eos suscitabo, et erit tibi suplicium, quia humines vita eorum spoliasti: alioquin si suscitaveris eos, credam in crucifixum quem tu praedicas.

Digitized by Google

Cest felon si cest souduiant,
Cest desloial, cest mescreant!
Orainz li dis q'en Jesu Crist
Croiroie qui la mort soffrit,
C'il fasoit revenir ou cors
Lez armes des prevoires mors.
Et se ie les resuscitoie
Morir a dolour lou feroie.
Et il dist que digne n'estoient,
Que resusciteiz estre doient.
Et ie les ai resusciteiz,
Veneiz voir ce s'est veriteiz.
Et puez après redresserai,
Lou temple et entier lou rendrai.
Trestuit ensemble me suieiz
Que toz vis veoir les poreiz.
Mais ne veul pais qu'avuec nos v[a]igne
Jehans, mes ci tous cois remagne."
Et quant li puples ce oït
Ke Noycïens avoit dit,
Que li preste raveki furent,
Maintenant après lui corrurent,
Et tuit Saint Jehan deguerpirent,
Noycïen ades suïrent
Et par la voie portraitoient
Coment Saint Jehan ocirroient,
Et ie et Sains Jehans alimes
Jusqu'atant qu'au temple venimes,
Ou li .XII. dyable estoient.
Et tantost que Saint Jehan voient
Sens lou puple, si s'enfuïrent
Et de nos eulz s'esvanuïrent.
Et nos en une fosse entrames
D'une part si nos reposames.
Quant Noycïens fut venus
Au temple, s'i est coit tenus.
Si ait les dyables huchiez,
Que il avoit si desguixiez,
Que les .XII. prestes sembloient,
Qu'au temple mort esteit avoient.
Maiz onques por son apelleir
Ne porent a lui retorneir.
Ensi jusqu'a vespre atendirent,

4001 *C* soduant 4003 *B* Orans 4005 *B* el 4012 *C* veoir, verteiz 4017 *B* wel pas nos vengne *C* vos vigne 4018 *C* mais il et ces compains remagne 4021 *B* resvique (*statt* revisque) 4027 *B* alemes 4030 *B* Jehan *fehlt* 4032 *B* iox 4036 *B* cois 4040 *B* on 4043 *B* au

Digitized by Google

Maiz ainz les dyables ne virent,
Tant les săust on coniureir.
Lors se prirent a aïreir
Les gens, cel voloient ocire,
Et li disoient par grant ire:
„Por quoi, traïtres deloialz,
Nos ais fait faire tant de malz,
Que tu nos ais fait renoier
Nostre boin maistre droiturier,
Et voloies qu' aorissiens
Tes fauces lois et tenissiens?"
Lors lou vorrent tout depecier,
Mais acuns le firent laissier,
Si disoient: „Ne l'ocions,
Mais a Saint Jehan lou menons.
Et ceu qu'il en comanderait
Tout sens contredit fait serait."
Entre ces choses me disoit
Sains Jehans et amonestoit:
„Fiz Procore, car en alons
A ces gens, si lez confortons,
Qu'il sont molt triste." Lors venimes
Au leu ou lou puple trovimes.
Lors a Saint Jehan amenerent
Noycïen et s'escrierent:
„Cist desloiaz nos ait gitei
De la voie de veritei.
Les grans biens qu'ensigniez avoies
Tornoit il en mavaixes voies.
Or le t'amenons com meffait,
Si l'ocirrons se il te plait,
Si com il voloit toi ocire."
Et Sains Jehans lor prist a dire:
„Lassiez les aveugles aleir
En oscurtei et demoreir.
Chacuns de vos en clartei maingne,
Que oscurtei ne lou sorpraingne.
Ensi sereiz li deu serjant."
Lors si l'ait fait lassier a tant
Et si ne lou laissait ocire.
Et li puples li prist a dire,
Qu'il lor donast baptisement,

4045 *B* seust 4046 *B* pristent 4049 *B* traites 4054 *B* creissiens 4060 *C* fais 4062 *B* amonetoit 4063 *B* c'or 4069 *B* Cis 4070 *B* De la toie divinite 4072 *B* malvaises noies 4073 *C* ramenons 4074 *B* plaist 4077 *B* awegles 4079 *B* magne 4080 *B* Ke tenebre ne le sorpregne.

Digitized by Google

Et lors fist il un preschement,
Puez lor dist: „Trestuit me suieiz
A fluve et baptisiez sereiz.“
Et tandis lor ait demostrei
La foi de sainte trinitei,
Atant vont lou fluve aprochant,
Et Noycïens par enchant
Fist que l'ague par grant merveille
Fust ensi comme sans vermeille.
Et quant lez gens ce esgarderent,
Molt durement s'espoenterent.
Et Sains Jehans fist sa prieire
A deu et dist en teil maniere:
„Deus Jesu Cris, plains de droiture,
Que feïs toute creature
Por home et por femme servir,
Tu otroie par ton plaisir,
Halz Jesu Cris, fiz deu lou peire,
Que ceste ague soit asi cleire
Et ou point ou tu la feïs
Quant en nature la meïs.
Et si voilles si aveugleir
Noycïen que nes raleir
Ne s'en puisse il en sa maison.
Ce te proi ie par m'orison.“
Et quant ot s'orison finee,
Si fuit tantost l'ague mondee,
Et fuit en son estat premier,
Et il lez prist a baptoier.
.II.C. baptoieis en i ot
Et Noycïens s'escrioit:
„Li deu apostre, ie te pri
Que tu aies de moi mersi
Et que lou signe deu m'otroie,
Et, c'il te plait, que ie revoie.“
A l'apostre pitié en prist
Si ait reclameit Jesu Crist.
Sa destre main sor lui posait,
Et jusqu'a l'ague lou menait,
Et dist, qu'il ait an deu fiance
Puis lou baptoia en creance,

4089 *B* tant dis 4091 *B* fleuve 4093 *B* Fist lai Eue devenir vermeille 4095 *B* Et quant de pres l'aigue esgarderent 4097 *B* proiere 4100 *B* Ki 4103 *B* Vrais Jesucris 4104 *B* aigue 4105 *B* el p. ke 4107 *B* welles ci awegler 4109 *B* Peusse soit ausi clere 4112 *B* aigue 4113 *C* premiers 4114 *B* batisier 4115 *B* CC(?) batisies la maison 4116 *B* s'escriot 4117 *B* apostres 4120 *B* Et se toi plaist 4121 *B* pite 4123 *B* dextre 4125 *B* an lui 4126 *B* batisa

Ou saint non dou peire et dou fil
Et dou saint esperit. Et il
Apres lou saint baptisement
Ot com devant alumement.
Et de par deu li fuit rendue
Et sa lumiere et sa vëue,
Dont il grant ioie demena,
Puez a son hosteil nos mena,
Que il voloit que sa maisnie
Fust ou non de deu baptisie.

Des ymages Noycien que cheirent en porre, kant Sains Jehans entra en sa maison et dou iuif qu'il baptoia.

Imaiges ot Noycïens
En son hosteil si com paiens.
Et maintenant que fuit leans
Entrez avuec lui Sains Jehans,
Si sont a la terre flaties
Ke toutes furent depecies
Et menuxiees comme porre
Que li vans tornoie et devoure.
Noycïens ceste mostrance
Vit, si ot plus ferme creance,
Et fut la fois plus confermee
En deu et dou tout atornee.
Et quant sa femme et sui anfant
Lou virent, si furent creant
En deu et toute la maignie
Li proie a estre baptisie.
Et il tantost les baptisa
Et en la loi les conferma.
Et deu nostre signor loerent
Des miracles qu'il esgarderent.
.X. iors en l'osteil demorames,
Puez en une citei alames,
Que .XIII. milles loins estoit.
Caron la citeiz nom avoit.
Ensi com en la ville entrames
Je et Sains Jehans, s'encontrames
Un home que iuis estoit.
Fastus en son droit nom avoit,
Debonaires, de boin renon,

4134 *B* le mena 4136 *B* on 4139 *B* laiens 4142 *B* debrisies 4143 *B* menusies poure 4144 *B* li vers 4147 *C* foi 4148 *B* del 4149 *B* et *fehlt* 4151 *B* sa masnie 4155 *B* loierent 4159 *B* Ki loig 4160 *B* Caron nomee ensi estoit 4163 *B* qui 4164 *B* Faustus

Digitized by Google

Si nos mena en sa maison.
Et Sains Jehans le preescha
La foi et il li deproia
Que trestuit cil communement
De son hosteil batisement
Eüssent et il l'otria
El non de deu ki tot crea.

De Prodienne et de son bial fil que mes sires Sains Jehans convertit et si les baptisait.

Une feme ot en la citei
De Caron, ke molt ot biautei,
Veve, de grant richesse plainne,
Si avoit a non Prodienne.
Un fil ot q'iert molt avenans
En l'aige de .xxiiii. ans.
Mais biautei ot outre nature
S'en passoit toute creature.
Mais il ensuït en chaistei
Joseph; toz iors ot teiz estei.
Et li dyables par son art
Sa meire en prent si fort et art
Que dou tout voloit acomplir
Ardanment son charneil desir
En lui. Ensi en teil ardour
Amoit son fil de folle amour,
Se disoit: „Fil, molt te voi gent,
Asseiz avons or et argent.
Mainjons et bevons a plantei,
Fiz, et tu fais ma voluntei.
N'avrai autre mari que toi,
Ne tu autre feme que moi.
Car encor suis ie ievencelle,
Et si suis avenans et belle.
Je te serai si com espouse,
Plaisans et debonaire et douce,
Et tu serais li miens espous
Plaisans et saverouz et dous.
Ne lascier seens home entreir
Autre que toi, n'enhabiteir.
Et ie molt bien me garderai,

4168 *C* amonesta 4171—4172 *C* Demanderent et il a ioie Et a l'olz deu tost lor otroie 4176 *B* Procliainne (P. Prodiana) 4177 *B* k'est 4178 *B* age 4181 *B* sivot en chate 4184 *B* prist 4185 *B* del 4187 *B* tele ardor 4189 *B* Si 4191 *B* Maiions 4192 *B* fai ma volente 4201—4207 *in B unleserlich*

Digitized by Google

Qu'autre femme entreir n'i lairai."
Li fiz Antipater ot nom,
Molt entendit bien l'oquison
Por coi sa meire l'avoit dit.
Maintenant sa meire fuït
Et vint ou Sains Jehans preschoit.
En la plaice plusors avoit
Qui entre lor dens murmuroient
Contre Saint Jehan et disoient,
Que quant qu'il preschoit eire malz
Et il enchanteires et falz.
Et quant il lor oït blasmeir,
Leiz ealz ne vot plus demoreir,
Ainz a tout maintenant guerpie
Lor sieges et lor compaignie.
Delaiz Saint Jehan est venus,
Et Sains Jehans c'est perceüs,
Quant il ot son sermon finei,
Que dyables avoit semei
Ou cors sa meire teil semence
Que il [i] avoit descordance.
Molt est dyables plainz d'envie,
Que Prodienne en sa baillie
Si ardanment serree avoit
Ke a fine force voloit
Que cez fiz encontre nature
L'amaist por pechié de luxure.
Sains Jehans en ot grant pitié
Si l'ait doucement arainié,
Par son non .II. fois l'apella.
Antipater respondu a:
„Biaz tres douz maistre, que te plait?"
Sains Jehans respont entresait:
„Biaz fiz, en une citei ot
Une femme que molt mal sot.
Un soul fil celle feme avoit,
Jones, enfes et biaz estoit.
Et la meire si avoit non
Por son malice „Traïson".
Et li fiz ot non, sens mentir,

4208 *B* Maintenant de l'ostel issit 4210 *B* place 4211 *B* m̄miroient 4213 *B* iere faus 4214 *B* Et s'iere uns enchanteres maus 4215 *B* oi 4216 *B* Illuec ne vot 4218 *B* Et lor siege et 4220 *B* apercus *Für* 4221—4225 *in B*: Et de la mere et de son fil Coment il sunt en grant peril Car li sains epirs li mostra Coment diables seme a El cors la dame tel semence Dont li fils a au cuer tel tence 4226 *B* Procliainne 4228 *C* Qui 4230 *B* amast 4232—4240 *in B unleserlich*

Digitized by Google

„Cil cui elle voloit traïr.“[1]
Riche estoient a desmesure,
Mais li anemins qu'adès dure
Mist en la meire entencion
Qui avoit a nom Traïson,
Que elle son fil traïroit,
Se il consentir le voloit.
Maiz il ne le volt consentir
Ne ne se lassait pas perir,
Si com la meire lou voloit,
Mais pour son droit se deffendoit.
Ensi ot entr'alz grant bestans.
La meire se penait lonc tens
Coment souduire le poroit.
Dou tout a sa mort entendoit.
Car ceu apele ie morir
Que lou voloit faire gesir
A li ensi com hons a feme,
Et par lui estendre la flame
Dont dyables l'avoit enprise.
Mais ne lou pot en nulle guise
A ceu torneir ne pervertir,
Qu'elle en ëust son fol desir.
Quant vit que vencre nel poroit,
Que son fol vuel de lui (si) avroit,
A la iustice alait noncier,
Que il la voloit efforcier.
Li iuges fuit trop deputaire,
Si nen sarchait pas bien l'afaire,
Si com il le duit ensarchier.
L'enfant fist por le mal iugier
Que sa meire li ot amis,
Se commandat k'il fust ocis
Entre les lions et geteis
Lou il seroit touz devoreis.
Et li halz juges que tout pose,
C'est li fiz deu a droite pose,
Delivrait dou iuge fellon
Par sa poissance et par son non,

4244 *B* Cil quj 4246 *B* Mais li diables k'ades cure 4251 *B* Mais voit 4255 *B* batens 4257 *B* sordivre (? = sorduire) 4259 *C* A sa mort s'apel ie morir 4260 *B* Mais ne pot faire en nule guise 4267 *B* vaincre 4268 *B* son desir 4270 *B* enforcier 4271—4273 *in B unleserlich* 4276 *C* que il fust mis 4277 *B* Ou entre l. l. getes 4278 *B* Ou *C* i seroit 4279 *B* ki poise 4280 *B* poise

[1] P. Erat autem mulieris nomen seductrix, et filii nomen seducendus.

Digitized by Google

Et destorba cex que voloient
Ocire et qui iugiet l'avoient.
Or di, veulz tu muelz acordeir
A la meire ou a fil loeir?"
Antipater trestout resoit
En son cuer ce que il disoit,
Tout asi com la terre fait
Qui est bien sache, qu'a li trait
La ploge por rendre grant fruit.
Asi se delite et desduit
En la raison qu'ot escoutee,
Et si l'ait dou tout atornee
A sa meire meïsmement
Et a lui tout entierement.
Si ait doucement respondu
Selonc se qu'il ait entenduit:
„Maistre, ie croi c'on doit blameir
La meire et lou fil plus ameir."
Sains Jehans dit: „En boin endroit,
Bez fiz, ais tu iugiet adroit.
Or en va donques en maison,
Et si aies entencion
Ver ta meire com a ta meire,
Et li venjance deu lou peire
Tout adès te deliverra."
Quant il l'entent si l'aora.
Devant lui se laissa cheoir,
Et dit: „Sire, c'or vien seoir
En maison se dignes en sui,
Si serais deleiz moi ankui.
Et pain et ague te donrai
Et molt tres volentiers t'orai,
Si eirt la maison ton serjant
Ben[e]oite ou non deu le grant."
Et quant Sains Jehans ce oït,
Trestout maintenant le suït.
Et quant fuimes en la maison,
Prodïeinne fiere raison

4283 *B* Et destorba ces ki voloient 4285 *B* Or di ou wes miox acorder 4286 *B* Ou la mere ou le fil loer 4289 *B* ausi 4291 *B* pleuge (?) 4296 *B* Et a li 4299 *B* blasmer 4300 *B* plus loier 4302 *B* Biaus 4303 *B* te va mason 4301—4307 *teilweise unleserlich in B* 4308 *in B anfangs unleserlich, dann*: mervelles a. *Hierauf in B*: Dont ce vient ke il puet savoir De sa mere trestout le voir Grant ioie en a dedans son cuer Car ne li deist a nul fuer Coment sa mere l'atisoit D'a li gesir et semonoit S'il ne fust venus a matere Au mains por l'onor de sa mere. 4309 *B* Lors se lasse a ses pies cheoir 4311 *B* En ma maison se dignes sui 4314 *B* orrai

Digitized by Google

Par grant corrous et par grant ire
Prist a(i) Antipater a dire:
„Ne t'avoie ie dit la some,
Que ne laissaisses seens home
Autre entreir, que toi soulement,
Et ie ne dovoie asiment
Autre femme lassier entreir;
Et tu m'ais or por moi gabeir
Ameneis si ces .II. muscars.
N'ai que faire de teiz bricars."
Antipater respont: „Amie
Douce et meire, ne croire mie
Que il vigne por teil afaire,
Mais se il ne, doit desplaire[te]
Dou pain et de l'ague penront.
Quant avront mangié s'en iront."
Adonc respondit Prodienne
Come femme de corrous plenne:
„Ceans ne mangeront il hui;
Mais a grant poinne et a anui
Les ferai fors de sans flatir.
Tost te porroient convertir
Ton cuer, que point ne m'ameroies
Comme ta meire, ainz me hairoies,
Et ie morroie por t'amour."
Cil respondit: „Meire a nul ior,
N'est hons que me pëust merrir
Que ma meire puisse hayr.
Toz jors ma meire servirai
Ne ia ne la contredirai."
Quant Prodïenne ce oït,
Le voloir Antipater fit,
Que par ce cuide a son plaisir
Avoir de lui son fol desir.
Antipater la table mit
Et molt humlement nos servit.
Deleiz nos s'assist et mainja
Et bonement servi nos a.
Prodïenne en un leu seoit,
Molt reponue et tout oioit,
Se Sains Jehans nul mot deïst
Dont repenre elle lou poïst.

4324 *B* lassasses 4325 *B* Entrer fors ke 4328—4335 *in B unleserlich* 4338 *B* plaine 4340 *B* a grant honte 4341 *B* fuers de ceens 4342 *B* pervertir 4344 *B* haroies 4347 *B* N'est hom marrir 4350 *B* ne li 4353 *B* plasir 4355 *B* mist 4359 *B* un liu 4361 *B* un mot 4362 *B* peuist 4360—4367 *in B teilweise unleserlich*

Digitized by Google

Et Sains Jehans ait cognëue
Sa felonie et persëue,
C'onques un soul mot ne parla,
Tant comme li maingiers dura.
Et quant nous ëumes maingiet,
Se li ait Sains Jehans prieit
Et dit: „Bez fiz, vien nos conduire
Fuer de ci." Et il, por nos suire
S'est leveiz molt isnellement,
Et nous suït molt bonement,
Tant que de leans issu fuimes.
Et quant l'uis trespassei ëumes,
Si voloit après nos venir,
Car Saint Jehan voloit oïr
Et escouteir au preeschier,
Qu'il n'ot riens oït a maingier.
Prodïenne sist a l'issue,
Son fil aert toute irascue,
Et dit: „Fiz, en maison t'en vien."
Et il li respont: „Meire, a bien
Un petit ces homes xuirai,
Et maintenant retornerai."
Celle respont: „Avant n'irais,
Mais a ma volentei ferais."
Et il en maison s'en revint,
Qu'a force faire li covint.
Lors li deprie d'escomplir
Lá meire son ardant desir.
Molt le sorquit et tormenta.
Mais deus dou tout le delivra
Dou morteil venin de la mort,
Dont sa meire l'äust ia mort.
Quant il vit que n'osteroit mie
De celle grant forcenerie
Sa meire, ne de sa pencee
Qu'elle avoit en son cuer tornee,
Ne ne poroit son cuer plaissier,
Doucement li prist a proier.
Se dit: „Meire, ie lou ferai
Va devant et ie te suirai."
Et celle ne lou vout laissier.
Lors se prist il a enforcier,

4368 *B* Si proie 4370 *B* Fuers sivre *C* de sans 4371 *B* lives
4372 *B* suj 4373 *B* fumes 4377 *B* a preechier 4378 *B* oi au maigier 4380 *B* ahert 4381 *B* en maison en vien 4383 *B* suirai
4385 *B* n'iras avant 4386 *B* Ma volontei feras errant 4387 *B* mason
4389 *B* acomplir li *fehlt in C* 4391 *B* sorquist

Digitized by Google

Tant ke par son poissant effort
De sa me[i]re a force s'astort.
Et après nos .III. jors en vint,
C'onques en maison ne revint.
Au quart ior aloit Prodienne,
Come femme de toz malz plenne,
Son fil querre, si s'en vint droit
Lai ou Sains Jehans preeschoit,
Si l'esgarda, mais point ne vit
Qu'il n'i eirt pas, lors s'en partit.
Mais n'en ot gaires loing alei,
C'Antipater ait encontrei.
De lui s'aproche et durement
L'ait aers par son vestiment.
Ce li dit: „Ne m'achaperais
Tant que mal aventure airais."
Il respont: „Meire, laisse moi,
Tantost m'en irai après toi,
Ta volantei dou tout ferai,
Ne iamais nel contredirai."
Mais onques nel laissait alleir
La malle por son douz parleir.

Carinus li bailis vot mattre Saint Jehan et Antipater en keurs plain de venin.

En celui tens meismement
Fut li baillis novellement
Mors que le pays governoit,
Un autre novel il avoit,
Carinus estoit apelleiz
Et si estoit de Grece neiz.
Trop estoit fel et deputaires,
Et si estoit dou tout contraires
As crestiens, tant les haioit
Que nes veoir ne les pooit.
Venus estoit por visiteir
Le païs et nos fors giteir.
En Floran cez manoirs estoit,
Cel ior par avanture aloit
Parmei Caron, se li avint

4405—4406 *C* Si tant ke par fine force est de lui partie et atorce
4406 *B* De sa mere efforce s'astort 4410 *B* plaine 4412 *B* La preechoit
4414 *B* n'i est 4415 *B* Mais ni ot gaires loig ale 4416 *B* Quant devant
li l'at encontre 4417 *B* De lui s'aprocha durement 4418 *B* Aers l'a par
son vestement 4420 *B* male aurais 4427 *B* E celui *C* meisblement
4429 *B* ki 4433 *B* deputares 4434 *B* contrares 4435 *B* Aus, haoit
4438 *B* geteir 4439 *B* menoirs 4441 *B* permi

Digitized by Google

Que par aventure s'en vint
Lai ou Prodïenne tenoit
Son fil et si lou tormentoit.
Et quant lou bailli vëu a,
A molt halte voix s'escria:
„Bailli, vien moi tost faire aïe!“
Lors se rebrait forment et crie,
Si ait osteit desus son chief
Son oreil et son cuevrechief,
Si encommence a enragier
Et cez chevous a araigier
De la dolour que elle avoit
Contre son fil, et puez ploroit.
Li baillis demandei li a:
„Qu'ais tu, que veulz, qui t'ayra,
Kes est li duelz que tu demaine?“
„Sire“, ce respont Prodïenne,
„Veve femme suis, grant duel ai.
Cist est mes filz et norri l'ai
Après la mort son peire, sire,
.XX. ans entiers, bien le puis dire,
Tant l'ai norri que or est grans
En aige de vint et quatre ans.
Hui a .x. iors, se puis jureir,
Que ne me finait d'aïreir,
Et si vuelt efforcïement
Aveuc moi gesir charnelment.“
Li baillis ces choses oït,
Antipater maintenant prist,
Si ait fait penre queur de buef.
Puez si lou fit coudre tot nuef,
Et que on encloïst dedens
Basiliques, wivres, serpens.
Ensi de si vilainne mort
Le voloit on ocire a tort.
Quant les pelz furent aportees,
De vermines toutes rasees,
Por lui mettre a destruction,
A tant es vous le champion
Jesu Crist qui est venus lai,

4445 *B* li baillI 4447 *B* Baillis 4449 *B* desor son ch. 4451 *B* [illegible] a aiagier 4452 *B* chevos a detirier 4457 *B* dues [illegible] 4460 *B* Cis 4464 *B* age 4467 *B* enforciement 4471 *B* [illegible] 4474 *B* Et puis si l'enclost on dedens A tarentes et as serpens. [illegible] *N.* Et as wyvres et as lions Comanda li baillis felons Ke li [illegible] Dont il fust mors et devores. *Nach* 4474 *in C*: Si fuist [illegible] Dedans et tantost devoreiz. 4476 *B* Le vot faire morir [illegible] *B* pus 4480 *B* es vos *C* e vous

Digitized by Google

Sains Jehans qui en haut parla.
Et dist: „Baillis, tu iuges tort,
Quant celui veulz livreir a mort
Qui prodome est de boin afaire.
Tu ne dëusses pais ce faire.
Ce il n'est del fait tesmoigniés,
Il ne doit pas estre iugiez."
Et quant Prodïenne l'oït,
Se l'aiert et fierement dit:
„Bailli, ie te pri, aide moi,
Que cist soduians que ci voi
Com traïtres et desloialz
Li ait fait faire toz ces malz
Que mes fiz contre moi fait ait;
Outre mon grei lez amenait
L'autrier a maingier en maison.
Quant orent maingiet a foison,
Cist leires mon fil enmena
Et toz lez malz li ensigna
Que il m'ait fait et k'il m'ait dit."
Quant li baillis ce entendit,
Si commanda que on preïst
Saint Jehan et que on feïst
Plus larges les keurs et plus grans,
Et que on i meïst dedens
Bestes que velin porteroient,
Que vilment les devoreroient.
Andouz, Antipater et lui,
La morroient a grant anui.
Li sains apostres regardait
Ou ciel et en plorant dit ait:
„Deus verais qui tout puez savoir,
Nature qui ne puet movoir,
Par ta grant pitié te deproi,
Ceste terre met en effroi
Qu'elle ne fignet de crolleir
Tant que tu vorrais rapelleir,
Por le desloial jugement
C'om ait jugié si faucement."
Quant ot sa parolle finee
La terre est tant fort escrollee,

4483 *B* tu fais ci tort 4484 *B* vues 4485 *C* Qui est prodome de boin afaire *B* bon 4487 *C* n'est donc falz t. 4490 *B* ahert 4491 *B* Baillis ge te 4492 *B* cis seduians 4493 *B* Con traites et desloiauls 4499 *B* Cis leres 4500 *B* ensegna 4504 *B* et on en feist 4505 *B* les cuir 4507 *B* ki venin 4508 *B* Ki vilainement devoroient 4513 *B* pues salver 4514 *B* Tes serians en terre et en mer 4517 *B* fine de croler 4518 *B* que tu vouras rapeler 4522 *B* tant forment croleie

Digitized by Google

Que tuit cil qu'en la plaice furent
De paour a terre chëurent.
Et deus fist dou iuge venjance,
Por ce que par outrecuidance
A Saint Jehan son brais tendit
Que maintenant li enroidit,
Si devint si aires por voir
Qu'il ne le pot a lui ravoir.
A terre cheït Prodïenne,
Et si ot por son mal teil poinne,
Andous les bras ot si perdus:
Li destres fut amon tendus
Et li senestres fu derriere
Torneiz en molt laide maniere.
S'ot torneiz les eulz en la teste,
Molt fu tornee en grant moleste.
Et si n'ot celui en la plaice
Cui chacuns des serpens ne face
Plaie, ou ne l'ait blecié griément,
Fors qu'Antipater soulement
Et moi et Saint Jehan asi,
Nulz dez serpens ne nous nuxi.
Li iuges voit bien la venjance
Deu nostre signor sans doutance.
En son cuer grant repentance ot,
A Saint Jehan ait dit cest mot:
„Apostre au deu soverain,
Veulle me rendre mon bras sain
Et ie veraiement croirai
Ou deu que ie proichier t'orai."
Sains Jehans l'ot s'en ait pitei,
Si ait ver lou ciel regardei,
Et dit: „Deus Jesu Cris poissans
Qui ais mostrei tes vertus grans
Sor ces gens por ex chastier,
Lors pechiés lor voilles laissier,
Et que chacuns resoit seneiz
Si con au jor que il fut neiz."
Et la terre fut apaixie,

4523 *B* place 4527 *B* bras 4529 *B* si mespois por voir 4532 *B* A tel dolor et a tel paine 4534 *B* Devant fu li destres tendus 4535 *B* Et l. s. fu datiere 4536 *B* meniere 4539 *B* place 4541 *C* ne le blecie 4544 *B* Des serpens nus ne me nusi 4546 *B* Ke dex at fait par sa poissance 4550 *B* Se me wes rendre *Für* 4551—4552 *in B*: En celui deu la ou te crois Ke tu anunces mort en crois Vourai croire veraiement Et puis avoir batisement 4553 *B* l'olt 4557 *B* chatoier 4558 *B* Lor welles 4559 *B* sanes 4561 *B* Et li terre soit apaisie

Digitized by Google

Quant ot sa parolle finie.
Li iuges et donc Prodïenne
Fut respasseiz et elle sainne,
Et tuit cil qui bleciet estoient
Tuit respasseiz sus se levoient.

Dou baili et de Prodienne que il baptoia.

Quant il furent tuit resenei,
Li baillis nos en a menei
En son hosteil, puez si maingimes
Et celui ior leans menimes.
Au main li baillis depria
A Saint Jehan et dit li a:
„Se suis dignes de recevoir
La loi deu, ie la voil avoir."
Et Sains Jehans li ansigna
Coment en la foi deu croira.
Puez li a baptisme donnei
Ou non de sainte trinitei.
La femme au bailli a vëu
Qu'il ait baptesme recëu,
Son fil prist et si s'en alait
A Saint Jehan et dit li ait:
„Apostre deu, en deu voil croire,
Moi et mon fil done la gloire
Que t'ais a mon mari donee."
Lors l'ait batisie et levee,
Et cez filz si fuit baptiziez,
C'est li ballis ioians et liez.
Puez issimes de sa maison.
Et Sains Jehans mist a raison
Antipater et Prodïenne,
Et li ait dit: „Fils, or me mainne,
Si irons ta meire veoir."
Antipater respondit: „Voir,
Jamaix en maison n'enterrai;
Tout por l'amor de toi lairai,
Tout mon desduit, tot mon desir
Metrai en ta parolle cïr."
Se li respondit Sains Jehans:

4562 *B* proiere 4567 Bresane *Statt* 4569—4570 *in B*: En l'ostel et nos dona A mangier et molt nos proia Ke nos cel ior les lui fussiens Et sui oste demorissiens Et nos ensi li otriames Et l'ondemain nos en tornames 4573 *B* Se dignes suj 4574 *B* wel 4576 *B* La foi et coment croira 4577 *B* batame 4580—4581 *B* Ke ses sires at receu Baptasme son fil amena 4583 *B* wel 4588 *B* Si en fu li ballis molt lies 4595 *B* neterai 4597—4598 *B* Et meterai le mien desir En la parole deu oir 4599 *B* Lors

Digitized by Google

„Bez fiz, ne soies remembrans
Des griez parolles plainnes d'ire
Que ta meire te souloit dire.
Car la merci a sovrain peire
En boin estat est or ta meire.
Deus sa grace i ait envoieie,
Qu'elle est toute a deu apoieie.
Lassie ait tout son fol desir
Dou tout se met a deu plaisir.
Jamaix parolle n'en orais
De li mavaixe, ne verrais
Que jamaix n'i avrait pooir
Li dyables; saches por voir,
De ces malz est en repentance,
Se vuelt faire la penitence."
Lors sons en la maison alei,
Si com Sains Jehans ot parlei.
Prodïenne Saint Jehan vit,
Maintenant as piez li cheït
Et ploroit molt ameirement,
Pardon requerroit humlement,
De toz les malz qu'elle avoit faiz
En pechant en dis et en faiz,
Et disoit contrite et ameire:
„Apostres li glorious peire,
Molt ai meffait, molt ai pechié
Contre deu que t'ais preeschié.
Trestout premiers por deu te proi
Que ne te correcier ver moi
Por lez grans malz que ie ai fais,
Je te regehis mes meffais,
Qu'enver mon fil faire voloie.
Tu es boins mire et seiz la voie,
Coment puis estre resenee
De mes plaies et repassee.
Mainz iors ait estei ma pencee
Dou lais a dyable nowee,
Ne autre chose ne pensoie
Que mon fil torneir en teil voie
Qu'il m'acomplist mon fol desir,
Mais il ne lou volt consentir,

4603 *B* Ke 4604 *B* bon 4605 *B* apoie 4608 *B* plasir 4609 *B* orras 4610 *B* et verrais 4612 *B* Dyables se saches 4615 *B* a sa 4619 *B* plora 4622 *B* En penser en dire et en fais 4623 *C* contriste 4624 *C* Apostre 4628 *B* Ke ton corrous oste de moi 4629 *B* gries maus que ie t'ai fais 4630—4635 *in B stellenweise unleserlich.* 4631 *B* Ke vers 4633 *B* puisse estre resanee 4636 *B* De faire et en grant ardors 4637 *B* N'a autre

Digitized by Google

Que ma volentei vocist faire.
Por ce dou dïable contraire
Fui mëue en si tres grant ire
Que ie alai a bailli dire
Lou blasme dont ie l'acusai,
Por ce qu'ocire le cuidai.
Et dex ki tot puet et tot voit
Celui qui corpe n'i avoit
Et por ce qu'il n'ot deservie
La mort, si salvait dex sa vie,
Et si ait mon fol cuer retrait
Et refroidiet dou vilain plait.
Or te requier que tu deprie
Ton deu qu'il ne me praigne mie
Selonc ma male volentei
Dont i'ai äu lou cuer tantei,
Et que il ne me doigne mie
La poinne ke i'ai deservie."
Sains Jehans l'ot humilier,
Lors si la prist a apaier
Par parolles molt doucement,
Et l'enseigna parfaitement
Coment elle doveroit croire
En la deïtei pure et voire,
Et coment penance feroit
Des pechiés qu'elle fait avoit,
Et coment vivroit chastement.
Puis si dona baptisement
Son fil et toute sa maisnie.
Et kant elle fut baptisie,
Un grant mont d'avoir aporta,
A Saint Jehan le presenta
Et li dit: „Boin maistre, preneiz
Cest avoir et si le doneiz
As povres que mestier en ont."
Et Sains Jehans se li respont:
„Ais tu plus d'avoir que ce ci?"
„Bel sire, oïl, la deu merci."
Respont celle, „que ie habonde
De grans richesces en cest monde".
Et Sains Jehans li ait dit lieus:

4641 *B* vosist 4642 *B* ceu 4643 *C* Fu *B* Fuj menee a si tres 4645 *B* blame *C* Le 4646 *B* Porcoi ocire 4648 *B* corpes 4654 *B* pregne 4655 *C* malle 4656 *B* eu tempre 4659 *B* l'oit 4660 *B* Lors l'en a prise a. 4662 *B* ensigna 4663 *B* deveroit 4665 *C* penitence Et *fehlt* 4669 *B* mesnie 4672 *C* Que a S. J. pr. 4673 *B* bons mestres prendes 4674 *B* donnes 4675 *B* qui 4676 *B* si 4678 *B* Biau 4679 *B* abonde 4680 *B* grant 4681 *B* lues

Digitized by Google

[illegible] tu veus
[illegible] deseir,
[illegible].
[illegible] te donrais,
[illegible] te conquerrais."
[illegible]ement
[illegible]mandement.
[illegible]is seoit,
[illegible] gens veoit,
[illegible] sans dongier
[illegible] avoit mestier.
[illegible]osteil demorimes
[illegible] en li veïmes
[illegible] repentance
[illegible] en penitance,
[illegible] si recovroit
[illegible] que perdu avoit.

[illegible] rapelleiz d'essil de l'ille de Pathmos.

[illegible] plaisir nostre signor,
[illegible] grace et a son honour
[illegible] gloire de son non,
[illegible] grant predication
[illegible] Jehan [et] par ces sains mos
[illegible] en l'ile de Pathmos,
[illegible] non, ke deu ne crëust,
[illegible] deu baptoieiz ne fust.
[illegible] demorames granment
[illegible] que dex son comandement
[illegible] roi Domicien fait
[illegible] contre nos ot fait cel plait,
[illegible] Pathmos fuissiens envoiei
Et por toz jors maix essillieiz.
Li altres rois qui après vint
Les crestïens molt tres chiers tint,
Et tout adès les honora
Par tout preechier les laissa.
Et tant c'on li ot reportei
De Saint Jehan la saïntei,

[illegible] 4683 *B* au povres 4684 *B* lors 4686 *B* el ciel
[illegible] k'il 4693 *B* en son ostel mansimes 4694 *B* biens
[illegible] B Et fur 4696 *B* iunes 4697 *B* Et en aumones re-
[illegible] *C* Per *B* plasir 4700 *B* grace 4703 *C* sas sains mos
4706 *B* batanie n'eist 4707 *B* grant ment 4710 *B* ot
4714 *B* Les cresticns por amis tint 4717 *B* con il ot

Digitized by Google

Coment ses davantiers l'ot fait
Ensi essillier sens meffait.
Li novelz rois pitié en a,
Une[s] lettres li envoia,
Que il fust reconcilieiz
De ce qu'il estoit essilliez,
Que li rois rapelleit l'avoit.
Quant Sains Jehans les lettres voit
Et vit, que l'ille de Pathmos
Avoit recëu les deu mos
Et creoit deu le droiturier,
En Efese volt repairier:
Quant ceste chose fut sëue
A nos freires et cognëue,
Si grant dolor au cuer en orent
C'onque plus grant avoir ne porent.
Tuit ensemble lors s'asenblerent
Et molt doucement li prïerent
Que il d'aus ne se departist,
Maiz leiz alz adès remenist,
Tant con deus vie li donroit.
Et il ensi lez confortoit:
„Que faites, fil, por coi ploreiz?
Si i'en vois, ploreir n'en deveiz.
Or sachiez que por vostre plour
Ai ie au cuer molt grant dolour.
Ne vous doit mie deplaisir
Tout ceu qie vient a deu plaisir.
Dex qu'en ceste ille m'envoia,
Sachiez, a moi commandeit a
Qu'en Efese ariere m'en aille,
Que a nos freires riens ne faille
Qui lai sont, que molt me desirent."
Et kant li freire ce oïrent,
Que Sains Jehans ne demouroit
Ne lor volentei ne feroit,
A ces piés cheoir se laisserent
Et molt doucement li prïerent:
„Boin maistrex, se tu plus ne puez
Remenoir et qu'aleir en veuz
Et en Efese repairier,

4719 *B* devantriers le fait 4721 *B* Li noviaus rois en ot pitiet 4722 *B* Son sael i at envoiet 4728 *B* recu de deu les mos 4732 *B* As crestiens et repairue (?) 4734 *B* onques 4738 *B* Mais ades les aus remansist 4739—4747 *in B unleserlich* 4748 *B* Sachis que il me commanda 4749 *B* ale *C* arrier 4750 *C* freire *B* rien 4751 *B* Ki la sunt et molt 4756 *B* Et molt doucement deprierent 4757 *B* Bons mestres se tu mies ne pues 4758 *B* Remanoir et c'aler en wes

Et nos com orphenins laissier,
A moins laisse nos en escrit
Les parolles deu Jesu Crit,
Et les fait tant aiens de toi
Que plus certains soiens en foi,
Qu'en la grant errour ne chaiens
Ou nos premierement estiens,
Que malfeiz n'ait en nos pooir,
Si con il j soloit avoir."
Sains Jehans respont doucement:
„Oy aveiz communement
De moi tout ce que dex m'a fait,
Si con ie les vos ai retrait.
Entendant trestot fait vos ai,
Tout ausi con de deu lou sai.
En deu croireiz en boin endroit,
Que ce soffire bien vos doit
Que de bouche dit vos en ai,
Que ie le tout vos ensignai.
Si soiez de cuer entendable.
Si avreiz ioie permenable."
Cil adès plus li deprioient
Et adès en plorant dixoient:
„Boin maistre, par le tien plaisir
Car nos parfai nostre desir
Que tu dou fil deu nos espont
Ce que ti oil vëut en ont,
Et ce que tu ais de sa boche
Oït, car trop a cuer nos toche."
A Saint Jehan pitiet en prit
Por ce que il ploreir les vit,
Si lor dist: „Mi fil, ou deu non
Aille chacuns en sa maison.
Et deus son plaisir en ferait:
C'il veult, il me comanderait
Que ie faice vostre deviz,
Si con vos lou m'aveiz requis.
Par moi ou par atrui avreiz,
Se lui plait, ce que vos quereiz."
Lors en vont tuit triste en maison,
Drois est, car bien i ont raison.

4760 *B* orfenins 4761 *B* Au moins lasse nos *C* nos laisses 4764 *B* certain 4768 *B* il li 4772 *B* le vos 4773 *B* trestos fais 4774 *B* con de veu vos le say 4775 *B* crees et de (?) 4770—4776 *B stellenweise undeutlich* 4779—4785 *in B unleserlich* 4786 *B* oel (?) 4789 *B* prist 4791 *B* en deu 4793 *B* plasir 4795 *B* devis 4798 *B* plaist

Digitized by Google

l'evvangeile ke Sains Jehans fist que ie, Procorus, escris en l'ille de Pathmos.

Après ce Sains Jehans pris m'ait,
En un leu secrei me menait,
Qui estoit desers et oisous,
Qui ot non li leus de repous,
Qui loing de la citei estoit,
Demie liue y avoit.
Desus un petit mont sëumes
.III. iors que nos ne nos mëumes.
Et Sains Jehans adès pria,
C'onque ne but ne ne mainja,
Et dixoit: „Deus gloriouz peires,
Je te deproi ci por mes freires,
Que tu lor daignes otrieir
Ce dont il ont teil desirier".
A tier ior a lui m'apella
Et me dit: „Fiz Procore, va
En la citei le droit chemin,
Si m'aporte encre et perchemin,
Et si ne dire toutevoie
A nul home né ou ie soie."
Je m'en ving lors en la citei,
Si fi ce qu'il m'ot commandei,
Et puez arriere retornai,
Encre et perchamin aportai.
Et il me dist: „Fiz, laissiez si
Le perchamin et l'ancre asi.
Arriere en la citei retorne
Et a tier ior a moi retorne".
Je m'en reving en la citei.
Quant li dui ior furent passei,
A tier me ving a lui errant,
Si lou trovai deu depriant.
Et quant s'orison vint a fin,
Se me dit: „Pren le perchemin
Et l'ancre si sié a ma destre."
Et ieu fi qui lou covint estre.
Et tantost que assis fu la,
La montagne tant fort crola,
C'une foudres leva si grans

4800 *B* Drois ert car, bien i ot raison 4803 *B* wisous 4804 *B* lius 4806 *C* Demi lue 4810 *B* mania 4811 *B* disoit 4813 *B* welles otrier 4817 *B* con droit chemin 4820 *B* A nul home lai ou ie soie 4822 *B* Si fis 4824 *u.* 4826 *B* parchemin 4825 *B* lasse ci 4826 *B* encre 4829 *B* Je m'en vig lors en la cite 4830 *B* troi ior 4831 *B* Au tiers 4835 *B* dextre 4836 *B* Et il fis qu'il le 4839 *C* Que *B* foudre

Digitized by Google

Et uns tenoires si pesans,
Que la montaingne trembli toute,
Et ie o a cuer si grans doute,
Qu'a la terre pasmeis chëu
Come mors ne ne me mëu.
Et Sains Jehans me releva
De ses propes mains et dit m'a:
„Sié deleiz moi". Et ie si fis.
Et il me dist: „Procore, fis,
Tout ce que de ma bouche orais
En escrit en chartre metrais.
C'est de celui qui mort soffri."
Sa preciouse bouche ovri,
Cez eulz pitouz ou ciel tendit,
L'evvangeile mot a mot dit
Et fist toute iusqu'a la fin,
Et ie le mis en perchamin.
Et onques, tant con il la dist,
Ne reposa onque ne sist,
Mais tout adès fist en estant,
Et ie l'escrisoie en soiant.
Douz jors entiers i demorimes
Et .VI. houres, que ne partimes,
C'onques il ne cessa de dire
L'evvangele ne ie d'escrire.
Quant nos ëumes l'euvre faite
De l'ewangeile et bien portraite,
De la montaigne nos pertimes
Et en Caron nos en venimes,
Droit en la maison Prodïenne
Que de la foi deu estoit plenne.
Maintenant la table nos mist,
Maingier et boivre tost nos fist.
Si fuimes celle nuit leans.
A matin ait dit Sains Jehans:
„Antipater, bel fis dous,
Dou millor perchamin quier nos
Que porrais troveir ne eslire
Por la sainte evvangele escrire,
Ce que deus mostré nos en ait."

4840 *B* tunoires 4841 *B* montaigne trenba toute 4842 *B* Et ie parou si tres grant 4844 *B* Ne m'ent plus come mors me mu 4850 *B* En ton perchemin escriras 4854, 4864, 4866 *usw.* *B* avangile 4856 *B* perchemin 4857 *B* il me dist 4859 *B* fu .estant 4860 *B* Mais ie l'escrivoie en scant 4861 *B* demorames 4862 *B* Et .VI. hores k'ainc n'en tornames 4865 *B* l'uevre 4870 *B* Ki plainne 4872 *B* Et m. et b. nos fist 4873 *B* laians 4875 *B* biaus *C eine Silbe zu wenig* 4876 *B* mellor parchemin 4877 *C* nen eslire 4879 *B* Ce que des mostre nos en a.

Digitized by Google

Et Antipater tantost vait
Toutes les millors aporteir
Que il pot choisir ne troveir.
Sains Jehans les donna a moi
Et dit: „Fis Procore, sié toi.
Cest perchemin isnelement
Aparoille et diligenment
Et t'atorne bien et atire
Por la sainte evvangele escrire."
Et ie a molt grant diligence
Per la grace et par la poissance
Et la vertu deu soverainne
Me sis en l'osteil Prodienne,
Et leans mis ie en escrit
L'evvangeile deu Jesu Crist.

Coment Sains Jehans establi les evesques.

Endementiers que ie seoie
Et que l'evvangeile escrisoie,
Sains Jehans pertout preeschoit
Et eveskes establisoit,
Prestes et prelas asiment
Per toz les leus comunement
Ou les esglises ot fondees
Et dou non deu regenerees,
Et quant i'eu escrit l'evvangile,
Nos freires de toute la ville
Comanda Sains Jehans aleir
Ensemble por a alz parleir.
Et il se sont tuit assamblei
Si en sont a l'esglixe alei.
Sains Jehans me dit maintenant:
„Fiz Procore, lieve en estant,
Lis l'esvangile a creatour
A toz nos freires ci antour".
Et ie maintenant me levai
Et devant toz lëue l'ai.
Li freire grant ioie menerent
De l'avvangeile, et deu loerent
Qui en ses vertus est poissans.
Lors ait dit a toz Sains Jehans:
„Freire, l'evvangeile preneiz

4880 *B* va 4881 *B* mellors 4886 *B* Aparelle et diligentment 4887 *C* bien a escrire 4891 *B* Et la trinite 4892 *B* Manimes en 4893 *B* leens 4900 *B* lius 4901 *B* engliscs 4903 *B* oi 4908 *B* a l'anglise 4919 *B* prendes

Digitized by Google

Si l'escriseiz et le meteiz
Un chacuns de vos en s'aglixe."
Et il font tuit ce qu'il devise.
Et Sains Jehans encor lor dit:
„Ce que de nos serait escrit
En ceste ille demorerait,
Et ce qu'est escrit convenrait
Par moi en Efese porteir."
Et puez prist a moi a parleir:
„Filz Procore, c'or en alons
Par les citeis et preeschons
La foi et la sainte evvangile
Ainz que nos issiens de la ville."
Et donc feïmes nos mainz tors,
Citeiz, chastelz, villes et bors
Des parolles deu reamplimes
Et la deu semence i semimes,
Si que par tout fut la deu lois.
Puez i demorames .III. mois,
Que li evvangile fut faite
Et escrite et par tout retraite.

De la revenue Saint Jehan et de l'aveugle renluminei.

Un preste en une ville avoit
Qui ou temple Jovis servoit,
Ki aveit a non Eucharis,
S'est avugles uns de ces fis.
Et quant Sains Jehans preeschoit,
Cil enfes adès i venoit,
Tant volentiers l'oioit preechier
Si l'encomensa a huchier:
„Maistre!" Sains Jehans respondit:
„Que te faut?" Li aveugles dit:
„Por celui deu que tu aores
Et preesches et tant honores
Te di que ie volentiers t'oi,
Mais une chose falt en moi,
C'est ce que ne te puis veoir,

4920 *B* Si l'escrisies et la metes 4921 *B* Chascuns de vos dedens s'anglise 4925 *B* En ceste terre demorra 4926 *B* Et ce que de vos covenra 4927 *B* Par mer en Efese porter 4929 *B* Prochore or en 4932 *B* Ansois ke issiens de cest ille 4934 *B* Cites chatiaus viles et cours 4935 *B* raemplimes 4936 *B* i meimes 4937 *B* la deu lois 4943— 4944 *C* Eukaris la gent l'apeloit Cil preste un fil aveugle avoit 4947 *B* Molt volentiers l'ooit parler 4948 *B* Si le comence a apeler 4950 *B* awgles

Digitized by Google

pooie ravoir
riere ma vëue,
roit ma ioie crëue,
oie veoir ta face.
rie ton deu qu'il lou face."
t ot Sains Jehans grant pitei
celle si grant povretei
ue il veoit l'enfant soffrir.
Lors lou vait par la main tenir
Et dit: „Ou non deu qui tot garde
Te comant ie que tu regarde."
Et il tantost ces eulz ovrit
Et con uns atres hons cleir vit.
Quant Eukaris vit la vertu,
Que Sains Jehans avoit rendu
A son fil des euz la lumiere,
As piez li chiet, fait li prieire
Qu'a lui et a son fil donast
Baptesme et de deu le segnast.
Lors sont en sa maison entrei,
Ou non de sainte trinitei
Sains Jehans baptoiei les a
Et la loi deu lor demostra.
Et puis de sa maison issimes
Et en la citei en entrimes.
A matin s'en vint en un leu
Sains Jehans per lou plaisir deu.
Tuit li freire s'i assamblerent,
Femmes, Greu, Jeus qui l'escouterent,
Et il lor prist a preeschier
Des escritures et tochier.
Quant ot fineit son preschement,
A freires dit communement:
„Bel fil, de moi vos remembreiz
Et la foi deu bien reteneiz
Et tout ceu qu'ensignié vos ai
Et les commans de deu lou vrai.
Qu'an l'avvangile trovereiz,
Ensi obedient sereiz.
Et deus aveuc vos regnera."
Quant sa parolle finee a,

4956 *B* peusse 4958 *B* Si seroit 4960 *B* Or proi *C* quil 4961 *B* pitie 4962 *B* De cele 4967, 4971 *B* iox 4972 *B* A pies priere 4975 *B* batame 4977 *B* baptisies 4980 *B* en venimes 4982 *B* le plasir *Nach* 4983 *in B*: Et molt d'autre qui a acoterent De femes de grius de iujs Par fu li luis tous entrepris Et il lor etc. 4986 *B* Et des escritures touchier 4988 *B* As freres 4989 *B* Biau fils ramenbres 4994 *B* Ausi 4995 *B* avuec 4996 *B* Quant la parole fine a

Digitized by Google

Si lor ait demandei congié
Toz ensemble, et dist: „Bez fiz, gié
En doie en Efese raleir
Por nos freires a visiteir.
Vos comans ie es saintes mains
Jesu Crist qui est dex sovrains,
Que per la debonairetei
Vos gart et maint a salvetei.“
Lors lor ait fait beneïson
De Jesu Crist et de son non.
Et kant li freire ce oïrent,
De son alee grant duel firent,
Et ne finoient de proier:
„Por deu, peire, ne nos lassier.“
Sains Jehans en peix les baisa
Et puez a deu les comanda.
Après sus la meir en venimes
Et en une neif en entrimes
Et nagimes permey la meir
.X. iors senz nul peril troveir.
Apres ce de la meir issimes,
En Efese nous en venimes,
Et tantost que fumes entrei
Dedens Efese la citei,
Toute la gent est accorrue
A grant ioie a nostre venue.[1]
Dïoscorides mors estoit,
Cil qui princes esteit avoit.
Domnus ces filz l'ostei tenoit
Que Sains Jehans susciteit oit
Ou baing Romainne ou ot estei,
Que dïables ot estranglei.
Cil nos resuit trop liement
En son hosteil molt richement.
Tuit li freire s'i assenbloient
Que Saint Jehan oïr voloient,
Que tuit furent molt humlement.
Dou tout a son commandement.

4998 *B* bel fil gie 4999 *B* Je doie 5001 *B* Je vos comans *C* en sainte mains 5002 *C* qu'est dex soverains 5004 *B* sauvete 5015 *B* natames permi 5025 *B* Donus ces fils encor vivoit 5026 *B* Qui suscites este avoit 5027 *B* El bag 5029 *B* recut 5030 *B* ostel troper richement 5033 *B* Ki

[1] Hier schliefst die Vita des Prochorus nach der Ausgabe der *Bibliotheca Patrum*.

Digitized by Google

...ii,

...ntier
...n mois mains,
... ans tos certains.
... ans
...s vesqui Sains Jehans.
...a no departir
...alem sans mentir
... an .IIII. mois mains,
...u suj ie trestos certains.[1]
...ant Sains Jehans en la fin sot
...e dex de venir somons l'ot
En sa gloire si a o li
.VI. desciples mene et mi
Et dist: „Apres moi en venes
Et peles et fossoirs prendes."
Et nos .VII. ensi ïëimes,
Devant ala, si le sivimes.
A un leu en a menes,
Puis nos a dit: „Ci vos sees,
Tant que ie revanrai a vos".
A tant c'est aloignies de nos

Die Verse 5051—5126 *fehlen in C. Es ist die Scene von der Selbst-...stattung, welche in C* 6219—6308 *in anderer Fassung folgt.*

---

[1] 5035—5050 *lautet in C wie folgt*:

Ensi par II foieies fumes
Fn Efese et si i'estumes
XXXVI ans per veritei
As II fois. S'ëumes esteit
Je et mes maistres Sains Jehans
En l'ille de Pathmos .XI. ans.
Quant de Jerusalem partimes,
Qu'an Efese premiers venimes
Sains Jehans VII mois d'aige avoit
Et LI an tout droit.
Se sont sanz osteir et sans mettre
Quatrevins ans selonc la lettre
Et XIX, V mois en falt,
Que par la grace deu lou halt
Vesqui mes sires Sains Jehans.
Et i'avoie VIII mois et XXX ans
Quant de Jerusalem Venimes
Qu'en Efese premiers entrimes.

Digitized by Google

Bien au loi[n]g do get d'une piere,
Si a faite la sa preiere.
Si proia deu molt longuement
Tout en estant devotement.
Et nus de nos n'osoit aler
A luj, n'aprochier ne parler.
Et quant s'orison finee a
Si nos dist: Frere venes sa."
Nos alames[et]il nos dist:
„Foves ci en non Jesucrist
Selonc mon lonc et ma stature,
En signe de crois a droiture,
Tant con mes bras tendre porra[i]."
Nos le feïmes sans delai.
Puis a deu en estant proie
Et puis si a chascun basie.
Lors descent en sa sepulture,
En droite senblance et figure
De crois ses .II. bras estendit,
Et puis si a a nos tos dit:
„Or traies sor moi, segnor frere,
La terre, ma premiere mere,
Jusqu'a mes genos solement."
Et nos le fimes ensement.
Tierce fois proia Jesucrist
Puis si nos a baisies et dit:
„Sor moi, fil, la terre metes
Et jusques au col me covres."
Nos feïmes sa volente.
Et il a quarte fois ore.
Puis me dist: „Prochore, biax fis,
En Jerusalem, soies fis,
Te coment ta vie finer
Si te comant a retorner."
Puis nos dist: „Un drap m'aportes
Si me baisies et me covres,
Que iamais n'iert de vos veue
En cestuj siecle ma veue".
Lors sor lui cheïr nos laisames
Et en plorant tuit le baisames.
Dou drap covrimes sa veue.
Et puis si a l'ame rendue.
De la terre le covrimes
Et en Ebese reverimes.
Et quant tuit .VII. fumes entre
Dedens Ebese la cite,
Tuit nostre ami a nos en virent.
Si nos demanderent et dirent:

Digitized by Google

„Ou est nostre maistre Jehans?“
Nos respondimes tos oians
Les choses k'avenues furent.
Et il nos prient et coniurent
Que nos an lui les menissiens
Ou nos enseveli l'aviens.
Et nos au luj nos en venimes
Et en son sepulcre quesimes.
Mais son cors trover ne peumes
La ou nos enterre l'eumes.
Lors depriames trestuit deu.
Puis nos partimes de cel leu.
Deu le pere et lo fil lovames
Et le saint espir aorames,
Qui sans fin vit et sans fin regne
En son saint perm[an]able regne.

La vie Saint Jehan ci fine
Que tant fut gloriouse et fine,
Ensi con Procorus l'escrit
Ceu que il a ces eux en vit.
Ci commence uns atres traities
Qui fut escris et portraities
Sus aucuns miracles que il
Fist puelz que il revint d'essil
Que Procorus n'avoit pas fais
Ne mis en livres ne retrais.
Et cez miracles fist en lettre
Uns siens atres disciples mettre,
Que l'evesque Miles ot non
De Lodice de grant renon.
Mais a conmensement escrit
Coment li empereires fit
Saint Jehan, quant premiers estoit
En Efese et que lai preschoit,
Devant lui a Rome amene[i]r
C'el fit betondre et coroneir
Si fut en oile boillant mis
Dont il issi nïent malmis.
Apres tout ce fut essilliez.
En l'ile de Pathmos chassiez.
Tout ce l'eveske Miles dist,

5129 *B* Ausi 5130 *B* quil 5135 *C* fait 5136 *B* livre 5137 *B* letre 5138 *B* metre 5139 *B* Ki li veskes Milles 5141—5144 *in B unleserlich* 5146 *B* Sel fist bestondre 5148 *B* noient 5151 *B* li veskes Milles

Digitized by Google

Ainz que riens descrire vocist
Dez miracles que fais avoit
Puez que il revenus estoit
De Pathmos en Efese arriere.
Si encommence en teil maniere.
Apres l'empereor Noiron
Qui tant fit tribulation
As crestiens nostre signour,
Si tint Domiciens l'onour
De l'ampire. En son tens estoit
Sains Jehans que lors preeschoit
En Efese la sainte foi.
Novelles en vinrent a roi
Domicien, signor de Rome,
Qui lou haoit plus que nul home,
Que Sains Jehans ensi preschoit
Et Efese convertissoit,
Tantost qu'il lou solt, a mandeit
A prince de celle citei
En Efese une chartre escrite
Qui en teil maniere fut dite:
— Jehans li Zebedei fiz
Qui celui qu'ait non Jesu Criz,
Qui por ces malz et cez pechiez
Fut halt pendus et clockifiez,
Sert et aore et vait preschant,
Nos li conmandons que a tant
Cesse de preschier sa folor,
Ou il soit mors a grant dolor. —
Quant li princes a cognëue
La chartre et mot a mot lëue,
Saint Jehan granment agaita,
Si le prist et amonesta
De par lou roi, qu'il renoiast
Jesu Christ ne plus ne parlast.
Sains Jehans au prince respont:
Por les grans biens que an lui sont,
Qu'a chacun apparillie ait
Ki de loial cuer l'amerait,
Lui doit on ansois obeïr
K'a home morteil sens mentir.

5155 *B* ariere 5156 *B* Dont il traita en tel maniere 5158—5159 *B* Ki tant de tribulation Fist aus crestiens nostre signor 5161 *B* en cel tens 5162 *B* qui 5169 *B* sot 5173 *B* fils 5174 *B* qu'ot 5177 —5181 *B teils unleserlich* 5183 *B* giantment 5183 *B* amonestra 5185 *B* qu'i renoiast 5189 *B* Que chascun aparellie a *C* Qu'a acun 5191 *B* Li doit on ancois

Digitized by Google

Ja mon deu ne renoierai,
Ne lou preechier ne lairai,
Tant com au cors avrai la vie
Que il m'ait en cest mont laissie."
Quant li princes li ot dire
Teiz paroles, s'enraige d'ire.
Tout le visaige en ot troblei
Si ait a Saint Jehan parlei:
„Ou as tu prise teil folour
Qu'as correcie l'empereor?"
Lors l'ait en la chartre gitei.
Puez si ait dit: „La volente
Ne doit on pas a toz cex faire
Qui as halz princes sont contraire".

Li epistre que li bailis d'Efese envoiait a l'enperour Domicien de Saint Jehan.

Quant Sains Jehans fut mis en chartre,
Li princes fist une atre chartre
Qu'il envoiait de Saint Jehan
A Rome, au roi, faite en cest san:
— A roi Domicien Cesaire,
Empereor tres debonaire
Li princes d'Efese salui.
A ta gloire soit cognëu,
Ke Jehans dont escrit nos as
Les lettres que nos envoiais
Est desai en Aise venus.
De Jesu qu'en croix fut pendus
Dist il, que il est verais deus
Et qu'il n'est autres que il seus.
Ne nos deus ne laisse aoreir,
Ainz fait les temples reverseir,
Que nostre grant ancessour firent,
Que les tres poissans deus i mirent.
Enchanteires est et contraires
Encontre nos dex debonaires
Et a vostre comandement.
S'ait tant fait par son preschement,
Que cil qu'en Efese demourent
A bien pres tuit celui aorent

5193 *B* renoiera 5194 *B* Ne mon laira 5195 *B* Tant qu'en mon 5196 *B* Qu'il m'a en cest siecle lassie 5197 *B* oit 5198 *B* s'esrage 5199 *B* visage torble 5203 *B* Con correcier 5203 *B* sa gete 5210 *B* sen 5212 *B* salut 5214 *B* coneut 5216 *B* Les lestres dont ... (*unleserlich*) ... nos as 5217 *B* de sa en Ase 5220 *B* Et ke (?) nus autres que il seus 5223 *B* ancisor fisent 5224 *B* missent 5226 *B* les dex

Digitized by Google

Qui fut en croix clochifiez
Tant les ait cil Jehans preschiez.
Et nos qui en somes dolant
Des halz dex qu'il va abaissant
Lou feïmes delivrement
Venir a nostre jugement
Et selonc se que nos mandastes,
Quant vos lettres nos envoiastes
L'amonestames doucement,
De par vostre comandement,
Que son Jesu Crist renoiast
Et son preschement laissast
Et feïst sacrefiement
As deus poissans devotement.
Onques son deu ne vot laissier
Por dousor ne por menascier.
Nos veïmes sa grant sotie
Dont retraire ne se volt mie
N'en amendeir de sa folour
Por menasce ne por amour.
Si avons en escrit mandei
A vostre digne poëstei,
Que ce que il vos plait a faire
De lui que trovons si contraire
Mandeiz vostre comandement,
Nos le ferons isnellement.

Coment li consules d'Efese enmena Saint Jehan a Rome par lou commandement l'empereor.

Quant l'empereires lëu ait
L'espitre que li envoiait
Li princes d' Efese, s'ot ire
Si grant, con ne lou poroit dire.
Car adonc devant lui estoient
Dui saint qu'encontre lui parloient
De l'advenement Jesu Crist
Et li provoient par escrit.
L'uns eirt Sains Lines apeleiz
Qui por deu fut mors et peneiz.
Li atres Sains Marces ot non
Qui por deu soffri passïon.

5231 *C* Qui en croix fut mors et clochiez 5237 *B* selon *C* mandestes 5244 *C* A deus 5246 *B* Por biau parler ne manecier 5248 *B* vot 5249 *B* Ne amander 5253 *B* Tout ce que vos en plaist a fare 5257 *B* leue a. 5258 *B* Les lettres que 5260 *B* porroit 5261 *B* adont 5263 *B* avenement 5265 *B* ert 5267 *C* S. Marcel

Digitized by Google

Tant qu'il le rendirent vencu,
Dont lou cuer ot si irascu
Qu'ensus de lui les fist bouteir
Et fors de son palais giteir.
De Saint Jehan tenoit le brief
S'en ot lou cuer dolant et grief
Com hons forceneiz et plains d'ire
Ait fait une autre chartre escrire
Qu'en Efese arriere envoia,
A prince, et se li comanda,
Que Saint Jehan estroit liaist
Et a Rome a lui l'amenast.
Quant li princes la chartre ot prise
Et lëu ce qu'elle devise,
Saint Jehan de chainnes liait,
Et puez a Rome l'enmenait.
Quant li rois sa venue sot,
Si grant crualtei en lui ot,
Que nes veoir ne volt sa face
Ansois comande c'on lou baice
Et lor tormente on cruelment,
Puez si soit meneiz erranment
A la porte c'on dit Latrant
Et en plain tonel d'oile ardant
Le mette on por torment plus grief,
Et si ait betondu le chief,
Et qu'en teil maniere soit reiz
Que iamaix ne soit honoreiz.
Li princes que diligenment
Veult faire son conmandement,
Ait Saint Jehan tot coi tenu,
Apres sont ensenble venu
A la porte devant nomee
Ou de gens ot grant assamblee.
Le torment fist apparillier
Et Saint Jehan nuit despoillier.
Puez l'ont li sergent molt batu
Crueilment et lou chief tondu.

Coment Sains Jehans fut mis en l'oile boillant et s'en issit toz sains et conment il fut essilliez en l'ille de Pathmos.

En cel leu estoient maint home
Et tuit li senatour de Rome.

5272 *B* geter 5275 *B* hom forsenes 5279 *B* liast 5287 *B* vot 5289 *B* Ancois comanda c'on le basce 5294 *B* Soit getes por tormenter grief 5294 *B* retondu 5297 *B* qui diligentment 5304 *B* nu 5305 *B* servant 5307 *B* luj

Digitized by Google

Li princes d' Efese i estoit
Qui l'oile boillir conmandoit.
Et quant il fut chals et boillans,
Saint Jehan fist giteir dedens
Droit lou seisime ior de mai,
Mais ainz n'ot paour ne esmai,
Que, tout asi comme sa vie
Ne fut tantee n'empirie
Onque de nulz morteiz pechiez,
Ensi ne fut ces cors bleciez
De tormens c'on li pëust faire,
Tant fuissent aspre ne contraire,
Ainz en issi tout sainnement.
Et adonc, en remenbrement
Dou glorious evvangelistre,
Li sergent deu et li menistre,
En celi porte faire firent
Une esglise qu'il establirent
De bone euvre et de bel atour.
Et ancor jusqu'a huj cest jour
Li fial qu'ont en deu creance
Le vont la requerre en fiance.
Ensi volt Jesu Cris mostreir
Ces miracles en lui saveir.
Et si com Rome est honoree
De la sainte croix aoree
Ou sains Pieres la mort soffri,
Ensi dex Saint Jehan soffri
Estre mis en l'oile du tonel,
Que par ces glorious vaixel
Fust assiment Rome ennollie
Con elle estoit ia sorhalcie
De celle croix ou mort soffrit
Li apostres por Jesu Crist.
Ensi ot Sains Jehans estei
En l'oile, et quant l'en ont getei
Si l'ait on vëu salf et sain
En cors, en chief, en piez, en mains.
Quant li princes vit Saint Jehan
Fort champion qui sens ahan

5309 *C* Li prince d'Efese i'estoient 5310 *B* boilli conmandoient 5311 *B* fu chaus 5313 *B* seime 5314 *C* poour nen esmai 5316 *B* Ne fu tentee ne perie 5317 *B* Onques 5318 *B* Ausi ne fu 5319 *B* fisent 5326 *B* englise establisent 5627 *B* De bone oevre et de bel ator 5329 *B* foial 5332 *B* Cest miracle en luj salver 5338 *B* vassel 5339 *B* ausement 5342 *B* apostres deu 5314 *B* ole ot 5345 *B* sauf 5346 *B* En pie en cors en chief en main 5347 *C* prince

Digitized by Google

Issi del tonel sans blesure,
Volentiers l'ëust delivrei,
C'il n'ëust l'empereour doutei.
Et quant Domiciens ce solt,
Que li apostres ensi ot
Issu dou tonel sainement,
Qu'il n'estoit que oins soulement
De l'oile qu'ou tonel estoit,
Et que par torment non seroit
Vencus, si conmanda, que il
Fust en l'ile mis en essil
De Pathmos et bien se gardast
Que nus hons rien ne li donast
Dont on le pëust tormenteir
Mais a tant laissast on aleir.
Ensi fu en Pathmos tramis
Sains Jehans par les anemis
Nostre signor deu Jesu Crit,
Ou il l'apocalice escrit
De sa main, et deus proprement
Li ot fait le demostrement.
Quant Sains Jehans fu exilliez
Et en Pathmos fu dechassiez,
S'en orent li esveske d'Aise
Trestuit grant duel de sa mesaise,
Si prirent tuit consoil ensenble,
Et dit chacuns ce que lui semble.
Entre celz estoit Gaïus
Et l'evesques Aristarcus
Qui de ces deciples estoient.
Molt pencent tuit coment ravroient
Lor maistre qu'essilliez estoit,
Dont chacuns molt grant duel avoit,
Et tant que il s'apersëurent
Des grans guerres qui adonc furent
Entre les Romains et le roi
D'Assire ou molt avoit desroi.
D'une lettres lors s'apenserent
Que a cex de Rome envoierent,

5350 *B* Esbais 5352 *B* le roi doutei 5356 *B* n'estoit fors oins 5358 *C* non istroit *B* por 5359—5360 *C* A prince commanda que il L'envoiast en l'ile en essil 5361 *C* et molt bien se gardest 5362 *C* Que nez riens ne li donast 4363 *C* Ne plus nel feist tormenteir 5364 *B* Mais a tant lassast ou ester *C* Sed a tant laissast aleir 5368 *C* La ou 5369 *B* propement 5373 *B* a Aise 5374 *B* Tuit 5375 *B* prisent consel 5376 *B* ce ke miex senble 5377 *B* Entre estoit Gaius 5378 *B* Aristarchius 5381 *B* Lor mestre 5384 *B* atont 5386 *B* D'Aisire avoit d'afroi 5387 *B* D'nnes 5388 *C* Qui *B* ceus manderent

Digitized by Google

Qu'en teil maniere furent faites
Et d'ealz escrites et portraites:
— Ce sachent li citain de Rome,
Li senator, femes et home,
Que l'empereires voirement
De Rome doit novellement
Penre la fille a roi d'Assire.
Ensi est apaisie l'ire
De ce dont estoient contraire.
Si li ait doneit en dowaire
.LXX. des senatours
De Rome de toz les millors
Et lor femes et lor enfans.
Et apres toz li remanans
De Rome eirt a son treuage
Toz iors maise et en son servage.
Et nos d'Efese lou savons
De vous molt grant pitie avons.
Por ce vos avons envoieiz
Par nos mesaiges ices briez,
Que, se l'empereires vit mais,
De dolor sofferreiz grans faix,
Que iamais vos ne vostre fil
Ne vivereiz ior sens peril. —
Quant la chartre fu aportee
As senatours et presentee,
Et qu'il l'ont en commun vëue
Et de chief en chief bien lëue
Grant ire et grant corrous en ont,
En capidole tuit s'en vont.
Si font l'empereor mandeir
Que il venist a aulz parleir.
L'empereires vint erranment,
Quant ait vëut lor mandement.
Et kant li senator lou virent
Si corrent a lui et l'ocirent.
Ce fu per lou deu vengement
Qu'en celui an meïsmement
Resuit il a Rome la mort
Des senators, qu'il ot a tort
Saint Jehan l'apostre essillie.
Lors ont ensenble concillie

5390 *B* d'aus 5392 *B* feme 5393 *B* emperes 5396 *B* apasie 5398 *B* dovaire 5400 *B* mellors 5403 B ert a son truage 5408 *B* mesages 5409 *B* soferes grans fais 5313 *B* A senators 5414 *u.* 5415 *in B umgekehrter Folge* 5418 *B* En capitole 5420 *B* aus 5427 *B* Recut

Digitized by Google

Tuit li grant senator de Rome,
Li halt baron et li proudome,
Que trestout ce quassei seroit
Que Domiciens fait avoit.
Lors s'asenblent li arceveque
Tuit li preste tuit li esvesque
D'Aise et en Pathmos en alerent
Et Saint Jehan en amenerent
En Efese a molt grant honor.
Et si i fu iusque au iour
Que deus a maingier le semont
En sa grant gloire la amont.

De Drucienne ke Sains Jehans resucita quant fut revenus en Efese.

Si con Sains Jehans revenoit,
Toz li puples i acorroit.
Et trop grant ioie demenoient
Et a halte voix s'escrioient:
„Beniz soit cil a grant honour
Qui vient ou nom nostre signor",
Quant il entra en la citeit,
Une feme qui ot esteit
Sor toutes bone cristienne,
Qui avoit a non Drucienne,
Et fut encontre lui alee
Par teil desir, que ci lassee
Fut quant a Saint Jehan s'en vint,
Qu'a la terre morte cheït.
Et Sains Jehans vit ces parans,
Et povres orphenins plorans,
Et disoient: „Apostre deu
Ceste qui est morte en cest leu
Et qui trestouz nos norrissoit
Et la loi deu nos ensignoit,
Que par ton saint comandement
Et par ton digne preschement
Vesquit toz les iors en chastei,
Et qui tant ot d'umilitei
De sor toutes choses por voir
Te desirroit a reveoir.
Et a toutes les gens disoit:

5435 *B* arseveque 5436 *B* priste 5437 *B* D'Aise et en Pathmos alerent 5447 *B* Benois 5448 *B* Que vient on non 5450 *B* crestiene 5452 *B* Drusciaine 5455 *B* Fu que quant Sains Jehans s'en vint 5458 *B* orienins dolens 5465 *B* Vesqui tos ces iors en chate

Digitized by Google

Se ce iamaix estre pooit
Que ie Saint Jehan reveïsse
L'apostre deu, ainz que morisse,
Por la ioie de sa venue
Ke seroit ma ioie crëue.
Sains apostres, or eiz venus
Ne puez de li estre vëus".
Lors dist Sains Jehans, c'on preïst
Le cors et c'on ius lou meïst.
Puez fist desvolopeir le cors
Et dit: „Piz dex misericors,
Tu resuscite Drucienne".
Puez dit: „Lieve sus, tote sainne.
Va en maison sens atargier
Et si mi atorne a maingier".
Et quant il ot sa voix finee,
Celle est tantost en piez levee,
Si con onque morte ne fust,
Mais ensi con dormi ëust.
Lors fist li puples grant clamor
Par trois hores de celui ior:
Qu'il n'est cuns souz dex solement
Que Jehans presche vraiement.
Celui deu doit ou aoreir
Sor toz servir et honoreir.

De Craton lou filosophe et des pieres precioses brisiees que Sains Jehans remist ensemble.

Un philosophe en Efese ot,
Saige dou monde, asseiz en solt.
Craton apeleir se faisoit,
Par senblant le mont despisoit
Por ce que on plus le crëust
Et que on plus le cognëust.
Dous freire qu'en Efese estoient,
Tres riche home; et quant qu'il avoient
Lor fist il par son consoil vendre,
Et dous pierres soulement prendre
Por tout lor avoir, qui estoient
Preciouses et molt valoient.
Et apres si lor fist brisier
Devant le puple et depecier,

5476 *B* es 5477 *B* estres 5479 *B* desvoleper 5481 *B* Druciaine
5484 *B* Et si nos atorne 5488 *B* ausi 5490 *B* ores 5491 *B* souls
5497 *C* Graton 5499 *B* creist 5500 *B* coneuist 5503 *B* consel
5504 *B* penre

Digitized by Google

Et par ce a croire faisoient,
Que il le monde despisoient,
Et qu'il n'avoient d'avoir cure
Ne dou mont ou tant a ordure.
Le ior que brisier l'or faisoit,
Sains Jehans enqui passoit.
Graton apelle si li dit:
„Qui ensi le monde despit,
C'est por ce que il soit loeiz
Dou monde et puis de deu blameiz.
Li medicine ne valt mie
Que n'alegit la malaidie.
En doctrine n'ait point d'aquest
Se l'arme amandee n'en est.
Nostres maistres nos ensignoit,
Que li hons que vie voloit
Toz iors aquasteir et avoir,
Il li covenoit son avoir
Vendre et as povres departir.
Ensi poroit a deu partir,
Et avroit permenable vie
Que ia a nul ior n'iert faillie".
Graton dit: „T'ais vëu l'avoir
Que li hons covoite a avoir,
Si con ces preciouses pieres
Qui ores estoient tant chieres,
Qu'ai brisies devant les eux
De ces gens ci. S'or est tes dex
Si boins maistres con tu le fais,
Et si poissans et si verais,
De ces .II. ci brisies pieres
Face que resoient entieres
Et soit si bone lor valours
Com elle fut onque millours.
Et les face as povres baillier,
Que ce que i'ai fait depecier
Por avoir plus grant renomee
Remet ensemble et soit loee
La grant vertus et la grant gloire
Dou deu que nos veulz faire croire".
Lors prent Sains Jehans les piecetes
Des pieres, grans et petiteces,

5512 *B* do 5518 *C* puis *fehlt* 5520 *B* n'alige 5522 *B* Se l'ame amendee ne est 5523 *B* Nostre 5524 *B* hom 2525 *B* aquester 5529 *B* en deu 5530 *B* falie 5534 *B* Qu'as les ieux 5542 *C* Faicent 5543 *B* fu onques mellors 5544 *B* Et les fai au povres baillier 5545 *B* Remesce 5547 *C* vertu 5549 *B* Lors prist S. J. les pieretes

Digitized by Google

Et toutes en sa main les mit,
Les eus tent ver le ciel et dit:
„Deus Jesu Cris, rois, qui tout puez
Faire et defaire quanque veulz,
Que li monde debrixies fut
Par la covoitise dou fut,
Puez fuit par lou fust racheteiz
De la croix ou fuis tormenteiz,
Que uostre vie restorais
Et l'aveugle renluminais,
Que nature ne pot doneir
Qu'il puist veoir ne esgardeir,
Et lou laidre,[1] qui estoit mors
Apres .IIII. jors que ces cors
Fut enterreiz, donais la vie,
Et sanais toute malaidie
Par ta parolle solement,
Si te proi ie devotement,
Que ces pieres qui sont brixies
Des mains de ces gens assoties,
Dont on pëust almosnes faire
Qui a ton non dëussent plaire,
Vuelles refaire par les mains
De ces aingles dignes et sains,
Que encor soient resoldees
Et en ton saint servise usees,
Por ce que cil que ne te croient
En ton non verai creant soient,
Et sachent que tu eiz sauveires
Dou mont et li enlumineires."
Quant li freire et li conpaignon
Que lai estoient environ,
Qui atendoient la vertu,
Orent tuit „amen" respondu,
Les pieres furent maintenant
Toutes entieres con devant,
Que honz neiz ne s'apercëust,
Que onques brisure i ëust.
Et kant Graton ceu vëut ot

5552 *B* Des pieres grans et petites *C* grant 5553 *B* Et totes en ces mains les mist 5554 *B* wes 5555 *B* Qui li mondes debrisies fust 5556 *B* do fust 5557 *B* fu rachates 5558 *B* crois ou fu 5562 *B* awegle 5564 *B* Qu'el peust veoir ne garder 5569 *C* Qui *B* Par ces pieres 5571 *B* aumone 5572 *B* Que 5577 *B* qui 5578 *B* En ton saint non vrai c. s. 5587 *B* Que hommes 5588 *C* Qu'onque

[1] F. Lazarum ... revocasti.

Digitized by Google

Et li dui freire que il ot,
Maintenant cheoir se laisserent
As piez Saint Jehan et prierent,
Qu'il lor donast baptisement,
Et il si fist molt dignement.
Despuez crut Craton en la loi
Et si li preschait la deu foi.

Des .II. riches homes a cui Sains Jehans rendit lor avoir.

Dui riche home molt honorei
Et nei d'Efese la citei
A Saint Jehan essample prirent,
Et quant qu'il avoient vendirent.
Et as povres trestout donerent.
Apres Saint Jehan s'en alerent
Par les citeis ou il aloit
Ou lou halt non deu preeschoit.
Et tant que a un ior avint,
Que Sains Jehans o ealz s'en vint
En Troie la grant por preschier
Et por la loi deu essaucier,
Et cil dui ades lou svioient
Que lors grans richesses avoient
Vendues et tout doneit orent
Por deu que il ensuire vorrent.
Et tant que il devant alz voient
Dous sers qui servi les avoient
A or richement atorneiz
Et de grans robes aorneiz,
De soie riche vestui furent,
Tantost li angins les ferurent
Et les saietes dou diable.
Triste furent dolant et paile,
Que cil dui serf soie vestoient,
Et il que un mantel n'avoient.
[S'estoient et despit et povre
Si lor sovint de lor grant glore
Des grans honors et del avoir
Qu'il soloient iadis avoir.
Si se repentoient forment

5590 *C* freire k'il menoit 5591 *B* lassierent 5592 *B* proierent 5595 *B* Graton foi 5596 *B* loi 5599 *B* exemple prisent 5600 *B* quan qu'il 5605 *B* que un ior lor avint 5606 *C* ou ealz 5608 *B* sivoient 5612 *B* ensuir vorent 5613 *B* Uns sers 5618 *B* Tantost del veir feru furent 5619 *B* Des males seetes lo diable 5620 *B* pale 5621 *C* Et cil 5622—5628 *nicht in C*

Digitized by Google

Qu'il estoient si povre gent.]
Et Sains Jehans tantost parsuit
Que li diables les desuit.
Si lor ait dit: „Mi amin chier,
Vos coraiges voi molt chaingier
Por ce que vostre avoir vendistes
Et as povres le departistes
Por moi que volïeiz suïr,
Et la parolle deu oïr.
S'or revoleiz avoir vostre or
Et vostre argent et plus encor
Qu'onques n'en pëustes avoir
En pieres ne en atre avoir,
Verges droites tost m'aporteiz,
Les plus belles que trovereiz.
Et kant les verges tint et vit,
S'apella le non Jesu Crist,
Qui est piz et misericors,
Et elles furent totes ors.
Puez lor dist: „Sor meir en aleiz
Et des pieretes m'aporteiz."
Et cil en ont molt aportei
Et il en ait deu apelei.
Et elles furent tantost pieres
Preciouses ot genmes chieres.
Lors dist Sains Jehans: „Or aleiz,
Par tout les orfeivres quereiz
Et toz les boins cognoisseours
Des pieres en jusqu'ai .VII. iors.
L'or et les pieres lor mostreiz
Et tout ce que d'aulz oreiz,
Reveneiz et dites lou moi."
Lors vont andui en un conroi,
Si ont par les orfeivres quis
Queiz li ars fut, et bien enquis
[Ausi au conissors des pieres,
Se fines estoient, ne chieres.]
Apres .VII. iors sont retornei,
Saint Jehan ont dit et contei:
„Sire, partout avons serchiet,
Et il nos ont certifieit:
De l'or et des pieres nos dirent
Que il onques millors ne virent".

5629 *B* percut 5630 *B* Con sunt par diable decut 5631 *C* bel amin chiers 5632 *C* voit 5635 *B* volies ensivir 5640 *C* nen en *B* autr avoir 5636 *B* revolies 5649 *C* cil l'en 5655 *B* conisseors 5656 *B* Des pieres iuskes a .VII. iors 5658 *B* d'eus 5663—5664 *nicht in C* 5668 *B* Et on nos a 5669 *C* Que de l'or 5670 *B* mellors *C* millor

Digitized by Google

Saint Jehan dit: „Or en aleiz,
Et vos terres en racheteiz.
La glore deu aveiz perdue,
Or n'i' aieiz plus d'attendue.
Or aleiz soies acheteir
Por vous vestir et assemeir
Et soie et preciouses choses,
Et soieiz ausi com les roses,
Que tant con elles ont lor flour,
Si sont elles de grant valour,
Et quant ont lor flor abatue
Molt ont de lor bontei perdue.
De vos biens faiz vos repentistes,
Quant vos sergens riches veïstes,
Et que vous si povre estieiz.
Des ore maix riche soieiz
Et honoreiz en ceste vie
Qu'en l'autre non sereiz vos mie.
Nostres sires riches feroit
Bien ces sergens, se il voloit,
Et qu'asseiz avroient richesses
Honors et d'avoir grans largesses.
Mais dex les ait bien asasez,
Bien seivent qu' il avront asseiz
En l'atre siecle grant avoir
Qui or ne lou veulent avoir."
Dont nos reconta il la somme
En l'evvangile d'un riche home
Qui porpre et soie ades vestoit
Et par tout son delit menoit.
A sa porte uns ladres gisoit
Trop malaides, qui covoitoit
Estre dou relief saoleiz
Que de sa table eire verseiz.
Et nuns hons point ne l'en donoit,
Ensi en doulour l'anguissoit.
Mais li chien a lui en venoient
Qui de lor langues le lechoient.
Et tant avint que il morurent

5673 *B* gloire 5674 *B* plus de droiture 5675 *B* Li poies aler achater 5676 *B* acesmer 5677 *C* Et soiciz preciouses choses 5679 *B* la flor 5680 *C* Et quant ont lor ait abatue 5682 *B* Sont toute lor biaute perdue 5683 *B* repentes 5684—5685 *B* Por vos sers que ven aves Riches et vos si povre esties 5687 *B* ceste vile 5688 *B* ne seres 5689 *B* Nostre sires riches *C* riche 5690 *B* servans ce il 5692 *C* grant 5696 *B* Que 5697 *B* ne raconta 5700 *C* toz son deliz mainjoit 5703 *C* do rillie *B* soeles 5704 *B* la table iere 5705 *B* hom 5706 *B* en dolor la gisoit 5707 a li 5708 *C* lor lechoient 5709 *B* A tant

Digitized by Google

Et molt divers loiers resuirent.
Li laidres alait en repous,
Et li riches li orguillous.
Quant il fut mors s'en ala s'arme
Ou feu ardant et en la flame.
Ensi con il ou feu ardoit,
Lieve lez eus, le laidre voit
Qu' Abraham tenoit en son sain.
Lors li prie que de sa main
Un des dois en l'ague moillast
Et sa langue li refroidast
En celle flame ou il ardoit.
Et Abraham li respondoit:
„Fiz, menbre toi, quant tu fuz viz,
Que tu ëus touz tes delis,
Et li laidres, tant con vis fut,
Toz les malz dou monde resut.
Or est li laidres conforteiz
Et tu crueilment tormenteiz."
Cil respont: „J'ai .v. freires, sire.
Por deu que on lor alast dire,
Que chascuns gardast issi s'ame
Que ne venist en ceste flame."
Et Abraham si li respont:
Les prophetes, les preschors ont,
Oient les." „Ce est por niant,
Fait cil, ia ne seront creant,
Se n'est aucuns mors que relieve,
Que lor die ce que lor grieve".
Abraham dit: „Se il ne croient
Les prophetes que as eux voient
Asi ne croiroient il mie
Un mort c'il revenoit en vie".
Les parolles qu'ai si contees
Dit Sains Jehans et divisees
Deus nostre peires les disoit
Et per essample les mostroit.
Aucun disoient: „Mostrez nos,
Maistre, con nos creiens en vos."
Et il, por eus plus confermeir
Volt sa poissance demostreir.

5710 *B* loier recurent 5714 *B* El feu d'enfer 5723 *B* que tu 5729 *C* Il (F. Quinque) 5731 *C* Que un chac gardest si s'arme *B* garda issi s'arme 5734 *B* Prophetes et prescors ont 5735 *B* noient 5738 *B* deist 5744—4745 *B* Dist S. J. a ces II freres Et lor dit que dex les disoit 5747 *B* moustres nons 5748 *P* Maistres con nos croire deions *C* que nos

Digitized by Google

Se dist: „Aporteiz moi les mors.“
Et on li aporta .III. cors
De .III. homes qui mort estoient,
Que toutes les gens le veoient.
Par sa vertu suscitei furent
Et despuez en lui tuit crëurent.
„Que voleiz que il plus raconte
Et que il faice plus grant conte
De Jesu Crist le poissant roi,
Cui serians ie suis, cui je croi.
Vos veeiz que i'ai en son non
Doneit malaides garison,
Devant vos mors resusciteiz
Et aveugles renlumineiz.
Si ai les meselz nettoieiz
Et lez diables fors chaciez.
Mais ceste gloire n'averont
Tuit cil que richesse ameront.
Vos meïsmes, qui apelaistes
Son non, les mailades sanaistes,
Lez diables botieiz arriere,
As aveugles donieiz lumiere.
Or aveiz trestout ce perdu,
Si eistes povres devenus.
Lou dyable soliez bouteir
Or lou vos convenrait douteir.
Car cil que les richesses aime
Sers a vil dyable se claime.
Car li richesse fait venir
Tout le mal de charneil desir.
Uns souz hons, si ait tant d'avoir,
Mil en devroient asseiz avoir.
Et ceu que il ne puet useir
Si fait estoier et gardeir
Ensi com li prophetes dit:
Il fait tresor et escharnit,
Si ne seit cui il lou laira.
La terre nulz nos recevra,
Tout asi come nu chëumes,
Quant de nos meires nez fumes.
Mais les richesces de deu sont
Comunes car chacuns les ont.

5758 *B* fasce 5760 *B* Que serians je sui et qui croj 5765 *B* muses netoies 5768 *C* averont 5671 *B* bouties *C* bouteiz 5772 *B* donies *C* doneiz 5776 *B u. C* les 5778 *C* vif diable 5782 *C* devrient 5784 *B* Si fait et reponre et garder 5785 *C* li fehlt 5786 *B* eschermist 5787 *B* set 5788 *C* La terre nulz nel resevrait 5789 *C* nu *fehlt* 5792 *B* chescuns

Digitized by Google

Li solos qu'est et biaz et gens,
Est comuns a toutes les gens.
Et de la lune la luors
Et des estoiles li splendors
Et de l'air toute la temprence
Si est comune sens doutence,
Si sont de la ploge les goutes
Des esglises les portes toutes,
Et li lavemens dou baptesme
Et li sainte onctions dou cresme,
Et des pechiez li grans perdons
Et de sa graice li saint dons
Et li viande de son cors,
Qui tant est redoutable es fors,
Et li boivres delicious
De son sanc digne preciouz:
Tout ce donet dex iguament
A toutes gens comunement.
Ne prent pas garde a la persone,
A totes gens ces grans biens done.
Mais cil qui de l'avoir tant veult
Outre ce qu'il ne l'an estuet
Est si con cil qu'est en chalour
De fievre et puis chiet en froidor.
Si con aucunes maladies
Qui ne puent estre remplies
Ne par boivre ne par maingier,
Ains sont toz iors en desirier:
Tout asi sont li covoitous,
Quant plus sont ardans et doutous
De lor richesces agardeir,
Nes ne puent il reposeir,
Quant il plus gardent lors maisons
Des malfaitors et des lairons,
Quant font lor charrues gardeir
Et plus pencent de l'amasseir
Et des povres gens despoillier.
Et lor mal talent a vengier.
Et la char veulent escomplir,
Tout son boin et tot son desir.
N'ont honte d'as tables jueir

5793 *B* Li solaus est et gens 5795 *C* luisour 5796 *B* le splendors 5799 *B* la plueie 5800 *B* englises 5801 *B* Et le lavement de batame 5802 *B* la *C* onction 5803 *B* li grant perdon 5805 *B* la 5807 *B* delicieus 5808 *B* precieus 5809 *B* done dex igalment 5816 *B* fredor 5819 *u.* 5820 *in C umstellt* 5822 *B* ardent 5824 *B* Ne puent il pas reposer 5825 *C* lor maison 5826 *B* de de 5827 *B* gagnier 5829 *B* despoller 5830 *C* talens 5831 *B* acomplir 5833 *B* Ne ne welent a el beer

Digitized by Google

Ne de lor desduiz ameneir.
Quant plus a teile chose entendent,
Li lac de la mort lor descendent,
Si les en covient a alleir
Toz nuiz et lor pechiez porteir,
Dont il grant poinne sofferront
Qui a nul iors maix ne farront.

Dou fil a la veve femme que Sains Jehans resuscita.

Tandis que Sains Jehans parloit
A puple et ces choses disoit,
Li dui diciple l'escoutoient,
Que l'or et les pieres tenoient
Que Sains Jehans lor ot rendu
Por lor or qu'il orent vendu.
Et as povres donei l'avoient
Por deu que il suire voloient.
Li uns ot a non Atticus
Et li autre Eugenius.
Chacuns dust redouteir de s'ame.
A tant ez venant une femme
Plorant, et gens qu' apres venoient,
Que un sien fil mort aportoient.
Si avoit .xxx. iors passeiz
Qu' il avoit estei marïeiz.
Por sa mort grant duel demenoient
Cil qui les obseques faisoient.
Et la meire faisoit teil duel
Qu'elle vocist morir son vuel.
Et de toz estoit li duelz teilz,
Qu'il ne poroit estre conteiz.
Plorant, criant s'esgenoillerent
Devant Saint Jehans et prierent,
Qu'a nostre signor priast,
Que il cel valet suscitast,
Si com avoit fait Drusienne
Qui estoit bone cristienne.
Lors i ot tant palmes batues
Por lou duel et lairmes rendues,
Que Sains Jehans ne se pooit

---

las 5834 *B* Que de lor deduit amener 5835 *B* a ces choses 5836 *C* Li
Tant dis 5838 *B* nus preechies 5839 *B* soferont 5840 *B* faudront 5841 *B*
5852 *B* es venue une dame 5853 *B* gent apres venoient 5855 *B* Si
avoit ia XXX ans passes 5858 *B* oseques 5859 *B* li meire 5863 *B*
s'agenoillerent 5866 *B* son valet 5868 *B* crestiene 5869 *B* paumes

Digitized by Google

Tenir, mais durement ploroit.
Lors si c'est mis en orison
Et reclama deu son non.
Et kant il fut sus releveiz
Si ait en haut ces bras leveiz.
Et priait deu devotement
Par .III. foieies coiement.
Et puez si ait dit: „Jovencialz,
Qui tant estoies gens et bialz,
Qui ais si tost t'arme perdue
Par ta char qui fut corumpue;
Jovencialz qui ton creatour
Ne cognuiz ni ton sauveour;
En ton anemin es chëus
Quant ton ami ne cognëus.
Por ce que n'ëus cognissance
En ton deu par ta nonsachance,
Por toi pri devant deu te plour,
Que il par la sainte dousour
Te mette ou cors la vie ariere,
Si en veulle oïr ma prïere,
Que tu racontes les grans biens
A ces .II. retrais crestïens
Et lou regne qu'il ont perdu
Que si estoient esperdu
Por lor or que vendu avoient,
Que il por deu donei avoient.
Di lor la poinne k'il avront,
Quant de cest siecle partiront."
Li iovencelz tantost leva,
Que lou saint apostre aorait.
Et quant cex dous devant lui vit,
Durement a choseir les prist,
Et lor ait dit: „Vos ne saveiz,
Chaitif, que vous perdu aveiz.
Por vous vi les aingles ploreir,
Et lez diables ioie meneir,
Que de ioie s'entrehurtoient,
Que il recovrei vos avoient.
La gloire aviez et lou regne
De pieres preciouses plainne,

5872 *B* mes tenrement ploroit 5873 *B* a orison 5874 *B* ses nons 5877 *B* Et prie 5878 *B* Par quatre fies 5879 *B* ievencials 5881 *B* Que si tost as t'ame perdue 5883 *B* Jevanciaus 5884 *B* Ne conois sauveor 5885 *B* anenni 5887 conessance 5889 *B* proi 5892 *B* proiere 5897 *C* Por lou lor 5901 *B* Li iovenciaus 5901 *B* Et Saint Jehan lues avra 5903 *B* les .II. 5908 *B* Les diables 5911 *B* glore 5912 *B* De_pieres plannes plaine

Digitized by Google

Les maisons toutes reamplies
De biaz chans et de melodies
Et de clartei et de lumiere.
Toute ioie est iluec entiere,
Plainne de trestoutes delices
Que perdu aveiz par vos vices.
Si en aveiz en chainge pris
Lou leu qui toz iors est empris
Plains de dragons et de serpens,
De tenebres et de tormens,
Plains d'angoisses et de puours,
Plains de dolor et de paours.
Et si aveiz perdu les leus
Sor toz atres delicieus,
Plains de flors qui ia ne farront,
D'orgues que tous iors chanteront.
Et si aveiz ia lou leu pris
Ou toz iors ra et brais et cris.
Des or n'i at ne plus ne mains
Que as genous, a jointes mains
Proie chascuns l'evvangelistre,
Qu'encor soieiz vos sui minitre,
Que, ensi come il m'a fait
Resusciteir de nïent fait,[1]
Si ait il de chacun ausi
De vous et pitie et merci.
Qu'il remette ou livre de vie
L'airme qui en est affacie."
Lors c'est tantost agenoilliez
Et toz li puples abaissiez,
Que li dui disciple i estoient
Qui por deu merci li crioient.
Tuit li prient ques recëust
Et que il d'aus pitie ëust.
Et li apostre lor respont:
„Trente iors penance feront.
Tandiz prïeront que encor
Les verges qui estoient d'or
Si revaignent a lor faiture.

5913 *B* masons raenplies 5914 *B* Di biaus 5916 *C* ioie est i est entiere 5917 *C* trestouz delices 5919 *B* change 5920 *B* luj 5921 *B* Plains deg dragons *C* plain 5924 *C* Plain de dolor et plain de plour 5927 *C* plain *B* tauront 5928 *B* qui 5929 *B* luj 5931 *C* Des ore mais ne plus mains 5934 *B* si menistre 5937 *B* ansi 5938 *B* de mort a fait 5940 *B* ame effacie 5942 *B* abassies 5945 *B* Que remete 5946 *B* pite 5949 *B* Tant dist 5950 *B* qui ore sunt d'or 5951 *B* Puissent venir

[1] F. sicut me resuscitavit, et ab interitu ad salutem perduxit p. 615.

Digitized by Google

Et les pieres a lor nature."
Quant .xxx. jors orent passeiz
Li ors est en verges mueiz.
Chacune preciose piere
Refut en sa nature arriere.
A Saint Jehan vint Atticus
Et ses conpains Eugenius.
A Saint Jehan ont dit: „Boin maistre,
Boins ensignieres et boins pastres,
Qui as toz iors prechie perdon
Et ensegnie en bon sermon
C'on doit pardoneir les meffaiz,
Des grans pechiez que avons faiz,
Qu'ou monde avons covoitie tant,
Merci t'en crions en plorant
Que lou perdon que nos deïs
Et que tu ia nous promeïs,
Que lou nos vuelles otroier."
Sains Jehans les oit larmoier,
Si oit que chacuns se repent,
Molt grant pitie au cuer l'en prent,
Si ait recontei cest sermon
Cex que la eirent environ:
— „Dex Jesucris qui nos prescha
Des pecheors ensi parla,
Que quant[1] il se convertissoient,
Li aingle teil ioie en avoient,
Que la ioie plus graut estoit
D'un pechor qui se repentoit
Que de nonante .ix. de cex
Qui ainz ne pecherent en ex.
Por ce resoit la penitence
Des pecheours deus sens dotence". —
Lors a tornee sa parolle
Sains Jehans sor aulz et parolle:
„Cez verges", fait il, „reporteiz,
Ou vos les preïstes, alleiz.
Venues sont a lor nature
Et les pieres a lor faiture".
Et quant il orent ensi fait
Quite furent de lor meffaiz.

5054 *B* Li ors rest es verges mues 5057 *B* Atacus 5959 *B* Lors li ont dit biaus tresdous maistres 5960 *B* Bons bons pestres 5966 *B* prions 5972 *B* grans pities 5973 *B* Si a raconte 5974 *B* Ceus qui la ierent 5977 *B* perla

[1] Hier schliefst die Handschrift von Bern.

Digitized by Google

Si ront la graice recëue
Qu'il avoient devant perdue.
Et tout lou premier pooir orent,
Lez dyables chassier en porent
Et de malaidies seneir
Et d'aveugles enlumineir
Et d'autres vertus asseiz faire
Ou non de deu le debonaire.

Dou temple dyainne abatu et dou venin ke Sains Jehans but et des .II. homes mors dou venin qu'il suscita.

Ensi fut la deu lois creue
Par toute Efese et maintenue.
Et a bien pres eire servis
Par toute Aise dex Jesu Cris.
Li paien grant duel en avoient
Et les cristiens haioient,
Tant que Saint Jehan anmenerent
A lor temple et l'amonesterent
Qu'il sacrifiast a lor dex.
Dit Sains Jehans: „Je ferai miex.
En nostre esglise tuit veneiz.
Je parlerai et vous oreiz.
Qu'ou non nostre signor por voir
Ferai vostre temple cheoir.
Et vostre ymaige ius chairait.
Et apres ce quant faiz serait,
Se boin vos semble que vaireiz,
A nostre deu creant sereiz."
Li puples a ce s'otria
Et Sains Jehans lor depria,
Et lor ait mostrei par example,
Qu'il ne s'aprochasse[nt] dou temple,
Quant il se furent trait arrier,
S'apella deu lou droiturier
Et dist: „Deus, iceste grant vainne
Sachent que l'ymaige Dyainne
Est faite de par lou dyable
A toute gent espoantable,
Por ce, hals deus, veul ie requerre
Ton non, que elle chie a terre,
Et que toute soit depecie
Chacune ymage et debrixie,
Et que ia nulz hons mal n'en ait
Ne fenme tant com por cest fait."
Les ymages tantost verserent
Et comme en poudre debriserent.

Digitized by Google

Quant toz li puples vit ce fait,
.XII.M home sont retrait
Des ymages et en deu crurent,
Et on non deu baptoiei furent,
Sens les femes et les enfans
Dont li nonbres i fut molt grans.
Aristodimus[1] lai estoit
Que toz les paiens governoit.
Evesques estoit de lor loi
Dont toz les metoit en effroi.
Si ot le cuer molt tres felon
Si mist si grant discordison
Entre les homes crestiens
Et cex de la loi as paiens,
Que ia combatre se voloient
De toutes pars armei estoient.
Et Sains Jehans l'ait apelei
Si li dit: „Aristodime
Que te ferai ie que la raige
Te toille qu'est en ton coraige."
Si li respont: „Faire le puez
Se tu un venin boivre veulz
Que ie a boivre te donrai.
Se tu n'en muers, ton deu croirai."
Sains Jehan dit: „Tout le venin
Que me donrais bevrai en fin.
Et si te di que on deu non
No me fera ia si bien non".
„Ansoiz verraiz cex qu'en bevront,"
Fait il, „que maintenant morront,
S'en porras grant [paour] avoir".
Sains Jehans dit: „Saches de voir,
Tu me vairais le venin boivre,
Por tant qu'en mon deu doies croire."
Aristodimus c'est torneiz
De lai et est a prince alleiz.
Douz homes li va demandeir,
Cui en voloit lez chief copeir
Por malz qu'il orent fait asseiz,
Sains Jehan les ait ameneiz
Que lai ou marchiet l'atendoit,
Et toz li puples lai tendoit,
Boivre lor dona le venin,
Et il cheïrent mort sovin

6067 *C* proir

[1] F. Aristodimus, Pontifix idolorum.

Digitized by Google

Tantost qu'il en orent gostei.
Aristodimus l'a mostrei
Saint Jehan et prist a huchier:
„O tu, laisse lou preeschier
Encontre nos deus, ou resoif
Cest venin si et lou boif.
Se n'en muers quant l'avras bëu
Ton deu croirai et sa vertu".
Sains Jehans le hanep ait pris
Ou li morteiz venins ert mis.
Sor cex s'en vint que mort gisoient,
Que lou venin bëut avoient.
Sans nulle poour et .III. fois
Ait fait lou signe de la croix.
Puis dit: „Halz Jesu Cris poissans;
Li miens peires, li miens dex grans,
Que lez cielz fermais par devise,
A cui toute chose est sosmise,
Que toute creature doute
Et que toz malz oste et deboute,
Je t'apel et ta sainte aïe.
Tantost qne ma voix eirt oïe,
Que i apellerai tez halz nons,
Que li serpens et li dragons,
Li wivre, li bos et l'araingne,
La coluevre de venin plainne,
Li basilique qu'est tant fors
Et li scorpions qu'est tant ors
Et toutes bestes venimouses
Et toutes racines noisouses
Ont lor force perdue toute,
Ensi tu estaing et deboute
Tout le mal et toute la force
Qui est en cest venin entorce!"
Quant ot sa parolle finie,
Son cors et sa boche agarnie
Dou signe de la vraie croix
Puis ait a une soule fois
Bëut kant k'il ot ou vaixel,
Puez a dit: „Halt deu ie t'apel,
Que cil a toi converti soient
Et an toi toz jors creant soient,
Por cui i'ai cest venin bëut."
Et quant li puples ait vëut
Qu'il ot bëut, si l'entendirent
Trois hores. Mais onque ne virent

6086 *C* bois

Digitized by Google

En son vif signe de pailour,
C'onque n'ot chaingie colour.
Si sont escrieit haltement:
„Il n'est que tes dex soulement."
Aristodimes pas ne cruit
Por ce en deu, com il duit.
Mais li puples le minassoit
Molt durement et laidenjoit,
Et il ait dit devant trestous:
„Jehan, encor suis ie doutouz.
Se la doutence vuelz osteir
De mon cuer, si fai susciteir
Celz qui sont mort per lou venin,
Si croirai ton deu de cuer fin."
Quant li puples ce entendit,
A Aristodimes ait dit:
„Toi et ta maison arderons,
S'essaier plus le te veons."
Sains Jehan lou puple a vëu
Tout correcier et fervestu,
Toz lez commanda a taisir
Et ces parolles a oïr.
„La premerainne, sans doutence,
Vertu," fait il, „c'est pacience.
Por ce les mecreans soffreiz,
Que d'Aristodimes verreiz,
Que nos li ferons cognissance
De ceu dont il est en doutence;
Ce est de deu son creatour,
Je ne ferai autre labour.
Les malaides doit on seneir
Et la medecine doneir."
Aristodimus apela
Et sa cotte si li bailla,
Se retint son mantel sor lui.
. . . . . .[1]
Aristodimus l'ait resuit
Si li ait dit: „Por coi m'ais tu
Doneit ta cotte?" „Que tu voies,"
Dit Sains Jehans, „que confus soies,
Que laisse ton fol errement."
Dist Aristodimus: „Coment
Me ferait donc ta cotte croire,
Que ta creance soit si voire·"
Dist Sains Jehans: „Vai sor les cors
Que tu as par lou venin mors.

[1] Hier fehlt ein Vers.

Digitized by Google

Met la sor auz et di briement:
„Li apostres deu voirement
Vos mande que sus vous leveiz,
Sain et salf, que ne vous greveiz,
Que tuit sachent que mors et vie
Sont ades en sa signorie.“
Aristodimus ensi fit
Com Sains Jehans li avoit dit.
Et li mort son[t] resuscitei.
Et quant il ait ce esgardei,
Tantost a prince s'en ala,
En teil maniere a lui parla:
„Je me recort, fait il, bel sire,
Que ie ai mis sovent grant ire
Entre lou deu apostre et a vos,
Se cuit avoir lou deu corrous.
Je croi k'il soit dex, c'est la some,
Qui ensi vait en guise d'ome.
Car il ait lou venin bëu,
Se ne li ait de rien vëu.
Nes cex dous qui bëut l'avoient
De ma main, qui mort en estoient
Par sa cotte que sor alz mis
Ait il resusciteiz toz vis.“
Dit li princes: „Et qu'en ferons?“
Dit Aristodimus: „S'alons
A ces piez la merci crieir,
Que il nos veulle pardoneir
Noz malz; et son conmandement
Faisons.“ Lors s'en vont erranment
A Saint Jehan et par sa grace
Li prient, que pardon lor faice.
Sains Jehans recëus lez a
Liement puez lor conmanda,
Que il fuissent en abstinence,
En non de sainte penitence,
De jeuneir une semenne.
Puez on non deu qui sens fin regne,
Lor ait doneit baptisement,
Et tout lor lignaige asiment,
Et a trestoutes lor mainies.
Puez ont lor ymaiges brisies,
Et si ont fait une chapelle
Ou non Saint Jehan gente et belle,
Ou dex en sa glore tant chiere
Lou resuit en ceste maniere:

Digitized by Google

De nostre signor qui s'aparuit a Saint Jehan et le semonuit a mangier de paradix.

Quant ot mes sires Sains Jehans
.IIII.^{xx} et .XVIIII. ans,
Jesu Cris a lui s'aparuit
O ces diciples et li dit:
„Li tenps est venus que tu vaignes
Aveuc tes freires et remaingnes
Aveuque moi a mon maingier.“
Sains Jehans se prist a drecier
S'aloit apres nostre signor,
Et il li dit a tant: „Le iour
Dou diemange qui or venra,
Que jusquai a .v. iors sera,
Jors de ma resurrection.“
Et kant ot dit cest brief sermon,
C'est tantost ou ciel recëus.
Quant li diemanges fut venus,
Touz li puples vint a l'esglise,
Sains Jehans fist lou deu servise.
Et des que li jalz ot chantei
Ait jusc'a tierce as gens [parlei].
Puez fist faire darrier l'ateil
Une fosse tout autreteil
Com il eire et fist fors giteir
La terre et de l'esglise osteir.
Les mains enver lou ciel tendit,
En la fosse est entreiz et dit:
„Biaz deus, ie qui suis semonus
En suis a ton maingier venus.
De tout mon cuer te disirroie;
Il me samble, ke de mort soie
Resusciteiz, quant vi ta face.
Ta sainte odor m'enplist de grace.
Ta voix est de grant dousour plainne,
Sor la voix des aingles serenne.
Quantes fois te priai de moi,
Que tu me meïsses leiz toi.
Tu me disoies qu'aitendisse,
Que tou puple en toi feïsse
Croire et en tou glorious non,
Que de toute pollucion
Mon cors ades gardeir dignais
Et la moie arme enluminais.
Et kant ie en essil alai

6237 *C* chantei 6253 *C* Quatrefois (Quoties rogavi)

Digitized by Google

Ne me guerpis ne sai le lai.
Et la parole en moi meïs
De veritei et me feïs
Testmoignaige de la vertu,
Si escris quant que i'o vëu
De toi et quant que ie oï,
De ta grace molt m'esioï.
Garde mes filz par ton comant
Que ie a toi doing et comant,
Que Sainte Esglise ait recëuz
Et li Sains Espirs embëuz.
Resoi moi, halz deus, que ie voie
Mes freires et qu'aveuc ealz soie,
Euvre me la porte de vie
Que li dyables plains d'envie
Ne torne encontre moi son eul,
Ne me fiere li piez d'orgueul,
Ne mains estrainge ne me toche
Lonc la parole de ta bouche.
Me resoi a ton bel maingier
Leiz tes amins qui sont tant chier.
Tu es li fiz deu voirement
Qui au mont donais savement
Quant nous feïs nastre de meire
Par lou comandement lou peire.
Ton Saint Espir nos envoias
Dont tu tous nos enluminais.
Toz jors graces te renderont
Tuit cil que sont et que seront."
Et quant li puples respondit
„Amen," si grans clartei vint
Que nulz ne la pooit veoir
Se dura une houre por veoir.
Ensi li cors saintimes dignes
Saint Jehan, ou tant ot de signes,
Fut sevelis et enterreiz.
Mais despuez ke il fut entreiz
En sa sepoture por voir,
Ne pot on troveir ne veoir
Que manne ou il ot grant odour
Et encor jusqu'a hui cest iour
I fait deus par sa grant poissance
Por lou Saint mainte(s) demostrance,
Que tuit malaide, qui i vont
Eu bone crance, senei sont
Par la graice nostre signor
A cui est loange et honor.

Digitized by Google

Coment Sains Pieres s'aparuit a Saint Jehan kant il fuit mis en l'oile et de Saint Pacient l'evesque.

Encomence un atres traitiez
Qui ait esteit entrelaissiez.
Que quant Sains Jehans fut meneiz
A Rome toz encheeneiz
Devant lou mal empereor
Domicïen, lou traïtor,
Ainz qu'il fuist en l'oile ardant mis
Ou il ne fut de riens malmis,
Ne ansois qu'il fust envoieiz
En Pathmos, ne fust essilliez,
Sains Pieres si s'aparuit
A Saint Jehan et si li dit:
„Jehan bel freire, une partie
De France est a nos convertie
Par les sains que ie i tramis,
Clement et nos atres amis
Que en la citei de Mes mirent
La loi deu et la convertirent.
Or sont a deu plaisir tuit mort,
La ville a mistier de confort,
Si saches, [que], en teil maniere,
Cun Jesu Cris sa meire chiere
Comanda en ta sainte garde,
Te comandet il que tu garde
La citei de Mes, si envoie
Teil prelat, qu'amendeir la doie.
Paciens eirt que la irait,
Que les berbis deu paisserait."
Sains Jehans molt bien entendit
Ce que sains Pieres li ot dit,
Que il en Mes envoieroit
Saint Pacient qui molt estoit
De Grece de noble gens neiz
Et des plus grans emparanteiz.
Et en Aise tant de glore ot
Dou mont con nulz avoir en pot.
Et en celi religion
Ot par sa predication
Convertiz plusors Sains Jehans,
Gentis, nobles, riches, menans.
Entre cex fut Sains Paciens
Convertis con vrais cristiens.
Le laissa por nostre signor

6329 *C* con

Digitized by Google

Dou monde la gloire et l'onor,
Et a [can] que Sains Jehans dit
De trestout son cuer s'aherdit.
Toz iors volt ces disciples estre
Por amor deu lou roi celestre.
Dou tout son conmandement fit,
Et ades partout lou suït,
Jusqu'a iour qu'il fut repairiez
De Pathmos ou fut essilliez.
Apres ce que li senatour
De Rome orent l'empereour
Ocis, et puez si s'assemblerent
Li evesque d'Aise et alerent
En Pathmos querre Saint Jehan.
A grant ioie l'amena l'en
En Efese ou tant de bien fit,
Ensi come devant est dit.
Et si i fut molt longuement,
Tant que trestuit comunement
Li prierent, qui il alast
As citeiz entor et preschast.
Et il si fist molt volentiers
Et partout ou il fust mestiers
Fonda esglises a plantei,
Tant qu'il vint en une citei
L'ou il trovait un iovencel
Fort de cors, de vif gent et bel,
Que prous et hardis li sembla.
Et il l'evesque comanda
Qu'il ot en celle citei mis
Et dit: „Je te comans, amis,
Par la foi que tu ais promise
A deu et a la sainte esglise,
Que tu sor toutes choses garde,
Cest enfant, iel met en ta garde.
Et encor le te di et proi,
Que tu le garde en bone foi."
Li evesques en a menei
L'enfant qu'il li ot comandei
Sains Jehans, et grant cure i mit
Et molt doucement lou norrit,
Molt lou tint chier et molt l'ama,
Et apres si lou baptoia,
Tant que cil amenda et cruit.
Mais lou prodome pas ne cruit
Cui Sains Jehans l'ot conmandei.

6353 C Et a .S. que S. .J. dit

Digitized by Google

Quant se vit grant et amandei,
Si alait par toz mavais leus,
Par tavernes bolles et geus
A dairien par nuit ala,
Aveuque lairrons se mela.
Et si fut tant desespereiz,
Qu'il fut maistres leires clameiz,
Por ce qu'il faisoit plus de malz,
Li plus fors fut et li plus halz.
Ensi en cestui point se tint
Et tant ke Sains Jehans revint
Por visiteir en la citei
Ou lou valet ot comandei.
Se dist tantost qu'il fut venus
A l'evesque: „Qu'est devenus
Li vales que te comandai,
Que ie a gardeir te priai?“
L'evesque forment s'esbahit
De ceu que Sains Jehans ait dit,
Lou voir ne(n) l'en osa pas dire,
Se dist: „Il est mors, biaz dous sire.“
„De queil mort?“ Sains Jehans ait dit.
Dit l'evesque: „Il s'en fuit
Pres de si en une montaigne.
Tuit sont larrons en sa compaigne.
Nuns n'i vait, derobeiz ne soit.“
Et quant Sains Jehans tout ce oit,
Dou duel qu'il ot, son chief ferit,
Toute sa robe deffendit.
Un cheval fist apparillier,
Si est monteiz sans delaieir.
Un conpaignon prist avec lui
Qui lou conduit en jusc'a lui
Ou cil et li larrons estoient.
Quant li larron Saint Jehan voient,
Si li sont sus corruit trestuit,
Mais Sains Jehans onque ne fuit,
Ainz dit: „Por ce venus estoie,
Mais faites, que le maistre voie
De vous, que a lui veul parleir.“
Cil est venus sanz demoreir
Toz armez. Quant Saint Jehan vit
Si grant honte ot qu'il s'en fuit.
Et il point le chival inel
Et cort apres lou iovencel.
Et criait a voix halte et cleire:
„Bez filz, ne fuir pas ton peire,
Et si ne me redouteir mie,

Digitized by Google

Que ie vaing por saveir ta vie.
Et por toi devant deu rendrai
Raison, et m'arme en liverrai
Et deus par moi t'envoie querre."
Et quant cil l'oit si gite a terre
Ses armes, lou chief enclinei,
Des iex ait tenrement plorei.
Et des larmes tres tant gita
As piez l'apostre ou se laissa
Cheoir, que toz fut nettoieiz
Et des lairmes rebatoieiz.
Sains Jehans se li ait baisie
La main que ia eire esporgie
Par lairmes et par penitence,
Et se li promet indulgence
Et pardon anvers Jesu Crist
De toz les malz qu'il onques fist.
Tant li ait dit tant li ait fait
Qu'a sainte esglise lou retrait.
Et tant de deu lou conforta,
Que de toz malz son cuer osta,
Et toutes vainnes volunteiz,
Que il fut toz regenereiz,
Si com il fut novellement
Neiz par son saint ensignement.

Coment Sains Jehans departit les evesques par diverses provinces.

Ensi sains Jehans se retrait
Le iovencel de felon fait.
Et l'ot tant bien endotrinei
Et de toz biens enluminei,
Que une eveschie li dona
Que il saintement governa.
Si est devant deu coroneiz
En gloire et halz sains honoreiz.
Sains Policarpus ait a non,
Devant deu saint de grant renon.
Quant Sains Jehans, li deu amis,
L'ot en teil maniere tramis
En une citei honoree
Ver orient, Mirne est nomee,
Se li vint en sa remembrance
Que il envoieroit en France
Un saint que Hyreneus ot non,
Envoiai[t] droit a Lion.
Et Saint Ors tramist a Oton
Et Saint Benigne et encor on.

Digitized by Google

Saint Pacient qu'il ot tant chier
Prist doucement a preeschier
Et dist: „Bez fiz, Deus a grant tort
Por nos racheteir soffrit mort.
Et puez que nos rachetez somes
En nous adroit nul poir n'avonmes.
Mais cil doit la poissance avoir
Sor cex qu'ait rachetez por voir.
Por ce a faire nos estuet
Ce que deus nos conmande et veult.
Sains Pieres se me revela,
Que il saint Clement envoia
Qui estoit grans sires en Rome,
Por ce qu'il lou sot a proudome,
En une citei qu'est en France,
Qu'il i meïst la deu creance.
Autres i envoiait asi,
Mais deus en ait fait sa merci.
Mort sont par la deu voluntei
Fors que Felix qu'en la citei
T'atent, qui est Mes apelee
Et deus si la t'a destinee,
Que lou pastoraige en resoi
Por la acroistre la deu loi.
Et si ne te soit mie grief
D'antrepanre teil faix en chief.
Que cil deus qu'eslëu ti ait
An toz tez besoins t'aiderait."
Et quant Sains Paciens ce ot,
Molt tres dolans ait dit cest mot:
„Bez chiers maistres, ie porpozoie,
Que de vos ne me partiroie,
Tant con vivroie vraiement
Et salf lou deu comandement,
Te pri ie, quou m'otroie encor."
Sains Jehans, qui tout lou tresor
De sapience ot espusie
Ou piz deu ou il ot couchie,
Et la veraie deu substance
Dont a toz a fait demostrance,
Come prophete respondit:
„Cil deus que toutes choses fit
Seit de ma mort la veritei,
Et de toi ait il destinei,
Que ne morrais pais par martire.
Mais tot en pais et sans ocire."
Deus, com est grans la sapience
Saint Jehan, qui ot cognoissance

Digitized by Google

Par tous les leus qui ou mont furent,
Cui li secrei deu apparurent.
Savoir duit les choses dou mont,
Quant il les solt dou ciel amont.
Sains Paciens par grant amour
Li ait dit: „J'ai si grant ardour,
Qu'aucunes reliques vorrai
De ton cors porteir ou irai.
Dist Sains Jehans: „Tout faire puet
Nostres sires, se il lou veult.
Si con on voit en ceste vie
Que des gens li une partie
Li une vait, li autre vient,
Li une chiet, l'autre se tient,
Ensi a ior dou iugement
Averont tuit relevement,
Et trestuit entier revenront
Li menbre que chëut seront.
Ensi porrait deus acomplir,
Se il li plait, tout ton desir."
Nostre signor lors depria
Et son chier deciple apella.
Sains Paciens de lui s'aproche
Et il mit sa main a sa boche
S'en traist son dent, qu'ainz ne senti
Nul mal, puez li done et dit:
„Cest mien dent porterais o toi.
De tout le remenant de moi
Est il on comandement dei
Qui m'ait iusque ci bien gardei."
Sains Paciens en grant amour
Ait pris lou dent son chier signor.
Et Sains Jehans l'or chastoiait
Molt doucement et dit li ait:
„Bez fiz, la terre soulement
Ne fait mi nastre lou fromant.
Mais quant elle est bien cultivee
De vent et de ploge arosee
Et lou chalt dou soloil resoit,
Si paie lou fruit qu'elle doit.
Ensi li hons n'iert ia saveiz
C'il n'est ansoiz de mal tanteiz
Et des grans tribulations,
Mais grans en est li gueredons
De deu qui le rent sens doutence
Celui quou prent en pacience.
Por ce, bez fiz, t'estuet soffrir
Mainz malz, se tu veulz recoillir

Digitized by Google

Lou frut ou tu le semerais,
Mais grant loier en recevrais."
Si Patiens en grant amor
Entendit bien a son signor.
Deus, queil maistre por ensignier,
Com lou doit on de ce presier.
Car cel ior que feme esposa,
Que deus l'ague en boin vin chainja,
A ces nosces il deguerpit
Sa femme et Jesu Crist suit.
Et asi con fit Sains Jehans
Fist Sains Paciens ces serjans,
Que tout le monde volt laissier
Por l'amor deu qu'il ot tant chier.
Sains Jehans a deu s'aherdit
Por ce que susciteir li vit
La fille un iuif qui tenoit
La synagogue et governoit:
Asi Sains Pacïens se prist
A Saint Jehan quant il lou vit
Qu'il remist dedens le cors l'arme
De l'enfant a la veve feme.
Et kant deus se transfigurai[t],
A Saint Jehan se demostrai[t]:
Ansi Sains Pacïens, quant vit
Les .III. homes a cui tendit
Sains Jehans trestout lor avoir,
Quant les pieres chainja per voir
En or et que il lor dona,
Puez lor meffaiz lor pardona
Por ce que il se repentoient
De ceu que il repris l'avoient,
Si com ou livre est devant dit
Que l'evesques Miles en fit.
Sains Jehans fut deleiz la crois
Ou deus fut peneiz et destrois:
Ensi Sains Passes, ses amis,
Fuit deleiz lui kant il fut mis
En l'oile boillant a grant tort.
Et si com deus apres sa mort
A ces disciples demostra
Sa deitei et ensigna:
Tout asi de la trinitei
Demostra la certainnetei
A toutes gens grans et menus,
Puea k'il fuit d'essil revenus.
Sains Pacïens molt bonement
Resuit par lou comandement

Digitized by Google

De Saint Jehan beneïsson
Et par molt grant devotion
Resuit de Mes lou pastorage.
Puez ala par meir et par naige,
Que nulle autre voie ne tint,
En jusqu'a tant, que a Mes vint.
Li clargie contre lui ala,
A grant ioie recëu l'a.
Se fu en la chaieire assis,
Evesques de tout le pays.
Lou languaige asi bien cognuit
Dou pays, con norris i fuit.
Si que la loi deu j preschait
Et lou non deu molt essausait.
Dignement fit lou deu servise
De Saint Jehan fonda l'esglise
De fors les murs de la citei
Asi com devant est contei,
Et dit, que, quant il seroit mors,
Que on meïst leans son cors.
Et on si fist et bel et gent,
Si est en or et en argent
Et servis gloriousement.
Or prions tuit comunement
Lou glorious evvangelistre
Et Saint Passe, son boin menistre,
Que il prient au halt signour
Qu'il nous envoit ioie et honor;
Qu'en teil sens puissiens en lui croire
Que soiens en sa sainte gloire,
Que durerait sans nul termine.
La vie Saint Jehan si fine,
Li awangelistre a halt signour
Si com est dite de plusors.
Amen.

Digitized by Google

Lou frut ou tu le semerais,
Mais grant loier en recevra
Si Patiens en grant amor
Entendit bien a son sig
Deus, queil maistre pr
Com lou doit on de
Car cel ior que fen
Que deus l'ague
A ces nosces il
Sa femme et J
Et asi con fit
Fist Sains P
Que tout J
Por l'amo
Sains J
Por c
La fi
La
A
A

60

De Sainte Caterine

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

Den Antrieb zu der vorliegenden Arbeit verdanke ich Wendelin Foerster, meinem hochverehrten Lehrer, der mir seine im Dezember 1872 angefertigte Abschrift der Pariser Arsenalhandschrift des hier vorgelegten Katharinenlebens zur Herausgabe gütigst anbot.

Schon Adolf Mussafia hat diese Abschrift zu seiner 1873 gedruckten Ausgabe[1] einer Katharinenlegende in veronesischer Mundart benutzt, da seine eigene Abschrift nur ein paar hundert Verse vom Anfange umfaſste, und derselbe hat auf die engen Beziehungen zwischen beiden Gedichten hingewiesen[2] und dabei Teile der Arsenalhandschrift abgedruckt.[3]

Diese bildet (nach Foersters und Mussafias Angaben) mit einigen andern erbaulichen Stücken eine Art Gebetbuch in klein 8°, auf dessen Lederrücken eingepreſst ist: Inni et oraz. in ling. franc. antica. Cod. M. Sie trug die Nummer Ars. 306 (Muss. druckt 305!)[4]. Die Schrift ist sehr deutlich, indes sind Verstöſse gegen die Wortabtrennung bez. -verbindung überaus häufig.

Das Katharinenleben bildet mit fol. 26^{r}—67^{r} den Schluſs des Kodex. Die voraufgehenden Stücke sind:

fol. 1—4^{r} Gebet zu Gott, der Jungfrau und dem hl. Michael in tirades monorimes aus Alexandrinern;

fol. 4^{r}—24^{r} ein Gedicht in paarweise gereimten Achtsilblern über den Antichrist;

fol. 24^{v}—25^{v} lateinische Gebete.

Am Schlusse des „Antichrists“ liest man, daſs seine Fertigstellung im Jahre 1251 in Verona erfolgte, und die Schrift der folgenden Stücke, also auch der Katharinenlegende ist von derselben Hand.

---

[1] In Sitzungsberichte der philos.-histor. Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, 75. Band, Wien 1873; im folg. immer = Muss.

[2] S. auch Varnhagen, Zur Geschichte der Legende der Katharina von Alexandrien, Erlangen 1891, S. 28 f.

[3] S. 248 ff. seiner Ausgabe. — Gröſsere Teile derselben sind auch abgedruckt bei Knust, Geschichte der Legenden der hl. Katharina von Alexandrien und der hl. Maria Aegyptiaca, Halle 1890 (S. 22 ff.).

[4] Jetzt 3645; s. Manger, die französischen Bearbeitungen der Legende der hl. Katharina von Alexandrien, Diss. Erlangen 1901, S. 12.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Antichrists“ sagt zu Beginn seines Gedichtes von sich, dafs das Französische die erste Sprache war, die er erlernte, und dafs es nicht Wunder nehmen dürfe, wenn er auf das, was er in Frankreich gelernt habe, zurückgreife.

Er beginnt mit den vier Übergangszeilen:

Ensi est feniz la proiere,
Des Hantecrist (sic!) vos voil contere
La soe vite e comente
Il regnoit enfra la jent (— 1!)

und spricht dann von seinem Verhältnis zum Französischen:

Por ce qe je say le francois
E qe [je] soy parler ancois
Franchois qe nul altre lengaje
Si me samble strange e sauvaje
De ce qe j'ai apris en Françe,
Laiser con le lengages de Françe.
E tels qi en primer l'aprent,
Ja ni pora mais autrement
Parler ne autre lengue aprendre.
Por ce ne me doit nus reprendre,
Qui m'oie parler en francois etc.

Vers 5 *in Hs.*: De ce q̄ ie ai pris en en fr. — *Vers* 6 *wohl zu lesen*: col lengage — *Vers* 7 *Hs.* En

Was beim „Antichrist“ der Verfasser selbst ausspricht, ersieht man bei „Katharina“ aus der Sprache, d. h. auch der Dichter dieser ist Kenner des Französischen und Italienischen. Er weifs geschickt in französischer Sprache zu dichten, ist aber nicht sicher genug, um nicht zuweilen ins Italienische, das nicht seine Muttersprache ist, aber seine zweite Muttersprache geworden ist, zu verfallen.[1] Und zwar ist es, wie ich insbesondere durch Vergleich mit der von Mussafia herausgegebenen veronesischen „Katharina“ zu zeigen glaube, die veronesische Mundart, die ihm gern in die Feder kommt, also die Mundart der Stadt, in der, wie wir sahen, auch die Niederschrift des Gedichtes im Jahre 1251 getätigt worden ist.

Es besteht also — was an späterer Stelle eingehend gezeigt werden soll — zwischen der Sprache des Dichters und der überlieferten schriftlichen Form kein Zwiespalt, da beide veronesisches Gepräge zeigen.

So wird man es billigen, dafs dem Text die mundartliche Färbung und Entstellung durchaus gelassen wurde, indem nur offenkundig Sinnwidriges und stark Störendes beseitigt wurde.

[1] Die Vermutung liegt daher nahe, dafs beide Dichter identisch sind, wofern die dafür zu untersuchende Sprache des „Antichrist“ dem stattgibt.

Digitized by Google

Auch einige Ergänzungen und Umstellungen sind dabei versucht worden.

Im folgenden bedeutet Ren. die von Rodolfo Renier herausgegebene ebenfalls mit der unsrigen stofflich zum Teil eng verwandte Katharinenversion: *Una redazione tosco-veneto-lombarda della leggenda versificata di S. Caterina d'Alessandria* (Studj di Filologia Romanza, Bd. VII).

Ferner werden einige Veronismen zitiert aus: Mussafia, *Monumenti antichi di dialetti italiani* (Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften, philos.-histor. Klasse, 46. Bd.) und Mussafia, *Beitrag zur Kunde der nordital. Mundarten des XV. Jahrh.* (Denkschriften ders. Akademie, 22. Bd.), Oehlert, *Altveroneser Passion*, Diss. Halle 1891, sowie dem höchstwahrscheinlich in Verona geschriebenen Prosaroman *Aquilon de Baviere* (s. Ant. Thomas, Romania XI, 541). Die Textproben in B. Wieses *Altit. Elementarbuch*, das ausgezeichnete Dienste tat, darunter solche von Fra Giacomino da Verona, brauchten nur noch vereinzelt herangezogen zu werden, und die übrigen Texte des mittelalterlichen Verona konnten unbenutzt bleiben.

Für die heutige Mundart von Verona standen mir einige Gedichte des Volksdichters Berto Barbarani zu Gebote.

Lesarten unter dem Strich sind, wenn ohne weiteren Zusatz, solche der Handschrift.

Von einer besonderen Abteilung für Anmerkungen zum Text wurde abgesehen, doch war ich bemüht, das Wesentlichste bald unter den Lesarten, bald in der sprachlichen Untersuchung und im Glossar unterzubringen.

Der Druck der vorliegenden Arbeit hatte kurz vor dem Kriege eingesetzt und mufste über fünf Jahre ruhen, doch konnte ihr dafür eine erneute Durchsicht zuteil werden.

Gern danke ich auch an dieser Stelle Fräulein Climene Bettinotti in Spezia für ihre liebenswürdige Beihilfe zur Erklärung einiger Wörter und Veronismen und die Beschaffung von Gedichten Barbaranis u. a. Neueren (es sind leider nur Blätter aus nicht weiter zitierbaren Werken).

Meppen a. d. Ems, Sept. 1919.

Hermann Breuer.

Digitized by Google

Text.

De laiser les mauvais penser [26r.]
Ai pensé mainte fez à fer,
Et quant jë unqes plus i pens,
De tant m'i trois de menor sens;
Car unqes ne poit trespaser
Un jorn inter sanz malpenser.
Mais orë ai un sens trové
E l'ai huimés bien ezprové,
Që altre conseil n'i a mais;
Car quant ge voil tenir en pais,
M'en convien penser malvaistez;
Si pens de faire un bel ditez
D'un bel exemple o d'une istorie,
Qui toz jor mais est en memorie
A ceus, qui la trovent escrite.
Car quant une istorie est bien dite
Et extreite de verité,
Mult torne à grant utilité
E à grant honor à maint home.
Je vi à San Silvestre à Rome
En un passional escrite
La passion tota e la vite
D'una sainte, qui puis a feit
A ceus, à qi el ai retreit,
Maint[e] grant consolacion.
E por çe voil sa passion
Reconter briément e sa vite,
Si come ge la vi escrite
El libre, qe je vos ai dit.
Mais bien i a tel chose escrit,
Qe [je] n'ai pensé de retraire, [26v.]
Qe trop me grevereit de faire.

---

11 de penser 32 greverent *so oft* n *statt* i, *auch* i *statt* n; *vgl. zu* 517.

Digitized by Google

Mais si vos conterai briément
La soa vita solement;
Car tant cum l'estorie est plus breve,
Si plaise plus et mens agreve.
Asez avez oï pieça
. . . . . .
La ley del novel testament
E gi novelli ensegnament,
Qe les apostres ensegnerent,
Qui par le munde prehicherent.
Fin taint qe Saint Silvestre vint,
Qe la Cristinité mantint,
Erent li saint martirïei,
L'uns ars, l'autre crucifïei,
L'uns escorchei e l'autre ocis,
Qi batu, qi lïé, qi pris,
L'autre occïeit hun autrement
D'autre maunere d'entorment.
Adunc les conveneit morir,
Ausi cum vos poëz oïr:
Qui ne voloit Deu reneier,
Toz les faseit martirïer
L'enperaor e toz oucire.
Nus n'esteit, qi pëust desdire
Zo, que l'enperaor diseit.
Par totes les teres faseit
Les saint cercier et demander,
E faseit as reis comander,
A consols et à poëstez,
Qi estoient par les creez, [27r.]
Qe çascun feïst par sa terre
Çercher les Cristïens et qerre
Et puis les f[e]ïst à martire
Toz morir et à glaive occire,
Qe neguns mais n'en escanpasse,
Qe Jhesu Crist ne renease.
En cel tens, qe le vos a[i] dit,
Si com[e] je trovai escrit
El libre, qe je vi a Rome,
Estait en Afriche un aut home,
Riche et aut et de grant paraçe;
E dit un, qe le sun lignaçe
Fu de Rome ancïenement.
De l'enperaor solement
De Romë et Romans teneit
Tute la tere, q'il aveit.

---

49 occient 60 Et 68 vereneiase 78 qe il (+ 1)

Digitized by Google

Lo rei Cost avoit nom, ço dit
Li libre, qe je vos ai dit.
D'Alexandre estoit rois et sire,
Et ancore oïrez vos dire
A ceus, qi en cele cité
Estunt et qi [i] hunt esté,
Qe des le tens del roi Cost mais
Ne fu si Alexandre en pais,
Ne neguns [mais] raison mantient,
Si com li rois Cost bien la tient.
E së il fust rois cristians,
Si cumme il estoit rois paians,
Jamas ne fust besoin de querre
Negum meilor prince de terre. [27 v.]
Une fille avoit solement,
Saige et cortoise estrainjement
Et ensegnee et bien aprise.
De savoir s'estoit entremise
Les set arz et bien le[s] savoit.
Toz les libres des arz avoit
[E] toz les libres as Paiens.
E puis le lei des Cristïens
Avoit grant voluntez d'emprendre,
Mes li rois la fasoit defendre.
Dir[ë] et respondre saveit
E tutes les vertuz aveit,
Qe grant done devoit avoir:
De cortesie et de savoir,
De bien savoir joër et rire
Et de beles paroles dire,
Qi à dame se convenoient.
Tutes les dones la venoient
Vedir et oïr ad merveille.
Et estoit freschë et vermeille,
Blanche, colorie et riant,
Graile, bien feite et avenant.
Unques mais ne fu creature,
Qi aüse tel aventure
Ne tel grace, com' elle avoit,
Qe de totes conses savoit:
De tables, d'escas et d'autre[s] jeus,
Savoit de latins et de greus,
E si savoit si doucement
Une arpe o un estrument
O une violle soner [28 r.]

---

88 come (+ 1) 99 Toz 102 la] *lies* li? 112 Et] 7 116 aüse] ausent 119 + 1! et *wohl su tilgen* 120 greçeus (+ 1)

Digitized by Google

Et sus e de soz entoner
En la guige et en la vïelle.
Et puis estoit vergen pulcelle;
Pure, veraise, droite et fine
Estoit; madame Catherine
Avoit nom; quant ela naisi,
Si la noma sa mere ensi;
Unques mais ne li fu toleit.
E li rois Cost bien le voloit,
Q'elë ëust nom Catherine,
Des qu'il plasoit à la raïne.
Al tens que li rois Cost morlt,
Avoit l'enperaor escrit
Au roi Cost et mandé da Rome,
Q'il gardast bien, qu'en negun home
Soe fille nen mariast;
A lui solement la gardast,
Car por sa muller la prendroit
E por le solement vendroit
En Alexandre cort tenir.
E fasoit les Romans venir
E[n] la cort e avoit mandé
Par ses letres et comandé
Par tutes le[s] teres del mond,
Qi el destroit de Rome sunt,
Qe de cascune tere vegnent
Cevalers, qi la cort maintegnent,
E çascun qe face present
Por les deus espicialment
Servir et par eus onorer; [28 v.]
Car il les veut fairë orer
À ceus, qui seront à la cort.
N'i sera nus, qui nes aort
Et qui [n]e lor face service
O d'oferte o de sacrefise.
Et il i fait bestes venir,
Q'il meesme voldra tenir
À ses deus et sacrifïer.
E veut faire martirïer
Cristïens et lor ley destruire
. . . . . .
Et ne veut, q'il soit negun home,
Qi ne teigne la ley de Rome.
Ainz que ceste cort se tenist
Et qe l'emperaor venist,

---

124 sus] suus; *vgl.* 1019 142 le *steht zweimal* | vendront 148 qi el] qe il 149 vegneit 158 d'] de 159 i a fait, + 1! 165 qe il (+ 1)

Digitized by Google

Un an enter et plus, ço coit,
Oit li rois Cost mal et morit;
Mais le jor, që il trespasa,
Par davant ses barons laissa
Sa terre en garde à la raïne.
Et à sa file Caterine
Dist, quant l'enpereor vendroit,
Së il par moiler la vodroit,
Qe le preïst alegrement;
Qe ne poroit plus autement
Estre marïé' à nul home
Që à l'enperaor de Rome.
El respondi, q'ele faroit
Volunters ce, que li plasoit,
E ce, qe voldroit la reïne
E ses amis en cel termine. [29 r.]
An Alixandre la cité
Avoient ja luen tens esté
Crestïens ancïenemant;
E tenoient l'enseignement,
Qe les apostres enseignerent,
Qi par le munde prehicherent.
E devendront bian le Paien
En Alexandre Cristïen.
E avoient iglises lores,
E patriarche unt il ancores,
Bien saint home et bien chatoliche,
À qi les Cristïens d'Aufriche
E clers e prestes, qi là sunt,
Encor li mostrent e li funt
Grand reverance e grant honor,
Si cum' à peire et à seignor.
Qant Cathęrine aprenoit letre,
Si se voloit molt entremetre
De saveir de divinité.
Un preste estoit en la cité,
Boin home et bone creature
Et entendoit bien Escriture
Divine et buenz librez avoit.
Mostrer et enseigner savoit
Estrangement et bie[n] a[u]trui;
Cristïens aloient à lui
Por entendre de la Scriture;
E avoit strangë aventure
En la tere, qe li Paien

---

169 entor | coit = cuſt 181 eles 199 *hinter* Grand *geschabt* 213 qi

Digitized by Google

...nt e li Cristïen. [29 v.]
... de[s] murs de la cité
...toit iloques aresté
...n une glise solitaire,
Qe fist ancïenement faire
Saint Joan, qi fu patriarche.
Et encore est illoques l'arche,
O il fu mis, quant il fu mort.
Une cortexelle et un ort
Et une povre maxoncele
Avoit à pié de la capele,
O le bone home se vivoit.
Negune autre richez' avoit
Fors tant, qe li faroient bien
Talore toit le Cristïen,
Qi aloient à la zapelle,
Qi à merveilles estoit belle.
Dedenz avoit une peture,
Qi representoit la faiture
De madame Sante Marie;
Mais nul home ne deïst mie,
Q'ela fust onqes à mains fate,
Si estoit soutilment portraite.
E li fatures estoit si faiz [30 r.]
E si tailez e si portraiz,
Që il estoit à toz ceus vis,
Q'ele fut faite en paravis.
Lor vint madame Catherine
Par le cunjé de le raïne
O autres pulceles al preste,
A la glise, o il soleit estre,
Davant sa cele, o il esteit;
Car nulle autre ovre faseit
Fors orer et libres tenir.
Quant il vit la dame venir,
Si la salue bonement
E la reçoit cortoisement.
La dame dist, së il voldroit
Ensegner, që elle vendroit
Enprendre çascun jor de lui,
Si cum' il ensegnoit autrui.
Mult en poroit grant preu avoir,
S'ele poroit par lui savoir
E par le suin enseignement,

---

218 fust 220 encores 225 O] E 228 estoit 237 + 1! *Versmaſs verlangt* fature; *vgl.* 232 *u.* 240 | estoiz 239 Qil estoient 242 Por 252 voldroit 253 A enprendre 254 a autrui 256 por

Digitized by Google

Par art o par espiriment,
Q'ele sëust unques prover,
Par quoi ele poüst trover
Tel mari, cum' ele voudroit.
Jamés por mari ne prendroit
Jor de sa vie negun home,
S'il fust l'enpereör de Rome,
Qi ne fust biaus et pruz et saçe
E cortois et de grant lignaçe,
„Et qi ne me feïst segure, [30 v.]
Qe d'autre dame n'avroit cure
Si de moi non, ne d'autre amie;
Qe je nel sofriroie mie.
Et encor voldroie savoir,
S'il devroit longe vite avoir;
Car s'il dëust morir si tost,
Cun fist mun pere, le rois Cost,
Qi mori, quant il plus saveit
E quant il meilor seigle avoit,
E [qi] ma mere, la reïne,
Laisa veve et moy orfanine,
Qe devroie ge devenir?
Qi devroit ma terre tenir?
Qe me valdroit mais ma richece,
Qe jamais n'avrai alegrece?
E por ce soy venue à vos,
Por veoir et conostre vos.
E si vos voil encor proier,
Qe tolez de moy bon loier,
Car ge vos donrai largement.
E demandez sëurement:
Ja ne sera le don si grant,
Si ge l'ai tel, com ge demant,
Je vos ferai devenir rice
Plus de nul Cristïen d'Aufrice."
Li prestes li a respondu:
„Madame, g' ai bien entendu
Vos paroles, et soutilment
Vos demandez ensagnament,
Par qoi vos po[ü]ss[i]ez savoir, [31 r.]
Quel mari vos devez avoir.
E demandez ausi, por voir,
O vos le poüssïez trovoir
Tel, qi fust à vestre talent;
E me donrïez largement.

---

260 Por | 272 deurcie | 289 serai | 294 ge | 297 Por | *vgl.* poïssiez *in* 300 | 299 demandez] uos deurez | 300 les

Digitized by Google

Done, ge ne sai negun home
Ne negun philosophe à Rome,
Qe si saçe philosophia,
Nigramance ne stronomia,
Ne le[s] set arz, cum vos savez;
E toz les libres en avez;
Et est par tot lo mund allee
De vostre sens la renomee;
E par vostre senz ne poëz
Ço trover, qe vos demandez,
E savez tant! — Or saciez bien,
Qe le vostre sens n'en vaut rien.
Je ne voil ja cel sens avoir,
Qi au besong perd lo savoir.
Dame, se vos volez entandre,
Je croi, qe vos porez aprandre
Ço, qe vos demandez, ici.
Veez vos ceste dame ci,
Qe tent son fiz entre ses braiz?
El fu dame de grant solaz
E molt a en cest seigle ëu
Tot ço, qi bon li a sëu.
Cest enfant oit d'un su mari,
Qi unqes mais ne li mori
Ne qe ja mais ne li morra. [31 v.]
Sacez, qi à li se tornera,
Ja ne sera si esmaiez,
Q'il ne soit alo' conseilez.
Si vos li volez faire honor,
Là davant ses piez çascun jor
Trois veines sor cel paviment
E puis li dites humlement:
'Dama, je sui venue ci
À voz peiz e vos clam merci,
Qi estes dame de pieté;
Ne gardez à ma malvaistié
Ne à pecei, qi en moy soit.
Ço, qe je qeir, qe qe ço soit,
Qe je voil et qe j'ai en cuer,
M'otroiez, car gel vos reqier.
Virgine, dame Sante Marie,
Dame, à bon mari me marie!'

---

306 Ni gramance *in Hs.*; *vgl.* III, 31; *vgl.* gramantia *Muss.* 157 307 uos le 322 Ele 323 ceste (+ 1) 328 *lies* torra (*vgl.* II, 9) *oder* q'à? 336 e] *in der Hs. das bekannte Sigel*; *ich löse es hier u. im folg. durch* e *auf, weil es so buchstäblich oft in der Hs, auftritt.* 338 *man erwartet* garder; *vgl.* 800 341 j'ai] lai 342 gel] ge le

Digitized by Google

E puis direz un suen salu,
Qi toz dis li a bon sëu,
Si come jel vos escrirai
E bien le vos ensegnerai."
Caterine li respondit:
„Sire, ço qe vos avez dit,
Ço ferai [je] trop volunters.
J'ai or e argent e deners,
Saphirs e [e]smeraudes biaus,
Rubins, diamanz e aqais
[E] smargarites e centures
. . . . . .
Da samit e de soie à or. [32 r.]
Et autres joies ai ancor'
Asez e autres joies tant:
Tote Alexandre ne vaut tant.
Tot li sera abandoné
Et en tot son comant doné
Et ancor plus, s'ele fai[t] tant,
Qe j'aie ço, qe je demant."
„Belle fille, dist li buen home,
Je vos dirai briément la some:
Ceste dame, sacez de voir,
El n'a cure del vostre avoir.
Ele est raïne coronee,
Sor totes dames honoree.
Et est dame de tot lo mond
E de[s] richeces, qi i sont.
El n'a cure d'argent ne d'or,
Einz est done de grant tresor
E done del so largement."
Lor se jeta el paviment
Caterina ses venies fist,
Si come li prestes li dist.
Le salu lë ai ensegnei,
E puis prist del preste conjei.
O ses pulçeles s'en repaire
E comence grant joie à faire
E grant legreçë à mener.
Çascun jor se fasoit mener
A la capelle, o il faseit
Les tres veines e puis deseit

---

347 je le 352 Je 354 e diamanz | *statt* aqais (= ?) *l.* aniaus? 356 *Ergänze etwa*: Si ai robes et vestëures 362 sont | 1. *Hand* comandone 364 j'] ie 368 Ele 373 Elle 374 Einz est] E *u. v. später Hand (das Ursprüngliche nicht lesbar)*: elen 375 E] Einz 379 lë ai = li a 381 E.

Digitized by Google

L'oreison, que le preste dist.
Un an conplïement le fist [32v.]
As pez de l'auter cascun jour,
Des qe tant qe l'enpereor
Manda por aprester la cort
E comanda, qe l'om s'adorn
De robes e de vestëures
E de noveles armëures.
De destrer[s] e de palafroinz,
De viandes e de vin froiz,
De cars fresches e veneisons,
Grues e jantes e paons,
Capons e osiaus de rivere,
Qe la cort soit tute plenere,
E de fazan e de pernis,
„Tant qe vos soiez [bien] guarniz.
Galines e oues i soit tant,
Q'en [nul] leu n'en veïstes tant.
Fien e avoine e biaus osteus,
Buen feu, biaus liz e les manteus,
Come li cevaler voldroi[en]t [33r.]
E ceus, qi à la cort vendroi[en]t.
Les palais faites atorner
Por l'enperaor sojorner
E les çambres encortinees
De rices cortines ovrees.
Par les palais soient dreçez
Les deis e les bans adreceiz
E covert de rices mantius
Blans e lavez e bian soutius.
Puis seit bien coverte la voie
De tapiz e de drabs de soie
E d'escarlates bien vermeiles,
Qe toz ezgardent à merveiles,
Par unc Caterina vendra,
Quant l'emperaor la prendra.
Qatre colones soient feites,
Sotilment paintes e portreites,
Bien polies e adreçees
. . . . . .
E ez quatre colones mises
Rices peres en or asisses,
Rubins, carboncles bien luisant

---

387 La 396 froiz] forz 397 e de 403 + 1! *Vielleicht* ait *statt* i soit, *doch ist auch* gline *nach pik. Art denkbar; vgl.* 511 405 avoine] alonc 410 foriorner, 1r. *weggewetzt* 413 dreçees 415 mantiaus 416 souitius 1. *Hand*, souiaus 2. *Hand* 427 mi-les (1. ſ *weggewetzt*)

Digitized by Google

E clers plus qe nus feu ardant:
Qi les voudra veoir de loing,
N'i soit d'autre lume besoing.
Un faudestorie sera de sus,
Là u Jupiter e Venus
E les autres deus esteront,
Tant cum les noces dureront.
Çascuns des deus sera vestu
D'un drap de soie à or batu. [33v.]
Puis serunt si, qe l'en les voie,
Covert de sus d'un drap de soie.
As piez des colones sera
Uns auters, hon l'en ofrera
Toz les sacrifisses as deus.
E sera covert li auteus
D'un grant samit à or toz frois
E de bele liste à orfrois.
Aprés l'auters soront li preste,
Qi poir raison i doivent estre
A sacrifises receveir,
E si faront as deus saveir,
Qi ert, qi plus les honora.
L'enpereor les aora
Primerament e la reïne;
Aprés madame Caterine;
Aprés les aoront Romains,
Qi duvent estre primerains;
Aprés les Romains aoront
Les rois, qi à la cort seront
Venuz por faire as deus honor.
Puis se leveront li gregnor,
Si cumme il seient par les leus,
Toz vendront adorer les deus;
Puis li pople comunalment.
Tut devront espicialment
Faire as deus don espicial:
Qi pors salvaje, qi ceval,
Qi de cameil, qi d'elifant.
La povre gent e li enfant [34r.]
Hi portirunt ozias toz vis
Segont ço, qe lor ert [av]is,
Që il poront plus honorer
Les deus, q'il devront aorer." —

433 + 1! *lies* faudestous (*vgl.* 1279) 440 d'un drap] d'iurora, ***dahinter geschabt*** 442 l'en] les 443 as] ad 444 auters 448 i d.] aduunt 450 faroit 457 adorarent 458 ferent 460 leuerent 461 pales 464 deuoient 469 H *ist von später Hand, das Ursprüngliche* (*wohl* Li; *vgl.* 489) *nicht zu erkennen* 470 *anstatt* av *Schabung* 472 deuoient

Digitized by Google

E fist mander à la reïna,
Qe vestis dama Caterina
De rices draps enperiaus.
Una de[s] corones riaus
Feïst poler e atorner;
Car quant il la voldra mener,
Si voldra, q'el soit atornee
Come roïne coronee.
E[n] pui de tens fu [tot] ce fait,
Q'eo vos ai ici retrait;
Unqes de rien ne fu mespris,
Si cumme g' ai el libre apris.
Ainz qe se tenist la cort,
N'i a negun, qi ne s'atort
De ce, q'avoir li estoveit,
Çascuns segunt ce, q' il poeit.
Li rice li font ricement,
E li autre font autrement:
Çascuns s'apresta à son po[o]ir
E segunt ce, q'est li pooir.
Qe çascuns ha, si fait cascum,
Et encor plus hi fait auquns;
Car il enporta autrui avoir
D'autr[u]i por los e preis avoir.
Per mar e par tere venoient
Les princes, qi semons estoient, [34 v.]
Rois e marchis, contes et dux,
Ne n'i onse remandre nus.
Baron, castelein, vavesor,
Tuit veinent à l'enperaor,
Cevalers, borçeis, poëstez
De bors, de villes, de citez,
Hoil iuent oi li manda,
Si cum l'enperaor comanda.
Les marascaus vont par le tere:
À ceus, qi vont les hosteus qerre,
Les font livrer alegrement
Segont ce, que cascun a çent.
Li pains, la çars, les venesons,
Les galines e les capons,
Le fein, l'aveine est en la place,

---

475 drapes (+ 1) 479 q'el] qila 484 ge ai 485 — 1! *lies* tenise 486 neguns 487 qe a voire 488 qe (+ 1) 489 li] *vgl.* hi fait 494 *u.* li 1917 496 *in* preif *steht* if *auf geschabtem Grund von später Hand* 502 2. *Hand* vienent. 505 *hinter* oi *geschabt; lies* Ho il ont oï li mandà (?) (*Nom. st. Akk. wie oft*) *u. in* 506 Cum (?) *oder* manda (?) 511 les venesons] leſue *Schabung* reſōs 513 eſt *von später Hand*

Digitized by Google

N'i e, qi livrexon en face:
Çascuns des escuërs en prent,
Tant come il veut à so talent.
Par les hostés prenent le vin;
La sal, lo poivre e le comin
Lor fait un par les osteius traire
. . . . . .
Çascun i a ce, që il veut.
Bien dit hum, c'onqes mais ne seut
L'enperaor tel cort tenir.
Ne ne virent mais avenir,
C'à cort ne fust tancei crïé,
Mais tot est si en pais livré,
Qe nus ne crie ne ni tence.
Ec vos l'enperaor Mazenco
E le[s] Romains, qi [o] lui veinent; [35r.]
Plus d'une grant jorne[e] teinent
Les bestes, që [i]l font mener,
Qi il volient as deus doner.
Par les terres, par les marines
Oïriez tubes e boisines,
Tanbur soner e cornaor
Corner aut e flaüteor
Faire son e le cri si grant,
Q'on n'i oïst pas Deo tonant.
Sele nuit sunt bien herbegei.
Quant l'enperaor oit mangei,
Si mande dire à la reïne,
Q'ele fist dame Caterine
Le maitin par tens atorner,
Por ce, q'il ne puet sojorner
Në estre en la terre lonc tens,
Si la face aprestrer par tens;
Car il est de prendrë aprest.
Et elle meesme s'aprest
Por les deus demain honorer;
Bien est, qe çascun de samair
Lor face dons et sacrifize:
Cil, qi a[s] deus no fait servize,
Quant il avra des deus besoing,
Ja li deus n'avront de lui soing.

---

514 N'i e] Nie | x *in* livr. *v. später Hand auf Schabung* 517 preneit 519 faites | pailes *st.* par les | trahire 522 seut *ist Präsens statt Imperf.*; *vgl.* 702 *und W. Foerster zu kl. Ivain* 5395 528 c in Ec *von 2. Hand* 538 Qi len ni (+ 1) 546 p 550 2. *Hand* famaer; *lies* de sa main *u. in* 549 *setze* demain *ans Ende* (?) *oder setze* deus *ans Ende u. lies in* 550 de son mieus, *vgl. Muss.* per lo mejo 226 (?)

Digitized by Google

La reïne lor respondit:
De ce, qe l'enperaor dit,
À grant honor e à grant grace
Le teint mult et si le regrace.
„Ma fille sera bien vestue [35 v.]
Tote de soie à or batue
E de robes inperiaus.
Et est la coroine reiaus,
Dont ele sera coronee,
Qi fu en un tresor trovee
À Troya, quant Troya fu prise.
Enpuis fu à Nero tramise
À Rome, e quant Nero muri,
Fu au pere del mien mari
Cest reigne ho tote honor donez,
E de ceste fu coronez.
Si avra si riche centure,
Nen crei, q'il sait de tel faiture
Neguna ceinture el enpire.
Lo rois Cost l'aporta sun pere
D'Athenes, o il l'atorna.
Mantes ïe[e]s esprova
Les riches peres, qi sunt enz,
De mult riches esperimenz.
D'autres conses iert atornee,
Unqes raïne coronee
Ne croi, q' ëust si riche ator,
Com' el' avra demein entor.
Si mesire l'enperaor
Veut demain as deus feire honor,
Si veut, qe ma fille lor face
Honor demain en cele place,
Sacés: onqes ne me despleist;
Tot ce, qe l'enperaor pleist,
Voilen faire compliement, [36 r.]
E les deus [e]specialment
Volun servir e aorer,
Qe l'en nes puet trop honorer."
L'enperaor a entendu
Ce, qe la dame a respondu,
Ne fu si alegres onqes mais
E dit, që il voit bien o[r]mais:
Qe les deus sert, grant gererdon

---

560 batue *statt* batu! *Vgl.* 438! 561 E *fehlt* | De 569 Ceste 582 Come laura 585 Si veut] *auſser* S *u.* t *alles verwischt* | *hinter* ma *Schabung* | lor] ior 595 fu *von* 3. *Hand*; + 1; *lies* N'ert *oder* onc *oder* legres?, *vgl.* legreçe 383! 596 *Hs.* qil uout bien, — 1! 597 ſeit orant

Digitized by Google

Puet atendre d'eus e grant don.
„Les deus m'unt feite ceste honor,
Qe [ge] ne pois avoir greignor;
E gë ausi les honoray
Demain au plus, qe je poray".
Lors fait crïer par la cité,
Qe la maitin soit apresté
Çascun de venir à la cort,
Et s'aprest çascun e s'atort
De faire sacrefise as deus.
E fait mander par les osteus
As rois, qe çascun d'els s'aprest.
E li cevaler soient prest
Aprés manger de cevaucer,
Ne se facent plus demander.
E li rois, cum' il sunt greignor,
Acunduient à grant honor
Madame Caterine à cort.
Çascuns de son poder s'adort;
Car davant les deus en la place —
Bien veut qe çascuns d'els le sace —
Prendra madame Caterine [36 v.]
Por moiler, e sera raïne
De Rome demein coronee
E de Romains dame clamee.
Lors a domandé la raïne
Sa fille, dame Caterine,
E dit: „Fille, ce, qe t'avent,
Saces bien, qe des deus t'avent.
Bien t'ont en cest segle honoree,
Et es la plus benëuree,
Qi fust unqes ne qe mais seit.
Qi seit, qe l'enperaor seit,
Merveiler se puet à merveille
E des deus aver grant merveille,
Qi funt de tei ce, që il funt.
Bien poez savoir, qe les deus unt
En tei amor e reverance,
Des qe l'enperaor Mazence,
Qi est enperaor de Rome,
Est venuç cum tantë aut home
E tant[e] grant prince de tere
Por toi demander e requere,
E te voil por moiller avoir.
File, tu as mult grant savoir;

---

606 fapreſte 616 ſenadoit 618 face 619 Prendre 621 Rome] roine 627 ceste

Digitized by Google

Or sera tuens sens esprovez,
E së il sera buens trovez,
Li savoirs, qe tu as apris,
Unqes dame de si grant pris
Ne fu mais reïne de Rome,
Car de ti dira cascun home:
'Veez de madame Caterine, [37 r.]
Com' ela est bien destra raïne,
Bien se covent à le auteçe;
De sens, dë honor, de largeçe,
De cortezie e de bontez
A tot lo mundë alumez'.
Fille," fit elle, „as mauveis veint
Mant' honor, qe ne li cunv[e]int;
Ne cre ge, që unqes t' aveigne
Grant honor, qe ne te cunviegne.
Or te vest e atorne bien;
Li ton garniment e li mein
Fai ci metre sor deus tapiz
O sor deus coltres de samiz.
Veiste tei ricement de ceus,
Qi te plasent e qe tu veus.
Corone muër ne centure
Ce sa je bien, qe tu n'as cure;
Ja ne troveroies el mond
Si bone mais cum ceste[s] sunt.
Burdes, girlandes e presores
Teus les prent, come tu les voilles.
Fa si, qe demein seit honor
De toy a cest notre seignor,
Quant grant homë a ci conduit,
E [si] sont por toy venuz tuit."
Kateline dist: „Belle mere,
Ge sai bien, qe vos e mon peire
N'ëustes mais eyr fors qe moy;
E si le conos bien e voy,
Se plus aute me po[rï]ez [37 v.]
Faire, ke vos lo farïez.
E me volez doner mari;
Mais quant li vostre vos mori,
Encor' estoit il plus joven' home
Ke n'est l'enperaor de Rome,

---

645 ſaurons 646 dames 649 + 1! *Lies* dame. 656 Mantes honors | li (*wie altit.*) = lor 664 plaſeit | veus *v.* 2. *Hand auf Schabung* 666 faie 669 presores (= ?) *steht auch* 1275; *Reim?! Ich schlage vor* presoie (pressōriu) '*Spange oder dergl.*': voies (*volias); *vgl.* III, 35 670 con 672 ceſte 679 se *öfter mit Konditional in uns. Text; vgl.* 251 u. 256! 683 + 1! *Lies* jon'?

Digitized by Google

Ki me doit toudre por moiler —
E puis me laiscera solier —
E mun pulcelaçe tolir.
E me devés si tost morir,
E avrai ausi grant dolor,
Cum vos ëustes, e major,
Qant li rois Cost mori, mon pere.
Ge vos vi donqes, bele mere,
Tel dolor e tel ire avoir,
N'i est home, qil pëust savoir
Ne qe reconter le sëust,
Së il ausi grand dol n'ëust.
E des qe mon pere fo mort,
Cascuns vos fait volunter tort:
L'uns vos tout, l'autre vos demande;
Si vos ne li donez, si mande,
Si fait prendre ce, që il vout.
E l'autre, qi servir vos seult,
Vos desert; l'autre vos fait gerre;
L'autre vos demande la terre.
Vos sostenés tante dolor,
Ja ne la sostendroiz major
A la mort; se vos morisiez,
Ja si gran dolor n'ëusiez.
Ne n'atendez mais alegreze [38r.]
Avoir, mais dolor e grameçe.
E quant li meins mari mora,
Autresi o peis mun vendra.
Vos dites, qe je face honor
As deus e à l'enperaor
E qe m'adornë e me veste,
Qe ceste cort e ceste feste
Est tute por moy feite ci:
Je vos en regrace e merci
D'ice, qe vos volez mon bien
E m' honor sor tote autre rien;
Ge feray ce, qe vos voldroiz
E qe vos me conseileiroiz;
Mais ge croy bien, qe vos savez
E vëu et oï l'avez,
Qe ye sui usee d'aler
Là fors à un preste parler
Fors des murs de la cité,
Por aprendre divinité.

---

685 deuoit 694 + 1! *Lies* N'est *oder* hom? pëust *wird zweisilbig sein müssen* 702 servire | *vgl. zu* 522 717 *vor* ci *geschabt* 720 me 727 — 1! *Lies* Defors? *Vgl.* 215. 2212 *u.* 2216!

Digitized by Google

Dedenz sa capella est asise
Sor un alter de marbre bisse
Un' ymaye estranjement faite,
Soutilment taillé' e portraite
D'une color luisaint et fine;
E a forme d'une raïne,
Qi en ses braiz teint un enfant
Coloré, vermeil et riant;
E est bien à çascun avis,
Qi les veit, q'il soient toz vis.
Quant je sui à cel preste allee [38 v.]
Cascun jor, si ai saluëe
La dame, qe je vos ai dit,
E li ai tote[s] voies dit
D'un mari, q'ele m'enqeïst
Un, qi onqes ne me morist.
Or li voil dire de ceste home,
Qi est enperaor de Rome,
Qi me veut toudre por moiler.
E s'el m'en voudra conseiler,
Sil prendray plus segurement.
E vos y vendroiz ensement,
Belle mere, si la veroiz.
Cevalers e dames menroiz,
Tant cum para, qe se conveigne,
Që à la vostre honor pertegne."
La raïne li respondi:
„Bien te promet e bien te di,
Q'en faire ore endroit ceste voie
N'a negun preu, qe jë i voie.
Par lo mien grai tu n'i alases,
Einz te vestisses e parases,
Si qe [tu] fuses apreste[e],
Quant tu seras ja demande[e].
Mais des qe tu [i] veus aler,
Je feray dames demander
E cevalers, [qi] i vendront,
Qi conpagnie nos feront."
La raïnë a dunc mandé
Ses pulceles e a mandé
Por dames e por cevalers, [39 r.]
Qi mult i vendront volunters.
Les palafroiz aprestez furent;
Mantenant, si cummë il durent,
Totes s'en vont à la capelle,

---

748 ele 754 *erste Hand* pregne, *zweite* ptegne 760 aparales (+ 1)
772 dirent 773 *Hs.* Totes entrent en; *vgl.* 783 f.

Digitized by Google

N'i remest dame ne pulcele,
Là o les dames sunt muntes,
Por qi la raïne ot mandes.
E li cavaler sunt monté,
Por qi la raïne ot mandé.
À la çapelle sunt venu
E sunt par la cort descendu.
Cele honor, qi se convint, firent
As dames, quant eus descendirent.
Totes intrent en la çapelle;
N'i remest dame ne pulcelle,
Qi ne voist aprés la raïne,
Là u madame Catarine
Horaisons et veines fasoit;
E oiant les dames disoit:
„Hoi, madame Sainte Marie,
Dame, or me securi e aïe!
Or' est besoing, qe tu intendes
E qe tu merites me rendes!
Se jë unqes encor fis rein,
Në oraisons ni autre bien,
Ne jëune, qi te plëust,
Në autre, qi buen te saüst:
Or t'en soveigne e t'en recorde;
Reïna de misericorde,
Conseila moy par ta pieté, [39 v.]
Ne gardar à ma malvaisté
Ne à pecei, qi en moy seit!
Ge n'ay nul, qi [ne] me conseit,
Vasal ne parent ne amy,
Qe je doie encui por mari
Prendre l'enperaor de Rome
Plus voluntiers qe nul autre home.
Cascuns le loy' e le conseile
E s'en fait çascuns grant merveille,
Q'il me veut toudre por moiller.
E por ce m'en veing conseiler
À vos, madame, e por saveir,
Qi vos pleist, qe je deie avoir,
O autre de ceste o cestui;
Qe saciez: o cestui o autrui
Me convient avoir en cest jor;
So vos me don[ï]ez meillor

---

776 *lies* Qe la r. ot demandees? *doch ist zu bedenken, daſs unser Text* m. *und* f. *durcheinander wirft, also vielleicht ursprünglich* munté : mandé 791 intendes] in *v. 2. Hand* 800 f. = 338 f. 804 encui] enqere; *vgl.* Rom. 328 | mari] amy 814 + 1! *Lies* ceste 815 ceste (+ 1)

Digitized by Google

E plus bel qe cestui non est,
Je ne prendoie mie cest.
Au vestre conseil m'en tendray:
Cel, qe vos m'en donroiz, prendray."
Qant Caterina ot ensi dit,
Mantenant de cel descendit
Une raïne coronee.
Si vestue e si adornee
Ne fu mais negune raïne.
Joste madame Caterine
S'asist e li dist en riant:
„Belle fille, tu vais qerant
Mari, qe tu ne perdes mais [40r.]
E qi ne te mora jamais:
Ge crei, qe je te secorrai
À cest besoing e te donrai
Tal mari, se tu le voldras
Amer, qe jamais nel perdras;
Si sera plus bel e meilor,
Qe ne fu mais enperaor
Ne rei, që unqes fust à Rome.
Ne n'est el segle si savi home,
Qi sëust reconter ne dire
Sa beuté, ne pëust escrire
Sa bunté ne le sun savoir.
Et se tu poez cestu avoir,
Bien poras dire, që avras
Toz jor mais ce, qe [tu] voudras
De ris, de joie, d'alegreçe; [40v.]
Ja mais n'avras une gramece."
Catelina li respondi:
„Je vos en rent grant merci
De ce, qe vos m'avez premis.
Bien ai entendu et apris
À ce, qe vos m'avez conté,
Qe mult est de major bonté
Cestui e de mejor saveir
Dë autre, qe je puisse avoir.
Bien est l'enperaor de Rome
Tenu plus grant qe nulle autre ome
E do reis e cuntes cremuz,
E cascuns li rende trebut;
Mais si tegne ceste major:

---

818 *Vor* cest *geschabt*; c *von* 2. *Hand* 831 secorras 832 donrais 833 uoldrais *mit Punkt unter* i 843 qe tu 848 — 1! *Lies* rende *oder* grande (*vgl.* 858) *oder füge ein* tres 859 meior, *von* 1. *Hand in* maior *gebessert*

Digitized by Google

Car cil puet morir cascun jor,
Mais cestui, qe ne puet morir,
Bien le doit hom major tenir,
E plus voluntier l'en prendrai.
E se vos volez, ge vendrai
Com vos, si le me mostreroiz,
E se gel voil, si mel donroiz.
Mais si me seroit bien besoing,
Qe je n'alase gaires loing
E qe ge ja ne demorase,
Mais [qe] maintenant me tornase,
Si qe ma dame ne veïsse
Ne ne saüst, qe je faïsse.
Se cel pëuse unqes veer,
Si qe ja nel dëust saver [41r.]
Ma mere, mult me vendroit bien,
Q'ele n'en sëust unqes rien;
Ein qe vos estes ci venue,
Që unques ne fustes vëue,
Fors de moy autre ne vos voit.
Se ma mere vos ci savoit,
Ja n'en seroit [el] tant tenue,
Q'ele no fust ici venue.
E bien voldroit savoir, por coi
Vos estes ci venua à moi,
E qi vos estes, e coment
Vos estes si prive[e]ment
Ci venue sanz conpagnie;
Car le nos dames ne vont mie
Si sole, come vos venistes.
Bien crei je, qe vos le faïstes
Por moy conforter e veieir;
Mais si voldroie mult saveir
Vostre non e o je poroie
Trover vos, qant ge vos qeroie."
La dama li dit: „Belle amie,
Sacés bien, qe j'ai nom Marie,
Roïne de misericorde.
Qi onques de moy se recorde
Au besoing, quant il l'a mester,
Maintenant le ving aïder,
Së il me demande adjutoire
E me veut avoir en memoire.

---

868 Qi | alaſes 873 *lies* çel (jel) 877 *Was steckt* 878 ne ſ.] nẽs uſtes 879 ueoit (*vgl.* 991) 880 ci] 897 Roine coronee de m. 900 *Vgl. it.* aïtare

Bien est oï e entendu:
Unqes [n']avra tant ofendu,
Qe je n'aie de lui merci. [41 v.]
E tu, quant tu venoies ci,
Tu me proieves tote[s] voies
À tel fei, cum[e] tu avoies,
Qe je te dëuse aidier
D'un tel mari ę conseiler,
Që unques mais ne te morist
E t'amast e bien te volist.
Unqes ne me proias de rien,
Qe je në entendisse bien.
E por ce sui ge ci venue,
Që ai ta proiere entendue,
Qe tu m'as proié longement.
Mais si vendras promerement
O moy, se tu veus, por v[e]oir
Lo mari, qe tu dez avoir,
E veras ceus, qi o lui sunt,
Qi [i]l sunt e qel gent ce sunt.
E illocqes, se tu voudras
Savoir, qi je sui, sil savras."
E ensi s'en parti, si s'en vait,
Si cumme l'estoire retrait.
La persone de Caterine
Remest el paviment sovine
. . . . . .
Ge n'i fui unqes ne ne vi
Paraïs ne je [ne] voldroie
Dire fors ce, qe j'en savroie;
E ce meïsme, qe j'en sai,
No n'os ge dire ne n'ensai;
Car Sainz Pol i fu, që en dit,
Des mervoiles, që il [i] vit, [42 r.]
Qe nul home në onse dire
Në unqes n'en voit reins escrire.
E ge, q'en escrivroie donqes,
Qi nel sai ne qi n'i fu onqes?
Tenir me poroie por fol;
De ce, qe je sai bien, qe Sainz Pol
Ne s'en voloit unqes entrometre,
Ne voil si aut la boche metre.
Mais ce, qe j'en trovai escrit

---

903 aoie; *vgl.* 2282 925 + 1! *Lies* Ensi *oder* part 926 le 930 *Hs.* Ge ne f. u. ne ni vi 932 *hinter* fors *geschabt*, s *von* 2. *Hand* 934 n'ensai = n'essai? *Hs.* uenſai 939 ſcrinroies 940 Qil nel | n'i] ne 942 + 1! *Tilge* je? 943 + 1! *Lies* volt *oder* unc?

Digitized by Google

E[l] libre, qe je vos ai dit,
E ce, qe l'istorie en retrase,
Vos en retrarai, si vos plaisse.
Qant la dame s'en fu tornee,
Si fu Caterina menee
Mantenant devant Yesu Crist,
Si cum' ille meïsme dist.
Bien dist elle, q'el nel saveit
Penser, en qel guise elle estait,
S'elle estoit en carne e en cors,
O se l'armë estoit de fors.
Mais tant solament en savoit,
Qe Saint Gabrïel la tenoit,
Qi la portoit e qi la mist
Devant les piez de Yesu Crist
E li dist, davant lo seignor
Unqe ne reçut tel onor
Mais ne contesa ne raïne,
Q'ele rezut en cel termine.
„Cest est li reis, qi vos prendra
E qi toz jor mais vos tendra [42v.]
Por sa moiler e por sa sposa;
Raïne soroiz gloriosa;
Jamais mal ne dolor n'avroiz
Ne cesta gloria ne perdroiz;
O les angeres soroiz toz dis,
E vos ert toz jor mais avis,
Quant mil anz serent trespasé,
Q'un demi jor ne soit passé."
El li a dit: „Sire, qie sunt
Cest, qe si biaus e si gent sunt?
Ja o l'enperaor de Rome
Ne verïez nul si faite home,
N'en tot le mont ne crei qe seit
Nul si bon, qi pejor ne seit
Qe le pejor e le plus vil [43r.]
De toz ceus, qi sunt plus de mil."
Saint Gabrïel li dit: „Ci sunt angeres
Toz ceus, qi ci sunt e arcangeres;
Mesagers de ceste cort sunt,
Ceus, qi le seignor mand' al munt,
Par tot là, o il lor comande.
E les autres, që il ne mande,
Le servent de jor e de nuit;

---

947 le 955 e] o 962 1. *Hand* requt 974 Qen deme 979 ni crei qi 980 ni 981 e] el 983 + 1! *Tilge* Ci? 986 manda nil't 989 Les

Digitized by Google

Nus est, qi de servir s'enuit.
Le fait deu monde voient tot;
Tot li bien, qi l'en fait par tot,
Regordant davant le Seignor,
Por rendre li gloria e onor.
E del mal, qi el mond se faisse,
Si sunt grames e lor desplaisse;
El en sofresent grant grameçe,
E del bien ont grant alegreçe.
Deça sunt Abel e Adam,
Nöé, Lot e Saint Abraam
E les patriarches [o] ceus
E ceus, qi sunt descenduz d'eus,
Qi tendrent li comandament
E la ley del viel testament.
Cest autres, qe vos veez ça,
Sunt ceus, qi par Deus comença
La fei de la cristïenté,
E qi por la fei unt esté
Par le munde martirïez
E batuz e crucifïez,
Tormentez e à glaive oucis [43v.]
O arz o [e]scorciez toz vis.
Or ueez, con sunt onorés:
Toz les a fait reis coronez
Le seignor, por chi il sofrirent
Les penes, që èl sostenirent.
À tal seignor feit bon servir,
Qe si poet autement merir.
Cest autre, qi ça sus estunt,
Sunt ceus, qi le[s] deliz del mond
Hunt laisez e les alegreces,
Q'aveient, e les grant riqeces
E qi bien poe[ie]nt avoir
Grant honor por le grant savoir,
E por le bien, që il savoient,
Po[o]ient avoir e avoient
Ce, qe lor veneit à talant:
Vair [e] gris [e] or e arçant
E autres joies, qi maintenent
Ceu[s], qi l'amor del mond[e] teinent.
E cez laiserent toz ester,

---

991 ueoient tuit 993 Regordant = recordent. 995 *hinter* E *geschabt* 997 El en] E le; *s.* 1016 1004 viel] nouel 1006 *Man möchte* par qi *setzen, doch ist* 3. *Sing. statt* 3. *Plur. echt veronesisch* 1007 1. *Hand* crifenta 1008 1. *Hand* efta 1013 con ii (+ 1) 1014 ai 1015 Les 1016 foftenent; *vgl.* 1798 f. 1019 funs 1022 Qi (+ 1) 1024 les

Digitized by Google

Qi poe[ie]nt el mund ester
À grant honor, së il volsissent.
Mais por ce, që il ne faïssent
Les maus, qe les autres funt,
Si llaserent ester le mond
De la lor propre volunté
E sostendrent grant poverté
E grant desasie del mangier,
De gëuner e de veiller
E de porter les vestëures [43r *bis*]
Aprés la car aspres e dures;
E sostenegent grant martire,
Por les persones plus aflire
De tentacions de luxure
E d'autres en mainte mesure,
Qe convient à ceus sostenir,
Qi à Deu se volunt tenir.
Or' unt à cent duples merites
Des beins, q'il firent en lor vites."
„Sire, por Deu, dist Caterine,
Ge vei ça sus une reïne
E li vei si grant honor faire,
Nul home nel puent retraire;
C'unqes ne fu si onoree
Nulle raïne coronee,
Come ceste est, ne si servie.
Ne mai[s] si belle compagnie
De dames, com' eus sunt, ne vi.
Molt ont à bon seignor servi,
Qe si les tint à grand honor.
Certes, plus belle [est] la menor
E la plus povrë est plus riche,
Qe n'est la raïne d'Aufriqe.
Dites mei, qi la reïne est,
E qi elles sunt, si vos pleist!"
L'angerë a dit: „Bellë amie,
C'est madame Sainte Marie,
Reïne del cel e de tere.
Qi au besoing la veut reqere,
Së il per bon cuer la reqert, [43v. *bis*]
Maintenant a ce, q'il reqert.
„Cest autres vos diray, qi sunt:
Ce sunt celes, qi por Deu ont

1035 — 1! *Lies* i funt? 1043 foſte negent, *dazwischen ein* g *weggeschabt* 1045 z de l. (+ 1) 1054 *lies* poreit? 1055 Cun unqes 1059 eus] elle 1062 *lies* bell'e (*it.* è)? *wie auch* 1338 *u. ähnlich* 2115? 1068 Ceste 1072 qe il (+ 1)

Digitized by Google

Sostunu grant aversité
Por garder lor virginité
Furent lïees e batues
E es longes prisons metues
E à la fin martirïees
E tutes vives escorcees.
Et les autres sunt, qi laiserent
Le munde e totes desprisiarent
Les granz richeces, qeus aveient;
Ne marïer ne se voleient,
Ainz vive[ie]nt en sainte vite,
Qi en iglise, qi en armite;
L'autre se viveit autrement
Segond lo so proponiment.
E cascune d'eles sofreit
Por Deu desaise e faim e freit
E s'aflïeit à son poeir,
Por Deus, q'eles ont hore, aveir.
Or sunt reïnes coronees,
Sor totes dames honorees,
Ne mais ne perdront cest' honor.
Esposees sunt au seignor,
Qies tendra mes totes isi,
Cum vos veez ceste[s] ici.
Or poëz conostre e saveir
Del rei, qe vos devez aveir
Por mari, s'il est si aut home [44r.]
Come l'enperaor de Rome,
E se l'enperaor poreit
Tal gent avoir, con ceste avreit".
A tant est l'arme revenue
El cors, don elle estoit insue,
Sanz sei moveir ne remuër
E sanz color unqe muër
E sanz ce, qe là s'en pëust
Apercevoir, qi nel seüst.
Si pleinement s'esveille ausi,
Cum s'elle aüst un poy dormi.
À sa mere e as dames dist,
Qe cree[ie]nt, q'ele dormist:
„Dames, g' estoie travaillé;
Se vos m'aüsiez esveillé,
Ge vos en saüse bon gré."

1076 *ἀπὸ κοινοῦ* 1077 E ſunt batues z liees, 1. *Hand* lies 1082 mundes 1086 + 1! *Lies* glise? (*vgl.* 217. 244) 1090 deſaiſe *hatte hinter* i *doppeltes* ſ, *das* 2. *ist weggeschabt* 1091 s'aflïeit] laflient 1105 le reine 1115 Dame ge (+ 1)

Digitized by Google

Lors a l'enperaor mandé
Rois e contes por la raïne
E por madame Caterine.
Lors a mandé, q'eus veignent tost
Au palais, qi fu deu re Cost,
Që il meïsme veut aler
Au palés à el[e]s parler
E ordener, ainz q'il s'en torn,
Com' eles vendront à la cort.
La raïna dit „Voluntiers"
E demanda li civalers,
Qi les avoient là menees.
Su les palafrois sunt muntees
E le[s] dames e la raïna. [44v.]
Dous reis adestrant Caterina,
E dous princes la cond[uis]oient
Tot à pei, qi le frein tenoient.
Lenperaor aveit mandé
Par les osteus e comandé
As barons e as cevalers,
Q'il aprestasent les destre[r]s
E començasent le baort
Por faire resbaudir la cort,
Qe Catelina les veïse
Baorder, ainz q'el revenise.
Maintenant furent aprestez
E sunt sor les destrers montez,
Covert de coverte de soie,
Qe tote en resplandist la voie.
Les escuz [e] les lances hunt; [45r.]
Droit à la çapelle s'en vont
Par là, o les dones venoient.
Plus de dous granz milers tenoient
De tere, qi ensenble aloient.
Des civaliers, qi baordoient,
De dus, de contes, de cateines
Erunt totes le[s] rues pleines,
E les rues e les sentiers
De dames e de civaliers.
Borgeis, mercaant s'aprestoient.
Les dames de la tere estoient
A[s] fenestres e au[s] bauchons.
De jug[l]eors e de garçons

1122 de nre 1123 menſme 1130 l. *Hand* muntes 1134 *statt gemutmaſstem* tenoient *scheint am Ende des Verses* 9doient *wiederholt und weggeschabt worden zu sein darüber etwas wie* tondrent 1137 f *vom* 2. *al weggeschabt* 1138 Qi 1140 resbaudire (+ 1) 1141 veiſent 1142 ele reuenifent 1144 l. *Hand* d. fres 1151 D·] Les

Digitized by Google

Estoit tute la tere pleine.
Cascuns à sun poeir se peine
De joie menar e de faire,
Qi doie à l'enperaor plaire. [45 v.]
Li libre, qil retraisse, dit,
Q'encore trove l'om en escrit
El registre del rei de Rome,
C'onqes mais tel baort ne vit home
Ne n'oit hunc à cel tens esté;
Ne ne furent si apresté
Cevaliers ne si adornez
De biaus destres bien sojornez,
Covert de rices covertures.
Le[s] plus gailardes armëures
Avei[en]t e le[s] plus luisant,
Plus cleres e plus pareianz
. . . . . .,
Qi fusent onqes mais vëues.
Puis aveient les biaus lorains,
Les rices seles e les frains
A destrers et à palafroiz.
Jamais si rices nen veroiz,
Tot le munde en parlera mais.
Lor sunt descendu al palais
Cil, qi menoient Caterine;
E les dames e la reïne,
Qi estoient o lei ale[e]s,
Totes sunt en la çambre entre[e]s.
Por le tens, qi estoit si cort,
Voleit l'enperaor la cort
Tenir au plus tost q'il po[e]it.
Mais en primiers li conveneit
Parler à dame Caterine
E ordener à la reïne,
Coment els devoient venir [46 r.]
À la cort por les deus servir;
Qe por Caterine honorer
Veut faire les deus aorer
De toz ceus, qi sunt à la cort;
N'i sera nus, qi nes aort.
Puis voudra prendre Caterine
Por moiler, e sera reïne
De Rome des ore en avant.

1166 (+ 1!) *Lies* encor *oder tilge* en 1167 *in Hs. folgt auf* Rome *noch* fuiſſe 1168 ne vit home] *Hs.* veiſſe | + 1! *daher wohl* onc *zu lesen* 1169 Ne n'oit] Naueit 1181 palafroinz, *unter* n *ein Punkt* 1185 qil 1189 le] les, *dahinter geschabt* | eſtoient 1195 eles (+ 1)

Digitized by Google

E si là mande de sa jent:
Deus Romeins des Romeins de Rome,
Qi estoient li plus aut home
E li plus honoré tenu,
Qi fusent à la cort venu,
Lor a mandé l'enperaor,
E dit, q'il à maitin ai jor
Soient prestes, senz demorer,
De venir les deus aorer.
„E saçeç, qe mult li pesa
De ce, qe Caterine alla
Fors de la cité, qi saveit,
Qe l'enperaor l'atendeit.
Et ëust [ja] sa cort tenue,
Si ela fust plus par ten[s] venue.
Or vos mande l'enperaor,
Qe vos demein soiez au jor
Si prestes par tens de venir,
Që [i]l puisse sa cort tenir."
La reïne lo[r] dit: „Seignor,
Vos direz à l'enperaor
De nostre part e li preiez, [46v.]
Që il vers nos ne soit iriez,
Qe nos avons tant demoré.
Bien seron[t] demein honoré
Les deus de nos, e lor faron
Tote l'onors, qe nui poron.
Ma fillë apreste sera
Demein e si s'aprestara,
C'onqes ne fu si adornee
Nulle reïne coronee.
E l'enperaor face si
De ma fille, sue merci,
Qe les deus lo teignent por bien!"
Caterine ne disoit rien,
Që autre volunté aveit,
Qe la reïne ne saveit.
Qil se sunt a tant retorné —
Le jor a la cort sejorné —
Au rei hont les respons rendu,
Qe la reïne a respondu.
L'andemain l'a par tot mandé
L'enperaor e comandé,

1204 sa jent] faint 1205 Deus roieus e de romeins d rome; *vgl.* 2100 1211 apreltes 1213 fançeç 1217 *auch* 3. *Pers.* ëuse *oder* corte *ist* 1226 irez 1229 nos part, + 1 1232 *Hs.*: Si d. e *statt* D. 1233 1. *Hand* atorne 1241 Qil] *vgl. it.* quelli *u. mit Umlaut* quili 1245 L a demain 1246 z a comande (+ 1)

Digitized by Google

.es

.ures,

es,
nisses,
siaus,
ntiaus,
estoient
,'i seoient,
testous
toz vous
, q'i esteit:
os intendreit,
.eter,
tot enter.
voil entremetre [47 v.]
.e ne de metre
rs ce breiment,
.t solament.

---

o demorera 1261 feiſt 1262 1. *Hand*
eſ 1270 q'i *kann aus* qe i (*statt* qi i) *ge-*
oſt qe *statt* qi 1273 en] d 1276 manteus
1284 tot] 2. *Hand* tint, 1. *nicht zu unter-*
2. *Hand* | *hinter* ce *geschabt* 1288 E qe

Digitized by Google

Costume esteit lors de l'enpere
Tote[s] voies, qe l'enperere,
Quant il tenoit cort general,
Einz qe de nul fait temporal
I fust traité, si cumveneit,
Qi unqes à la cort veneit,
Sacrifïer as deus de Rome.
E s'el fust trové negun home,
Qi ne volist sacrifïer,
Si le faseit martirïer;
Ja ne remansist par autece
De lignaçe, ne par grandeze
De richeçe ne de saveir,
Që el pëust unqes aveir.
Quant cist furent tuit asenblé,
Si s'est un de[s] Romeins levé,
Vestu d'un rice cisamus
E d'un samit jauna desus.
E fuit cent d'un riqe baudré
À or e à peres ovré.
E dos granz ovres tien es meins,
E oit en sum ceis li Romeins
Una grant armiça vermeille,
Qi bien esteit à [grant] merveille
D'une blance ermine foree.
E la barbe oit longe e mesclee
E les granons tortiz et granz, [48r.]
D'une parte e d'autre pendanz.
De persone estoit molt petiz,
Mais argumentos e ardiz
Et saives e bien ensegnez
Estoit e s'es[t] levez en pez
E dit a: „Plus dreit enperere,
Qi onqes mais fust el enpere,
Ne qi i puisse jamais estre
De ceus, qi sunt encore à nestre,
E de toz ceus, qi sunt naisuz
De Rome e de Romei[n]s eisuz:
Prei, que m'entendes par t'honor,
Si come natural seignor.
Sire, tu as ci fait venir
Ceste jent, per ta cort tenir.
[E] XVII reis sunt ci venuz,
Qi sunt de tey servir tenuz,

1298 Sil (— l)i 1307 bander 1309 Tourez | ts] en ſes (+ 1) 1310 enſũ *u. dahinter geschabt* 1315 granoz *als Schlagwort des Quaternio*, granor *im Text* 1327 Prei q̃nde (d *könnte auch* c *oder* t *sein*) de par ſon honor

Digitized by Google

onor!
or,
!
ie,
e,
t home,
il est,
aprest
i les aort, [49r.]
cort!“
pondu:
en tuit entendu
jë irai
s orerai.“
votament
ndement
tait sacrefize
lerte mise.
Caterine:
ame la reïne,
e, venez avant

---

in Hs. als a (*Schabung*) tant; *auf der ge-*
bar 1338 *lies* chons'e? (*vgl.* 1062) 1343 — 1!
st. feiz? 1345 es] as 1352 Qi 1355 Deus

Digitized by Google

Sacrifier as deus vivant!“
Dame Caterine respont:
„Sire, à vos e à ceus, [qi] sunt
À vos en ceste cort ici,
Prei, qe m'oiez, vestre merci.
Seignor, ge ne me merveil mie,
Se li fous hom feit la folie;
E si li senple home, qi sunt
Nori simpliment, së il funt
Par simpleçe, qe mal lor veigne,
Unqes à merveille nel teigne;
Mais de l'enperaor de Rome,
Qi doit plus savoir qe nul home
E qi deit par le son saveir [49 v.]
Honor d'enperaor aveir,
Me merveil, q' i[l] se fait tenir
Por fol e a ci fait venir
Ceste gent de luitane tere
Por matece e folie qere,
E par noit le fait travailler
E de jor oit soi aller;
Qe së il n'a le sens de lui,
Si puit il l'aprendre d'autrui,
Së il bien veut: tant saivë home
Se trove en la cité de Rome.
Là [se] trovent li cristïen
E li judei e li pagen,
Qi en lor lei poënt trover
E par l'escriture prover,
Qe toz ceus deus ne valont nient;
E qi onqes de rein les creint,
Si est fous, q'il ne puënt bien
Faire à nus ne noisre de rein.
E l'enperaor les aore
Si come deus e les honore
E veut, qe je[s] aüre ausi.
Mes çe comant as deus e di:
Së il me puënt onqes faire
Ne villanie ne contraire,
Ne rens nule, qi mals me face,
Ci davant vos en ceste place,
Le me face[nt] segurement.

1379 *lies* O? 1379 *u.* 80 *sind von mir umgestellt* 1382 fons
1391 merveille (+ 1) 1393 gente (+ 1) 1394 matece e] matere p
1396 oit = od? | — 1! *Lies* tote jor *oder* jor toit oit?; *vgl.* toit 1431
1399 faine 1401 troueit 1402 pagan *unter dem* 2. a *Funkt u. darüber* e
1405 ualoit 1408 *Hs.*: noiſ re, *zwischen* ſ *u.* r *ist* t *weggeschabt* 1415 nule
qi] ne (— 2) 1416 damant

Digitized by Google

E ge preu Deu omnipotent,
À qi je sui veraisse sposse, [50r.]
E la raïne gloriose,
Qi est mere de Jesu Crist —
Qi par l'apostre Saint Pol dist,
Q'idole nulle conse esteit —
Qe feu descende orendreit,
Qi toz bruise les deus e arde
Et eus e celui, qi les garde,
Si qe rein nul[e] ne s'en troise
Plus, qe jamés mostrer se puisse."
Quent Caterine oit ensi dit,
Maintenant del cel descendit
Une fouldre, qui toit bruissa,
Si qe rein nulle no laissa
Ne des colones ne des deus.
E li prestre, qi as auteus
Recevei[en]t lo sacrefize,
E qi por faire lo servize
S'este[ie]nt ja tuit apresté,
Furent iloc ars e bruisé.
Qant cil, qi à la cort estoient
Venu e qi bien ce creoient,
Q'il fusent deus veraisement,
Les virent ars en un moment
E bruisé come paille tuit,
Ensi poudré et tot destruit,
E virent la cendre en la place:
N'en a si saive, qi se sace
Conseiller e qi bien ni die:
„Trop est Caterinë ardie,
Qe nos a feit tal desenor." [50v.]
Katerine respond: „Seignor,
Bien crei, q'en cest palés ci sunt
De le plus saive home del mund;
Mais li sens, qi verais se trova,
Au besoing se mostra e se prova;
E tel i a, qi creit aveir
Grand sens e mult cuide saveir,
Që au besoing n'en a mie.
Vos di, qe j'ai fat grand folie,
Qi ai fait destruire voz deus;
Mais en ceste tere a de teus,
Qi le[s] vos savront meilor faire
Qe les deus, qe j'ai fait desfaire.

1423 Qe 1434 auters 1446 Ne an fi 1457 — 1! *Lies* ja n'en? 1458 je 1460 *Statt* Mais *erwartet man* Car 1462 je 1466 font] fait

E por ce poëz vos savoir,
Qel bonté il poënt avoir
Le[s] voz deus, e qel deus ce sunt,
Qe les homes font e desfont.
Merveille est, qe vos ne creez
Seveiaus nun ce, qe vos veez:
Qi a boce e ne puet parler, [51r.]
E a peiz e ne puet ester,
E meins e ne puet reins tenir:
Qel deus devez vos [cel] tenir?
Ge me merveil de vestre sens,
O il est[oit], qant gë i pens.
Ce qi no olt, ne veit, n'entent,
Ne ne conoist rein, ne [ne] sent,
Ne ne puet faire mal ne bien:
Por qei le demandez vos rein?
Tel deus ne voil je ja preier,
Qe ne me puet de reins aider;
Mais tenez vos au criator,
Qi de tot le munde est seignor,
E qi est deus veraisement
E[n] tres persones solament;
Tres persones en unité
Et uns deus en la trinité.
E est en tres persones dit
Perë e filz e saint spirit;
Mais la gloria est tota comuna,
E la divinité tote una.
N'i a plus de division
De reins, se de persone non,
Qi sunt treis, mas tut [li] treis sunt
Un deus e une sposance unt.
E ne sunt les persones teus,
Qe l'en deie preier treis deus;
Un sol deus deit hom reclamer,
Ne deit hom pas tres deus nomer.
Autre division n'i a [51v.]
Fors tant, qe le seignor manda
Le filz por prendre carn humane,
Por les armes traire de paine,
Qi estoient por le pecé
De q[ë] Adam aveit manjé
Et Eva sanz comandament,
Perdues pardurablement;

1469 puent 1470 puet *in Hs. aus* puent *gebessert* 1471 *folgt in Hs. auf* 1472 1473 Ge ne me merveille (+ 2) 1480 puent 1482 tote (+ 1) 1494 *vgl.* posançe 1571 1501 Les 1506 Por dues

Digitized by Google

r.]

is

st,

Huimeis
is;

ra.'
tere,
qere;
ei,
pecei,

| lisant] le ſaint 1523 Romes
at noch ē tere 1527 colus (+ 1)
ira (+ 1) 1534 + 1! *Tilge* il,
1535 Dunc 1537 q'] cum

Digitized by Google

Qi d'Adam erent descendu.
E ce, q'Adam aveit perdu,
L'on savelt qe se recovrast
Per une home, qe se trovast
Toz munde e delivre de mal
E del pecei original
E chi por [pe]cheors morist.
Por ce sofri mort Yesu Crist
E por ce fu il en la croiz mis,
Por traire d'enfer ses amis,
Qi redencion atende[ie]nt; [52v.]
Që a cel tens [ja] descende[ie]nt
Les buens e les maus ensement
En enfer tuit comunalment.
Mais por la mort, që il sofri,
Si treist d'enfer tot sis ami.
E au terz jor resusita
Traiz d'enfer e toz en geta
Le[s] suns amis, në onqes puis,
Si comes ge leis e ge trois
Es libres de divinité,
N'oit li diable poësté
Ne posançe sor cristïens;
Mais l'ome, qant il ert paiens,
Des qe tant q'il seit bateçee,
Est ancor' autresi lïee
De cel pecei original
[E] de la prizon enfernal.
A cel poëz vos bien savoir,
Qe ce, qe je vos di, est veir,
Qe vos avez ascz vëu
Tanz cristians, qi unt ëu
Tel grace por la grant merite
De lor ovres e de lor vite,
Së un demoine est [en] un cors,
Që il [l']en caçent bien de fors.
E ceste poësté aveient
Li sainz, qe Yesu Crist serveient,
Qan[t] il aloient preïcher,
De demoines poeir cacher
E de curer enfermitez. [53r.]
Qant Yesu fu el ceil montez,
Si manda li Saint Espirit,
Qi de la deïtà essit,

1549 d'] da (+ 1) 1551 Con aueit | reconuraſt 1553 Noz | de tot mal (+ 1) 1557 + 1! *Tilge* il? 1572 ert *undeutlich, davor geschabt* 1576 De (— 1) 1580 Teiuz

Digitized by Google

Por conforter les suens amis,
Si come il lor aveit premis.
E cant i[l] l'orent recëu,
Qi eüst öu e vëu
Les merveilles, që il faseient,
E la vertu, që il aveient,
Grant merveille pëust ve[e]ir
De lor sens e de lor saveir.
Qant Yesu Crist fu retornez
Là sus, don il estoit nez,
Ens en la glorie acueilli
A ceus, qi l'avoient servi:
Apostre, martiri, confesor
E meint en i avra ancor,
Qi saint e saintes deivent estre,
De ceus, qi sunt ancore à neistre.
Jameis ceus, qi à lui servunt,
Mal ne dolor ne sentirunt.
Tuit sunt come rei coroné,
Si vestu e si atorné,
Qe qi tot l'or del munde avreit,
Ja u'en poreit hom n'en savreit
Si atorner, comë il sunt,
Që il a tot, qant il volunt;
Ne ja mes ce ne lor faudra,
Mais pardurablement durra.
O mandame Sainte Marie [53v.]
Vi ge si belle compagnie
De dames e de damisseles,
Fresces, colorie[s] e belles,
Si guarnie[s] e adornee[s]
Come raïne[s] coronee[s],
Castes virges, neites e pures,
E de ce sunt eus bien segures,
Qe ja mes mal ne sentirunt,
Ne ceste glorie ne perdrunt.
O le seignor sunt les arcangeres
E la conpagnia des anjeres,
Qi vont là, o il lor comande.
E les autres, që il ne mande,
Le servent de jor e de nuit;
Nus n'est, qi de servir s'ennuit.

1594 il lor] ilor 1595 areceu 1599 pëust] pora 1602 — 1 *Lies* el ceil (1590) d. e.(?) 1603 en] a | acueilli] la celui 1606 mēt 1607 saintes] 1. *Hand* faiues | deuient 1608 a] e 1612 2. *Hand* adorne 1615 2. *Hand* adorner 1616 il = i *oder* a = ont? 1617 1. *Hand* ci 1618 durera 1621 De] E de (+ 1) 1623 e si ad. (+ 1) | *in* adornee d (*statt* 1) *von* 2. *Hand*, *ebenso das zweite* e 1629 le] les

Digitized by Google

A cel deit hom clamer merci,
Qi est presentemente ici,
E qi est en ceil e en tere.
E qi o buen cuer le veut qere,
E[n] toz les leus le trove tot,
Là o il le reqert par tot.
Le son servise pas ne pert,
Qi à si glorios deu sert;
Mult en atend aute merite.
Mais en ceste presente vite
Li convient [grant] peine sofrir
Por Deu, qi à Deu veut venir.
Besoing est, qe l'en se traveut
Por qose, qe gaires ne vaut,
Aincés qe l'en la puisse avoir: [54 r.]
Autresi poëz vos savoir,
Qe mult se convient travailler
De jëuner e de veiller,
De peine, de travail sofrir,
Qi à la gloria veut venir
Del paraïs, qe, qi l'avra,
Seit bien, qe ja ne la perdra.
Seignor, vos avez entendu,
Qe raison je vos ai rendu
Des deus, qi ne valoi[en]t rien.
E vos meïsmes savez bien
E conoisez, qes deus ce sunt,
Qe les homes font e desfunt.
Cum puet estre ne deu ne saint
E[n] ce leigne portrait e peint
Por ce, q'il a pieç e oreilles?
Si creez, q'il face merveilles.
E puis creez, q'il vos sosteigne,
Ce leigne, e që il vos manteigne.
Se ce fust ore une peinture,
Qi fust traitë à la fature,
Si com j'en ai veüe mainte,
D'un de ces sainz o d'une sainte,
O une belle croiz bien faite,
Bien entailé' e bien portraite,
Por la passion recorder,
Qe Deus sofri por nos sauver,
Sil poreit Deus tenir por bien;

1635 A cel deu (+ 1) 1638 le] la 1639 le] la 1647 *statt* qe l'en se 1. *Hand* qi, 2. q̃ſe 1648 qoses 1653 travaille 1655 qe] qere 1659 Des] Deuant les (+ 1) 1663 puent 1664 ce] ceste (+ 1); *vgl.* 1663 1665 oreilles] ore lileis 1671 come 1672 Don

Digitized by Google

Mais de ce ne creez vos rien.
Ne encore ne vos di ge mie, [54v.]
Qe je voille unqe, qe l'en die,
Qe l'en d[e]ie en nulla mesura
En ymeje në in pentura
Aveir ne fei ne [e]sperança;
Mais la fait hom per recordança
Del saint, en chi honor est faite
L'imaje e la forma portraite.
La croiz deit hom palesement
Aorer e devotament,
Qe por nostre redencion
Sofri Yesu Crist passion
En la croiz, e en la croiz fu
Le noistre aversarie vencu.
Cil, qi fereit à bone fey
Le seigne de la croiz sor sei
E direit çascuns jor eissi:
'Sire Deu, Yesu Crist, merci,
Qi degnas prendre forme umane
Por nos armes traire de paine
E por nos passion sofrir
En la croiz e por nos garir
De morir: si come gel croi,
Eissi aiez merci de moy —'
E direit 'pater noster' aprés:
Jamais ne moreit descunfés.
Volez esauzer ceste cort:
Ein[z] qe l'enperaor s'en tort,
Clamez à Jesu Crist merci
E recevez batesme ici
E la fey de cristïentà [55r.]
En un deu en la trinità,
Perë e filz e saint spirit!
Amen." Qant elë ot ce dit,
Si se leverent toz premiers
De dames e de civaliers
Tant, qe je ne [les] sai conter,
Ne ne poroie reconter
Le nunbre autresi d'autre jent,
Qi se leverent ensement;
E crïent tuit à une voiz:
„Nos volum aorer la croiz

1679 *Lies* N' *oder* Në encor 1693 Qe il sofreit 1694 s *von* sei *weggeschabt* 1695 jor] 1er | eiſ ſi *dazwischen geschabt* 1697 2. *Hand* humane 1700 garir] sofrir 1701 De] A 1702 Eis ſi 1703 direit] dites 1709 f. *von* 2. *Hand* cristiente *u.* trinite 1712 Amez qant ilot (— 1)

Digitized by Google

E tenir por deu Yesu Crist,
Si cõme Caterina dist,
En un deu, en la trinité.
E demandem cristïenté
E la fey, si com' el' a dite.
Jamés ne por mort ne por vite
Ne nos pora home partir
Da Deu omnipotent servir;
Mais por l'amor de ceil seignor,
Qi sofri mort per nostre amor,
Volum volumtier sostenir
Tot, qant qe nos puet avenir."
L'emperaor a entendu,
Si come cez ont respondu,
E comande, q'il seient pris,
Et un feu de spines espris,
E seient tuit ars maintenant.
E Caterina tot avant
Seit lïee, batue e prise [55 v.]
E en destreite prison mise.
Lors fut la cort desbaratee,
E la jent, qi s'ert aprestee
De mener joie e alegreçe,
Mena grand duel e grant grameçe.
Ancor' est à Rome retraite,
Qe tel duel ne fu unqes faite,
Cum fu lors en cella cité.
Cel jor en i furent conté
Per numbre plus de quatre mil
[E] erent por es l'età cil,
Qi estoient major tenu,
Qi erent à la cort venu,
Qi tuit furent pris e lïei,
L'uns ars, l'autre crucifïei,
L'uns escorçei e l'autre ocis,
Qi batu, qi lïei, qi pris.
Dames, pulceles i aveit [56 r.]
Tant, qe nus numbrer ne[s] savoit.
Tutes furent martirïees,
Arses, occises, escorcees,
Batues, lïees [e] prises
E tute[s] vives el feu mises.
L'une ert morte, l'autre desfaite.
Là veïsez la leingue traite

1721 uenir 1724 demandemt 1726 2. ne] a 1734 ont] *e* 1735 fuent 1741 *u.* 1742, 2. e *am Versende von* 2. *Hand* 1754 ars *von* 2. *Hand eingefügt* (*vgl.* 46 ff.) | *e* lauters 1756 qi lïei] 1. *Hand* qilet

Digitized by Google

À l'une, à l'autre le mamelle,
Tante vergene e tant[e] pulcelle
Martirïer e tant aflire,
Qe nul home nel savroit dire.
Sainte Caterine estoit prise,
En la fond d'une tore mise,
O nul homme veoit negote.
De[s] qu' als esseles estoit tote
En un puiz, qi estoit dedenz,
Plein de vermine e de serpenz.
Ge nel trovai pas en escrit,
Mais bien me fu à Rome dit
D'un Romein, qi bien le saveit
E qi en Alexandre aveit
Asez lonjement sojorné,
El s'en estoit lor retorné:
Si tost com' il fu en la tor,
Qe les barbeqenes d'entor
Fundirent, e le fondament
De la tor fundi ensement.
Et en ce qe la tor caï,
Le ceuf de la tor se fendi,
Si qe Caterine à dreiture [56 v.]
S'en issi fors par aventure.
Mais le[s] gardes, qi la gardoient,
Qi defors de la tor estoient,
La troverent for e la prist[r]ent
E en autre prison la mistrent,
O il fasoit meilor ester.
Bien vee[i]t hom en cel monter
Les angeres manifestement
E descendre les ensement,
Qi celes armes recev[oi]ent
De ceus, qil martire sofroient
E qi por Deu mort recev[oi]ent.
De la joie, që il menoient,
En la carcre aveit si dulz çant,
Luminare e clarté si grant,
Qe si tut li cirge del mund
Fuisent tuit espris en un mont,
Ne se pëust la migté faire
De clarté ne de luminaire,
Qi dedenz la prison aveit, [57 r.]

1765 2. à] e a (+ 1) 1767—73 *sind in der Mitte stark verwischt u. nur einzelne Züge zu sehen* 1781 *hinter* tor *geschabt* 1785 2. *Hand* chaï 1788 por 1792 E en] En (— 1) 1798 sofrirent; *vgl.* 1015 1800 *in Hs. hinter* 1809 | De] E 1801 carçre (*it.* carcere) 1803 tute (+ 1)

Digitized by Google

O Sainte Caterine esteit.
Les e ceus, që oï l'aveient,
Beneïs[ei]ent e löeient
Jesu Crist, e se convertirent
Plus de mil, qi por Deu sofrirent
Martire, qi l'enperaor
Fist toz martirier en un jor.
Ge ne [vos] voil fors solement
Qe conter l'ystorie briëment
E la somme dire au plus cort,
Qe je puis. Ceus, qi à la cort
Erent venu bien adorné,
Aveient ja tant sijorné,
Q'i[l] avoient tot espendu
E tot creancei e vendu
Cil, q'il avoient aporté,
E erant tuit desconforté.
De lome n'i ert mais qe despendre, [57 v.]
E solement por congé prendre
Vindrent devant l'enperaor
Li plus aut home e li major
E distrent, c'aler s'en voloient,
E q' autre seignor ne soloient
Tenir plus lonjement lor corz
Qe de treis o de qatre jorz;
E qi unqes la teneit plus,
Ne la teneit plus d'uit jor nus.
E il i aveient esté
Plus de dous meis bien a pasé.
Or n'avaient plus qe despendre,
Si voloient el conjei prendre.
L'enperaor lor respondit
E loir a corteisement dit:
„Seignor, vos avez bien vëu,
Quel desenor j'ai recëu:
Unqes mais tel ne la reçui
Ne si desonoré ne fui.
E Caterina l'a tot fait,
E sunt por lei mort e desfait
Li plus aut home de l'enpere,
Tant qe tot le mont en est pire.
Por moiller la cueidei' aveir;
Or n'i vaut forçe ne savoir,

1809 *lies* Celes .... q' (?) | l'aveient] loient. *Auf* 1809 *folgt in Hs.* 1800 1810 loeirent 1815 —1! *Auch an* Eo *läfst sich denken; vgl.* 482. 1816 le 1822 creancei] 1. *Hand* crenci?, 2. ẽpeneei? (*zu it.* impegnare?); *bei Knust* enpence 1825 *lies* Des or *oder* De[l] lor? | niert 1846 1. *Hand* le

Digitized by Google

N'i vaut promise ne menaçe,
Ne bien ne mal, qe l'om li face,
Q'unqes parole en voille entend[r]e.
Por ce l'ai fait lïer e prendre,
Batre e tormenter e aflire [58 r.]
De mainte guise de martire.
Mais si entent de Caterine,
Q'ele a une soe cosine,
Proz e saive, cortoise e belle,
Et est encor virgen pulcelle,
À qi la teire deit venir,
Des q'ele ne lla veut tenir.
Or la voil toudre por moiller,
Se vos m'i volez conseiller.
E puis vos pa[r]tiroiz de ci,
E vos en preu, vostre merci,
Toz ensenble e ças[c]uns por soy,
Qe vos esteiz ci tant o moi
Solament encor, qe cist plait,
Që aroit de faire, seit feit."
À toz ploit molt ce, që il dit;
Et il ce, q'il oit dit, si fist:
Maintenant en cele semeine,
Segond la costume romaine,
A la damoisele esposee
Et el paleis major menee,
E li fist por li conforter
Corone enperial porter,
E fu servie e onoree
Come reïne corone[e];
E [si] furent tuit resbaudi
Cel jor meïsme, qe je di.
Si tost com' il orent manjei,
Pristrent li civalier conjey
D'ensir fors por eus deporter [58 v.]
. . . . . .
La carcer, o Caterine esteit,
Ert en tel leu, qe l'e[n] pöeit
De la cambre de la reïne
Descendre jus à Caterine,
Qe nul del paleis nel veeit,
Se la reïne nol voleit.
E qant la reïna le soit,
Qe tote[s] voies in pens' oit,

1853 Q] E | paroles enoille 1854 l'ai] 1. *Hand* la | lïer] leir, 2. *Hand* lieir (?) 1858 Qe 1862 nelle 1864 volez *von* 2. *Hand*, 1. *Hand nicht zu entziffern* 1865 uos en (+ 1) 1868 ici (+ 1) 1869 ciste (+ 1) 1894 inpensoit

Digitized by Google

Si manda maintenant un mes
A l'emperaor al pelés,
Q'ele molt voluntiers vereit
Caterine, se li plaseit,
E l'en a conjé domandé.
Lors a l'emperaor mandé
Un suen conestable Porfire
E mande la reïne a dire,
Q'ele i voist tot prive[e]ment; [59r.]
Dous dames o treis solement
Puet, s'ele veut, o soi mener,
Si la prie de tost torner.
La reïne descende jus.
Tres dames solament sanz plus
E Porfire là feit venir,
Qe li a feit la carcer ovrir.
Qant Caterine l'a vëue,
Alegrement l'a recëue.
Iloc aveit tel luminaire,
L'enperaor ne puit faire
Ne tot li home de l'enpere
Tel luminaire, com' il ere.
E li aveit si grant odor,
Q'unqes nel faroient major
Totes les espices del mond,
Se fusent tutes en un mond.
La reïna li demanda,
Qi ces espices li manda,
Qi rendoient si grand odor,
C'umqes mais ne senti major.
Lors li respondi Caterine
E li a dit: „Belle cosine,
Celui, qe por moiller m'a prise,
Por qi je sui en prison mise,
E cui je sui veraise sponse,
E la roïne gloriose,
Sa mere, le me font ci faire
Ceste odor e cest luminaire
E me funt servir richement, [59v.]
Q' autre servise n'est nïent.
E a nïent retorne e veint
For ce, qe de Yesu Crist vient.
Autre joie e autre alegrece
Torne à dolor e à gramece.

1903 Qele uolſist t. p. 1914 *lies* pëust *oder* puïst (?) 1919 *u.* 1920 *von* 2. *Hand* mont 1920 fuſes 1929 cui] qe 1932 celte (+ 1) 1934 Qe 1936 ne uient

Digitized by Google

Mais cel' est la joie segure,
Qe de Deu vient e toz jor[s] dure.
Por ce te di, belle cosine,
Si tu es orendroit reïne,
Forse che demain ne seras,
Car par aventure moras
O l'emperaor se mora.
Or pensa donc, qe te vaudra
L'onor, qe tu avras ëu,
Se tu l'avras si tost perdu!
Cel' onor deiz tu recovrer,
Qi toz jor[s] meis te puet durer.
Tu as ja vëu, qe j'aveie
Belles vestëures de seye,
Belles joies e grant tresor,
Mo garde, qe tot m'en valt or: [60r.]
Or' ai une povre camise
E sui en ceste prison mise;
Tel est la joie de cest munde!
Molt s'apuize à mavaise sponde,
Qi as richeces de cest mund
S'apuia, qi si tost s'en vont.
Se j'aüse le meilor home,
Qi seit el enpire de Rome,
Deus ainz o .XX., qe me vaudreit?
Qe laiser le m'en convendreit,
E ge, qe seroie meilor?
Ge me moroie de dolor
Au departir e de grameçe,
Ne jamés n'avroie alegreçe.
Qi veut à Yesu Crist venir,
Si deit ce, q'il ne puet tenir,
Laisser e fer si li estoit
Malgré suen, qe tenir nel puet.
Por ce n'i voil metre m'amor,
Ainz voil servir à muen seignor;
Qe qi la suen gracë avra,
Ja penser ne li estovra
De toz, qe ja li soit beisoing.
E ge n'ai d'autre gracie soinz
Fors de la soe solement,
Që autre richeçe est nïent,
Mes est autresi come un sonje;
Qe l'om, qant il dorme, il se sonje

1941 dige (+ 1) 1942 *hinter* d *alles gänzlich verwischt* 1943 Fors le 1946 done 1958 a. *Hand* sapuie 1961 je (+ 1) 1973 *u. 74 sind von mir umgestellt worden*

Digitized by Google

D'aver cel, q'il avra pensé
L'autre jor, qi est trespasé; [60 v.]
E qant il sera resveilei:
E de qant, q'il avra sonjei,
Ne puet meis nulle reins aveir.
Ausi est, ce poez tu saveir,
Le bien, qe tu as ci ëu,
Com se tu l'aveses vëu
En un sonje, non autrement.
Recorder t'en puet solement,
Con il te recorde d'un sonje,
Ne sez, s'est veir o s'est mensogne."
La reïne piçola dist:
„Preion lo seignor Jesu Crist,
Qi me meite en la dreite v[e]ie;
Qe saces bien, qe, sel saveie
La plus segure veie exlire:
Por estre dame de l'enpere
Ne m'en fereit neguns partir,
Se je la saveie tenir."
Lor se jeta en oreison
El paviment de la prison
E preie Deu devotement
Caterina palesement.
Devant la reïne s'escrie:
„Ai, madame Sainte Marie,
Virgen, gloriose pulcelle,
Regarde ceste toe ancelle;
Dame, done li ton confort,
Qe ne per vite ne por mort
Del seignor ne s'en parte mas;
A tei la comant e la las!" [61 r.]
Qant el' oit s' oreison fenie,
Si s'est la reïne endormie,
E le spirite so porté
Là sus, o [ja] aveit esté
Caterine, e l' angere la mist
Devant les peiz de Yesu Crist.
[E] tot, qant i vit Caterine,
Si fu mostré à la reïne.
E qi tot vos voldreit retraire,
Q'ele vit, molt avreit à faire.
Tot li fu mostré, e tot vit,
E li a un des angeres dit:
„Reïne, cest est li reis ci,

1990 vëu] eueu 1992 t'en] ſen 2013 1. *Hand* mais
2021 Tot (— 1)

Digitized by Google

Qi sera huimés to mari.
De sa mein seras coronee,
Ceste corone t'a donee
E ceste glorie apareillee."
Lors s'est la reïne esveillee,
E le spirit s'est revenue
El cors, don il esteit ensue.
Qant il fu à sey revenue,
Si se despoia tote nue, [61 v.]
Fors solement de la camize,
E s'est jus el paviment mise
E començа as dames dire
E au conestable Porfire
De la joie, don elle veint.
E dit, q'autre richece est nient;
Ne ne deit estre dict richece,
Mais mort [e] dolor e gramece
Tot ce, qe l'en a en cest mont.
Mais celle de là sus amont,
Cel' est la richece segure,
Qi toz jor[s] creisse e toz jor[s] dure."
E puis si a dit à Porfire,
Q'il voist à l'enperaor dire,
Qi est en cel palais là sus,
Qe „por moiller ne m'avra plus."
Les dames dïent autresi:
„Ne nos partirons mes de ci!
À Yesu Crist volum servir
E por la soe amor morir.
Mariz e fileolz laiserons,
Ja de lui ne nos partirons."
À Caterine a dit Porfire:
„Dame, se ge l'onsanse dire,
Qe cevalier i fust negun,
G'en seroie voluntiers un."
Caterine li dist: „Porfire,
L'alegrece del nostre syre
Si est pur de ceus retenir,
Qi se volent à lui tenir." [62 r.]
E il respond: „Gel serviray,
Jamés de lui nem partiray."
L'enperaor l'a entendu,
Qe Porphire si s'est rendu,

2029—32 *Schlufs*-e *von 2. Hand* 2041 uenit 2042 qe 2043 dicte (+ 1) 2045 ceste (+ 1) | 1. *Hand* mond, 2. mont 2046 -t *von 2. Hand aus* -d 2047 Celeſt (1. *Hand* Celet) 2050 enperaore (+ 1) 2066 voleit 2068 nem] ne men (+ 1)

Digitized by Google

Qi esteit se procein parent;
E de la raïne ensement
E des dames, qi [i] esteient,
A oï, q'eus se cumverteient.
Unqe si dolent ne fu mes
E les fait mener en palés.
Maintenant les a fait occire,
Qi à glaive, qi à martire.
L'endemain a sa cort tenue
L'enperaor, e est venue
La cevalarie e la gent
El paleis esforceiement.
Devant l'enperaor s'asist
Un baron, qi senblant li fist
À l'emperaor, q'il voleit [62 v.]
Premier dire, se lue plaseit.
L'emperaor li otria,
E ci[l] maintenant se leva,
De persone estranjement grant.
E fu vestu d'un ver de Gant
E d'un gris le meilor del mont.
Un capel, com les Romeins funt
E com' el usent mout encor,
Vermeille o une binde d'or
Et o une liste d'orfreis
Et d'un gris tot nof e tot freis
Aveit en sa teste tenu;
E fu tot blanc e tot canu.
E samble merveilles prodome;
Romein fu de[s] Romeins de Rome.
Mais si aveit si grant tristece,
Qe de dolor e de gramece,
Qi aveit de ceus, qi s'esteient
Renduz e se convert[iss]oient,
De Porfire e de la reïne [63 r.]
E de madame Catarine,
S'esteit tant la barbe tiree,
Q'il [l'] aveit de meçe[s] pelee
E les granons toz escorcheit.
Mes de parler s'est esforceit
Por la grant dolor e por l'ire,
Qi aveit, si comença à dire
Si saivement, q'unqes ne dist

2074 fecumunient; *vgl.* 2104 2082 ẽ forceinement 2092 com les] ql es (*statt* 9 les?) 2093 E fom elu *Schabung* ſent maut encor 2101 *Lies* Mais il av.? 2103 ſofteient 2107 S'] Si (+ 1) | 1. *Hand* tire 2108 1. *Hand* pille 2109 1. *Hand* eſcorceit

Digitized by Google

Neguns si bien, comë il fist.
De Rom' e de[s] Romein[s] parla,
Des qe Rome s'acomença;
Des reis e des enperaors,
Des batailes e des honors,
Qe les Romeins ont recëu,
E des honors, q'il ont ëu
Par les teres, q'il ont conqises,
Qi sunt à Rome asez sozmises
E remdent à Rome trëu.
„Mais unqes mei[s] ne fut vëu,
Qe Romeins ëusent encore
Le desenors, që il ont ore,
Që une feme nos a fait,
Qe toz jors mais sera retrait.
. . . . . .
S[ë] une terre gereiassent,
Des qe l'emperaor voldreit,
Tost en avro[ie]nt fait li dreit.
Mais de ceste, qi ce vos fait,
Qi bon civaliers ne vos lait
Ne dame, q'il ne vitupere,
Grant desenor est de l'enpere. [63 v.]
Mais un conseil te voil doner,
Enperere, à ti voil parler,
Autre conseil n'i sai jamés:
Ci davant nos en cest palés
La face tute[s] voies venir,
Se tu veus mon conseil tenir,
Et ait ci la teste taillee,
O el seit arse e graïllee.
Ne [la] laiser mais un jor vivre,
Q'el sorprent la gent e enivre,
Qe neguns [ne] se set defendre,
Tant le seit sotilment sorprendre."
L'enperaor i a mandé
Ses mes e lor a comandé,
Qe tutes veies li amenent.
E cil, qe voluntiers se peinent
De faire son comandament,
Vont à la carcre isnelement.
Caterina ert en la prison
E s'ert getee in oration

2115 Rom'e] Rome 2122 E qi (+ 1) 2135 il = el(e); ne *von* 2. *Hand* 2141 + 1! *Lies* fai 2144 *Hs.* elle | 1. *Hand* graille, 2. greiler 2146 Q'el] Qe la | e enivre] eniure, *zwischen* e *und* n *geschabt* 2148 le] li; *vgl.* 2269 2151 uelent 2154 Vient

Digitized by Google

E diseit mölt devotament:
„Sire reis, Deus omnipotent,
Qi me faïs à ta faitura
E qi conois, de qel natura
E del qel consa ye sui faite
E del qel poreture traite,
E sas, qe seua sel coort
E guaste, con il est tost tot:
Ge n'ai force, se de tei non.
Sire, por ton santissime non [64r.]
Garda la meie feblité,
Qi toz jorz ai malveise esté!
Se tu no m'ëuses tenue,
Ja ne fuse à cest point venue,
Qe j'ëuse le mond laisé,
Qe j'ai por t'amor desprisié,
Dont ja les grans tentations
Atot les deletations
Avreië encor' e ëuse,
Se la toe grace ne fuse.
Asez ai esté combatue
E prise e lïé' e batue,
Despolié' e en prison mise:
La joie, qe tu m'as promise,
Qe tu me dez doner là sus,
Me done, ne demorer plus!
Sire plein de misericorde,
De ma preiere te recorde,
Trop me recreis[e] ceste vite!"
Si com' elle oit s'oreison dite,
Si l'ont ceus mene[e] to[t] dreit
Là, o l'emperaor esteit.
Eqant l'enperaor la vit,
Si li a molt durement dit:
„Malvaise, or sera conëu,
Qel saveir vos avez ëu.
Mol[t] fustes à mal' ore nee,
Qi à tel deus estes donee,
Qi reins ne fu e qi reins n'est.
Or li dites, që il s'aprest [64v.]
De vos aïdier, së il puet,
Qe certes morir vos estuet!"

2163f. *lies etwa* qe [= qi] s'en va enz el gort .... tost ort (horridu) *oder* qe ce vasel corot (corruptu) È (it. = est) guasté (se guaste?) ... est, t. t. *oder* come s'en va cil cors .... ors? 2173 Donc iai, *dahinter geschabt* 2174 Encor des deletatõns 2175 Auruc 2177 este] afe 2184 te] ta 2186 sa

Digitized by Google

Sante Caterine respont:
„A celui, qi l'amor del mont
E la vana gloria desire,
Des tu ceste parole dire.
Ge me suy à celui rendue,
Qe des q'à oi m'a defendue
D'estre caïe en malvaisté
E m'a doné par sa pieté
Dreite fey e dreite creançe;
Car qi en lui a [e]sperançe,
Ne puet estre desconseilez."
Lors fo l'enperaor irez
E a la sentencia donee,
Qe seit defors d'un mur menee
E seit iloc martirïee,
O elle ait la teste taillee.
Lors unt menee Caterine
Fors de murs là, o la raïne [65 r.]
E cil, qi erent bateçei,
Estoient tuit marturïei.
En la citá ne remest nus
Fors Romeins solement, senz plus,
E l'enperaor ensement,
Qi n'eisisent comunalment
Fors de la cité por saveir,
Qel fin elle deveit aveir;
Les dames e le civaliers
Le voloient tuit escaiter.
De la grameçe, q'il aveient,
E petit e grant, tuit pluroient.
Qant la gent fu tote ensemblee
E Caterine desfublee
E nue fors de la chamize,
Fu el pre sor un peron mise
Si aut, qe casçum la poeit
Veer, qi veer la voleit.
Celui, qi la deveit tailer [65 v.]
La teste, a fait por Deu preier,
Që il se dëust demorer
Un poy, q'ille voleit orer.
Cil l'en a parole donee,
Et s'est en terë enclinee

2201 des fire *dazwischen geschabt* 2205 caïe] caĩe | malvasite 2211 donee] 1. *Hand* done, *entsprechend am Schlufs der drei folgenden Verse* 2215 1. *Hand* mene 2229 1. *Hand* enſemble 2230 1. *Hand* desfuble 2235 la] *lies* le? *Vgl.* III, 61 2238 qe 2239 1. *Hand* done 2240 1. *Hand* encline

Digitized by Google

Umelment, com' el soloit faire.
Se je vos sëuse retraire
L'oreison, com' elle est escrite,
Ge l'avria voluntiers dite,
Si come retraisse l'istorie.
Mais çe n'ai autrë en memorie
Fors tant, q'el se jeta en veine
E dist: „Sire, qe sofreis peine
Et mort en croiz e passion,
E t'ofris por redencion
De pecaors à mort sofrir,
E [si] degnas por nos [t']ofrir
D'estrë o le[s] larons pendu,
Qi n'aveies rens ofendu, [66r.]
E cant tu fus resusité,
E furent cil d'enfer çeté,
Qe par ta sainte passion
Atendoient remizion:
Si come tu por nos t'ofris
E mort e passion sofris,
Bien sai, qe ben sera retraite
L'onors, qe tu m'as ici faite.
Meis, sire, cleim encor merci,
Oiant ceste gent, qi sunt ci,
Qe tu me deies otroier
Un don, qe ci te voil preier."
L'anjere de Deu li respondi:
„Belle suer, segurement di,
Bien le t'otroie e bien avras
De lui tot ce, qe tu voldras."
„Bel sire Deus omnipotent,
De ce te prei devotament,
Qe qi m'avra en remenbrançe —
E avra bien ceste esperançe —
Qi unqes por la toe amor
Me fera servise e onor
De ce, qe mester li sera,
E qi el me demandera:
Qe çe l'en puise conseiler
Maintenant e li puisse adier!"
Maintenant li fo respondu:
„Bien est oï e entendu
Tote, qe tu as demandé;
E t'a bien le seignor mandé, [66v.]

2241 elle 2247 q̃le 2249 *lies* De | en la croiz 2264 ici (+ 1) 2269 le t'] li te 2274 avrai 2280 1. *Hand* adiar 2283 Tote *fem.?*, *doch s.* II, 1.

Digitized by Google

Qe qi unqes t'en preiera
De ce, qe mester li sera,
Qe tu l'en poras maintenant
Faire segurament demant."
Lors a dit à celui, q'el feire,
Që el' a feit[e] sa preiere:
„Fer baudement, Deus tel pardon,
Qi encui t'otrei e te don
De venir à confession
E t'en face remission!"
Ci[l] l'a ferue de la spee
E li a la teste coupee
E l'a martirïé' eissi.
Unqes d'ele sange n'eissi:
Ladont, o deit estre la sanc,
Eisi lac tot clier e tot blanc.
Lors sunt veiant tote la gent
Descendu tot palessement
L[i] anjeres de Deu, qi le cors
Hont lavà de denz e de fors. [67r.]
E qan lo cors fu bien lavé,
Si l'ont covert e l'ont levé
De tere e le po[r]tant cantant,
Si qe l'en les veit bien portant
Li cors par tot là, o il vont.
E le portarent sor um mont,
Qe l'en dit le mont [de] Sina,
O Deus à Moïses dona
Les comandament de la ley,
Si come il escrit o son dey.
Iloqes laiserent le cors.
Tant oleu en est puis eisu fors
E s'en e[i]st encore or' endreit,
Qe qi ensemble le tendroit
Tot un an, ça nel porterei[en]t
Dous somers, si forz ne serei[en]t. —
Ci se finist e se termine
La mort de Sainte Caterine.
E çe vos ai conté la vite,
Si come çe la vi escrite;
E se çë ai plus o meins dit,
Qe çe ne trovai en escrit,

2287 l'en] la 2291 Fert 2295 1. *Hand* ſpe 2296 1. *Hand* coupe 2298 d'ele] de le; *s.* III, 61*b* 2300 *hinter* lac *geschabt* 2308 len] *von* e *u.* n *wegen zweier Löcher wenig zu sehn* | les veit] laſueit 2311 le] de 2317 e[i]st] ẽ 2318 le tendreit] latendreit; oleu *wie ital. männl.* 2326 Qi

Digitized by Google

Si preiez Deu, q'il me pardont
E nos otreie à toz e dunt
La nostre vite si tenir,
Qe nos poisons tuit permanir
El regnë, o il a premis
De metre à le fin ses amis.

A. M. E. N.

2331 1. *Hand* E | o] qe

Digitized by Google

Sprachliche Untersuchung.

Vorbemerkung.

Wir stellen zunächst die mundartlichen, fast ausnahmslos in Norditalien und insbesondere in Verona nachweisbaren Eigentümlichkeiten zusammen, die sich aus Reim und metrischer Silbenzählung ergeben; dann diejenigen Besonderheiten (z. T. blofsen Versehen und Fehlgriffe), welche die Schreibung verrät. Zwischen beiden Gruppen besteht, wie schon oben gesagt, kein Gegensatz, so dafs Dichter- und Schreibersprache im wesentlichen gleich zu bewerten sind. Dichter und Schreiber einer bestimmten altfranzösischen Mundart zuzuweisen, erscheint unmöglich, da sich, wie gesagt, fast nur norditalienische Besonderheiten ergeben, doch würde der *i*-Nachklang, falls er mit oberitalienischen Mitteln nicht genügend erklärt wäre, eine ostfranzösische Heimat nahelegen, indem die Pikardie wegen des in unserem Texte auftretenden Übergangs von *en* vor Konsonant zu *an* (s. im folg. III, 13) ausgeschlossen würde. Vgl. für den *i*-Nachklang I, 6 und III, 26.

I. Reimuntersuchung.

1. Der Reim *penser* (*pensare-s*) : *fer* (*facere*) 1 ist als Italianismus zu deuten; *far(e)* und *pensar(e)* würden für Verona passen (Muss. S. 243); Aq. de Bav. hat *fer* und *farai, ferai* S. 558 usf.; s. im folg. II, 12 u. III, 1. Fehlen des *-e* vor Kons. und in Pausa zeigen in Aq. de Bav. *frer* 'Bruder' S. 563, Z. 4 v. u. und Z. 2 v. u., *dir* 'sagen' S. 565, Z. 10 ff. v. u. und andere.

2. *a* + *i*-Element erscheint als blofses *e* in *pleist* (*placet*) : *est* (*ĕst*) 1065, *nestre* (**nascere*) : *estre* (**essere*) 1323. 1607 u. *pales* (**palasiu*) : *mes* (*mĭssu*) 1896. Wie man sieht, reimt dieses *e* mit *ę* und *ę́*. Wie wenig die verschiedenen *e* getrennt sind, zeigen ferner die Reime 573, 817, 1289, 1321.

3. *e* statt *ie* findet sich in drei Fällen, die unter Bartschs Gesetz fallen: *cevaucer* 611, *travailler* 1395, *bruisé* (vgl. Glossar) 1438.

4. Vor Nasal reimt *ei* < *ē* mit *ai* < *a* in *paine* (*pēna*) : *[h]uma[i]ne* 1501. 1698 u. *pleines* (*plēnas*) : *cateines* (**capitanos*) 1154; s. unten III, 5 f.

Digitized by Google

5. *enpere* (*impĕriu*) 574. 1289. 1321 mit Erhaltung des *e* mag sich durch ital. *imperio* erklären.

5a. Die Reime *ceus* (*ecce illos*) : *veus* (**vŏles*) 663 und *cuer* (**core*) : *reqier* (**requaero*) 341 beweisen Diphthongierung des *ŏ*.

5b. Wegen *en* vor Kons. > *an* s. III, 13.

6. Der Reim *soit* (*sapuit*) : *inpensoit* (**inpensebat*?) 1894 würde für *sot* den beim Schreiber sehr häufig bezeugten *i*-Nachklang verraten; vgl. III, 26. Doch ist *in pens' oit* sehr wohl denkbar und in den Text gesetzt worden.

7. Auffällige Erhaltung des Vokals der letzten Silbe ist bezeugt für *cateines* (**capitanos*) 1154 und *teigne* (*teneo*) 1385, letzteres im Reim mit *veigne* (*veniat*); ähnlich *faisse* (*facit*; Muss. *faço* 390): *desplaisse* (**displacet*) 995 (Muss. *plaxe* < *placet* 122. 144) und *retrase*[1] (*retrahit*) : *plaisse* (*placet*) 947; vgl. II, 1 und III, 28.

7a. *munde* (Welt) steht 1957; doch *mund* 1959, *mond* 371. 667. 1020. 1036. 1919.

7b. Zu *consiliet* > *conseit* 802 vgl. III, 35.

8. *t* ist erhalten in *vite* (*vita*), das in italienischen Mundarten weit verbreitet ist; s. Glossar.

9. Die Reimwörter *mise* (*missa*) und *sacrefize* (*sacrificiu*) 1369 treffen sich kaum in stimmlosem *s*, da für das zweite Wort das fertige Suffix *-ise* (mit stimmhaftem *s*) anzunehmen ist; vgl. Muss. S. 235; s. im folg. III, 33 u. 50.

10. In *place* (*platea*) : *sace* (*sapiat*) 618. 1445 liegt ein Zwitterreim vor, oder eher, es schlägt sich *tš* < *pi* wie anderweitiges *tš* zu *ts* (vgl. III, 33). Muss. hat *sapia* 156. Vgl. III, 42. — Der Pikardismus *place* (: *sače*) kommt wohl kaum in Frage.

11. In *riche* : *Aufrice* 291. 1063 ist wohl die Lautung *k* anzusetzen; vgl. *rige* 1309 und ital. *ricco*.

12. Verstöfse gegen die Deklinationsendungen (wohl grofsenteils infolge von Einwirkung der italienischen Einkasusdeklination) sind häufig. Ich begnüge mich mit Angabe der hauptsächlichen Stellen: 1. 973. 1013. 1172. 1985. 2017. 2069. 2255. 2305; 1563; 857; 1539; 1663; 1003. 1252. 1783. 1977. 2071. 2271. Besonders erwähnt sei als Nom. Sing. *home* 72. 165. 648. 838. 1101. 1168. 1296. 1388. 1399, *ome* 856, ferner *seignor* 1328. 1356. 1482 (bei Muss. 508 usw. *segnor*), *meilor* 835. 1965, *menor* 1062, *enperaor* 583. 836. 1209. 1219. 1813, *enpereor* 390 und als Akkus. Sing. *syre* 2064 und *enperere* 1258. Man erkennt deutlich Unterliegen der beiden letzten, auch dem Italienischen widerstrebenden Formen.

13. Zeitwort. Erhaltung des *-o* der 1. Präs. in *teigne* (*teneo*) 1386 (vgl. ital. *tengo*) ist schon erwähnt.

Die beiden Reime *servúnt* (6. Präs.) : *sentirunt* 1609 und *sunt* : *volúnt* 1616 (vgl. *volunt* 1048 im Versinnern) sind nicht unerhört.

---

[1] 3. Perf. *retraxit* (vgl. it. *ritrasse*) liegt hier ebensowenig vor, wie in V. 1165. 2245.

Digitized by Google

Die Erklärung gibt Foerster in einer langen Auslassung im gr. Erek zu 1449.

Für die 3. Pers. Konj. Präs. ist *-e* nachzuweisen nur in *recorde* 797. 2184 und *vitupere* (s. Glossar) 2135; bei Muss. häufig, z. B. *torne* (*tornet*) 174.

Die 3. Pers. Konj. Imperf. steht zweimal im Reim mit *-sse* (sonst *-st*) : *fuse* (*fuisset*) 2176 und *veïse* (*vidisset*) 871; vgl. bei Muss. *fosso*, *fosse* (*fuisset*) 108. 410 und im folg. II, 8. An verderbter Stelle steht *fuisse* : *veïsse* 1167; vgl. dazu aus dem Versinnern *fuisent* 1804 (zweisilb.), *puïssent* 1262 u. *puïl* statt *puïst* (?) 1914.

Einzelne Zeitwörter.

aidier: 2. Bef. *aïe* 790.

estre: 3. Imperf. *ere* 1916.

faire: s. I, 1.

metre: Part. Perf. *metu* in *batues* : *metues* 1078 (vgl. Muss. *metu* 1323:, f. *metua* 1314:; *remetu* 800:).

morir: 3. Perf. *morit* 135. 170. 326. 567. 682, Konj. *morist* 744. 1555 (vgl. Muss. *morì* 74. 262 u. *moriso* 136).

permanir 2330 ist auch im Waldensischen[1] und sonst (siehe Godefroy s. v. *parmanir*) bekannt.

toldre, *tolir* s. Glossar; Part. *toleit* 131.

venir: 3. Konj. Präs. *veigne* 1385.

II. Silbenzählung.

1. In einer Menge von Wörtern ist (wie bei Muss. passim) der Vokal der Endsilbe in auffallender Weise erhalten. Es sind: *tore* (*turre*) 1770, *sange* (*sanguis*) 2298 (bei Muss. *sango* 1321, *sangue* 588), *presente* 1644, *tante* (*tantu*) 638, *ceste* (*ecce *istu*) 859, *plais(s)e* (*placet*) 36 (vgl. I, 7), *retra(is)se* (*retrahit*) 1165. 2245, *connoisse* (*cognosce*) 1341, *tegne* (*teneo*) 859 (vgl. I, 7), *rende* (**rendit*) 858, *descende* (*descendit*) 1907, 2. Imperat. *veiste* 633; vgl. I, 7 u. III, 28.

1a. Nachzuweisen ist Nom. Sing. *homme* 1771, *home* 234. 937. 1727. 1768, *l' ome* 1572, doch nur einmal *hom* 1382 und *home* (+ 1) 694. Auch hier (wie im folg. §) liegt wohl Mitwirken der italienischen zweisilbigen Form vor.

1b. Einmal ist einsilbiges *mond* 'Welt' 2171 festzustellen, dagegen *munde* 42. 190. 654. 1009. 1268. 1508, *monde* 991. 1030.

1c. Dafs sich nie die Fem. *tele*, *qele* finden, wird vielleicht auf höheres Alter unseres Textes hindeuten.

2. *nient* ist einsilbig gebraucht in 1405 und 2042 (: *vient*), im übrigen zweisilbig (: *richement* 1934). Aq. de Bav. hat *niant* S. 557 Mitte, S. 558, Z. 6 v. u. usf.

Es finden sich auch sonst nur Fälle, wo die beiden Hiatusvokale nach Silben getrennt bleiben, was eher auf italienischen

[1] Barth, Laut- u. Formenlehre das Waldensischen (Bonner Diss.), Erlangen 1892, S. 31.

Digitized by Google

Einfluſs als Alter deuten könnte. Und doch würde bei italienischem Einfluſs dem Versmaſs zu liebe öfteres Abweichen zu erwarten sein.

3. Als Italianismen sind zu betrachten *fileul*, *fileolz* (*filiolos* st. *filios*) und *lume* (*lumen*), s. Glossar.

4. Lat. *ego* steht als zweisilbiges *eo* (vgl. ital.) 482. — Lat. *ille* ist vor Konsonant als *el* nachzuweisen (bei Muss. *el* 245. 998) in 181. 322. 373. 748. 953. 975. 1142. 2144. 2146. 2241. 2247, als *il* 385. 1781. 2035. 2135, als *ila* (+ 1!) 479; im Plur. als *els* 1195 und *eus* 782. 1026. 2074.

5. *cestui* begegnet als Nomin. 817. 853:. Beachte *ceste[s]* f. Plur. in *cum ceste[s] sunt* 668.

6. Oft erkennen wir Verschmelzung zweier einsilbigen Pronomina (vgl. Muss. S. 236): *ge le* > *gel* 342. 347 (beide konjiziert). 866, *me le* > *mel* 866 (Muss. *mel* 681), *te le* > *tel* 2291. Ähnlich *ne les* > *nes* 1200. 1614; *si le* > *sil* 749. 924. 1677; *qi le* > *qil* 694. 1798, *qi les* > *qis* 1097.

7. Sehr häufig begegnet (wie auch bei Muss., z. B. 71. 775) der Artikel vor dem Pron. Poss., z. B. *le son servise* 1641, *la meie feblité* 2167, *le nos dames* 888, *le[s] voz deus* 1465, *la lor propre volunté* 1037; ähnliches noch 1088. 1692. 1975. 2176.

7a. Im Kondit. einmal *oïriez* 534, sonst nur *-ïez* 302. 680. 978.

8. Die 3. Konj. Imp. hat *-st* und *-s(s)e* (vgl. I, 13); letzteres in zwei Fällen: In 116 fordert das Metrum *aüse* (Hs. *ausent*) und in 485 *tenise* statt *tenist*. Vgl. Muss. *tegnesso* (*tenuisset*) 517, aber auch *venissen* (*venissent*) 520.

9. Im Fut. findet sich oft Ausstoſsen des Vokals zwischen *r* und *r*: *durra* 1618, *dura* 1542, ähnlich 451. 452. 455. 601. 753. 1250. 1368; auch zwischen *n* und *r*: *donrai* 832, *donroiz* 820, *torra* (Hs. *tornera*) 328, *menroiz* 752; vgl. Muss. *torà* 40, *terém* (*tenire habemus*) 939, *desorado* (**dishonoratu*) 922.

10. *martirier*, oft viersilbig, begegnet 1814 dreisilbig; vgl. ital. *martirare*; Muss. 53 *maturiare*, aber + 1!

11. *aidier* (*adjutare*) ist zwar zweisilbig 1480 und 2280, aber dreisilbig 909 (?) und 2197; vgl. ital. *aïtare* und *aiava* Oehlert, Passion 561. Im Reime steht, wie schon erwähnt, der Imperativ *aïe* 790.

12. *fer* (*fa[ce]re*) wird wie durch den Reim (s. I, 1) so auch durch das Metrum erwiesen in Vers 1971. Vielleicht liegt 843 *dir* vor; vgl. I, 1.

III. Schreibersprache.

a) Vokale.

1. Lat. *a* ist in offener Tonsilbe (wie bei Muss. passim) oft erhalten, z. B. *paians* (*paganus*) 90, *mar* (*mare*) 497, *deità* 1592, *portarent*[1] (*portarunt*) 2310, *gardar* 800, *lavà* (*lavatu*) 2304 usf.

[1] Der Mundart bei Muss. (S. 238) entspräche *portán* (neben *portón*).

Digitized by Google

2. Auch nebentonig im In- und Auslaut findet sich oft *a* statt *e*. So (neben *cevaler*) *cavaler*[1] 777 (Muss. *cavaleri* 41. 43 usf.), *eperaor* 55. 57. 136 usf. (Muss. *emperaor* 219 usf.), *ensegnament* 40 (Muss. *ensegnamento* 125), *marascaus* 507, *orfanine* 278 (Muss. *orphanina* 141), *davant* passim (Muss. *davanci* 511 und passim), ferner *aüst* (Hs. *ausent*, = *habuisset*) 116, *faroit* 181, *soa* (*sua*) 34, *ela* (*illa*) 129, *mostra* (*monstrat*) 1454 usf., wozu Muss. immer Entsprechendes bietet.

3. Schon vorher (I, 3) sahen wir Bartschs Gesetz aufser Wirkung. Weitere Beispiele sind *laiser* 1, *çercher* 64, *enseigner* 208 usf. Natürlich ist auch Muss. das Gesetz fremd, z. B. *tratar* (*tractare*) 24.

3a. *clier* (*claru*) 2300 ist sehr auffällig. Vielleicht Einfluſs von ital. *chiaro*? Siehe in der Tat *chiero*, *clero* bei B. Wiese, Altit. Elem. S. 21.

4. *-ariu* > *-er*: *deners* (*denarios*) 352, *destrer* (**dextrariu*) 395, *maunere*[2] (**manaria*) 50 usf. Ebenso bei Muss., z. B. *cavaleri* (*caballarios*) 41. 43, *destreri* 246 (aber auch *denari* 187).

5. *a* + *i*-Element erscheint häufig als *ei* z. B. *paleis* 1539, *extreile* 17, *oreison* 387, auch *cleim* (*clamo*) 2263; als *e* (vgl. I, 2) in *palés* 1124. 1265, *mes* 1206; Muss. natürlich *palasio* usw.

6. Auch *a* vor *n* erscheint als *ei* (vgl. I, 4) in *castelein* 501, *caleines* (**capitanos*) 1154. Vortonig bloſses *a* in *manlient* 87, *mantint* 44; vgl. III, 2. Bei Muss. natürlich immer *a*.

7. Umgekehrt findet sich *ai* statt *ei* in *avaient* 1837, *sait* 572, *estail* 72. 954, *paine* 1502; vgl. I, 4.

8. Übergang von *au* zu *ol*, *on* findet sich in *consa* (*causa*) 2161, *conse* 118. 1423, *chonse* 1338, *onse* (**ausat*) 937, *onsanse* (**ausassem*) 2060; bei Muss. (s. S. 229) *consa* 19. 668, *conse* 561. 566 und *alonsenga* 995.

9. *ĕ* ist in offener Tonsilbe erhalten in *tent* (*tĕnet*) 321, *breve* 35, *agreve* (**adgrĕvat*) 36, *peres* (*pĕlras*) 577. 1308, *pez* (*pĕdes*) 389; ebenso durchweg Muss., z. B. *vene* (*vĕnit*) 346, *celo* (*caelu*) 346. Überhaupt ist Ausbleiben der Diphthongierung ein Hauptzug des Veronesischen.

10. *ĕ* + *i*-Element (bei Muss. getrennt, z. B. *prexio* 977) > *ei*; z. B. *preis* (*prĕtiu*) 496, *peis* (*pĕjus*) 712, *preie* (*prĕcat*) 2005 u. a.

Hier seien angeschlossen die unsicheren (umgekehrten?) Schreibungen *ei* statt *ĕ* in *sofreis* (st. *sofris*) 2248, *nasceit* (st. *nasqit*) 1524 (: *escrit*!) und *cueidei*" (st. *cuidei*") 1849. Auch sind *sofreis* und *nasceit* leicht als versehentliche Imperfekte (mit *ai* > *ei*, vgl. III, 5) zu deuten, und *cueillir*—*cuillir* könnte *uei* in *cueidei*" veranlafst haben.

---

[1] Daneben findet sich *civaliers* 1128. 1152. 1156. 1263. 1714. 1884. 2134. 2225; ebenso Aq. de Bav. *cival* S. 548, Z. 15 v. u. und *cavaller* S. 548, Z. 20. Auch *Roncival* S. 568.

[2] Dieses *au* statt *a* wie auch *a* statt *au* in *atrui* 209 stehen vereinzelt; vgl. noch *maraise* 1958, *vodroit* 176 und *mot* (*multu*) 1543.

Digitized by Google

11. Auch *ē* ist in offener Tonsilbe öfters erhalten: *poder* (**potēre*) 616, *aver* (*habēre*) 632, *veer* (*vidēre*) 873, *saver* (**sapēre*) 874; doch nicht blofs beim Infinitiv, wie *fez* (*vīce*) 2, *res* (*rēges*) 1278, *mens* (*mīnus*) 36 u. a. zeigen. Im übrigen finden sich etwa gleich häufig *ei* und *oi* regellos vermengt, z. B. *voloit* 53, *faseit* 54, *reis* (*reges*) 60, *roi* (*rege*) 79.

Für Muss. ist *e* die Regel, z. B. *re* (*rege*) 54, *savere* 376, *vedere* 369.

12. Vom ital. Standpunkt leicht begreiflich ist *e* statt *i* in *vendront* (*venerunt*) 770. 1251, *devendront* 191 und *sostendrent* 1038. Angemerkt sei *cirge* (*cēreu*) 1803.

13. *a* statt *e* vor Nasal findet sich nur vereinzelt in *reverance* 199, *ancïenemant* 187, *entandre* 317, *aprandre* 318, *samble* 2099, *an* (*in*) 185, *l'andemain* 1245 und *bian* (*bĕne*) 191. 416; vgl. den Reim *jent* (*gente*) : *avant* 1203. Zu *ancore* 1608, *ancor* 1574 vgl. ital. *ancora*.

14. Vortoniges *e* vor Vokal erscheint als *a*: *raïne* 134 (neben *reïne* 2032, *roïne* 480) und oft (Muss. *raïna* passim), *faïs* (*fecisti*) 2159, *faïstes* 890, *faïsse* (*fecissem*) 872; *baorder* (*bihurdare) 1142. 1152, *baort* 1139. 1168; vgl. *bagordi* Muss. 940. 949.

Wegen *davant* s. Glossar.

15. Vortoniges *e* wird vor *a* zu *i*: *riaus* (*regales*) 476, *criator* 1481; vgl. Muss. *criatoro* 1049, *biada* 538, *liale* 708. Vgl. auch *vestïures* 1272.

16. *ī* ist wie bei Muss. öfters erhalten: *inter*[1] (*integru*) 6 (ital. *intero*), *intrent* (*intrant*) 783, *ille* (*illa*) 952. 2238, *binde*[1] (ital. *binda*) 2094, *promise* (*promissa*) 1851, *primer* (*primariu*) 1356. 1368, *proponiment* 1088, *enfermitez* 1589 u. a.

Beispiele aus Muss. sind *imperaor* 367. 526, *inperaor* 525, *firmamente* (adv.) 545, *noximento* 640, *perdimento* 641 usf.

17. Nachtoniges *ī* (*ĕ*) vor Vokal ist öfters an der latein. Stelle erhalten geblieben (ohne metrisch mitzuzählen): *desasie* 1039, *estorie* 1523, *aversarie* 1692, *gracie* 1978, *venie* (s. Glossar), *volient* (vgl. ital. *vogliono*) 532, *oleu* 2316 und endlich *malvasitè* (+ 1! vgl. ital. *malvagità*) 2205. Auch vgl. *saive*, *savi* in III, 43.

Bei Muss. ist dies sehr gewöhnlich, z. B. *gracie* 229, *venie* 180 usf., *olio* 1325, *palasio* 29, *palaxio* 212, *veraxia* 499 u. a. (doch auch *solaço* 164, *braço* [*bracchiu*] 165 u. a.).

18. Wie bei Muss. findet keine Attraktion des Hiatus-*i* an den voraufgehenden Vokal, sondern Ausfall des *i* statt in *sposance* (**possi-antia*) 1494, *posançe* 1571, *livreson* 514, *venesons* (*venationes*) 511; vgl. Muss. *posento* (**poss*[*i*]-*ente*) 138, *posente* 202, *possa* (**poss*[*i*]*am*) 338. 339, *raxon* 24, *oraxone* 92 usf.

Insbesondere fehlt dieses *i* öfters vor palat. *n*: *besong* 316, *conpagnie* 766. 887, *ensegnament* 40, *ensegnerent* 41; stehender Brauch ist dies bei Muss., z. B. *ensegnamento* 125.

[1] Auch Lorck, Lautl. eines lat.-bergamask. Glossars des XV. Jahrh., Bonn 1890, hat *inter*, *binda* u. a. Beispiele von Erhaltung des *ī*.

Digitized by Google

19. *ī* geht verloren in *tut* (**tōtī*) 464; vgl. ital. *tutti*, Muss. *tuti* 175. 203 usw.

Wegen *cestu* st. *cestui* u. ähnl. vgl. III, 26, b.

3. Imp. *deseit* 386 steht unter Einfluſs von nordital. *deseva* (s. B. Wiese. Altit. Elem. S. 37 Dial. u. S. 38).

In 3. Fut. *ofrera* 442 wird altfranz. *offerra* hineinspielen.

20. *ŏ* ist in offener Tonsilbe ohne Diphthongierung erhalten in *nof* (*nŏvu*) 2096, *ovre* (*ŏpera*) 246, *joven* (*jŏvene* st. *jūvene*) 683, *pople* (*pŏpulu*) 463, *dol* (**dŏlu*) 696, *faudestous* 1279, *voil* (**vŏlio*) 10. 26 usf., *voille* (**vŏliam*) 1680.

Bei Muss. ist dies die Regel, z. B. *more* 'stirbt' 360.

21. *oucire* 55, *oucis* 1011 leiten sich über *olc-* von **aucidere* (s. B. Wiese, Altit. Elem. S. 45 u.) ab (vgl. *alcir* oft in Aq. de Bav., wo aber auch vereinzelt 3. Perf. *oncist* S. 565 Mitte), oder es liegt Einfluſs von ital. *uccidere* vor; *oufendre* Aq. de Bav. S. 568 Mitte mahnt jedenfalls zur Vorsicht.

Muss. 3. Perf. *uncis* 860 ist wohl aus *oncis* < *olcis* herzuleiten; vgl. III, 8.

22. Zu beachten *o* (*ubi*) 245 (ital. *ove*) und *o* (*aut*) 258 (ital. *o*); auch Muss. *o* (*aut*) 114. 115. 126.

23. *u* aus *ǫ* (z. T. *ǫ*) haben *tutes* (*totas*) 104. 110. 147, *aūre* (*adorem*) 1411, *tanbur* 535, *pruz* (**prodis*) 265, *sue* (*sua*) 1236, *puent*[1] (6. Präs. v. *pooir*) 1407. 1413, *muller* (*muliere*) 141, *muri* (3. Perf. v. *morir*) 567; besonders vor *m*, *n*: *cum* 'mit' 638 (doch *com* 865), *cum* 'wie' 1663, *sentirunt* 1627, *perdrunt* 1628, *un*, *hun* 'man' 49. 74, *unques* 115, *nun* (*nōn*) 1468 u. oft, *muntees* 775; vgl. ital. *tutto*, *tamburo*, *unque*.

Dieses *u* findet sich häufig auch bei Muss. (s. S. 229), z. B. *mujer* 1197, *tuti* 203, *tuta* 143, *suspiri* 323, *lungi*[2] 1324, *cun* (*cum*) 761, *cum*, *cumo* 147. 149. 353, *sun* (*sunt*) 50; vgl. it. *lungo*.

24. *o* statt *u* findet sich in *Deo* 538; vgl. ital. *Dio*, Muss. *Deo* 46. 227 u. oft.

25. *ui* verschiedener Herkunft erscheint als *oi*: *noit* (*nŏcte*) 1395, *pois* (1. Präs. v. *pooir*) 600, *trois* (1. Präs. v. *trover*) 4, *soy* (1. Präs. v. *estre*) 283, *coit* (*cōgito*) 169, *poisons* (4. Konj. v. *pooir*) 2330. Dieses *oi* kann durchweg mit ital. *o* erklärt werden; vgl. insbesondere altit. *coitare*.

Hierzu finde ich ein Gegenstück in *noito* (*nocte*) bei Giacom. da Verona (s. B. Wiese, Altit. Elem. S. 225) und Mussafia, Monumenti antichi di dialetti italiani A 114 und (veron.) B 132.

Auch findet sich in unserm Text umgekehrt *puit* statt *poit* (**pŏtet*) 1398, *pui* (*paucu*) 481.

26. *i*-Nachklang.

a) Im Inlaut. — Sehr auffallend ist in unserm Text ein *i* hinter den verschiedenen Vokalen (bei Muss. im Inlaut kein Beispiel,

---

[1] Falls nicht < *pue-ent*.

[2] Man könnte bei einigen Beispielen von *i*-Umlaut reden, der im Altveronesischen wohl bekannt ist; Ascoli, Saggi Ladini (Archivio glottol. I) 426.

Digitized by Google

im Neuveronesischen unbekannt[1]), das z. T. auf umgekehrter Schreibung beruhen könnte. So würde *saint—sant(o)* ein *taint* statt *tant* veranlassen können. So hat Aq. de Bav. Fälle wie *mant* 'manche' S. 563, Z. 5 v. u., *pont* 'Punkt' S. 560 Mitte.

Beispiele für *a*: *saige* 94, *estrainjement* 94, *taint* (*tantu*) 43, *luisaint* 733, *braiz* 321. 735.

NB. *maitin* (mit vorton. *ai*) 543. 604 ist nur ein neuer Beleg für eine bekannte, weit verbreitete Nebenform; s. Muss., Beitrag zur Kunde der nordit. Mundarten u. Mon. Ant. s. v. Auch findet sich das Femin. *una maitina*, s. Tobler, Zeitschr. f. rom. Phil. IX, 298. Nach Bianchi, Dial. di Città di Castello, S. 32 Anm. (s. B. Wiese, Altital. Elem. S. 33) ist *maitin* aus matutinu entstanden.

Beispiele für *e*: *peire*[2] (*patre*) 200. 676; *ceil*[2] (*caelu*) 1590. 1637, *peires*[3] (*pĕtras*) 1273, *seigle* (*saeculu*) 276. 323, *teire* (*terra*) 1861, *veiste* (Bef. v. *vestir*) 663; *neites* (*nitidas*) 1625, *meite* (*mittat*) 1997.

Beispiele für *o*[4]: *coroine* 502, *boin* (*bonu*) 205, *noistre* (*nostru*) 1692, *loy'* (*laudat*) 807, *estoit* (= *estuet* : *puet*) 1971, *poit* (= *puet*) 5, *oit* (*habuit*) 170. 325 usf., *ploit* (*placuit*) 1871, *soit* (*sapuit*) 1893 im Reim (vgl. I, 6), *poir* 448. Auch Aq. de Bav. hat *oit* (*habuit*) S. 547, Z. 7 v. u. u. oft, *poit* (**potet*) S. 558, Z. 8 v. u. usf., *soit* (*sapuit*) S. 566, Z. 7.

Besonders zusammengestellt seien mit palatalem *n*: *leigne* (*lignu*) 1664. 1668 und *seigne* (*signu*) 1694, ferner *teinent* (6. Präs. v. *tenir*) 530. 1030 und *veinent* (6. Präs. v. *venir*) 502. 529 (vgl. die vielen *i*-losen *gn*-Formen in III, 65); doch findet *ei* sich auch in *leingue* (*lingua*) 1764.

b) Im Auslaut. Beispiele für *a*: *grai* (*gratu*) 759, *ai* (*habet*) 379. 1014. 1343; für *e*: *pecei* (*peccatu*) 339. 801, *martirïei* 45, *crucifïei* 46 usf., *pei* (*pede*) 1134.

Hier, wo die Verhältnisse etwas anders liegen, bietet Muss. gleichartiges mit *dai* (Imperativ st. *da*) 1054, *fai* (st. *fa* < *facit*) 325. 335, *drei* (st. *dre*, Hs. *dreo*) im Reim mit *lei* 1182 und *endrei* im Reim mit *lei* 1038. Auch seine Beispiele mit *-ae*, das mit *-ai* zwanglos wechselt, sind beweisend (s. Muss. S. 232 u. 244): *ae* (*habet*) 27. 359, *vae* (*vadit*) 110. 113, *fae* (*facit*) 203.

Demgegenüber wird *a* (*habeo*) in Vers 69 unseres Textes als umgekehrte Schreibung Unsicherheit des Schreibers verraten.

Bei Muss. herrscht ähnliches Schwanken im Gebrauch von *-ai* und *-a* (s. S. 232), so *verità* und *veritai* (neben häufigerem

[1] Wohl finde ich Fälle wie *seinza* 'ohne', *difareinza*, *visein* (*vicinu*), *eternameint*, *teimp* 'Zeit' bei dem Volksdichter Valente Faustini aus Piacenza.

[2] So noch oft *ei* statt französisch *ie*.

[3] Man wird an prov. *paire* und *peira* erinnert.

[4] Eben solche bietet der frankovenez. Anseïs de Cart. Hs. Paris Nat. f. fr. 1598 (s. W. Meyer in Zeitschr. f. rom. Phil. IX, 597): *coir* (*cŏr*) S. 624, *prois* (**prodis*) S. 607, *doite* (*dŭbitat*) S. 603; auch *oit* (*habuit*) S. 65 und in gleicher Zeile *nosse* statt *noise* (*n'i oit nosse ne ton*), also wohl umgekehrte Schreibung, wie denn auch Meyer S. 625 erklärt, es herrsche im Anseïs die Neigung zur Unterdrückung des *i* der *i*-haltigen Diphthonge.

Digitized by Google

veritae), und genau so schwankt der Gebrauch von *ui* und *u* bei Muss. wie in unserm Texte.

Beispiele aus Muss.: *altru*, *lu*, *nu* (s. S. 236 u. 244), aus unserm Texte nur *cestu* 842 und *lue* 2086, das an das eben erwähnte Schwanken von *ai* und *ae* erinnert.

Wie man sieht, ist es hier *ui*, das den kürzeren zieht, während vorhin *ai* an Gebiet gewann.

Aus Muss., Mon. Ant. erwähne ich noch *poi* = *po* (**potęt*) B 146.

27. Das Schwanken (bei Muss.) zwischen *ae* und *à* wie bei *veritae*[1] und *verità* findet sich wieder beim Part. Perf., wo *-a(d)o* und *-à*, *-u(d)o* und *-ù* miteinander wechseln, wie im Fem. *-a(d)a* mit *-à* (Muss. S. 231 f.).

Dies führte wohl dazu, dafs sich in unserm Texte männliche Formen auf *-é* als Fem. (vgl. *-à*) und weibliche auf *-ee* als Mask. (vgl. *-ao*) finden, also zu unsicherem Schwanken.

Beisp. für das Fem.: *apresté* 761, *demandé* 762, *coroné* 1880, *alés* (Plur.) 1187, *entrés* 1188, *jorné* (Subst.) 530 (— 1!), *privement* (Adv.) 886 (— 1!). 1903 (— 1?); ferner *coronee* 580, *atornee* 579 und *spee* 2295, deren zweites *e* von zweiter Hand stammt.

Beisp. für das Mask.: *batecee* 1573, *lïee* 1574.

Aus Muss. lassen sich keine Beispiele für *-ee* aus dem Bereiche des Part. geben, welches eben das *a* von *-atu*, *-ata* noch beibehält. *dae* (*datu*) 1031 ist einsilbig gemessen.[2] Aufserhalb des Partizips finden wir bei Muss. *fee* (*fide*) 906, *ree* (*rege*) 934, *marcee* (*mercede*) 794. Er ist geneigt, nicht durchweg organisches Weiterbestehen des *-e*, sondern Epithesis anzunehmen (s. S. 232), was bei *mee* (= *me*) 305 unvermeidlich ist.

Dasselbe Schwanken spiegelt sich wieder in den Mask. *revenue* 2033, *ensue* (v. *exire*) 2034, ebenso wie bei Muss. in dem Fem. *defençù* 813:.

Wie weit schliefslich der im vorigen Paragraphen behandelte *i*-Nachklang (auch im Part., z. B. *crucifïei*) zusammen mit dem Wechsel von *ai* : *ae* und *ui* : *ue* hier mitspielt, läfst sich nicht ermessen. Einen Fingerzeig in dieser Richtung bedeuten *clamao* (*clamatu*) : *vorai* (2. Pers. Fut.) Muss. 711 und *cuitai* (**cognitatu*) : *veritai* Muss. 685, ferner *dai* (*datu*) in der Passion von Verona (s. Muss. S. 244 Anm.).

28. Schon vorher in I, 7 und II, 1 sahen wir mit französischen Mitteln nicht zu erklärendes Weiterbestehn des Vokals der letzten Silbe, das wie in *faisse* (*facit*) usw. den auslautenden Konsonanten umbringt. Als neue Beispiele fügen wir bei: *faite* (*factu*) 978. 1746, *tante* (*tantu*) 638, *parte* (*parte*) 1316, *enperaore* 2050, *travaille* (Subst.) 1653, *nulle* (*nullu*) 856, *presentemente* (Adv.) 1636, *servire* 702, *merveille* (1. Präs.) 1391. 1473.

---

[1] Falls ursprüngl. = *verita-e*! S. Schlufs von Abs. 5 uns. §!

[2] In Muss., Beitrag zur Kunde der nordital. Mundarten findet sich (S. 110) *spe* (= it. *spada*) aus dem Veroneser (Glossar) B; s. auch Ascoli, Saggi Ladini S. 432.

Digitized by Google

Die dadurch herbeigeführte Unsicherheit bringt Schreibungen wie *maint* (fem., — 1!) 25 und *tant* (*tanta*, — 1!) 1766 mit sich.

29. *e* > *o*.

Im Auslaut (aufser im Fem. Plur.) ist diese Erscheinung „bekanntlich ein Merkmal der altveronesischen Denkmäler" (Muss. S. 229). Beispiele: *so* 'wenn' 816 (Muss. 284), *do* (*de*) 857 (Muss. 230. 1065). Diese Beispiele haben allerdings *o* in der folgenden Silbe aufzuweisen, oder *oi* in *do rois* 857, aber es finden sich überdies *mo*[1] (*magis*) 'aber' 1954 und *Mazenco* 528.

Im Inlaut haben *o* < *e soroiz* (= *seroiz*) 968. 871, *soront* 447, *sosteient* (Hs.; = *s'esteient*) 2317, *domandé* 623. 1899 (Muss. 150. 399. 470; vgl. it. *domandare*), *entrometre* 943 (Muss. *enfrometre* 79), *promerement* 918 (Muss. *al promero* 760; er weist S. 230 auf den Einfluſs des Lippenlauts hin), *vendront* (= *vindrent*) 1251 und *devendront* 191.

Auch *lo* (Akk. des mask. Art., sechsmal, s. III, 60) und *no* 'nicht' 552. 882 sowie *nol* 'es nicht' 1892 seien hier mit erwähnt.

Bei Muss. sind die Beispiele nur zu häufig; auch *-no* (sowie *nol* 629. 1198) und *lo*, deren *o* wohl primär entwickelt ist, bietet er.

Als umgekehrte Schreibung muten an *premis* (*promissu*) 849. 1258. 1594. 2321 sowie die Futura *adorarent* 457, *leverent* 460, *serent* 458.

Bei Muss. stehen *serore* (st. *sorore*) 649[2] u. a. (s. S. 230), aber als echt lautliche Formen. Oehlert, Passion S. 33 hat *al pestuto* (it. *postutto*) 237. 255, *serore* 461. 530, *desenuri* 91 (vgl. *onore* 341), sowie *remoro* (it. *rumore* und *romore*) 34. 648.

Schliefslich seien noch erwähnt mit *u* statt *e* vor *n* (vgl. III, 23): *sostunu* 1075, *volunt* (6. Präs., doch s. I, 13), *erunt* (= *erent*) 1154.

30. Auftreten von *a* in unbetonter Silbe (vgl. ital. *sindaco*).

Es finden sich die Fälle: *cisamus* (zisimus) 1305; mit einem zweiten, nachfolgenden *a nigramance* 306 (Muss. *gramantia* 157), *ensagnament* 296, *davant* passim (Muss. *davanci* pass m); anders *ta* (st. *te*, Pron. pers.) *recorde* 2184, *la* (st. *le*, Pron. pers.) 1638. 1639, *a* (= *e* < *et*) 2019 u. a., wo man an Versehen oder Unsicherheit des Schreibers denkt.

Ob ein zweites *a* ohne Einfluſs sein wird, fragt sich bei den Mask. *la sanc* (*sanguis*) 2299, *la sal* (Salz) 518[3] und *la mailin* (*matin*) 604; aber es begegnet auch *la fond* 1770.

Muss. hat sekundäres *a* fast nur im Auslaut von Indeklinabilien, doch auch *marcee* (*mercede*) 794.

Das Gegenteil findet sich in (z. T. umgekehrten, d. h. unsichern) Schreibungen wie *pelés* (**palasiu*) 1896, *vavesor* 501, *le lei* (*illam*

---

[1] Bei B. Wiese, Altital. Elementarbuch S. 223, Z. 5 v. u. aus Barsegapè, Reimpredigt (mail.) zu belegen.

[2] Weitere Belege bei Muss. Mon. ant. G. 429 u. Ren. Gloss. s. v.

[3] Dieses u. ähnl. Feminina sind auch belegt bei Muss., Beitrag usw., S. 118.

Digitized by Google

legem) 100, *le tere* 507, *le mamelle* (s. III, 58), *mejor*[1] (*majore*) 853 und *prendre* (st. *prendra*, 3. Fut.) 619.

Vgl. Muss. *caveleri* 250. 1203 neben *cavaleri* passim; ferner *so* (st. *se* < *sa*, vor *o*?) *oraxone* 1047 (vgl. III, 60).

Es liegt die Annahme nahe, dafs unbetonte *a*, *e*, *o* eine ähnliche, labiale Aussprache hatten.

Einige der Beispiele zeigen *e* < *a* vor einem zweiten *e* und auch labiale Umgebung ist öfters vorhanden.

31. *i* statt *e*, das sich in mehreren schwer deutbaren Stellen findet, mag zum Teil auf Unsicherheit oder auf Vokalharmonie beruhen. Die Beispiele sind: *espicial* 465, *espicialment* 152. 464, *elifant* 467, *simpliment* 1384, *civaliers* 1128. 1152. 1156 usf., *sis* (*suos*) 1504, *sijorner* 1820 und schliefslich *ni* im Widerstreit mit *ne* 930. 940. 979. 980. 1447.

Bei Muss. finde ich nur in *enstrimento* (*i* st. *u*) 230 und *ni no* 'und nicht' 850 etwas ähnliches.

32. Ausbleiben von *e-* vor vorkonson. *s* findet sich bei *scriture* 211, *sposse* 1419, *sperança* (— 1!) 1683, *smeraude* (— 1!) 353, *spee* 2295, *strange* 212; nur letzteres folgt auf Konsonant. Auch Muss. hat *smaraldi* 188 u. a.

Apokope zeigen *glise* (*ecclesia*) 217. 244, *legrece* (**alecritia*) 383, *stronomia* 306, *gramance* (?) 306. Vgl. bei Muss. *glesia* 481, *remila* 481, *gramantia* 157. Auch Aq. de Bav. *glixie* S. 563, Z. 17.

Erwähnt sei mit falschem analogischem *s* *smargarite* 355 und *sposance* 1494.

b) Konsonanten.

33. Einige Schriftzeichen.

Der Laut *ts* wird durch *z* und *c*, *ç* (so Muss.) dargestellt, z. B. *zo* (*ecce hoc*) 57. *alegreze* 709, *legrece* 383, *Mazenco* 528, *ec vos* 528, *grameçe* (*gram-itia*) 710, *pieç* (*pedes*) 1065, *venuç* (**venutus*) 638. Dieses *z* (*ts*) mufs wenigstens im Auslaut und Inlaut zu *s* geworden sein (vgl. I, 9), daher Schreibungen wie *devés* (*debetis*) 688, *sostenés* 705, *des* (*debes*) 2202, ferner umgekehrte wie *ceuz* (*ecce illos*) 15, *buenz librez* 207, *totez* (*totas*) 58, *ezgardent* 420, *Mazenco* 528, *cortezie* 653, *prizon* 1576, *remizion* 2258.

Wie die letzten Beispiele zeigen, bezeichnet *z* (das ja *dz* und *ts* vertrat) stimmhaftes und stimmloses *s*.

Stimmhaftes *s* finden wir in unserm Text dreimal durch *x* ausgedrückt: *livrexon* 514, *cortexelle* (**corticella*) 222 und *maxoncele* (**mansionicella*) 223. Oft hat dies Muss. z. B. *maxon* 93, *maxuncella* 90, *raxon* 24.

---

[1] Beruht vielleicht auf Verwechslung mit *mejor* (= *meillor*); vgl. Muss. *mejore* (*meliore*) 354 u. III, 35; Vers 859 uns. Text. ist v. 1. Hand *meior* in *maior* gebessert.

Digitized by Google

Wechsel von *ç* mit *x* zeigt bei ihm den Übergang von *ts* zu *s* an, z. B. *prexio* 977.

Französischen *č* und *ǧ* entsprechen in unserer Mundart lautlich *ts* und *dz*, die, wie gesagt, wenigstens zum Teil zu stimmlosem und stimmhaftem *s* vereinfacht worden sind (vgl. I, 10 und III, 49 u. 50). Beider Wiedergabe geschieht durch *ç* und *z*, z. B. *çambre* 411, *zapelle* 229, *meçe* (**micca*, nfr. *mèche*) 2108, *soçe* und *sace* (*sapiat*) (s. III, 42); *zamai* (s. III, 57), *çent* (*gente*) 510, *lignaçe* 74. 266. Zum *ç* der letzteren vgl. Muss. *mesaçer* 'Bote' 66.

Der *k*-Laut wird öfters in ital. Weise (auch Muss.) durch *ch* dargestellt: *Afriche* 72, *Aufriche* 196 (vgl. I, 11), *chatoliche* 195, *bauchons* (*balk-ones*) 1159, Rel. *chi* Nom. 1555, Akkus. 1015, *che* 'dafs' 1943.

ch in *pecheïrent* (zu *peceier*) 1527 und *cacher* (**captiare*; s. III, 46) 1588 ist umgekehrte Schreibung, hinter der sich der Laut *ts* birgt.

Auch durch *q* wird der *k*-Laut wiedergegeben in *qose* 1648, *riqe* 1307; vgl. III, 55.

Wegen *g* statt *i* s. III, 56.

34. Konsonantendoppelung.

Wie bei Muss., nach dessen Ausspruch (S. 233) der Mundart einfache Konsonanz eignet,[1] findet grofses Schwanken statt.[2]

Beispiele für *s*: *asisses* 427, *bisse* (adj.) 730, *misses* 1274, *sposse* (*sponsa*) 1419, *laiser* 1, *desert* (**dis-servit*) 703, *trespasa* 171, *sacrifise* 449, *sacrifisse* 443; Muss. z. B. *eser* (**essere*) 688. 689, *mesaçer* 66.

Beispiele für *r*: *tore* (*turre*) 1770, *tere* (*terra*) 58, *requere* 640, *porez* (Fut.) 318, *honora* (Fut.); Muss. *tore* 869, *secoreroe* (1. Fut.) 352, *vori* (2. Fut. v. *volere*) 306.

Beispiele für *n*: *done* (*domina*) 105. 303; Muss. *dona* 39, *Madona* 105. 110, *condenada* (*condemnata*) 689.

Beispiele für *l*: *capele* 224, *zapelle* 229; Muss. *polcele* 112, *polçelle* 460. 518; für *l'*: *file* (*filia*) 174, *vermeile* 419, *vermeille* 112, *merveile* 420, *merveille* 111.

Besonders erwähnenswert ist *qi lla* 1264, *si llasserent* 1036; vgl. Muss. *E lla* 884, *e lle* 482.

35. Vorvokal. *li* erscheint bei Muss. sehr oft als *j*,[3] z. B. *consejo* (*consilio*) 318, *vojo* (**volio*) 318; in unserm Text nur *despoià* (*despoliavit*) 2036 und *pareiant* (**pariculante*) 1176, sowie konjiziertes *voies* (**volias*) 670:.

36. Wir finden vor Labial oft *n* statt *m*: *enperaor* 55 u. oft, *enperiaus* 475, *inperiaus* 561, *asenblé* 1303, *senple* 1383 usf. Auch bei Muss. (S. 233) ist *n* vor Labial das Häufigere.

---

[1] Wie überhaupt Norditalien.

[2] Bei Barbarani finde ich nur das *s* verdoppelt; wohl nur zur Bezeichnung der Stimmlosigkeit.

[3] Barbarani druckt *i*, z. B. *meraveia*, *indormeia*, *sveia*, *fameia* (Val d'Adese IX). — Vgl. B. Wiese, Alit. Elem. § 143, 2, b.

Digitized by Google

Im Auslaut: *volun* (*volumus*) 591 und *volum* 1720. 1731. 2055, sowie das Reimpaar */aron* : *poron* 1229, wo man zunächst bloſsen Abfall des *s* annehmen möchte; vgl. Muss. *andom* (st. *andon*, 6. Perf. v. *andare*) 530.

m statt *n* in *cascum* 493. 2233, *remdent* 2123.

37. Ausfall des *n*.[1]

Die Beispiele sind *bie(n) autrui* 209, *to(n) mari* 2028, *so(n) talent* 516, *del so(n)* 375, *e(n) la cort* (= *ella*?; s. folg. Abs.) 145, *e(n) Naçaret* (vor *n*!) 1512; ferner noch *e* 1639. 1664 u. öfter, *Romeis* (*Romanos*) 1326, *granoz* (= *granons*) 1315.

Muss. hat *to* 262. 325, *so* 11. 210. 318, oft *ê* st. *en*, *êlla* = *en la* 461, *efernore* st. *enf.* 577 u. a.

Vgl. sodann *luitane* (**longitana*) 1393 mit *cuitai* (**cognitatu*) bei Muss. 685 (ähnl. 1203) und mit *cuito* (*cognitu*) in der Passion von Verona (s. Muss. S. 234). Auch Ren. hat *cuytade* und *luytano* (s. sein Glossar s. vv. *cuitar* und *luytano*, wo sich anderweitige Belege finden); vgl. ferner B. Wiese, Altit. Elem. S. 34 u. und Oehlert, Pass. S. 46.

38. *n* hat sich behauptet in *carn* (*carne*) 1501, *torn* (*tornet*) : *cort* 1125 (vgl. Muss. *torne* 174), *adorn* (*adornet*) 392. Der Grund ist anfängliches Beharren des folgenden Vokals wie in III, 28 und bei Muss., z. B. *carno* 584.

39. Erwähnt sei mit gelehrtem *n sponse* (*sponsa*) 1229 und ähnlich *remansist* 1299.

40. Sekundäres *n*.

Wegen *conse* (*causa*) und *onse* (**ausat*) vgl. III, 8.

Beachte vereinzeltes *anquns* st. *auquns* 494.

Zu *escanper* 67 vgl. ital. *scampare* und Muss. *scampar* 59. 798. Auch Aq. de Bav. hat *scamper* S. 561.

exire erscheint als *ensir* 1885, dazu Part. Perf. *ensu* 2034, *insue* 1106; oft bei Muss. (s. unser Glossar!).

Zu *palafreni* Muss. 246 vgl. in unserm Text *palafroinz* 395 und (mit Punkt unter *n*) 1181.

41. Es finden sich mehrere Beispiele von *i* statt *-s*: *noi* (*nos*) 1354, *nui* 1230 und die Fehlschreibung *secorras* st. *secorrai* (1. Fut.) 831.

Oft bei Muss., vgl. *nui* 532, *vui* 338.

Wegen falschen *s-* vgl. III, 32.

42. *p* blieb in *doples* 1049 (vgl. ital. *duplo*). — Vereinzelt mit seltsamem *u* (aus *i* verschrieben?) *ceuf* (**capu*) 1786.

č aus *pi* wird, entsprechend dem allgemeinen Verhalten des *č* in unserm Text (s. III, 33), zu *(t)s*, vgl. I, 10. In der Schrift findet sich *c* und *ç*, z. B. *sace* (*sapiat*) 618:. 1445:, *saçe* 305, *sacés* (*sapiatis*) 587, *saççe* 1213 und *procein* (**propianu*) 2071. Auch Aq. de Bav. hat *sacés* S. 547, Z. 4 v. u., S. 564, Z. 14 u. sonst. Muss. hat nur (unfranzösische) *p*-Formen, z. B. *sapia* (*sapiam*) 336, *sapan* (*sapiant*) 730. S. folg. §, Anm.

[1] Vgl. Lorck a. a. O. S. 36f., der eintretende Nasalierung annimmt.

Digitized by Google

43. *b* ist erhalten in *trebut* 858 (vgl. ital. *tributo*) und *libre* 'Buch' 1165 (vgl. Muss. *libro* 707, *libri* 693).

Es bleibt als *v* in *proieves* (*precabas*) 907, *aveses* (*habuisses*) 1990, *escrivroie* (?, 1. Kond., Hs. *ſcrinroies*) 939, ferner in *saive* 'weise' 1319. 1399, *savi* 838, aber *saçe* (: *lignaçe*) 265. Muss. bietet *faeva* (*fa[ci]ebat*) 515. 539, *aspetava* 1149, *avesse* 286, *savio* 15. 697, *savia* 665 usf.; Giacomino da Verona hat *coreve* (*currebat*) und 1. Pers. *confundeva* (B. Wiese, Altit. Elem. S. 226, Z. 42 u. 44).

44. *t* ist zwischen Vokalen erhalten in *vite* (*vita*), s. Glossar; ferner in *trebut*; als *d* in *poder* (**potere*) 616. Dieses *d* ist bei Muss. häufig, vgl. *nada* (*nata*) 301, *emperadore* 355, *maride* (*maritet*) 38. Wegen *enperaor* mit Ausfall des *t* s. III, 2.

Im Auslaut ist *t* erhalten in den Part. *escorcheit* 2109 und *esforceit* 2110 (wohl = *esforcié*, nicht < *-ectu* wie *toleit* 131).

Wie bei Muss. findet sich oft *e* 'und'.

-t ist im Gegensatz zum Französischen weggefallen in den Konjunktiven *don* (*donet*) 2292, *pardon* (**perdonet*) 2291, *adorn* 392, *torn* 1125; ferner in 6. Fut. *seron* 1228, *respond* (*respondet*) 2067, *voil* (= it. *vuole*; Muss. *vole* 49, 55 und *vol* 89) 641. Weitere Beispiele s. in II, 1.

Die Beispiele aus Muss. *torne* 174, *responde* 70, *vol(e)* s. o. und *grand(e)* 28. 366 zeigen als Zwischenstufe den Verlauf der Entwicklung an; vgl. III, 38 u. 45.

45. *d* zwischen Vokalen ist erhalten in *judei* (*judaei*) 1402, *judeus* 1526, *vedir* 111; vgl. Barsegapè (mail.) *çudei* (B. Wiese, Altit. Elem. S. 222), bei Muss. *vedire* 999 und *vediva* 458.[1] Im Auslaut ist *d* erhalten in *fond* (= ital. *fondo*) 1770 und *grand* (= ital. *grande*) 1744. 1923; vgl. *grand(e)* Muss. 28. 366. Vgl. III, 44.

46. Die mundartliche Entwicklung von *c* vor *a* zu *ts* ist gut vertreten durch *çars* 511, *çambre* 411, *çascuns* 63. 151, *zapelle* 229; vgl. bei Muss. *çascaun* 759, *zascaun* 45. *çambra* 258.

Die gut ital. Erhaltung des *k*-Lauts zeigt sich in *carn* 1501, *castelein* 501, *camize* 2037, *cacher*[2] (*captiare*) 1588 u. a.; auch Muss. hat *percaça* 1125 und *kaçá-igi* 1170.

Die Aussprache *ts* (nicht *k*) ist wohl auch gedacht für *ceval* (*caballu*) 466, *cevalers* 503, *ceuf* (**capu*) 1780, *cercier* (*circare*) 59 und *ricement* 663. Vgl. III, 51 und Namenverzeichnis s. v. *Afriche*.

47. Analog dem *ts* statt *c* ist *-aticu* in unserer Mundart = *adse* (mit stimmh. *s*), z. B. *paraçe* 73, *lignaçe* 74. 266; vgl. bei Muss. *lenguazo* 21, *legnaço* 2. Allerdings ist kein besonderes Zeichen für Stimmhaftigkeit gebraucht.

[1] Es mag hier fremder Einfluſs vorliegen, da Ausfall von intervok. *d* echt veronesisch ist; (s. Ascoli, Saggi Ladini S. 430); so bei Muss. auch *çuei* (*Judaei*) 587. Vermutlich wird indes der Ausfall fakultativ sein.

[2] *cacher* mutet pikardisch an (*cachier* gegen französisch *chacier*), doch vgl. ital. *cacciare*. Die Aussprache von *cacher* muſs *katser* gewesen sein.

Digitized by Google

48. *ç* vor dunklen Vokalen > *g* in *segure* 267. 1417, *segont* 470 u. *segunt* 488 (= *selonc*), *regordant* (6. Präs. v. *recorder*) 693, während 1. Präs. *dige* wohl = *di ge* ist 1941; vgl. bei Muss. *segura* 197. 904, *segundo* 774, *logo* (*locu*) 413, *degolare* 858 usf.

Beachte noch *preu*[1] 1418. 1866 (= *preco*); vgl. *prego* Muss. 176.

49. *c* im Anlaut vor *e*, *i* wird mit *ç*, nebenher mit *ç* (z. B. *çercher* 64) und einmal mit *s* (*sele nuit* 539) geschrieben. Die Lautung ist wohl *ts* und zum Teil schon *s*.

Nachtonig ist *c* vor *e* zu *s(s)* geworden: *faisse* (*facit*) 995, *plais(s)e* (*placet*) 36. 948, *desplaisse* 996; vgl. bei Muss. *faço* 390, *plaxe* 122. 144, *croxe* 586, *voxe* 587 (Muss. S. 235 nimmt weiches *s* an) und *amisi* (*amici*) 883.

50. Auch *çi* ist als *s* anzusetzen: neben *sacrifize* 551 (doch vgl. III, 33) auch *sacrifis(s)e* 443. 449; vgl. I, 9, *servize* 552, *servise* 2276 u. it. *servigio*. Muss. hat *sacrificio* 536. 539, *servisio* 450, *servixii* 458, *malefixio* 538, aber auch *solaço* 20, *plaça* (*placeat*) 68 mit stimmlosem *s* (s. S. 235).

Einem **veraciu* entsprechen die Formen *verais* 1453, f. *verais(s)e* 127. 1419; vgl. prov. f. *veraisa* und Muss. *veraxio*, *veraxia* neben *verax(e)*[2] („wohl mit leisem *s*", S. 235), schliefslich Ren. f. *verasa* 751.

51. *rîkj-* gibt *rice* 1307; vgl. I, 11 und ital. *ricco*. *ricement* 663 ist wohl mit *ts* anzusetzen wie die andern *ĉ* des Französischen (vgl. III, 46); Muss. hat *richo* 147, *rikeçe* 146.

52. *c* als *i*-Element geht oft verloren: *plasoit* (*placebat*) 134, *laserent* (*laxarunt*) 1036, *deleter* 1283, *osiaus* (*au(i)cellos*) 399, *ozias* 469; *est* (*exit*) 2317, *las* (*laxo*) 2014, *conos* (*cognosco*) 678, *conostre* 284, *fate* (*facta*) 235, *sante* (*sancta*) 233; vgl. Muss. *plaxerae* (3. Fut.) 422, *plaxudo* 230, *çasea* (*jacebat*) 464, *oxelle* 1381, *cognosse* (*cognosco*) 83, *cognosro* (*cognoscere*) 78, *fata* 109, *santa* 83.

53. *g* vor *e* und *i* erscheint als *ç*, phon. = *ds* (m. weichem *s*) in *çent* (*gente*) 510, *borçeis* (*burg-ense*) 503. Vgl. *çe* (*ego*) 2246 und *cel* (= *je le*) 873.

Bei Muss. z. B. *çente* 403, *çentil* 164, *verçene* (*virgine*) 1040, daneben *z* z. B. in *lezeva* (*legebat*) 115. Sein *borgesi* 44 (s. o. *borçeis*) setzt er S. 234 mit Recht mit gutt. *g* an; vgl. ital. *borghese*.

In unserm Text ist *g* == gutt. *g* in *longe* (*longa*) 1314, *longes* (*longas*) 1078; s. III, 55 und vgl. Muss. *lungi* 1324, *longi* 1175, *girlande* 244 (it. *ghirlanda*). In unserm Text aber auch *lonjement* 1831, wohl eine Fehlschreibung.

54. Als *i*-Element ist *g* oft vernachlässigt: *res* (*reges*) 1278, *jamas* (*jam magis*) 91, *retrarai* (Fut. v. *retraire*) 948; *retrase* 947 : *plaisse* (*placet*) ist 3. Präs. desselben Zeitworts.

Auch bei Muss. begegnen Formen wie *trare* (**tragere*) 808, *er* (*rege*) 54 u. a. in Menge.

[1] *preu* findet sich dreimal bei Tendering, Laut- und Formenlehre des poitevinischen Katharinenlebens (Bonner Diss.), Braunschweig 1882, S. 29.

[2] Dieses von **verace*; vgl. genuesisch *vraxe* (*x* = tönendem *z*) bei B. Wiese, Altit. Elem. S. 91.

Digitized by Google

55. *qu* und *g* erscheinen öfters ohne *u*: *unges* 3. 5, *qi* 24, *qe* 29, *qatre* 423 usf., *gerre* 703, *gererdon*[1] 597.

Bei Muss. ohne *u* nur *unca* 392, *dunca* 658. 660, *donka* 824 und *ka*, *ca* (= *quam* oder *quod*) 297. 301. 408 u. sonst.

Anderseits findet sich in unserm Text *guarniz* 402, *guarnir* 1623 (vgl. ital. *guarnire*) u. *guaste* 2164 (vgl. ital. *guastare*).

Erwähnt sei noch *sange* 'Blut' 2298; vgl. Muss. *sangue* 588, *sango* 1321.

56. Ein sekundäres *g* wird geschrieben in *migté* (= *meitié*) 1805, *sostenegent* (= *sosteneient*) 1043, *reges* (= *veies* < *vĭas*) 1518. Hiermit vgl. aus Aq. de Bav. *gi* statt *i* in *gardogient* S. 559 Mitte, *vogliogient* S. 558, Z. 3, *agiés* (*habeatis*) S. 558 Mitte usf. — Zu beachten auch (neben *pagan*) *pagen* 1402 mit etym. *g*. Fälle wie dieser mögen den Ausgangspunkt bilden.

57. *j* vor *a* verrät sich einmal als *ds* (mit stimmh. *s*) in *ça* (*jam*) 2319; vgl. bei Muss. *zà* 309, *zamai* 350, *çamai* 400.

Derselbe Laut mag vorliegen in *pejor* (Nom.) 980. 981 neben *major* 852. 1751. 1876 u. sonst. Vgl. it. *peggiore* und Muss. *peçor* 291. Ascoli, Saggi Ladini S. 433 Anm. 1 führt *major* als stadtveronesisch an, Oehlert, Passion 391 hat auch *major*, doch hat Aq. de Bav. neben *mazor* S. 563, Z. 5 auch *maor* S. 560, Z. 8 f.

Ähnlich auch *apuize* (1. Hand, 2. Hand *apuie*) 1958 = ital. *appogia*.

57a. Haplographien sind *fai[t] tant* 363, *to[t] dreit?* 2187; *mai[s] si*[2] 1058, *le[s] set arz* 307, *le[s] suns* 1567, *ceste[s] sunt* 668; *ci[l] la* 2295, *i[l] l'orent* 1595, *ilor* st. *il lor* 1594, *il [l']en* 1584, *il [l']aveit* 2108. Beachte auch *[la] laiser* 2145.

c) Formenlehre.

58. In der Deklination sind Verwechslungen von Nom. und Akk. häufig.

Italianismen stellen dar die Plur. in *i*: *martiri* (+ 1!) 1605, *judei* 1402, *gi novelli ensegnament* 40; vgl. Muss. *martiri* 441, *Çuei* (*Judaei*) 587. Ähnlich wohl *le mamelle* 1765; s. S. 271.

Oft wie bei Muss. *enperaor* als Nom. Sing., ferner *pejor* als Nom. Sing. 980 und 981; vgl. I, 12.

59. Geschlecht. Wegen *la sal* u. a. s. III, 30. *honor* ist vielleicht wie im Ital. als Mask. gebraucht 1947 und 2119, als Fem. 1230. 2262 u. sonst. Auch *desenor* wie im Ital. mask. 1842: (doch vgl. *la* in 1843). 2126. Dieselben beiden Wörter sind auch bei Muss. männlich, vgl. 63. 266. 1330. — Vgl. auch III, 27.

60. Artikel. Als Akk. Sing. Mask. finden wir (wie bei Muss. passim) *lo* 79. 309. 316. 371 usf.; einmal im Akk. Plur. Mask. *gi* (*gi novelli ensegnament*) 40; vgl. Muss. *gi* 30. 56 usf.

---

[1] Das zweite *r* dieses Wortes ist auch bei Muss. erhalten: *gueiderdone* 446, *gueherdonare* 145. Ebenso ital. *guiderdonare*.

[2] Doch fällt *s* auch vor andern Konsonanten aus.

Digitized by Google

Zu erwähnen *la oreison* (+ 1) 387, ähnlich *sa oreison* (+ 1) 2015. 2186; ferner *le estoire* (*historia*) (+ 1) 926. 947. 1816; vgl. III, 30.

61. Persönliches Fürwort.

a) Verbundene Formen.

Im Nom. wie bei Muss. (z. B. 59. 1089) 1. Pers. *eo* 482; ferner 3. Pers. *el* 1302. 1780 (Muss. 27. 30 usf.); f. *el, il* s. II, 4.

In der Mehrzahl 1. Pers. *noi* 1354, *nui* 1230, vgl. III, 41; ferner 3. Pers. *el* (= *il*) 997. 1016. 1838. 2093; f. *els, eus* s. II, 4.

Im Dativ Sing. Mask. *le* (wie altit. neben *li*) 900(?). 1478, *l'* 899, f. *le* (wie ital.) 379, dafür irrig *la*? 2235; Plur. *li* (wie altit.) statt *lor* 656.

Im Akk. Sing. Neutr. *el* (= *le*) 24. 2278 und *li*? 2269; vgl. Muss. *el* 861. Vgl. III, 29.

b) Unverbundene Formen.

Nach Präp. im Akk. Sing. *ti* 648. 2138, auch bei Muss. 279. 399; im Fem. *le* 142. 1846 (v. 2. Hand *lei*). 2298(?), auch bei Muss. 172. 408; daneben *lei* 1187, bei Muss. 314; in der Mehrzahl der Akk. Mask. *les* 62.

62. Possessiva.

In *me* (st. *mon*) *livre* 1287 sieht *me* für *mo* nach umgekehrter Schreibung aus, doch ebenso Muss. 327. 419[1]; vgl. III, 29 u. 60.

Beachte Akk. Plur. *sis amis* 1564.

Auffallend ist die betonte Form in *muen seignor* 1974, *tuens sens* 643, *soe fille* 139 (Muss. *soa fija* 64); doch auch Aq. de Bav. *toe mere* S. 565, Z. 1 v. u. Es fehlt nur, um die gut ital. Art (passim bei Muss.) unverkürzt zu erkennen, der voraufgehende Artikel. Dieser findet sich aber in vielen andern Beispielen (vgl. II, 7) wie *les suens amis* 1593, dafür *le suns amis* 1567, *del so* (Neutr.) 375, *au vestre conseil* 819, *del vostre avoir* 368; (*vestre* noch 1380 und 1473; Muss. zwar *vostro* 71. 125, doch oberital. auch *vestro*, siehe B. Wiese, Altital. Elem. § 210, oft *vetre* in Aq. de Bav.).

Mifsglückt ist *la suen* (st. *soe*) *grace* 1975.

63. Verschiedene Fürwörter.

Beachte 1823 *cil q'* Akk. Sing. Neutr. (Muss. *quel ke* 144, *quel ki* 239); *autre* 796. 1286. 2246 (wie ital. und Muss. 929 *altro*) absolut als Neutrum; 44. 67 *che*, 597 *qe* Nom. Sing. des Relat. (auch bei Muss. die Nom. *che* 2. 3, *ke* 75. 367); *les qi* = *ceus qi* 1796 (vgl. 1809); als Fragepronomen *qe* in *qe chonse* 1338, *qe reverençe* 1341, *qe raison* 1658 (auch Oehlert, Passion *que peccao* 373). Zu *quil* 'diese' 1241 vgl. it. *quelli* und mit Umlaut *quili*.

64. Zeitwort.

a) Zu beachten als Infin. auf *-ir*: *vedir* 111, *veïr* 1262. 1599, *seïr* 1261 und *permanir* (s. I, 13).

---

[1] So auch *me popà* 'mein Papa' bei Berto Barbarani, Soto l'ombrela, Z. 6.

Digitized by Google

Auch bei Muss. besteht eine Schwäche für diese Konjugation, vgl. *vedire* 999, *vediva* 458, *splendiva* 1009 und *confundire* 773. 775. Ähnlich Oehlert, Passion S. 57.

Vgl. noch aus unserm Text die Perf. *pecheïrent* 1527, *enveïrent* 1528.

b) Das Imperf. *convertoient* (— 1!) 2104 zeigt, dafs dem Schreiber Imperf. mit *-iss-* (vgl. Ital.) nicht recht geläufig sind (vgl. auch die umgekehrte Bildung für das Präs. *sofresent* 997). Überhaupt trifft er die Imperfekta schlecht, wie folgende Beispiele zeigen: *est[oit]* 1474, *po[e]it* 1191, *cre[ie]nt* 1114, *poe[ie]nt* 1023. 1032. 1530, *po[o]ient* 1026, *est[ie]nt* 1437, *atende[ie]nt* 1559, *descende[ie]nt* 1560, *vive[ie]nt* 1085, *avre[ie]nt* 2132, *beneïs[ei]ent* 1810, *recev[oi]ent* 1797. 1799, *cond[uïs]oient* 1133. In Vers 2074 ist wohl auch *cumverteient* einzusetzen; vgl. bei Muss. *convertia* 1085.

c) Ein echter Veronismus ist (nach Ascoli, Saggi Ladini S. 422) die 1. Plur. Präs. auf *-en*: *voilen* 589 (neben *volum*, *volun*), dazu noch *demandem(t)* 1724. Vgl. III, 36.

Konj. Präs. wie *don* (*donet*) s. III, 38 u. 41; 3. Pers. *apreste* 606.

d) Wegen des Imperfekts vgl. das oben unter b) Erwähnte und III, 43.

Formen der 3. Pers. Imp. Konj. auf *-sse* s. in I, 13 und II, 8. Noch beizufügen das etymologisch identische Reimpaar *escanpasse* : *reneiasse* 67. 68. Auch *vestis* 474 statt *vestist* mag von dort her beeinflufst sein.

e) Beachtenswert der it. Imperativ auf *i securi* (+ 1!) 790.

f) Des öftern begegnet Verwechslung von Einzahl und Mehrzahl, z. B. *estoient* (+ 1) st. *estoit* 239, umgekehrt *voldroi[en]t* 407, *vendroi[en]t* 408, ähnlich 1175. 1435. 1659. 2319. 2320, schliefslich *face[nt]* 1417. Dazu pafst, dafs bei Muss. (s. S. 237) oft die Einzahl als Mehrzahl dient,[1] ein Brauch, der eben die Unsicherheit herbeiführen konnte.

g) Vereinzelt steht 1. Präs. Ind. *otroie* 2269.

65. Verschiedene Zeitwörter.

avoir: *aveses* (*habuisses*) 1990, vgl. Muss. *avesso* (1. Pers.) 286; ferner 1. Kondit. *avria* (vgl. Giacom. da Verona 3. Pers. *maniaria* (B. Wiese, Altit. Elem. S. 227, V. 316) und Barbarani, Val d'Adese VI: *voria*) 2244 und verderbt *aurue* (= *avreie*) 2175.

dire: *dige* (+ 1) 1. Präs. wohl = *di ge* 1941.

estre: Wegen 3. Präs. *e* vgl. 1062 Anm.; 3. Perf. *fo* 697. 949. 2017, bei Muss. passim; 3. Konj. *fuisse*? 1167, Plur. *fuisent* 1804. Vgl. I, 13.

faire: Imperativ *fai* 661, *fa* (wie it.) 671 und *face* (+ 1!) 2141; 3. Präs. *fai* in *fai tant* 363.

naistre: 3. Fut. *nascra* 1536, 3. Perf. *naisi* 129.

---

[1] Es ist 3. Sing. statt 3. Plur. ein besonderes Kennzeichen des Veronesischen.

Digitized by Google

noisre schaden 1408.

ofrir: 3. Fut. *ofrera* 442.

oïr: Part. Perf. einmal *oü* 1596, sonst oft *oï*.

pooir: Wegen *puïssent* (?) (*potuissent*) vgl. I, 13.

remandre 500.

tenir und *venir*: Schon erwähnt mit erhaltenem *-e* 1. Präs. *teigne* 1385: und *tegne* 859, daneben *veing* 810, 3. Plur. *teinent* (*ei* auf Schabung v. 2. Hand) 530. 1030, *veinent* (2. Hand *vienent*) 502. 529; 3. Konj. *teigne* 166, Plur. *maintegnent* 150, *vegnent* 149.

Vgl. bei Muss. *tegno* (*teneo*) 366, *destegnire* 610, *vegnire* 919, *vegno* (*venio*) 390, *vegna* (3. Konj.) 45 usw., *vegnua* (**veni-uta*) 363. 377.

voloir. Wir sahen schon 3. Präs. *voil* in III, 44, ferner die 3. Plur. Präs. *volint* : *sunt* in I, 13. Noch zu erwähnen 3. Plur. Präs. *volient* 532 (vgl. ital. *vogliono*). Als 3. Konj. Imp. *volist* 912. 1297 und im Plur. *volsissent* 1033.

Vgl. bei Muss. *vole* (3. Präs.) 49. 55, *vol* (3. Präs.) 89, *volse* (3. Perf. Ind.) 883.

Digitized by Google

Namenverzeichnis.

Abel Abel 999.

Abraam, Saint Abraham 1000.

Adam Adam 999. 1504. 1548. 1549. 1550.

A(u)friche, Aufrice, Aufrige Afrika 72. 196. 292. 1064.

Alexandre Alexandrien 81. 86. 143. 185. 192. 360. 1778.

Athenes Athen 575. 1529.

Catherine, Caterina, Kateline die hl. Katharina von Alexandrien 128. 133. 174. 201. 241. 349. 377. 421. 454. 474. 542. 615. 619. 624. 649. 675. 786. 821. 826. 847. 927. 950. 1051. 1120. 1132. 1141. 1185. 1193. 1197. 1201. 1214. 1238. 1255. 1358. 1373. 1377. 1429. 1448. 1450. 1722. 1738. 1769. 1787. 1808. 1845. 1857. 1887. 1890. 1898. 1911. 1925. 2006. 2019. 2021. 2059. 2063. 2106. 2155. 2199. 2215. 2230. 2322.

Cost König von Alexandrien, Vater der hl. Katharina 79. 85. 88. 132. 135. 137. 170. 274. 574. 691. 1122.

cristïen, li die Christen 64. 100. 163. 187. 192. 196. 210. 214. 228. 292. 1400. 1571. 1580.

Espirit, le Saint der hl. Geist 1513. 1591. 1711.

Eva Eva 1505.

Gabriel, Saint der hl. Gabriel 958. 983.

Gant Gent, *un ver de Gant* 2090.

Jesu (Crist) Jesus (Christus) 1421. 1507. 1707. 1811. 1996, *Jhesu* 68, *yh'u* 1536, *Yesu* 951. 960. 1519. 1524. 1545. 1556. 1586. 1590. 1601. 1690. 1696. 1721. 1936. 1969. 2020. 2055.

Joan, Saint der hl. Patriarch Johannes 219.

judei, li die Juden 1402, Akk. *judeus* 1526.

Jupiter Gott Jupiter 434.

Lot Lot (bibl.) 1000.

Marie, Sainte die hl. Maria 233. 343. 789. 896. 1068. 1619. 2008.

Mazenço 528, *Mazence* 636, Kaiser Maxentius.

Moïses Moses 2312.

Naçaret Nazareth 1512.

Nero Kaiser Nero 566. 567.

Noé Noë (bibl.) 1000.

paien, li die Heiden 99. 191. 213. 1402. 1526.

Pol, Saint der hl. Paulus 935. 942. 1422.

Porfire „Connetable" des Kaisers Maxentius 1901. 1909. 2040. 2049. 2059. 2063. 2070. 2105.

Roma(i)n, Romein, li die Römer 77. 144. 455. 457. 529. 622. 1205. 1304. 1326. 1350. 1528. 1532. 1541. 1777. 2092. 2100. 2115. 2119. 2125. 2220.

Rome Rom 20. 71. 75. 77. 137. 148. 166. 180. 264. 304. 567. 621. 637. 647. 684. 746. 805. 837. 855. 977. 1102. 1167. 1203. 1205. 1295. 1326. 1334. 1343. 1350. 1359. 1387. 1400. 1523. 1745. 1776. 1962. 2100. 2115. 2116. 2122. 2123.

Silvestre, Saint Papst Silvester 43.

Silvestre: San S. à Rome ist der Ort, wo unser Dichter ein Passional gefunden zu haben angibt, nach dem er das vorliegende Leben der hl. Katharina erzählt 20.

Sina Berg Sinaï 2310:.

Troya Stadt Troja 565.

Venus Göttin Venus 434.

Digitized by Google

Glossar.

Vorbemerkung.

Die folgenden selteneren (z. T. italienischen) Vokabeln sind, wie gezeigt werden soll, in weitem Maſse bei Muss. nachweisbar, was eine Bestätigung für die veronesische Herkunft unserer Dichtung darstellt. Die italienischen Wörter sind vollzählig aufgenommen.

acomencier refl. beginnen 2116, bei Muss. 760; auch sonst ist wie bei Muss. Zusammensetzung mit *ad-* häufig.

acunduire tr. geleiten 614.

adorner oft refl. putzen, schmücken 616. 715. 824. 1171. 1819; öfters von zweiter Hand aus *atorner* gebessert 392. 1233. 1612. 1615. 1623; vgl. Muss. *adórna* = *adornáta* 1080:; ital. *adornare*; Knust, Geschichte der Legenden usw. S. 235 bietet *aornez de dras imperiaus*.

adrecier herrichten, behauen (Säulen) 425.

aflire kasteien 1044. 1091; peinigen 1767. 1855; vgl. it. *affliggere*, altfr. *aflire*.

agrever n. lästig sein 36.

ai Interj. 2008; oft in Aq. de Bav.

aidier, aidier tr.? 900. 909; vgl. it. *aiu(u)tare*.

alegre froh 595; *alegrement* fröhlich, gern 509. 1912; vgl. it. *allegro*.

alegreze f. Fröhlichkeit 709, *alegreçe* 845. 998. 1743. 1937. 1968. 2064; Plur. 1021.

alo' sogleich 330; auch Muss. 370. 1119 und *aloe* 375. 955.

ancores noch 194:.

aparer (+ 1!) refl. sich schmücken, putzen 760; it. *apparare*.

aprendre; Part. *bien apris* wohl unterwiesen 95.

aprés (it. *appresso*) Präp. nahe bei 447; *aprés la car* auf bloſsem Leibe 1042; auch bei Muss. 432 (adv.). 1319. 1366. (*a. de*) 438.

aprest = *prest* bereit 547. (+ 1!) 1211; f. *apreste* (oder *apreste[e]*?) 1231, vgl. III, 27 und Vers 1233. Bei Muss. nur *aprestà* 1200. 1340 und *aprestar* tr. 278; vgl. *adórna* s. v. *adorner* und Muss. S. 231, Anm. 2 (*tróvo* st. *trovato*?).

aqais(?) 354: *biaus*, also verderbt; l. *es aniaus* u. 355 *es c.*?

arche Lade, Schrein (für Tote) 220.

argumentos beredt 1318.

armiça f. (*vermeille*) eine Art Kopfbedeckung (nfr. *aumusse*) 1311.

armite in *vivre en a.* scheint mir Einsiedelei zu bedeuten 1086.

atorner herrichten, schmücken 579, anfertigen lassen? 575; öfters refl. sich zurechtmachen, sich schmücken 486. 543; öfters von 2. Hand in *adorner* geändert, s. d.

Digitized by Google

a-umbrer (fig.) überschatten 1515.
aut in *metre la boche aut* sich mit der Zunge versteigen 944.
autre subst. etwas 796, etwas anderes 1286. 2246, ein anderer 879.
avenir à a. zuteilwerden 625 f.
aventure 1. Anmut, Vorzüge 116; vgl. *ventura* (st. *av.*) Muss. 17 und *ben aventurao* anmutig 130. Auch Renier hat *ventura* '*dono fortunato*' 30. 97, *ben aventurado* 139. 2. *par* (Hs. *por*) *aventure* durch glücklichen Zufall 1788, vielleicht 1944; vgl. ital. *per avventura*.
batre schlagen; *or batu* Goldblech 438. 560.
baudement mutig, frisch 2291; Muss. *balda* froh 904.
baudré m. Gürtel 1307.
benëuré glücklich 628.
benëuros glückselig 1510.
binde f. Band, Streifen; *b. d'or* 2094.
boisine f. Trompete 534.
bruissier tr. verbrennen, verzehren 1425. 1431. 1438. 1443; vgl. ital. *bruciare*, *bruser* Aq. de Bav. S. 560 Mitte und *brusà* Part. bei Barbarani, I va in Merica Z. 3.
burde f. Tresse, Besatz 669.
caiere f. Prunkstuhl 1279.
capon Kapaun 399. 512.
carboncle Karfunkel (ein Edelstein) 429.
cateine Hauptmann 1153; auch bei Renier, s. Glossar s. v. *catano*.
cisamus Gewand aus dem Pelz der Zieselmaus 1305.
colorir färben; Part. *colorí* farbenvoll (vom Gesicht) 113. 1622, *coloré* dass. 736; ital. *colorire*.
comin m. Kümmel 518; ital. *comino*.
compliement vollständig 589; vgl. bei Muss. *complire* 604, *conplido* 342, *complia* (Part.) 1126, *conplida* 17, *conplidamente* 449.
comunalment gleichmäfsig 1562, gemeinsam 2220.
consol m. Konsul 61.
cornaor m. Hornbläser 535.
cortexelle f. kleiner Hof 222, bei Muss. *cortexella* 94, ital. *corticella*.
cortine f. Behang 412.
covenir passen; refl. 753. 781, *sei c. à ac.* sich eignen für 651; vgl. it. *convenirsi*.
coverte f. Satteldecke 1145; it. *coperta*, poet. *coverta*, Aq. de Bav. *coverte* 'Decke' S. 500 Mitte.
creancer verpfänden? 1822.
cristinité f. Christentum 44.
cum 638, *com* 865 (ital. *con*) mit; bei Muss. passim, z. B. 61. 75. 761.
cum wie (im dir. Fragesatz) 1663.
da (wie ital.) von 1728, *da Rome* 137, *da samit* 357; bei Muss. 81. 310 usf.
dame Fräulein 624 u. sonst; Mutter? 871.
davant (wie ital. *davante*) 617 und passim; Muss. *davançi* 511 usf.
deletation f. Ergötzlichkeit 2174.
demant m. Bitte; *faire d. à a.* 2287.
demander a. nach j. forschen 59; *soi faire d.* sich bitten lassen 612.
demoine Dämon 1535. 1583. 1588; bei Muss. Plur. *demonii* 509. 511; it. *demonio*.
demorer refl. warten 2237.
des qe tant qe bis dafs 390. 1573.
desasie, *desaise* Unannehmlichkeit 1039. 1090.
desbarater (*la cort*) tr. zerstören 1741; auch bei Muss. *desbaratar la corte* 927.
despendre ausgeben 1825. 1837.
deservir tr. übel dienen 703.
destre Schlachtrofs 1144 (2. Hand *destrer*). 1172; *destrer* 395. 1181; Plur. *destres* 1138 (doch der Reim fordert *destrers*).
destre recht, richtig, geeignet: *destra raïne* 650.
destreit eng: *destreite prison* 1740; *destroit* subst. m. Herrschaft, Macht 148.
dire erzählen, dichten 16.
dité m. Gedicht 12.
divinité Theologie 203. 728. 1569.

Digitized by Google

done (it. *donna*) = *dame* 105. 110. 303 usw.
dont s. *ladont*.
duple doppelt; *à cent d.* hundertfach 1049.
e vos sehet da 528.
empenser s. *pense*.
emprendre (it. *imprendere*) lernen 101. 253; bei Muss. 21. 311 usw.; s. Ren. Gloss. s. v. *imprendere*.
en s. *reverence*.
encui noch heute 804. 2292.
enivrer tr. verblenden 2146.
enpecei (= *enpecé, empechié*) *d'ac.* verwickelt in 1548; vgl. *lié de cel pecei* 1575 und it. *impacciare*, die hier hineinspielen könnten (?).
enpuis darauf 566.
ensegnament, enseignement m. Lehre 40. 188.
ensembler versammeln 2229.
ensir (= *eissir*) 1885, Part. *ensu* 2034, *insue* 1106. Bei Muss. *enxu* 1321, *enxuda* f. 877, 3. Impf. *enxia* 1019, 3. Perf. *ensì* 1038. S. Ren. Gloss. s. v. *insire*.
entendre (*escriture divine*) verstehn 206; vgl. Muss. 83: *entende la santa scritura*; s. *intendere*.
entoner n. Töne erklingen lassen 124.
entorment Folterqual 50; könnte aus *en torment* verlesen sein, vgl. Ren. 63: *in peni e in tormenti*.
ermine f. Hermelin 1313.
esforceiement in starkem Mafse 2082.
ei s. *età*.
escailer (= altfr. *esgaitier*) tr. etwas betrachten 2226.
escarlate bien vermeile 419.
escorcher (*les granons*) zerschinden, zerzausen 2109.
espendre ausgeben 1821.
espiriment m. Versuch 258, Probe, Erweis 578.
esposer; *estre esposee à a.* 1096.
esprendre entfachen, anzünden 1736. 1804.
ester wohnen, 6. Präs. *estunt* 84.
estrãnjement auffallend (ein beim Verfasser sehr beliebtes Wort) 94. 209. 731. 2089, vgl. *strange* (*aventure*) 212; auch it. *stranio* und *strano*.
età (it.): *por es* (lat. *ipsu*) *l'età* grade wegen ihres Alters 1750.
faire son spielen 537.
fait m. Geschehen, Vorgänge 991.
faiture f. Machart, Art 573, Gestalt 232. 237, Aussehen 1670, Ebenbild 2159.
faudestorie (nach Vers dreisilbig) m. Lehnstuhl 433; vgl. *faudestous* 1279:.
fazan m. Fasan 401.
feblité f. Schwäche 2167.
fileul Sohn 1516, Akk. pl. *fileolz* 2057; vgl. it. *figliuolo* und Muss. *fijolo* 501, *fiolo* 165, *fijola* 349, *fiola* 284.
fin (it. *fino*) *taint qe* bis dafs 43.
finir refl. enden 2321.
flaüteor m. Flötenbläser 536.
fond: *en la* (!) *fond d'une tore* in das Kellergeschofs eines Turmes 1770; ebenso Muss. *en fundo d'una tore* 869.
forer (mit Pelz) füttern 1313.
fors qe moy aufser mir 677; *ge ne voil f. solement qe conter* ich will nur erzählen 1815.
forse che (wie ital.) vielleicht 1943.
fundre intr. einstürzen 1783. 1784.
frois 'frisch' in *samit à or tos frois* 445; vgl. 357 und W. Foerster zu kl. Yvain 5229.
gailard (v. *armëure*) prächtig? 1174.
galine Huhn 403. 512; ital. *gallina*.
garder tr. (*les deus*) achten? 1426.
garniment m. Ausstattung 660.
geter (*jeter*) *in oration* refl. sich zum Beten hinwerfen 2156, *en veine* (s. d.) dass. 2247.
glaive Richtschwert 66. 1011. 2078.
gote s. *negote*.
gramance s. *nigramance*.
grame (it. *gramo*) bekümmert 996; vgl. Muss. *gramo* 771, f. *grama* 299,

Digitized by Google

Plur. *grami* 522; s. auch Ren. Gloss. s. v. *gramo*.

gramece (ital. *gramezza*) f. Gram, Schmerz, Kummer 710. 846 (*une gr.*). 997. 1744 usw.; Muss. *grameça* 359. 1300; s. Ren. Gloss. s. v. *gramo*.

grandeze f. Gröfse 1300.

greçeus (+ i! also *greu* < *graecu* + *grezois* usf. < *graec-iscu*; s. God. *gresois* u. kl. Cligés 41) griechisch 120: *jeus* (*jŏcos*).

gregnor Plur. Vornehme 460.

grue f. Kranich 398.

guige f. Geige 125.

haut s. *aut*.

hon wo 442.

huimeis hinfür 1541.

intendre (*à conter*) gesonnen sein (vgl. ital.; *vos* abhängig von *conter*) 1282. S. *entendre*.

jante f. Wildgans 398.

joie f. Kleinod, Juwel 358. 359. 1029; vgl. it. *gioia* u. Muss. *ǧoja* 244, Plur. *zoje* 192.

joven' jung 683; it. *giovine*.

lac Milch 2300; Latinismus, vgl. Muss. *lacte* 1321, *lato* 1339.

ladont o von dort wo 2299.

legreçe = *alegrece* Freude 383; auch Oehlert, Passion 394 *legreça*.

leigne m. Holz 1668; f. (gegen Versmafs) 1664; vgl. ital. *legno*.

letre (*aprendre l.*) Wissenschaften 201; Muss. *le letere* 78.

li dort (wie ital.) 489. 1917.

liste Saum, Streifen 446. 2095.

loier m. Lohn 286.

lonc lang(dauernd) 272. 1078.

lores damals 193:.

lume (wie ital.) Licht 432; auch bei Muss. 565. 833.

maintenir tr. beschäftigen, unterhalten 1029.

major angesehenst (also superl.) 1751; *paleis m.* 1876.

malpenser böse Gedanken haben 6.

mandà m. Befehl 505 (?); vgl. it. *mandato*.

mander tr. entsenden (wie it. *mandare*) 986. 988. 1118 usf.; *por a.* j. herbefehlen 768. 776. 778.

manteus Akk. pl. Bettdecken (?) 406:.

mantius Akk. pl. Tischtücher 415:; altfr. *mantil*.

marascaus Reisemarschall, Quartiermacher 507.

marines f. Seeweg 533; vgl. it. *marina* in diesem Sinne.

matece f. Torheit; auch bei Muss. *mateça* 548 u. *matece* 718; ital. *mattezza*.

matin; à maitin 1210.

maxoncele kleines Haus 223; bei Muss. *maxuncella* 90.

meçes pl. Haarsträhne 2108; altfr. *meches*.

mercïer a. de ac. j. für e. danken 718.

merveille f. Wunder; *aveir grant m. de* 632, *faire grant m. de* 808; *merveilles* adv. in wunderb. Mafse 2099.

mes Bote 2150; Muss. *messo* 428. 1136; ital. *messo*.

mesprendre in *de rien ne fu mespris* es wurde nichts verabsäumt 483.

mester: il l' (s. III, 61) *a m.* er hat es nötig 899.

mesure Art u. Weise: *en nulla mesure* 1681.

milier m. Meile (wie *migliaio* im älteren Ital.) 1150.

mol(l)ier Gemahlin 176. 620. 641. 685 usf.

morir tr. töten, zu Tode martern 688 (*morir*). 1763 (*ert morte*); refl. sterben 1945.

mostrer tr. (?) belehren 208; vgl. Muss. *mostrar à* 123.

negote (*non guttam*) nichts 1771; vgl. Muss. *Mon. ant.* B 86 (veron.) *negota*.

negun mit Negation kein 67. 92. 138. 165. 226. 263. 303f. 486. 573 usf.; vgl. prov. *negun*, it. *niuno*.

Digitized by Google

nen nicht vor Vokal 1335, vor Kons. 139. 572. 1182; s. *non*.
neit(e) rein (von Jungfrauen) 1625, auch Muss. 474.
nigramance (Hs. *nigramance*) Geisterbeschwörung 306; Muss. *ęramantia* 157.
non nicht 817; *no* 1475; s. *nen*.
ofendre abs. sündigen 904, (*riens*) 2254.
oleu (zweisilbig) Öl 2316; it. u. Muss. 1325 *olio*.
on s. *hon*.
orer tr. (wie it.) anbeten 154. 1368.
orfrois Goldbrokat 446. 2095.
ort (Konjektur) häfslich 2164.
ort m. Garten 222; it. *orto*; Muss. *ortexello* 94.
ovrez (= *oevres*) Werke, Bücher 1309.
pales(s)ement offenkundig 1687. 2006. 2302; *en palés* in die Öffentlichkeit, ins Freie (?) 2076; s. 2215 ff. u. vgl. it. *palese*.
par s. *per*.
pardurablement für immer 1501. 1618.
pareiant leuchtend 1176.
parfundament adv. tief 1370.
parole: *doner p. à a. de ac.* jemand etwas erlauben 2239.
passional Passional 21.
paviment m. Boden 333, 376; vgl. ital. *pavimento*.
peinture Bild 1669. (*pentura*) 1682. (*peture*) 231; Muss. *pentura* 102.
peler tr. *de meçes* strähnenweise ausraufen 2108.
pense in *avoir in pense* (wenn nicht *empenser* vorliegt) im Sinne haben 1894; vgl. Knust S. 237: *car ele n'avoit mie empense d'avoir chose commune aveuc le monde* (wo der Fall ähnlich liegt).
penser de faire ac. 12. 31; m. Gedanke 1.
per für 1330. 1730; vgl. ital. u. prov. Statt *per* auch *par* 153. 176. Auch *por* statt *par* 242. 256. 260. 297. *Per numbre* an Zahl 1749.
permanir verweilen 2330; s. I, 13.
pernis Feldhuhn 401, ital. *pernice*.
persone f. Leib (vgl. ital. u. Giacomino da Verona bei B. Wiese, Altit. Elem. v. 288: *l'anema e la persona*) 1044, Gestalt 1317. 2089; umschreibend: *la p. de Caterine* 927.
pertenir à zugehören, zukommen 754.
peture s. *peinture*; it. *pittura*.
piçola: *la reine p.* 1995; ebenso Ren. *pizola* 85.
pie: *à p. de* neben 224; auch bei Muss. 91. 347. 834.
plus; *au plus que je poray* 602.
poëstè höherer Beamter 61. 503; vgl. *podestà*.
polir glätten 425; *poler* putzen 477.
porc salvaje m. Wildschwein 466.
poudré in Staub verwandelt 1444; vgl. Muss. 557: *venir à niente como la polvere*.
prendre (*à l'onor de*) übereinstimmen 754 Var.
presentemente gegenwärtig 1636; auch ital.
presore 669:. 1275; s. 669 Fufsnote.
preste (ital. *prete*) Priester 197. 204. 243 (: *estre*). 447 (: *estre*); vgl. *presto* Muss., Mon. Ant. E 254.
primerain Adj. erst 456.
primer als erster 1356. 1368; *en primiers* zuerst, vorab 1192.
proponiment (ital. *proponimento*) Vorsatz 1088.
pur rein (oder lies *preu*) 2065.
qe adj. Fragepronomen 1338. 1341. 1658; vgl. ital. *che*.
qeus Akk. des Relat. (oder = *q'eus*?) 1083.
quil 'diese' 1241; vgl. it. *quelli, quili*.
reclamer tr. anrufen 1497.
reconter erzählen 27. 695. 839. 1269; zählen 1716.
recorder unpers. *en r. à. a.* j. in Erinnerung kommen 797. 1992 f. 2184; *soi r. de a.* 898.

Digitized by Google

recreis[e] in *me* r. = ital. *mi rincresce* mir mifsfällt 2185; vgl. Uguçon da Laodho: *Ad ogn'omo recresse* (bei B. Wiese, Altit. Elem. S. 221, V. 42).

regracier a. jemand danken 558, *a. de ac.* 718; auch Muss. *regraciar* 228; vgl. ital. *ringraciare.*

remenbrançe; *avoir a. en r.* 2273.

resbaudir in *faire r.* lustig machen 1140; Part. 1881; vgl. it. *risbaldire.*

respons m. Antwort 1243; altfr. u. ital.

reverence f. Achtung; *avoir r. en a.* 1341.

ris Lachen, Vergnügen 845; auch Muss. Plur. *risi* 483. 949; vgl. ital. *riso.*

rubin m. Rubin 428.

salu m. Grufsgebet 345. 379.

savoir bon à a. jemand gefallen, eig. gut schmecken 324. 346, *buen* 796; vgl. ital. *sapere buono* oder *bene.*

segunt gemäfs 488. 492. 510; auch Muss. *segundo* 774; ital. *secondo.*

seigle: avoir meilor s. es am besten haben 276.

sens m. Gedanke, guter Einfall, gutes Mittel 7.

servir à a. (wie ital.) 1609.

seveiaus: ne . . . s. nun ce nicht einmal das 1468.

sojorner a. jemand Unterkunft bieten 410.

solier allein, einsam 686:.

somer m. Lasttier 2320.

soner (*un estrument*) spielen 123.

soutil fein 416; *soutilment* 424. 732; wohl überlegt 295; geschickt 2148.

sovin auf den Rücken hingestreckt 928.

sponde f. Lehne 1958; it. *sponda.*

sum (altfr. *son*): *en sum ceis* oben auf dem Kopfe 1310.

talore (it. *talora*) manchmal 228.

tancei (wohl verderbt st. *tence?*) Streit: *crier t.* „Streit" rufen (bei ausbrechendem Streit) 525.

tasel Mantelschliefse, Mantelzierrat 1275; s. Gautier, Chevalerie 3. éd. 413.

tenir: *t.* (absol.) *en pais* untätig sein 10; *t. un conseil* befolgen 2142; *t.* (= *maint.*) *raison* 88; *t. livres* Bücher lesen 247; *soi en tenir à* sich halten an 819; mit dopp. Akk. 1472.

terminer refl. enden 2321.

tormenter tr. foltern (wie it.) 1011. 1855.

torner à gereichen zu 18; *soi t.* zurückkehren 870, *soi en t.* dass. 949, abs. (Inf.) 1906.

toudre, neben sonstigem *tolir* (z. B. 687), stets in der Wendung *toudre por moiler* 685. 748. 809. 1863; vgl. Muss. 40. 332; *t. loier* 286.

trespasser n. vorübergehen (v. d. Zeit) 5.

tube f. Horn 534.

user (*un capel*) tragen (vgl. ital.) 2093; *estre usé de* gewohnt sein 725; Muss. *essere usà* 213. 310.

veie f. Weg; *tutes veies* sogleich 2141. 2151; immerfort 742. 907. 1290. 1518. 1894.

veine, venie fufsfällige Bitte 333. 377. 386. 787. 2247; vgl. *geter*; auch bei Muss. (s. Glossar). — Es ist lat. *vĕnia.* „In der Form *vaine* und mit der Bedeutung 'Fufsfall' kommt das Wort bei Gautier de Coincy öfter vor", Tobler in Ztschr. f. rom. Phil. I, 559.

venir; *en v. à a.* j. ergehen 712; *v. bien à a.* für j. gut auskommen 875; *v. mal à a.* für j. zum Bösen ausschlagen 1385.

verais, f. *verais(s)e* wahrhaftig 127. 1419. 1453. 1929, *veraisement* 1441; bei Muss. *veraxia* 499, *veraxiamente* 317 usw.; s. vorn III, 50.

Digitized by Google

vergen (*virgen*) *pulcelle* unberührte Jungfrau 126. 1860.

vielle f. Fiedel 125.

violle f. ein Streichmusikwerkzeug 123.

vite Leben, Lebensbeschreibung 22. 27:. 1049:. 1085. 1582:. 1644:. 1726:. 2012. 2185:. 2323.: 2329; bei Muss. 135; schon nach Muss. (Gloss. s. v. *desviare*) ist das Wort in dieser Form wohlbekannt in ital. Mundarten.

vitupere 2135, 3. Konj. Präs., zuschanden machen; vgl. it. *vituperare* in Schande bringen; auch bei Muss. 929 und Oehlert, Passion 40, an welcher Stelle = schänden *con spui, con fango e con altri vituperij la vituperava* (die Verfolger das Antlitz Christi).

vivre refl. leben 225. 1087.

voloir umschreibend 10.

vous Part. von *voldre* bedecken, ausstatten 1280:.

Digitized by Google

Druck von Ehrhardt Karras G. m. b. H. in Halle (Saale).

Digitized by Google

Digitized by Google

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7 days

DATE DUE

F/S JUN 30 1995

SEP 06 1995

FEB 09 1998

F/S JUN 30 1996

Digitized by Google

Stanford University Libraries
3 6105 005 555 573

290156

Digitized by Google

Digitized by Google